

25 Jahre Kulturvermittlung

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

April 2012 | Nr. 272



**Verführung zum Tanz
Lust auf Grundeinkommen**

04

9 771422 689005



Sinfonieorchester
Basel

Saison 2012/13

Mahler: 2. Sinfonie • **Strawinsky:** Le Sacre du Printemps
• **Schubert:** Unvollendete • **Cage:** The Seasons
• **Brahms:** 4. Sinfonie • **Raskatov:** Mysterium Magnum
• **Gershwin:** Klavierkonzert F-Dur • **de Falla:** Noches en
los jardines de España • **Schnittke:** Violakonzert
• **Tschaikowsky:** Ouvertüre 1812 • **Schubert/Winbeck:**
Lebensstürme • **Vasks:** Cellokonzert • **Strauss:**
Ein Heldenleben • **Verdi:** Requiem • **Barber:** Adagio for
Strings • **Huber:** «Die Seele muss vom Reittier steigen ...»
• **Schubert:** Grosse Sinfonie C-Dur

Chefdirigent: Dennis Russell Davies

**Das Sinfonieorchester Basel
im Abonnement:
Bis zu 30% Preisvorteil
gegenüber dem
Einzelkartenkauf.**

→ www.sinfonieorchesterbasel.ch

Informationen
und Abonnements:

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit
Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
Tel. 061 206 99 96

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Titanen und Vampire

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Kein Jahr vergeht ohne schwere Schiffsunfälle mit Toten, mindestens fünf hat es bereits im aktuellen gegeben, aber keine Katastrophe ist so nachhaltig im kollektiven Bewusstsein gespeichert wie der Untergang der *Titanic*. Dieser jährt sich am 15. April zum hundertsten Mal. Doch was fasziniert uns eigentlich daran? Die *Titanic* war 1912 das grösste Schiff der Welt, galt als Wunder der Technik und praktisch unsinkbar. Sie war, zumindest in der 1. Klasse, luxuriös ausgestattet, hatte u.a. Fahrstühle, ein türkisches Bad, eine Squash-Anlage, Lese-, Schreib- und Rauchsalons, einen Festsaal mit Orchester usw. An Bord waren 1300 Passagiere und 900 Besatzungsmitglieder, darunter viele Prominente und einige Superreiche (die übrigens stoisch mituntergingen). Auf ihrer flotten Jungfernreise von Southampton nach New York rammte das Prunkstück einen Eisberg und versank nach gut zweieinhalb Stunden im Nordatlantik, rund 1500 Menschen starben, 711 überlebten.

Das Unglück hat Autoren wie Hans Magnus Enzensberger oder Albert Stoffen zu Dramen, andere Künstler zu Kompositionen, Filmen und vielen Sachbüchern angeregt. So auch Stefan Ineichen, der den Mitfahrenden aus der Schweiz, Gästen und Personal, nachspürte und sie porträtierte, u.a. den Oberst und Präsidenten des Schweizerischen Bankvereins in Basel, Alfons Simonius-Blumer, der gerettet wurde. Zum 100. Jahrestag der Schiffsdisaster sind auch in unserer Region etliche Veranstaltungen programmiert, etwa ein Konzert von Mitgliedern des Sinfonieorchesters (S. 10).

Ebenfalls vor 100 Jahren starb der Schöpfer einer anderen, allerdings fiktiven Schauergeschichte, Bram Stoker. Sein *Dracula*-Roman von 1897 wurde erst nach seinem Tod zu einem Weltbestseller, der sich nun in einer neuen bzw. der ersten vollständigen deutschen Übersetzung (wieder-)lesen lässt. Stoker, ein Freund Oscar Wildes und Theatermanager, schrieb aus finanziellen Gründen – mit einem Grundeinkommen hätte er das nicht nötig gehabt. Mehr zum Grundeinkommen S. 26/27.

Ferner finden Sie nachfolgend Beiträge, die u.a. den Afrika-Bezug in der Schweizer Literatur (S. 18) und ein tristes Kapitel afrikanischer Geschichte beleuchten (S. 15) sowie attraktive Jazz- und Tanzevents (S. 11/13) und einen neuen Stadtrundgang aus Frauen-Optik vorstellen (S. 24).

Stefan Ineichen, *Endstation Eismeer*, Limmat, Zürich, 2011. 168 S., 48 hist. Abb., Pb., CHF 44

Anlässe zum *Titanic*-Jahrestag: Museum für Musikautomaten, Seewen; Deutsches Musikautomaten-Museum, Bruchsal (D); Cinéma La Coupole, Saint-Louis (F); Papiermuseum Basel

Dracula-Jubiläumsausgabe, Hg. Andreas Nohl, Verlag Gerhard Steidl



Die *Titanic* im Hafen, 1912

Hauskultur

db. Als Mensch von heute denkt man ja, dass das Internet ein unverzichtbarer Bestandteil des Lebens ist. Aber nix da, wie eine Studie in Deutschland gezeigt hat. Das Sinus-Institut hat im Auftrag von *Divsi*, dem Deutschen Institut für Vertrauen und Sicherheit, herausgefunden, dass rund 27 Millionen Menschen in Deutschland ganz oder nahezu ohne Internet auskommen – und zwar vor allem aus Sicherheitsgründen bzw. Misstrauen gegenüber dem Datenschutz. Somit kann die Bevölkerung in drei Gruppen eingeteilt werden: Digital Natives (haben das Internet komplett in ihr Leben integriert), Digital Outsider (verzichten auf einen Anschluss) und Digital Immigrants (nutzen das Netz zurückhaltend). Egal, zu welcher Gruppe Sie sich zählen, die ProgrammZeitung können Sie in jedem Fall lesen!

Und so teilen wir Ihnen gerne bereits heute die Daten unserer wichtigsten eigenen Veranstaltungen mit, damit Sie ggf. dabei sein können. Im Juni verleihen wir zum sechsten Mal unseren *PriCüLTür*, und Ende Oktober werden wir den 25. Geburtstag unserer Zeitung gebührend feiern. Save the dates – Zeit und Lokalitäten werden später bekannt gegeben:

**PriCüLTür: Dienstag, 5.6.
sowie 25 Jahre ProZ: Freitag, 26.10.**

Diesen erfreulichen Aussichten steht ein Abschied gegenüber, der uns berührt: Unser sehr geschätzter Autor und langjähriger Ansprechpartner im Schwabe Verlag, David Marc Hoffmann, wird diesen Betrieb Anfang Mai verlassen und sich neuen Aufgaben zuwenden. Wir bedauern diesen Entscheid außerordentlich und wünschen dem geistreichen Kollegen andernorts viel Erfolg und Anerkennung!

Das Prädikat geistreich passt auch auf unseren Kolumnenschreiber Adrian Portmann (*Backlist*, S. 19). Zusammen mit Andreas Mauz hat der Theologe nun ein Buch zu einem seiner Lieblingsthemen herausgegeben: *<Unerlöste Fälle. Religion und zeitgenössische Kriminalliteratur>*. Am 24.4. wird er es im Rahmen einer Lesung von Andrea Maria Schenkel im Literaturhaus Basel vorstellen (S. 43).

Für ihren Esprit und Witz bekannt ist auch die Philosophin Annemarie Pieper. Im Zweimonatsrhythmus befragt sie bei uns Alltagsweisheiten (Spruchrei: S. 14).

Und falls Sie im Kunstcorner der Muba oder an der Natur (S. 22) der ProgrammZeitung begegnen: Mitnehmen gestattet! Werben Sie für uns!

Wer gewinnt den Chancengleichheitspreis 2012?

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist unser Ziel – heute und in Zukunft. Nur mit einem breiten Engagement ist dieses Ziel zu erreichen. Deshalb prämieren die Regierungen beider Basel mit 20'000 Franken kreative, innovative und wirkungsvolle Projekte oder Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und machen sie öffentlich bekannt.

Nutzen Sie die Chance
und reichen Sie Ihre Bewerbung ein!
Eingabeschluss ist der 11. Mai 2012.
Weitere Informationen unter:
www.chancengleichheitspreis.ch



grandeur nature

Wollen, aber nicht können? Ein musiktheatralischer Konzertabend über kleine Malheurs, verunglückte Wünsche und «allzumenschliche» Verhedderungen von

Isabel Klaus

Gare du Nord
Do/Fr/Sa 19./20./21. April
20.00



Cantabile Chor



Der Cantabile Chor und das Orchester Liestal singen und spielen für Sie

Bohuslav Martinů
Sinfonietta La Jolla und
Madrigalzyklus a cappella

Antonín Dvořák
Stabat mater (Ausschnitte)

Lili Boulanger
Vieille prière bouddhique

Samstag, 28.04.12 - 20.00, Stadtkirche Liestal
Samstag, 05.05.12 - 20.00, Elisabethenkirche Basel
Sonntag, 06.05.12 - 17.00, Elisabethenkirche Basel

Leitung Yaira Yonne & Bernhard Dittmann

Vorverkauf ab 19.03.12 – mehr Informationen

www.orchesterliestal.ch
www.cantabile.ch

ignm

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK • BASEL

59.91° N

Konzert mit dem Trio Poing

→ 17. April 2012, 20.00 Uhr
SUD Basel (früher Sudhaus)

Komponisten: Richard Barrett (UA),
Maja Solveig Kjelstrup Ratkje, Jesper Holmen,
Herman Vogt

Interpreten: Rolf-Erik Nystrøm (Saxophone),
Frode Haltli (Akkordeon), Håkon Thelin
(Kontrabass)

La Nuit en tête

→ 1. Mai 2012, 20.00 Uhr
Gare du Nord Basel

Komponisten: Franco Donatoni,
Lars Werdenberg (UA), Beat Gysin (UA),
Enno Poppe, Georges Aperghis

Interpreten: Ensemble INTERFACE Frankfurt,
Donatiene Michel-Dansac, Sopran

Eintritt Fr. 30.– (ermäßigt 20.–), frei
für Mitglieder der IGNM, sowie Dozierende
und Studierende der Musikakademie.
Vorverkauf bei Bider & Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Tel. 061 206 99 96, Abendkasse
ignm_basel@yahoo.de

spaceatelierdittmann.ch

CHORPROJEKT SINGBACH 2012

**MATTHÄUS
PASSION**

GRÜN-DO. 05. APRIL 2012, 19.30 UHR
ELISABETHENKIRCHE BASEL
KAR-FR. 06. APRIL 2012, 19.30 UHR
REF. KIRCHE LIESTAL

J. S. BACH | VERSION F. MENDELSSOHN
LEITUNG MARTIN VON RÜTTE

SOLISTEN
Evangelist Jakob Pilgram
Jesus Markus J. Frey
Sopran Gabriela Freiburghaus
Alt Patrizia Häusermann
Tenor Valentin Gloor
Bass Stefan Vock

BESETZUNG
Orch. Mitglieder basel sinfonietta u.a.
Chor I, II: Projektchor & GC Bennwil

VORVERKAUF
Basel: Bider & Tanner
Liestal: Buchhandlung Rapunzel
CHF 45 | CHF 30 | CHF 15 bis 16 J.
Abendkasse ab 18h
Türöffnung 19h Plätze unnummeriert

martinvoce.com

Inhalt



- 7–27 **Redaktion**
- 28–48 **Kulturszene**
- 49–80 **Agenda**
- 60 **Kultursplitter**
- 78 **Impressum**
- 81 **Kurse**
- 82 **Ausstellungen**
- 84 **Museen**
- 86 **Bars & Cafés**
- 86 **Essen & Trinken**

Aleksandra Domanović

From you to me

01.04.-27.05.2012

Latifa Echakhch & David Maljković

Morgenlied

01.04.-27.05.2012

KUNSTHALLE BASEL

STEINENBERG 7 CH-4051 BASEL · T: +41 61 206 99 00 · F: +41 61 206 99 19
info@kunsthallebasel.ch · www.kunsthallebasel.ch · Di/Mi/Fr 11-18 Uhr · Do 11-20.30 Uhr · Sa/Su 11-17 Uhr

Cantate Kammerchor
Bestiarium



Absil - Hindemith - Fussan -
Prokofjew - Tischhauser
Instrumentalensemble
Leitung Tobias von Arb
28. April 2012, 19.30 Uhr
29. April 2012, 18.00 Uhr
Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2, Basel

Fr. 40.- / Plätze nicht nummeriert / Ermäßigungen / Vorverkauf: Bäder & Tanner mit Musik Wyler Tel. 061 206 99 96 (2 Wochen vor Konzert) oder: www.cantatebasel.ch



Nussbaum massiv.

minimal

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**School of
Management and Law**



Info-Veranstaltung

MAS Arts Management

DAS Fundraising Management

.....
Dienstag, 24. April 2012

Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich
.....

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Reine Schönheit

Symphoniekonzert

bso *
berner
symphonie
orchester

*Konzert Theater Bern



Do, 26.04. | Fr, 27.04.12 19h30, Kultur-Casino Bern

Berner Symphonieorchester

Mario Venzago Chefdirigent des BSO
Teo Gheorghiu Klavier

Mozart: Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 3 d-Moll

Karten: BERN BILLET, Nägeligasse 1A

T: 031 329 52 52 | www.bernbillet.ch

Heimat als Fremde

ALFRED SCHLIEDER

Gender-Twist

ALFRED SCHLIEDER

«Albert Nobbs» mit Glenn Close.

Welch ein Thema! Albert Nobbs arbeitet seit Jahren als geschätzter Kellner im besten Hotel Dublins. Und plötzlich droht aufzufliegen, dass er eigentlich eine Frau ist, die sich nur als Mann verkleidet hat, weil das für sie als Unverheiratete im 19. Jahrhundert die einzige Chance war, eine Arbeitsstelle zu finden und ein einigermassen anständiges Leben zu führen. Natürlich, denkt man sofort, Schauspielerfutter und Gedankenfutter! Und man versteht durchaus, dass Glenn Close, die Spezialistin für gefrorenen Charme, zwanzig Jahre dafür kämpfte, um diese Rolle, die sie schon im Theater spielte, auch auf die grosse Leinwand zu bringen. Jetzt gibt sie die Hauptrolle, hat am Drehbuch mitgeschrieben und ist eine der Produzentinnen des Films.

Aber man muss dieses wächserne, überbeherrschte Immergeleich und diese schreckhaft dauererhobenen Augenbrauen schon sehr mögen, um sich in langen zwei Stunden nicht öfters mal zu langweilen. Über das stark Historisierende hinaus wird aus dem Gender-Twist kaum ein Mehrwert gewonnen. Regisseur Rodrigo Garcia (der Sohn des Literaturnobelpreisträgers Gabriel Garcia Marquez) reiht kostümreich Episode an Episode, eine psychologische und dramaturgische Stimmigkeit will sich so nicht wirklich einstellen. Die Sache verzettelt sich und bleibt sehr theatralisch. Aber um gerecht zu sein, es gibt wichtige Leute, die das mögen: das Spiel als Albert Nobbs hat Glenn Close eine Oscar-Nomination eingetragen.

Der Film läuft ab 19.4. in einem der Kultkinos ► S. 47



Filmstill aus
«Albert Nobbs»



Filmstill aus
«Corpo celeste»

«Corpo celeste» zeigt eine jugendliche Selbstfindung.

Das ist definitiv nicht unser Ferien-Italien, wie wir es kennen und lieben. Und doch kann ein Film kaum italienischer sein. «Corpo celeste» (Himmelskörper) bietet Innen- und Aussenblick in einem. Nüchtern, unverstellts, ungeschönt. Die Kamera schwenkt über ein ausgetrocknetes Flussbett, über Bauruinen, eine halbfertige Autobahn, und mitten drin in diesem Unort zwischen Stadt und Land ist eine kirchliche Prozession ins Stocken geraten; Pfarrer Don Mario (Salvatore Cantalupo) wartet mit seiner singenden Gemeinde auf den angekündigten Bischof.

Mit fremden Augen beobachtet die dreizehnjährige Marta (Yle Vianello) dieses Treiben. Mit Mutter und Schwester ist sie, nachdem sie zehn Jahre in der Schweiz gelebt haben, in ihren Geburtsort zurückgekehrt. Neugierig, wach und introvertiert ist dieses junge Mädchen, und mit seinen langen blonden Haaren und den hellen Augen wirkt es auch fast wie eine Fremde. Fremd in der Heimat. Mit diesem quasi ethnografischen Blick verfolgt die Kamera sehr einfühlsam die Integrationsversuche Martas in die Gesellschaft des südlichsten Kalabriens.

Erkundungen im Neuland. Das Mittel zur Integration sind in «Corpo celeste» die kirchlichen Rituale. Eben steht die Firmung der Halbwüchsigen an, und Marta besucht mit den Gleichaltrigen den Firmuniterricht bei der schwärmerischen Katechetin Santa (Pasqualina Scuncia). Regisseurin Alice Rohrwacher fängt die Suchbewegungen des Mädchens überzeugend ein. Und sie hat dafür mit Yle Vianello auch eine Darstellerin von eindringlicher Intensität gefunden. Verletzlichkeit und helle Freude, Rückzug und Offenheit, Irritation und Widerständigkeit finden in Gesicht und Körpersprache der Pubertierenden einen ganz selbstverständlichen Ausdruck. Sie redet kaum, und doch wissen wir immer, wie ihr zumute ist. Es ist, als könnte man ihre Gefühle riechen.

Vielleicht hängt das auch damit zusammen, dass die Regisseurin die gleiche Fremdheit empfindet, die gleiche Neugier und Nüchternheit wie ihre Protagonistin. Alice Rohrwacher sagt von sich, sie sei nicht getauft, nicht katholisch erzogen worden und habe vor diesem Film noch nie eine Kirche von innen gesehen. Ihre Erkundungen im Neuland sind deshalb auch nicht strikt linear gebaut, sondern manchmal sprunghaft und disparat. Diese dokumentarische Ziellosigkeit korrespondiert bestens mit der Orientierungssuche der Hauptfigur. Das Schönste an diesem kleinen und feinen Erstlingsfilm ist wohl, wie unaufdringlich und zwingend zugleich er den jungen Menschen seinen Weg zu sich selbst finden lässt.

Der Film läuft ab 5.4. in einem der Kultkinos.

Kann Liebe alles?

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus «Tyrannosaur»

«Tyrannosaur»: ein zarter Film in gewalttätiger Umgebung.

Will man mit einem solchen Menschen etwas zu tun haben? Auch nur 5 Minuten lang – geschweige denn 90? Und wie kommt es, dass man sich am Schluss wünscht, der Film mit diesem Haudrauf ginge weiter? In der ersten Szene erschlägt der jähzornige Joseph (Peter Mullan) im Suff das Einzige, was er noch hat, seinen winzenden Hund. Und dann sackt er verzweifelt in sich zusammen, hebt das Tier auf, trägt es nach Hause, streichelt seine Pfoten, schaufelt ein Grab, und wir spüren eine Empfindsamkeit durchscheinend, die sich kaum zeigen kann, weil sie so verschüttet ist unter einer endlosen, unberechenbaren Wut, die jederzeit ausbrechen kann. Ein Mann wie eine Tretmine. Alles hat sich gegen ihn verschworen. Er traut keinem. Wehe dem, der ihm zu nahe kommt.

Joseph ist ein arbeitsloser Trinker um die fünfzig, er lebt allein in seinem Häuschen im schmucklosen nordenglischen Leeds, seine Frau ist an Diabetes gestorben. Den boshaften Kosenamen für die stark Übergewichtige hat er sich aus «Jurassic Park» geborgt: Tyrannosaur. Wie Peter Mullan (bekannt aus Ken Loachs «My name is Joe») diesen verbitterten Witwer spielt, ist das erste Ereignis dieses Films. Kantig und verletzlich, rau und zärtlich, empfindsam und unbeherrscht. Dieses vom Leben gezeichnete Gesicht ist eine Landschaft für die widersprüchlichsten Gefühle.

Verletzte Seelen. Das zweite Ereignis ist Olivia Colman als Hannah. Sie ist das pure Gegenteil von Joseph. Freudlich, auch wenn man sie beleidigt, voller Hilfsbereitschaft für alle und tief gläubig. Und dabei kein bisschen kitschig. Sie ist einfach so. Dass dies zur Überlebensstrategie der zutiefst Gefährdeten gehört, merken wir erst später. Und es tut der Authentizität dieser Rollenzeichnung keinerlei Abbruch, im Gegenteil. HannahwohntwohlsituiermtihremMannindenbesserenViertelnundführtnebenher einenwohltätigenSecondhand-Shop. Nach einer Schlägerei spült es Joseph zufällig indiesenLaden, und wir erleben, was ihn mehr verunsichert als alle Schläge: vorurteilslose Zuwendung. Er verkriecht sich vor dieser Freundlichkeitsattackeförmlichzwischen den Kleiderständern.

Dass aus dieser holzschnittartigen Versuchsanordnung etwas Kluges und Berührendes wird, ist das dritte Ereignis dieses höchst sehenswerten Films. Denn das sind nun wirklich keine Königskinder, die zueinander nicht kommen können. Das sind zwei Kellerkinder, die sich nicht suchen, und ob sie sich finden, muss offen bleiben. Denn Hannahs Hintergrund erweist sich bald als düsterer als jener von Joseph. Ihr Mann erniedrigt und missbraucht sie regelmäßig aufs Übelste. Eddie Marsan (der entnervte Fahrlehrer aus Mike Leighs «Happy-go-lucky») verkörpert diesen diabolischen Schwächling. Und wer möchte kritisieren, dass dem Widerling keine positiven Seiten abzugewinnen sind.

Hoffnungsschimmer. Die sozialrealistische Thematik von «Tyrannosaur» gehört durchaus in die Tradition eines Ken Loach oder Mike Leigh. Formal aber geht Paddy Considine (bisher als Schauspieler aufgefallen) in seinem bestechenden Erstling einen eigenen Weg. Er verzichtet auf Handkamera und alle weiteren Versatzstücke einer dokumentarischen Ästhetik. Seine Bilder sind wohlkomponiert, sie fokussieren die ProtagonistInnen vor allem in ihren komplexen Gefühlsregungen. Menschen und Räume werden so gefilmt, dass sie innere Zustände widerspiegeln.

So wird «Tyrannosaur» ein zarter Film in gewalttätiger Umgebung. Und wenn diese Gewalt – gegen Kinder, Frauen, Tiere – immer wieder aufblitzt, ist sie doch nie Selbstzweck, sondern Ausdruck eines Defizits. Paddy Considine forciert den Optimismus in dunklem Umfeld nicht übermäßig, er giesst nur das zarte Pflänzchen Hoffnung, dass sich die beiden verletzten Seelen gegenseitig behilflich sein können, sich aus ihren Höllen zu befreien. Am Sundance Filmfestival war «Tyrannosaur» der Abräumer und holte sowohl die Auszeichnung für die beste Regie als auch die Hauptpreise für die beiden Darstellenden.

Der Film läuft ab 5.4. in einem der Kultkinos ► S. 47

Im Rausch der Sinne

ALFRED SCHLIEDER

Ein opulenter Prachtband zu Pedro Almodovars Filmen.

Es ist ein massloses Buch. Und glänzend in Form gebracht. Das passt ganz gut zum spanischen Filmkünstler Pedro Almodovar. Man braucht schon ein stabiles Behältnis und einen starken Arm, um den prallen Zwölfpfunder sicher nach Hause zu bringen. *«Das Pedro Almodovar Archiv»* nennen es die Herausgebenden Paul Duncan und Barbara Peiro, und auch damit hat es seine Richtigkeit. Denn man taucht buchstäblich ein in jeden der 18 Filme, die der vielseitige Regisseur zwischen 1980 und 2011 geschaffen hat. Von *«Pepi, Luci, Bom y otras chicas del mownton»* über *«Matador»*, *«Mujeres al borde de un ataque de nervios»* und *«Tacones lejanos»* bis zu *«Volver»* und *«La piel que habito»*. Über 400 Seiten stark ist der Prachtband, und keine Seite bleibt ohne Bild; das Buch badet förmlich in Almodovars greller Farbigkeit, grosszügig, opulent, wie im Sinnenrausch.

Lange hat Cannes den Künstler warten lassen, bis er endlich am Wettbewerb teilnehmen durfte, wie Festivaldirektor Thierry Frémaux im Vorwort zugibt. Aber dann Welch ein furioser Auftakt mit *«Todo sobre mi madre»* (1999), seinem 14. Spielfilm! Es ist wohl sein gefühlsstärkstes und berührendstes Werk. Und seither ist Almodovar Stammgast in Cannes.

Menschlichkeit. Als schrill, überdreht, trashig und besessen von sexuellen Absonderlichkeiten ist Almodovars Opus schon oft charakterisiert worden. Das trifft höchstens die halbe Wahrheit. Was seine zutiefst menschliche Kunst einzigartig macht, ist diese unvergleichliche Mischung aus Überschwang und Melancholie, aus Verschmelzungssehnsucht und Einsamkeit, die alle seine Figuren mit sich herumtragen. Kaum einer lotet die Grenzen der Geschlechtlichkeit – und ihre Überschreitung – so verwegen und doch sensibel aus.

Das Besondere an diesem Band ist, neben der Bildermacht, dass er einen wirklich aufs Set mitnimmt. Almodovar schreibt die erhellen Bildlegenden meist selbst, kommentiert Kameraeinstellungen und Figurenführung, und neben vertiefenden Analysen fragt sich der Regisseur in so witzigen wie informativen Selbstinterviews gleich selber, was er endlich mal gefragt werden wollte. Und nicht zuletzt ist der Bildband natürlich ein Wiedersehen mit all den grandiosen Schauspielerinnen, denen er in jedem seiner Filme seine Referenz erweist: Carmen Maura, Cecilia Roth, Marisa Paredes, Julieta Serrano, Rossy de Palma, Victoria Abril, Penelope Cruz – während Männer beim schwulen Regisseur oft eine untergeordnete Rolle spielen. Nur etwas ist schöner als dieses Archiv: die Filme selber.

*«Das Pedro Almodovar Archiv», Hg. Paul Duncan und Barbara Peiro. Taschen, Köln 2011, 410 S., über 600 Abb. (inkl. Filmstreifen aus *«Volver»*), geb., 41x30 cm, Euro 150*

Knorrs Filmrezepte

ALFRED SCHLIEDER

Buch über «Geschmack im Film».

Das Rezept für diese kulinarische Buch-Reihe ist bestechend einfach: Man setze eine Edelfeder auf ihr Lieblingsgebiet an, lasse sie daraus zwölf Geschichten destillieren, die je in eine Kochanleitung münden, und fertig ist das Amusebouche. Jost Auf der Maur spürte so dem *«Geschmack der Liebe»* nach, Christian Seiler machte sich auf eine grenzüberschreitende *«Reise zum Geschmack»*, und jetzt kann man unter der kundigen Leitung von Wolfram Knorr auf den *«Geschmack im Film»* kommen.

Knorr setzt zum Glück nicht einfach auf die grossen Fressereien, wie sie im Kino immer wieder zu sehen sind, sondern er wählt Filmszenen aus, bei denen sich im Kulinarischen oft ein vertrackter Hintersinn offenbart. Er schafft überraschende Bezüge zu Kontrastfilmen, flieht Anekdoten vom Set ein, lässt in witzigen Dialoggefechten ganze Filmsequenzen wiedererstehen, und es ist, als sässen wir im Kino. Das alles ist höchst kenntnisreich, luftig leicht und pointensicher erzählt. Ein Soufflé Glacé mit rotem Pfeffer.

Von John Ford und Alfred Hitchcock über Don Camillo und Claude Chabrol bis hin zu Ang Lees *«Eat Drink Man Woman»* und dem Animationsfilm *«Ratatouille»* reicht der kulinarisch-cinéphilic Bogen. Knorr charakterisiert den Film als Totalbeschuss auf unsere Sinne, und er zeigt lustvoll, wie Kochen und Essen genau so metaphorisch und dramaturgisch aufgeladen sein können wie die Musik und alle weiteren Sinnesattacken des Kinos. Sinnlichkeit in der Kunst sättigt nicht, sie nährt vielmehr unsere Sehnsüchte, verweist auf das, was wir (noch) vermissen. Niemand hat das schlchter und zwingender gesagt als Robert Walser: «Mir fehlt etwas, wenn ich keine Musik höre, und wenn ich Musik höre, fehlt mir erst recht etwas. Dies ist das Beste, was ich über Musik zu sagen weiß.» Knorrs verschmitzt hungriger Blick aufs Kino macht Lust auf mehr.

Wolfram Knorr, *«Geschmack im Film. Zwölf Klassiker mit zwölf Rezepten»*. Echtzeit Verlag, Basel 2011. 156 S., Ill. Benjamin Güdel, geb., CHF 32 Bilder ► S. 80

Penelope Cruz



Aufbruch in die Selbständigkeit

ALFRED ZILTENER

Barbara Schneider, seit 2009 Präsidentin der Stiftung Sinfonieorchester Basel, gibt Auskunft über die Trennung von der AMG.

Ab nächster Saison trennt sich das Sinfonieorchester Basel (SOB) von der Allgemeinen Musikgesellschaft (AMG), in deren Konzertreihen es neben dem Theater vor allem aufgetreten ist. Damit endet eine langjährige, zuletzt aber höchst fragwürdige Verbindung. Im Herbst 2006 hatte die AMG von der Stiftung Sinfonieorchester Basel, der Rechts trägerin des SOB, die gesamte Verantwortung für den künstlerischen Bereich und die PR des Orchesters übernommen. Beides lag damit in der Hand der «Konzertgesellschaft», einer privaten Agentur, an welche die AMG-Spitze schon länger ihre Verantwortung delegiert hatte.

Aus den vollmundigen Ankündigungen von damals wurde wenig: Die wichtigste SOB-Tournee der letzten Jahre, die Chinareise zur Expo 2010, fand ohne Zutun der AMG statt, und das wichtigste CD-Projekt, die Gesamtaufnahme der Sinfonien von Felix Weingartner, wurde hinter den Kulissen torpediert. Zudem blieb das SOB ein «Mietorchester», das kaum eigenes Profil entwickeln konnte. Nachdem für die laufende Saison ein Kompromiss mit einer Teilautonomie des Orchesters gefunden wurde, kam der endgültige Bruch für Außenstehende nun unerwartet.

Frau Schneider, was sind die Gründe für die plötzliche Trennung?

So plötzlich war sie gar nicht, sie ist das Ende einer langen Reihe von Verhandlungen. Für die laufende Saison haben wir als Übergangs-Arrangement die künstlerische und finanzielle Verantwortung für die gemeinsamen Konzerte mit der AMG geteilt sowie den Bereich des Marketings übernommen. Die AMG führte ja bisher zwei Abo-Reihen mit dem SOB, mit acht Konzerten am Mittwoch und sechs davon als Wiederholung am Donnerstag. Ein Streitpunkt war, dass AMG und Konzertgesellschaft die Mittwochskonzerte aus finanziellen Gründen streichen wollten; dagegen hat sich Dennis Russell Davies, unser Chefdirigent, vehement gewehrt. Scharf kritisiert wurde auch, dass Davies regelmässig zeitgenössische Kompositionen aufführt. Aber er sieht eine wesentliche Aufgabe gerade darin, dem Publikum den Zugang zu dieser Musik zu vermitteln – und er macht das ja auch hervorragend.

Die Konzertgesellschaft hat uns immer vorgerechnet, dass die Verkaufszahlen zurückgehen, u.a. wegen den «modernen» Programmen. Seitdem wir für das Marketing selber verantwortlich sind, machen wir jedoch ganz andere Erfahrungen: Wir haben kaum AbonnentInnen verloren, und die Zahl der Einzelverkäufe ist markant gestiegen. Das Publikum will offensichtlich auch Neues, Unbekanntes hören. Und wir haben auch intensiver für unsere Konzerte geworben als früher die Konzertgesellschaft. Aber die betreut natürlich noch viele andere Veranstaltungen und KünstlerInnen und konnte sich nicht ausschliesslich auf das SOB konzentrieren.



Sinfonie-
orchester Basel
Foto:
Andreas Hidber
(Ausschnitt)

An der bisherigen Lösung wurde vor allem kritisiert, dass das Orchester keine Möglichkeit hatte, ein eigenes Profil zu entwickeln.

Das ist richtig. Die AMG hat in der Vergangenheit sehr viel für das Orchester getan, das darf man nicht vergessen. Aber die Zeiten haben sich geändert. Heute muss sich das SOB auf dem freien Markt behaupten. Das hält übrigens auch der neue Subventionsvertrag fest, der von Sommer 2011 bis Sommer 2015 läuft: Er fordert mehr Eigenwirtschaftlichkeit und die Erarbeitung eines «eigenen, auf dem Markt positionierungsfähigen Profils». Ein solches Profil ist auch eine Grundvoraussetzung, um Sponsoren zu finden. Dafür muss ein Orchester aber seine Konzerte selber programmieren können, es muss CDs einspielen und auf Tournee gehen, um einen internationalen Ruf zu erwerben. So werden wir z.B. im Herbst im Rahmen des Festivals Culturescapes in Moskau und St. Petersburg gastieren.

Was ändert sich nun für das Publikum? Werden zum Beispiel die bisherigen Abonnements weitergeführt?

Das können wir nicht. Die AMG hat für ihre Abokartei einen Preis verlangt, der für uns einfach zu hoch war. Wir können also niemanden gezielt anschreiben, aber die AbonnentInnen wurden in den Konzerten und mit Inseraten informiert. Wer sein Abo für die Konzerte mit dem SOB rechtzeitig erneuert, wird selbstverständlich wieder den gewohnten Stammpunkt erhalten. Künstlerisch wird die nächste Saison die inzwischen ja bekannte Handschrift des Chefdirigenten tragen. Unsere neuen Formate – die Lunch- und Cocktailkonzerte, die literarisch-musikalischen Abende in der Papiermühle und die niederschwelligen Auftritte in den Quartieren – wollen wir beibehalten.

Die Fragen stellte Alfred Ziltener. Infos: www.sinfonieorchesterbasel.ch

Gedenkmusik

db. Mitglieder des SOB bestreiten in Kooperation mit dem Papiermuseum den literarisch-musikalischen Zyklus «Schwarz auf Weiss». Der nächste Abend ist dem Untergang der Titanic vor hundert Jahren bzw. deren Bordkapelle gewidmet. Im Dachgeschoss der renovierten Papiermühle kommen, programmiert von Christian Sutter, Ausschnitte aus dem Roman «Choral am Ende der Reise» von Erik Fosnes Hansen sowie Musik von Händel, Rossini, Elgar u.a. zu Gehör.

«Largo für 7 Musiker»: So 22.4., 17 h, Basler Papiermühle

Von Tabla bis Tango

STEFAN FRANZEN

Das Jazzfestival Basel 2012 als Weltensammler.

Jazz und ‹Weltmusik› siedeln seit Jahrzehnten in aufregender Nachbarschaft. Befruchtungen der Genres gibt es nicht erst seit den Vermittlungen von Jazzpapst Joachim Ernst Berendt, obwohl sie durch ihn ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gelangten. Das Jazzfestival Basel setzt in diesem Jahr dieses glückliche Verhältnis fort, öffnet sich in auffällig vielen Konzerten einem weltumspannenden Konzept. Und dies mit einer Auswirkung auf nahezu alle Instrumente und bis ins Regionale.

So verzahnt etwa der Pianist Chano Dominguez moderne Jazzsprache mit Flamencofarben, und der Kubaner Roberto Fonseca arbeitet mit seinem neuen Programm ‹Yo› die Geschichte seiner afrikanischen Vorfahren auf. Gleich ganz nach Westafrika geht es mit dem blinden Erfolgsduo Ama-dou & Mariam aus Mali. Schliesslich unternimmt auch die Schweizer Sängerin Lisette Spinnler mit Christoph Stiefel am Flügel eine imaginäre Weltreise.

Virtuoses Schlagwerk. Beleuchten wir zwei weitere herausragende ‹Worldjazz›-Abende. Schon im Januar hiess es in den Offbeat Series ‹India meets Jazz›, als mit Vijay Iyer der neue amerikanische Starpianist der Szene seinen Wurzeln nachspürte. Nun wird ein schon lange etablierter Musiker mit Roots auf dem Subkontinent nach Basel kommen. Trilok Gurtu steht mit seiner Biografie und seiner Klangkunst als Paradebeispiel für einen Brückenbauer zwischen den Musikkulturen. Der in Bombay geborene Perkussionist begann schon als Kind mit dem Tablaspiel, begeisterte sich als Jugendlicher für westlichen Rock und Jazz und kam durch Vermittlung von Charlie Mariano nach Europa. Seitdem hat er mit unzähligen Grössen von Pat Metheny über Don Cherry bis Angélique Kidjo gespielt. Schlagwerker wie Gurtu sind eine sehr seltene Spezies, denn der Wahlhamburger verbindet die zupackende Sprache eines Rockdrummers mit den improvisatorischen Ideen eines Jazzers, ist zudem fest verankert in der Rhythmen-welt Indiens und agiert souverän mit einer ganzen Bigband. Legendär sind die Konzerteinlagen an seinem ‹Zaubertisch›,

an dem er mit abenteuerlichen Utensilien, mit Schnalzen, Schmatzen, dem indischen Sprechgesang Konnakol, Glöckchen, Gongs sowie einem Wassereimer bilderreiche Geschichten erzählt, die sich dann oft in gewittrige Rocksoli oder hochvirtuosen Tabla-Galopp auflösen. Dies war in Basel zuletzt 2010 zu bestaunen, als er mit der Jan Garbarek Group im Stadtcasino auftrat. Nun präsentiert er sich mit seinem europäischen Jazzquartett am Festival.

Grosse Liedkunst. Mit Cristina Branco kommt eine der führenden jungen Fadistas nach Basel. Das portugiesische Nationalgenre erfährt seit rund 15 Jahren vor allem mit Frauenstimmen einen ungeheuren Aufschwung, der mit grossen Namen wie Mariza, Mísia und Ana Moura auch international gefeiert wird. Die aus dem Ribatejo stammende Branco steht in diesem Chor des neuen Fado für eine sehr innerliche Variante. Ihre Herangehensweise ist sanft, statt dramatisch, sie spielt nicht mit übermässigem Pathos, muss nicht mit ausgesprochener Expressivität agieren. Branco besitzt mit ihrem ungeheuer warmen Vokaltimbret einen Trumpf und zeigt sich mit jeder neuen Produktion stilistisch erfindungsreich.

Das enge Fadokorsett hat sie schon lange gesprengt. Sie vertonte Shakespeare, greift bis in die brasilianische Bossa Nova hinein, adaptiert Mercedes Sosa genauso wie Joni Mitchell. Mit ihrem neuen Zyklus schaut sie von der Mündung des Tejo in Lissabon zur weiten Bucht des Rio de la Plata, verknüpft gekonnt Fado mit Tango. Dabei richtet sie ihren Fokus nicht nur auf Buenos Aires, sondern erlaubt sich auch Seitenfade zum französischen Chanson, schliesslich hatte der argentinische Tanz auch in Paris immer eine Heimstatt. Cristina Branco interpretiert mit Hingabe Jacques Brel und einer Beaudelaire-Vertonung, stellt Liedern einer neuen portugiesischen Dichtergeneration klassische Tangolyrik an die Seite. Dazu kreist das Musette-Akkordeon, und die portugiesische Gitarre klagt mit perlender Virtuosität. Grosse, atlantische Liedkunst.

Jazzfestival Basel: Do 19.4. bis So 6.5., www.jazzfestivalbasel.ch

Trilok Gurtu
(links),
Christina
Branco,
Fotos: zVg





Die Grossen tanzen – nicht in Basel

DOMINIQUE SPIRG

Steps 13 bringt keine Top-Stars, aber Sehenswertes in die Region.

Das Tanzfestival Steps kommt alle zwei Jahre mit höchstdotierter Tanzkunst auf Schweizer Bühnen. Heuer trifft das besonders zu: Da tritt etwa die französische Startänzerin Sylvie Guillem auf, laut Frankfurter Allgemeine Zeitung die «grösste Ballerina unserer Zeit». Zu erleben sein wird sie in einer Produktion des Saddler's Wells Theater London in Choreografien ihrer nicht weniger berühmten Kollegen Mats Ek und William Forsythe. Oder die Compagnie des gefeierten britisch-indischen Tanzkulturgrenzgängers Akram Khan. Dieser hat auch schon mit Guillem zusammengearbeitet und zuletzt die Filmschauspielerin Juliette Binoche zum Tanzen gebracht.

Die beiden erwähnten Produktionen sind allerdings nicht in Basel zu sehen. Und auch wer sich von der Choreografie der bekannten Pina-Bausch-Weggefährtin Meryl Tankard mitreissen lassen möchte, muss nach Genf, Zürich oder St. Gallen fahren. Nur gerade sechs Produktionen gastieren an verschiedenen Orten in der Region Basel, während Zürich mit doppelt so vielen ganz klar Steps-Hauptstadt ist.

Virtuosität und Dynamik. Aber natürlich kann man auch in eine der über 30 Destinationen reisen, in die das Migros-Kultuprozent sein einzigartiges Festival für aktuellen Tanz dieses Jahr verstreut hat. Doch da nicht nur Top-Star-Tanztheater glänzen kann, wird man auch in der Region Basel auf seine Kosten kommen. Etwa mit dem Ballet National de Marseille, das mit einem 25-köpfigen Ensemble anreisen wird. Unter dem belgischen Choreografen Frédéric Flamand, der in seinen faszinierenden getanzten Raumkunst-Projekten oft mit herausragenden Architekten zusammenarbeitet, hat sich die ehemals klassische Compagnie zu einer Vorzeigetruppe des zeitgenössischen Tanzes gemausert.

Ein hohes Mass an Virtuosität und Dynamik verspricht La La La Human Steps aus Montreal, die eine Adaption von klassischen Liebestragödien zeigt. Ausgesprochen körperbetont (im Tanz und im Erscheinungsbild) präsentiert sich die Truppe Carte Blanche aus dem norwegischen Bergen – prickelnde Erotik ist angesagt! –, während die in Zürich lebende Choreografin Marisa Godoy und ihr Oona Project sich laut Ankündigung etwas weniger explizit «der Verliebtheit in all ihren Facetten zuwendet». Kidd Pivot aus Frankfurt a.M. und das Introdans Ensemble for Youth aus dem holländischen Arnheim runden das Steps-Programm in der Region Basel ab. Apropos *youth*: Die Arnheimer Truppe kommt auf Anfrage mit Workshops in die Schulen und bietet auch spezielle Schulvorstellungen an.

Steps: Do 12.4. bis Sa 5.5., www.steps.ch



Fernando
Sanchez
& Ariadne
Naveira, Foto:
Bengt Jonsson

Tango-Lust

DAGMAR BRUNNER

Tanz an Ostern.

Anfang März wurde das Volkshaus teilrenoviert wiedereröffnet, eine schmucke Bar und Brasserie laden zum Verweilen. Das wird auch die Tanzwilligen freuen, die sich in den Sälen des Volkshauses (und weiteren Orten) zum jährlichen Oster-Tango treffen. Dieses besondere Festival gibt es seit 13 Jahren, und es zieht jeweils Hunderte von Tangofans aus nah und fern an. Ins Leben gerufen haben es Cécile Sidler und Romeo Orsini, die 1988 bereits die Tango Schule Basel gegründet hatten, die älteste Tango-Institution der Stadt. Das Tanz- und Ehepaar ist seit 1986 zusammen und hat sich bei argentinischen MeisterInnen des Fachs vielfältig und nachhaltig fortgebildet. Dieses Erbe und seine stete Weiterentwicklung pflegen sie mit Tanzkursen, Workshops und Seminaren für verschiedene Stufen sowie am Festival.

Das Festival startet mit einem fünftägigen Vorrprogramm mit Seminar und Milongas, in denen man sich schon mal warmlaufen kann. Das Hauptprogramm dauert vier Tage und ist randvoll mit Attraktionen aller Art, zu welchen in- und ausländische KünstlerInnen beitragen: Schautänze, Filmvorführungen, Konzert mit Tanz, Tango-Show, Ballnacht, Party und After Hour Tango bis in die frühen Morgenstunden. Auch «Zubehör» ist vor Ort erhältlich: Schuhe, Kleidung, CDs, DVDs. Kurz: dem Tanzvergnügen sind höchstens physische Grenzen gesetzt.

Intern. Tango Festival: Sa 31.3. bis Mo 9.4. ► S. 43
(Vorprogramm Sa 31.3. bis Mi 4.4., Hauptprogramm
Do 5. bis Mo 9.4.), Volkshaus und andere Orte,
www.tangobasel.ch, www.volksbasel.ch

Steps in der Region Basel

Kidd Pivot: Mi 18.4., 20 h, Burghof, Lörrach ► S. 36

Introdans Ensemble for Youth: Fr 20.4., 20 h, Roxy, Birsfelden ► S. 39

Carte Blanche: Mo 23.4., 20 h, Kaserne Basel ► S. 37

La La La Human Steps: Do 26.4., 20 h, Theater Basel

Ballet National de Marseille: Fr 27.4., 20 h, Kaserne Basel ► S. 37

Oona Project: Do 3.5., 20 h, Theater Roxy, Birsfelden

Ballet National de Marseille: Sa 5.5., 20 h, Burghof, Lörrach

Tanzfilme: Do 5. bis Do 26.4., Stadtkino Basel

Mit Sprachsinn und Theaterlust

DAGMAR BRUNNER



Sandra Löwe,
Foto: Cornelius
Hunziker

Sandra Löwe bringt mit Jugendlichen einen Roman von Amélie Nothomb auf die Bühne.

Sie leitet ein Jugendtheater, führt ein Atelier für Sprach- und Sprechkultur und ist auch bild- und schriftkünstlerisch tätig: Sandra Löwe, geb. 1969 im Saarland, lebt und arbeitet seit über 20 Jahren in der Region Basel. Die quirlige Theaterfrau ist kaum zu bremsen, wenn es um ihre Leidenschaften geht – und darum geht es eigentlich immer. 2001 hat die vielseitig ausgebildete Künstlerin das Neue Theater am Bahnhof (NTaB) in Dornach mitbegründet, war dort als Schauspielerin und Regisseurin, aber auch als Allrounderin im Einsatz, von der Kasse bis zu Umbauten. Von Anfang an bot sie Theaterkurse für Jugendliche an und baute das Jugendtheater M auf, das in Kooperation mit dem NTaB seit 2005 jährlich eine Produktion erarbeitet und präsentiert.

Das Jugendtheater ist Teil ihrer Initiative Sprachhaus M, einem Verein zur Förderung der gesprochenen Sprache, vor allem Dichtung. Das ‹M› steht für Sandra Löwes besondere Wertschätzung dieses assoziations- und emotionsreichen Konsonanten. Und es deutet gleich an, worauf es ihr bei allem ankommt: um einen bewussten und behutsamen Umgang mit Sprache. Mit ihrem kleinen Team realisiert sie (Jugend-)Theater, Spoken Word Performances, Lesungen, sprach- und sprechkünstlerische Projekte, Poesie-Installationen und unterrichtet Theaterkunst.

Scharfe Medienkritik. Die bisher neun Jugendtheaterproduktionen, die z.T. auch zu Gastspielen eingeladen wurden, fußten auf klassischen und zeitgenössischen Texten, zudem war eine Eigenkreation zum Thema Traum zu sehen. In diesem Jahr hat sich das Ensemble, bei dem u.a. die Nachwuchstalente Laurin Buser und Nico Herzig mitwirken, einen Roman der französischen Erfolgsautorin Amélie Nothomb vorgenommen. Er handelt von einem Fernseh-Knüller, einem inszenierten Konzentrationslager. Für diese ‹Reality Show› kann man sich als AufseherIn bewerben, die Gefangen stammen von der Strasse. Täglich werden zwei Häftlinge zum Tod verurteilt, das Publikum darf per Teletext mitentscheiden. Doch durch eine sich entwickelnde, ungewöhnliche Liebe wird diese grausame Welt schliesslich zu Fall gebracht.

Das Stück ‹Concentration› geht u.a. der Frage nach, wie unter unwürdigen Umständen die Würde zu bewahren ist. Und natürlich haben sich die Jugendlichen auch mit der scharfen Medienkritik der Autorin, mit Tabus und ethischen Fragen auseinanderzusetzen. Die jungen Leute schätzen das, denn «es geht um alles – und es geht tief», wie einer über Sandra Löwes Arbeit schrieb.

„Concentration: Do 19. bis So 29.4., 20 h (So 18 h), Neues Theater am Bahnhof, Stollenrain 17, Arlesheim, www.neuestheater.ch. Weitere Infos: www.sprachhaus.ch, www.f80.ch

Ausserdem: 53. Schweizer Künstlerbörse: Mi 11. bis So 15.4., Thun, www.ktv.ch

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Für die Totengräber gilt der Spruch nicht. Genau so wenig für Menschen, die in Ausübung ihres Berufs Gruben ausheben. Würden sie zum Opfer ihrer Tätigkeit – wer wollte dann noch freiwillig Löcher in die Erde bohren? Schatzsuchende vielleicht, aber die wollen andere ja gerade fern halten von einem erhofften Fund.

Die böse Absicht ist es, die den Maulwurf disqualifiziert. Er möchte jemanden mit unlauteren Mitteln zu Fall bringen. Manchmal genügt es schon, einer missliebigen Person ein Bein zu stellen, damit sie ins Stolpern gerät und zu Fall kommt. Doch wer ganz sicher gehen will, sorgt dafür, dass an der Stelle, wo der Stolpernde sein Gleichgewicht verliert, eine Grube auf ihn wartet. Je tiefer das Loch, desto tiefer der Fall und desto mühsamer das Aufstehen für den zu Fall Gebrachten. Ganz abgesehen von den Blessuren, die er davonträgt und die ihn für geraume Zeit zum Lecken seiner Wunden zwingen.

Das Grubengraben ist fast schon ein Gesellschaftsspiel, das jedem, vor allem aber öffentlichen Personen zum Verhängnis werden kann. Um die Gegnerschaft auszuschalten, greifen Politiker ebenso gern zum Spaten wie Konkurrenten in Industrie, Wirtschaft, Sport, Kultur und Wissenschaft. Manche Anhänger des investigativen Journalismus haben sich auf das Aufspüren toter Hunde im Keller Prominenter spezialisiert. Unter dem Deckmantel redlicher Berichterstattung buddeln sie genüsslich die Leichen aus und bereiten die frei gewordene Grube für den Fall und das Begräbnis der zu Stürzenden vor.

Der Reiz des Spiels liegt für Grubengräber in der Gratwanderung, die sie zu bewältigen haben. Darum wissend, dass ihr Tun unmoralisch ist und am Ende sie selber am Pranger stehen könnten, müssen sie jeden Anschein persönlichen Ressentiments vermeiden und sich als Aufkläerin und Saubermann gebärden, denen es nur um die Sache und objektiv nachprüfbare Fakten gehe. Am sichersten verhindern sie den Absturz in die eigene Grube, wenn es ihnen mittels Verschleierungstaktiken gelingt, unentdeckt zu bleiben und sich klammheimlich an ihrem Erfolg zu weiden. Aber nun haben sie selbst tote Hunde im Keller, was sie jederzeit ihre Reputation kosten kann, sobald jemand bei ihnen nachzugraben beginnt.

„Spruchreif hinterfragt Alltagsweisheiten.“

Sprachrohr des Terrors

INGO STARZ

Milo Raus **(Hate Radio)** sendet in Basel.

Kann man einen Genozid mit künstlerischen Mitteln darstellen? Wie lässt sich die Ausbreitung von Hass veranschaulichen? Das «IIPM – International Institute of Political Murder» wagt sich an die schwierige Materie heran. Das Netzwerk von Kunstschauffenden und Forschenden um den Schweizer Milo Rau, das mehr als ein Theaterkollektiv darstellt, thematisiert den Völkermord in Ruanda. Von April bis Juni 1994 wurden dort schätzungsweise eine Million Angehörige der Tutsi-Minderheit und Tausende gemässigter Hutus ermordet. Die Tötungsmaschinerie wurde wesentlich vom Radiosender RTLM (Radio-Télévision Libre des Mille Collines) angeheizt. Zwischen Popmusik und Sportreportagen streuten die Moderierenden Hassparolen und gaben Anleitungen zum Morden. Es fielen Sätze wie: «Die Tutsi-Kakerlaken haben Blutdurst. Sie töten den Menschen, indem sie ihn zerlegen, ihm Herz, Leber und Magen herausreissen.» Der Radiosender war das vermutlich wirkungsvollste und perfideste Instrument des Genozids.

In «Hate Radio» kommt das Studio von RTLM originalgetreu nachgebaut auf die Bühne. Vier Theaterleute, die drei extreme Hutus und den weissen Italo-Belgier Georges Ruggia darstellen, spielen als ModeratorInnen minutiös eine Sendung nach. Die Zuschauenden werden (fast) unmittelbar mit den Wirkungsmechanismen von rassistischer Hetze konfrontiert. Auf den Wänden des Studios veranschaulicht eine Videoinstallation mit Berichten ehemaliger Täter und Opfer die tödlichen Folgen der Radiosendungen.

Kunst der Wieder(-)holung. Das Kollektiv um Milo Rau nutzt das Re-Enactment als künstlerisches Verfahren. Wie schon bei der Produktion «Die letzten Tage der Ceausescus» wird ein historisches Geschehen nachvollzogen. Basierend auf gründlichen Recherchen, die auf grösstmögliche Faktenstreue zielen, wird in Bild und Ton ein authentisches Setting geschaffen. Konsequenterweise treten zum Re-Enactment von «Hate Radio» andere Vermittlungsformen, welche die Recherche facettenreich dokumentieren: Ausstellung, Film und Buch. Die Publikation, die Aussagen von Tätern, Opfern und Augenzeugen dokumentiert, erscheint in Kürze im Berliner Verbrecher Verlag.

«Der Ünstler unterscheidet sich vom Künstler durch seinen wissenschaftlichen Eifer und seine vollkommene Objektivität.» Dieser Satz findet sich in einem von Milo Rau verfassten Manifest, das unter dem Titel «Was ist Unst?» die Leitlinien der IIPM-Arbeit literarisch umschreibt. Man kann darin das Bekenntnis zu einer negativen Ästhetik sehen, einer Darstellungsweise, die vorhandene künstlerische Praktiken hinter sich lassen will. «Die Unst bevölkert die Gesellschaft und schlägt ihr Gedächtnis auf. Die Unst sammelt, kopiert, zeigt. [...] Die Unst ist die reine Wiederholung. Denn wir haben begriffen, dass die Kunst sich loswerden muss, um wieder eine zu werden.»

Theater der Wirklichkeit. Wer das Theater der Gegenwart näher betrachtet, kann eine Hinwendung zur Wirklichkeit, den Versuch einer Objektivierung theatraler Vorgänge beobachten. Das Kollektiv Rimini-Protokoll arbeitet seit 2000 mit ExpertInnen des Alltags in der Zone zwischen



«Hate Radio»,
Foto: Frank
Schroeder

Realität und Fiktion, Theaterleute wie Volker Lösch bringen Laienchöre auf die Bühne, die Gruppe Gob Squad erobert gar unsere Lebensräume («Saving The World» war letztes Jahr in der Kaserne zu sehen). Milo Raus «Institut für Politischen Mord» lässt sich dieser Aufzählung anschliessen. Die Öffnung hin zu einer quasi wissenschaftlichen Form des Theatermachens, denkt die Möglichkeiten des Theaters neu. Der dichten Präsenz neuer Theaterformen folgt die zunehmende Anerkennung durch Publikum und Kritik. So wurde «Hate Radio» als eine der zehn bemerkenswertesten deutschsprachigen Aufführungen zum renommierten Berliner Theatertreffen eingeladen.

«Hate Radio»: Do 19. bis Sa 21.4., 20 h, Kaserne Basel ► S. 37

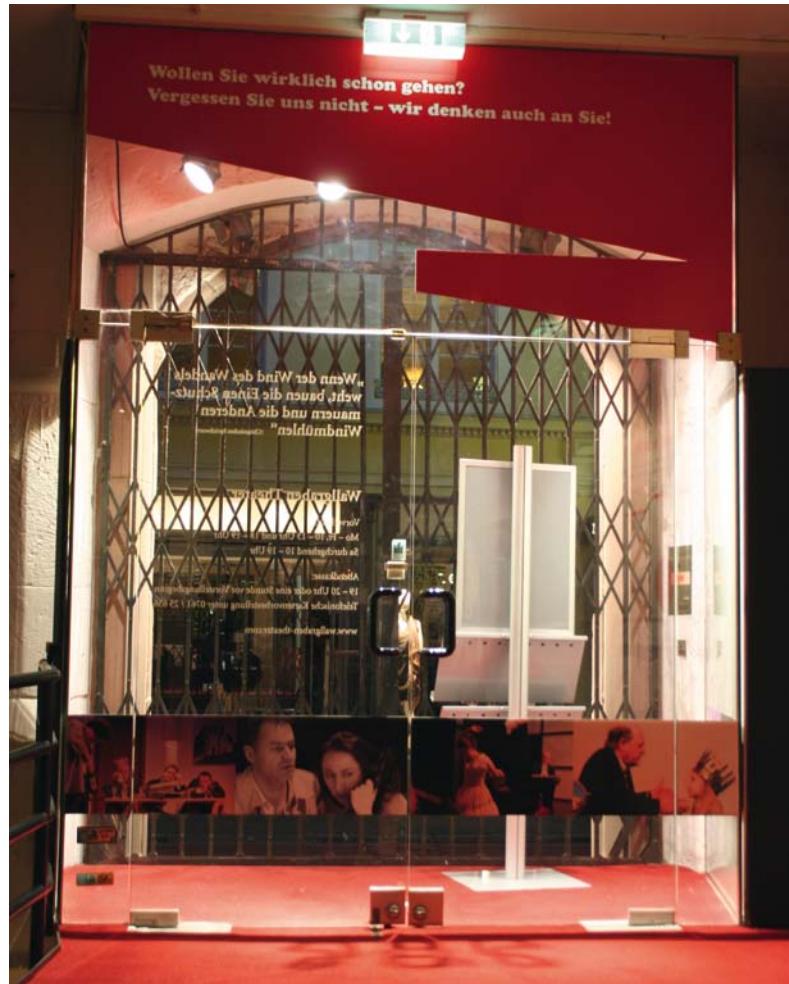
Am Samstag findet vor der Aufführung eine Diskussion statt.

Ausserdem: Zeitgenössisches Theatertreffen (auawirleben):

Sa 28.4. bis Di 8.5., Bern, www.auawirleben.ch

Kammerspiele für Paare

MICHAEL BAAS



Eingangs-
bereich
Wallgraben
Theater,
Foto: WT

Das Wallgraben Theater in Freiburgs Altstadt setzt erfolgreich auf Zeitgenössisches.

Vor knapp zwei Jahren läuteten die Alarmglocken am Freiburger Wallgraben Theater; damals drohte den Nachkommen der Pioniere, die das Haus in den 1950er-Jahren gegründet hatten, um Stücken von Eugène Ionesco oder Samuel Beckett eine Bühne im (noch) traumatisierten Nachkriegs-Deutschland zu bieten, der finanzielle Kollaps. Inzwischen hat sich die Lage dank eines deutlich erhöhten städtischen Zuschusses und damit auch einer Aufstockung der an die kommunale Förderung geknüpften komplementären Mittel des Landes wieder entspannt.

Rund 320'000 Euro bekommt das Haus mittlerweile aus öffentlichen Töpfen, und das Aufatmen ist hörbar. «Wir sind froh und dankbar», sagen Hans Poeschl und Regine Effinger als Inhaber- und Leitungsduo. Immerhin deckt diese Summe quasi die Kosten des Apparats; den künstlerischen Betrieb aber, auch darauf legt Poeschl Wert, finanziert das Haus nach wie vor selbst, sprich aus Eintrittsgeldern, die rund 50 Prozent des Budgets abdecken. Das ist im Vergleich immer noch Spitze, und das Ludwigsburger Institut für Kulturmanagement hatte dem Kleintheater mit 120 Sitzplätzen in den Katakomben des Rathauskellers schon Anfang 2010 bescheinigt, zu den effizientesten und erfolgreichsten deutschen Privattheatern zu gehören.

Die Rolle als Avantgarde-Bühne, mit der das Haus als dynamischer Gegenpol verkrusteter Stadttheaterstrukturen der absurdnen Dramatik den Weg auf deutsche Bühnen ebnete, ist zwar Geschichte. Die Funktion als Alternative zum Stadttheaterbetrieb aber hat die Einrichtung im Herzen der Altstadt bis heute bewahrt; schliesslich setzt «das Wallgraben» – gezwungermassen – auf ein in der Ausstattung eher knapp gehaltenes Schauspieltheater, das vor allem vom darstellerischen Potenzial der Akteure und der Qualität der Texte lebt – ein echter Kontrast zum eher narzisstisch geprägten Regietheater, welches das Schauspiel der Stadt- und Staatstheater nach wie vor dominiert.

Alltägliches Beziehungsbrod. Hans Poeschls neue Inszenierung von Theresia Walsers und Karl-Heinz Ott's Stück «Die ganze Welt» steht exemplarisch für diese Linie; für das Wiesbadener Tagblatt ist das von dem in Freiburg lebenden Autorenpaar gemeinsam verfasste und 2010 in Mannheim uraufgeführte Stück gar «eines der besten neuen Dramen der jüngeren Zeit überhaupt», für Poeschl allemal ein «originelles und ideales Kammerspiel».

Theresia Walser (geb. 1967) und der zehn Jahre ältere Karl-Heinz Ott, Mitte der Neunzigerjahre auch drei Spielzeiten Chefdratur der Basler Oper, richten den Blick in ihrer «ganzen Welt» auf das Zwischenmenschliche, genauer auf dessen Sumpfgebiete. «Das Stück beschreibt das alltägliche Beziehungsbrod», sagt Regisseur Poeschl. Dabei geht es weniger um Katastrophen im Stil Bergmann'scher «Szenen einer Ehe», auch nicht um Zimmerschlachten à la Edward Albees «Wer hat Angst vor Virginia Woolf». Vielmehr skizziert «Die ganze Welt» einen tragikomischen Seelenstrip-tease um verbeulte Lebensentwürfe, um grosse und kleine Lügen, die das Sein erträglicher machen, demaskiert die schöngefärzte Wirklichkeit, lässt Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen, deutet Abgründe an hinter dem Vertrauten, wird subtil durchaus gemein und identifiziert doch selten mit dem Zeigefinger, was Sache ist.

Der erste Akt des Vierpersonenstücks stellt Richard und Regina vor, ein gemeinsam gealtertes Paar, das sich mit sich eingerichtet hat und die Zeit am liebsten allein verbringt. Diesen «goldenen Käfig», wie Poeschl es nennt, brechen Dolf und Tina auf; mit ihrem Auftreten im zweiten Akt prallen nicht nur zwei Generationen aufeinander, sondern zwei Sozialisationsmodelle: die mit den Segnungen der Sozialpädagogik aufgewachsenen Dolf und Tina, die Probleme wegreden wollen, und die in sich gekehrten Richard und Regina. Im dritten Akt schliesslich sind die Älteren wieder auf sich zurückgeworfen, allein mit den ungelebten Wünschen und Sehnsüchten ...

Hans Poeschl inszeniert das vor allem mit Blick auf die vier ProtagonistInnen sowie die Dialoge und mit wenig Requisiten, in erster Linie ein paar Stühle, die auch Stillstand symbolisieren. Doch das «ist wie das ganze Stück repräsentativ für viele Paare», ist er überzeugt.

«Die ganze Welt»: bis Sa 28.4., täglich 20 h (außer Montag), Wallgraben Theater, Rathausgasse 5 a, Freiburg i.Br., www.wallgraben-theater.de

Unten Lesung, oben Moules

PETER BURRI

Der Caveau du Café Littéraire in Saint-Louis.

Seit über fünf Jahren gibt es im Zentrum von Saint-Louis das Café Littéraire, das von einem privaten Pächter betrieben wird. Gleich beim Kino- und Theaterpalast La Coupole und gegenüber der Mediathek hat die Stadt ein altes Fachwerkhaus umgebaut, das auf zwei Stockwerken vor allem als Café und Restaurant dient. Die offene Galerie im Dachstock kann für Ausstellungen, Vorträge und Besprechungen genutzt werden.

Das kulturelle Herzstück ist der Caveau, die Kellerbühne, die nach einem Umbau nun eben wieder eröffnet wurde, für maximal 75 Personen Platz bietet und von der Strasse her einen eigenen Zugang bekommen hat. Bespielt wird dieser intime Raum von der städtischen Kulturbörde, der Eintritt ist frei. Nur wenn etwa – wie unlängst – eine (französische) Lesung von Birgit Vanderbekes Roman «Das Muschelessen» im Restaurant oben eine passende kulinarische Fortsetzung findet, muss man seine Portion Moules und das Glas Wein dazu selbst berappen.

Das Veranstaltungsangebot im Caveau ist breit. Adeline Sirlin und ihr Team vom Kulturamt sind bestrebt, die mit dem Begriff Literatur verbundene Schwellenangst möglichst gering zu halten. So treten immer mal wieder kleine Musikformationen auf, die auch Publikum aus Basel anlocken, insbesondere Jazz-Begeisterete. Unter dem Titel «Ciné-piano» gibt es Stummfilm-Projektionen mit musikalischer Live-Begleitung. Im April ist Buster Keatons «The General» angekündigt, für den sich der bekannte Jazzpianist Eric Lotz aus Mulhouse in die Tasten legt. Interessierten wird empfohlen, Karten rechtzeitig zu reservieren.

Auch erzählerisches Improvisationstheater hat Gastrecht in diesem Keller. Kürzlich fand eine Performance zu Ehren von Charles Bukowski statt. Und eine neue Anthologie mit Lyrik aus dem Dreiland wurde vorgestellt: «Les Galets du Rhin, Rheinkiesel». Die Publikation mit Texten von 21 AutorInnen, sechs davon aus der Schweiz, wurde vom Verein Elsass Freunde Basel unterstützt. Im Mai wird der Caveau dann in die Aktivitäten rund um die 29. Buchmesse «Foire du livre» einbezogen, die jeweils mehr Neugierige anzieht als Saint-Louis Bevölkerung hat.

Ciné-piano mit Buster Keatons «The General»: Di 24.4., 20.30, Caveau du Café Littéraire/ Restaurant Bourqui Luc, 19, Avenue du Général de Gaulle, Saint-Louis
(Reservation: T 03 89 69 52 23, resa.culture@ville-saint-louis.fr)

Les Galets du Rhin, Rheinkiesel, Editions du Lys, Saint-Louis 2012. 220 S., kt., CHF 16

Foire du livre: Fr 11. bis So 13.5., www.saint-louis.fr, www.jds.fr



Rehabilitiert

ALFRED ZILTENER

Opéra du Rhin ehrt Meyerbeer.

Giacomo Meyerbeer (1791–1864) war so etwas wie der Andrew Lloyd-Webber des 19. Jahrhunderts – musikalisch allerdings um Klassen besser. Seine international gefeierten Opern waren Gesamtkunstwerke, die das Publikum überwältigten durch die Musik und spektakuläre szenische Effekte, die von den nachspielenden Häusern übernommen werden mussten. Im 20. Jahrhundert verschwanden sie weitgehend von der Bühne. Bis heute verstellt der Vorwurf der Oberflächlichkeit, der auf Schumann und Wagner zurückgeht, den Blick auf den Erfindungsreichtum seiner Musik.

Nun zeigt die Elsässer Opéra du Rhin Meyerbeers Hauptwerk «Les Huguenots». Die Produktion kommt von Brüssel, wo der Regisseur Olivier Py und der Dirigent Marc Minkowski das 1836 in Paris uraufgeführte Stück spielen – im Gegensatz zu früheren Versuchen quasi ungetaktzt. Die rund fünfstündige Produktion brachte eine bejubelte Rehabilitation des Komponisten und wurde von der Fachzeitschrift Opernwelt zur «Aufführung des Jahres» gewählt.

Das Stück spielt in den französischen Religionskriegen des 16. Jahrhunderts. Es erzählt die unglückliche Liebesgeschichte zwischen dem Hugenotten Raoul und der Katholikin Valentine und kulminiert im Hugenottenmassaker der Bartholomäusnacht 1572, in der auch die Liebenden ermordet werden. Viele Nebenfiguren sollen dabei ein Gesamtbild der Epoche vermitteln. So fügen sich die fünf Akte zu einem romantischen Fresko, in dem Dichtung und Wahrheit zur historischen Fantasmagorie verschmelzen, wie etwa in Victor Hugos kurz zuvor erschienenem «Glöckner von Notre-Dame». Gemeint waren aber natürlich die Gegenwart mit ihrem Antisemitismus, den der Jude Meyerbeer selbst erlebte, und die Erinnerungen an die Terreur (Schreckenszeit) der Französischen Revolution, die noch kein Menschenalter zurücklag. Die Wiederaufnahme in Mulhouse wird dirigiert von Daniele Callegari.

«Les Huguenots»: Fr 13.4., 18.30, und So 15.4., 15 h, Mulhouse, Filature, www.operanationaldurhin.eu

Afrika in Literatur verwandeln

BARBARA GRAF MOUSA

Volle Stimmen!

DAGMAR BRUNNER

Veranstaltungen zu Russland.

Erfreuliche Schlagzeilen über Russland sind bei uns derzeit äusserst rar, es brodelt in dem Riesenreich, das erneut Regierungschef Wladimir Putin als Staatspräsidenten erhalten wird. Dieser lässt Oppositionelle gerne verhaften und denunziert sie in Propagandafilmen. Doch wie es in dem Land sonst aussieht, welche Fragen dort wichtig sind, welche Kunst in diesem Klima gedeiht und wie die Marginalisierten mit der Situation umgehen, davon haben wir in der Regel keine Ahnung.

Nun bietet die Veranstaltungsreihe ‹Halblegal? Volle Stimmen!› mit russischen, z.T. prominenten Gästen Gelegenheit, Einblicke in die aktuelle soziale und politische Situation in Russland zu erhalten. Angekündigt sind verschiedene Diskussionsabende und eine Ausstellung. Im Festsaal des Philosophicum treten u.a. der Philosoph Mikail Ryklin, die Moskau-Korrespondentin Ann-Dorit Boy sowie die Aktivistin Anastasia Gorokhova auf.

Das Projekt ist eine Kooperation des Philosophicum in Basel, der russisch-schweizerischen ‹Nochlezka Suisse Solidaire› sowie der Galerie Parzelle 403. ‹Nochlezka› ist eine künstlerisch-politische Gruppe, die in St. Petersburg, der Romandie und Basel agiert und die Entwicklung Russlands am Beispiel von Obdachlosen reflektiert. Diesen wurde das Bürgerrecht entzogen, sie leben als Sans-Papiers, ohne Stimme, im eigenen Land.

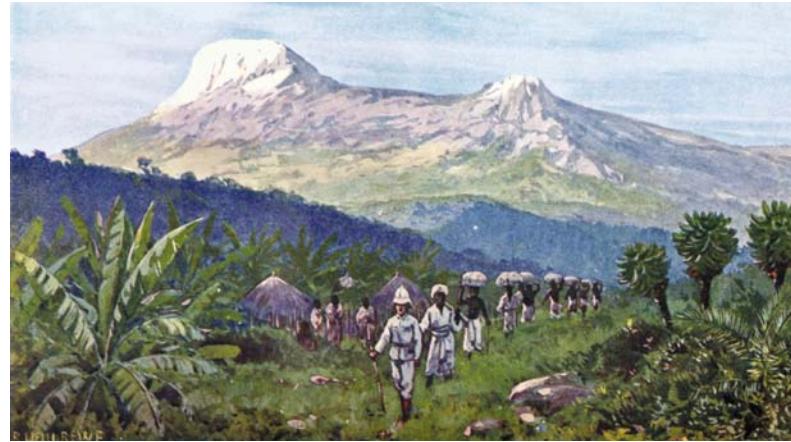
Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe steht eine zweiwöchige Kunstausstellung des russisch-deutschen Künstlerpaars Alexander und Nathalie Franz-Suvorov, wobei ein kleiner Ableger gleichzeitig in der Galerie Parzelle 403 zu sehen ist. Die Hauptausstellung wird, passend zum Thema, auf dem noch sehr urtümlichen Dachboden des Ackermannshofes gezeigt, darunter Malerei, Siebdrucke, Fotoarbeiten, Stadtarten, Installationen usw. Allfällige Einnahmen gehen zur Unterstützung an die Petersburger Gruppe von ‹Nochlezka›.

Gespräche und Ausstellung ermöglichen vertiefte Einsichten in die Geschehnisse, thematisieren Kunst mit sozialer Komponente und geben den unterdrückten Stimmen Raum und Würde.

„Halblegal? Volle Stimmen!“: Di 17.4. bis Fr 4.5.,

Philosophicum/Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19, und Galerie Parzelle 403, Unterer Heuberg 21

www.philosophicum.ch, www.suisse-solidaire.org



Ein Podium über den Afrikabezug in der Schweizer Literatur.

«Oft hört man, dass Europäer Afrika entweder hassen oder lieben. Gleichgültigkeit scheint keine Option zu sein», sagt Elísio Macamo, Professor für Afrikastudien am ZASB. «Weniger oft hört man, dass Europäer Afrika in Literatur verwandeln können. Das überrascht, denn die Literatur ist immer ein bevorzugtes Mittel der Europäer gewesen, ihr Interesse an Afrika zu dokumentieren.»

Joseph Conrads Roman ‹Herz der Finsternis› (1899 als ‹Heart of Darkness› erschienen und 1992 von Urs Widmer übersetzt) sei wohl das berühmteste Beispiel dafür: Von Afrika-LiebhaberInnen gehasst, weil es in ihren Augen Afrika bloss mit Negativem gleichsetze, entpuppe sich dieses Werk bei genauer Lektüre als – möglicherweise – präzise Beschreibung menschlichen Handelns schlechthin. Der Soziologe Elísio Macamo misst der Literatur die Fähigkeit zu, die Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit bis zur Unkenntlichkeit zu verschieben. «Man könnte sogar behaupten, dass die Fähigkeit, etwas richtig zu beschreiben, eng damit verbunden ist, an dieser Grenze zu hantieren. Das Gefühl der Entfremdung scheint unerlässlich zu sein, wenn es darum geht, etwas präzise zu definieren.»

Plausible Geschichten erzählen. Entfremdung ermögliche Lesenden, die Welt in vielfältiger Art und Weise wahrzunehmen und liefere womöglich die akkurateste Beschreibung, die es von der Wirklichkeit geben kann. Auch die Soziologie versuche, gesellschaftliches Handeln und soziale Beziehungen zu verstehen und zu vermitteln. Wie entstehen aus Beobachtungen plausible Geschichten? Was unterscheidet den literarischen vom soziologischen Blick?

Die Schweizer Autoren Daniel Goetsch und Urs Widmer loten in ihren Romanen ‹Herz aus Sand›, respektive ‹Im Kongo› solche literarischen Stilmittel aus, während Alexander Honold, Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Uni Basel für sein Sachbuch ‹Kilimandscharo. Die deutsche Geschichte eines afrikanischen Berges› eher durch die Brille des wissenschaftlichen Forschers blickt. «Wir möchten nicht Schweizer Afrikabilder thematisieren, sondern diskutieren, wie Schreibende und Forschende glaubwürdige Geschichten über Afrika erzählen, kurz wie sie Afrika in Literatur verwandeln», erklären Katrin Eckert, Intendantin des Literaturhauses Basel, und Elísio Macamo, die das Podium veranstalten.

„Afrika in Schweizer Romanen“: Di 15.5., 19 h, Literaturhaus Basel

Mit Daniel Goetsch, Urs Widmer und Alexander Honold. In Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien Basel, <http://www.afrikakomitee.ch/Bulletin.htm>

Literatur: Daniel Goetsch, ‹Herz aus Sand›, Bilgerverlag

Christof Hamann/Alexander Honold, ‹Kilimandscharo›, Verlag Klaus Wagenbach

Urs Widmer, ‹Im Kongo›, Diogenes

Joseph Conrad, ‹Herz der Finsternis›, Übers. Urs Widmer, Diogenes

„Heart of Darkness“, div. Ausgaben, Penguin/Phoenix

Rudolf Hellgrewe,
Abb. zu ‹Kili-
mandscharo›,
Wagenbach

(K)ein Feiertag fürs Lesen

DAGMAR BRUNNER

Der «Welttag des Buches» ist in Basel kein Thema.

Seit 1923 werden in Barcelona am Namenstag des Volksheiligen St. Georg nicht nur Rosen, sondern auch Bücher verschenkt. Denn dieser 23. April gilt einerseits als Tag der Verliebten und hat sich andererseits als Tag des Buches etabliert, der volksfestartig, mit Strassen-Bücherständen, Spezialpreisen und Buchgutscheinen gefeiert wird. Hinzu kommt, dass dasselbe Datum der Geburts- oder Todestag einiger grosser Literaten ist, etwa von Cervantes und Shakespeare, Vladimir Nabokov und Halldor Laxness sowie des katalanischen Autors Josep Pla. Die Idee verbreite sich, und seit 1995 gibt es den von der Unesco lancierten «World Book and Copyright Day». Leseförderung und mehr Aufmerksamkeit fürs Buch stehen dabei im Zentrum.

Im letzten Jahr realisierte Grossbritannien mit der «World Book Night» erstmals ein erfolgreiches Konzept für die erwachsene Leserschaft, das heuer auch von Deutschland und in den USA übernommen wird. In Deutschland etwa werden in einer Grossaktion eine Million Bücher verschenkt. 20 Verlage beteiligen sich, 33'333 angemeldete «Lesefreunde» wählen aus 25 Titeln ein Buch aus, das sie verschenken möchten und holen Mitte April ein kostenloses Buchpaket mit 30 Exemplaren in ihrer Buchhandlung oder Bibliothek ab.

Literatur vom Automat. In der Schweiz war das «Fest des Lesens» Mitte März auf den entsprechenden Websites noch kaum ein Thema. Die Buchlobby Schweiz, 2004 gegründet zur Stärkung der helvetischen Buchorganisationen und -aktivitäten, ist nicht (mehr) präsent – und auch die Basler Buchbranche hält sich zurück: Es sind weder besondere Aktivitäten zum «Welttag des Buches» noch der «Bibliothekstag beider Basel» geplant. Hat das Buch bei uns bereits genug Öffentlichkeit ...?



Comics als Familienvergnügen, 1944

Dennoch gibt es im April etwa im Literaturhaus Basel Vielversprechendes zu erleben. Neben Lesungen mit Annette Pehnt, Arno Camenisch, Zeruya Shalev und andern, steht die Einweihung der ersten Literaturautomaten an: alte Zigarettenkästen werden – mit frischer Lektüre gefüllt – an mehreren Orten der Stadt installiert und monatlich neu aufgefüllt. Den Anfang machen Texte von sechs AutorInnen, darunter Pedro Lenz.

www.welttagdesbuches.ch, www.buchlobby.ch

Literaturautomaten: Do 26.4., 19 h, Literaturhaus. Musik Lukas Rohner

Ausserdem: Genfer Buchmesse: Mi 25. bis So 29.4., Ehrengast Marokko, www.salondulivre.ch

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Shakespeare, die Lambs und Widmer.

Shakespeare: Ein grosser Name ist das. Einer, vor dem sich Gelehrte und Literatinnen seit Generationen verneigen. Auch der Autor der «Backlist» geht da andächtig in die Knie. Und stellt diesen Monat – nein, keinen Shakespeare vor, sondern einen Notbehelf für jene, denen seine Sprache zu sperrig ist.

Diesen Notbehelf gibt es seit 205 Jahren. Verfasst haben ihn die Geschwister Mary und Charles Lamb, die zwanzig Stücke zuverlässig nacherzählen und dabei auch den einen oder anderen Originalton einfliessen lassen. Doch auch wenn die aktuelle deutsche Ausgabe unter dem Titel «Shakespeare für Eilige» vertrieben wird, handelt es sich hier nicht um Infotainment. Die Ge-

schwister überführen die Stücke in eine andere literarische Form, in Erzählungen eben, weshalb das Buch im Original zutreffend «Tales of Shakespeare» heisst. Es ist somit kein Shakespeare für die Bühne, sondern einer für den Sessel. Nur schon diese Anfänge: «Leontes, König von Sizilien, und seine Gemahlin, die schöne und tugendhafte Hermione, lebten in der grössten Eintracht miteinander.»

Wem das zu betulich ist, kann zu einem anderen Buch greifen. 171 Jahre nach den Lambs hat auch Urs Widmer seinen Shakespeare vorgelegt, genauer: seine Prosafassung der Königsdramen. Originalzitate gibt es hier keine mehr, Widmer erzählt schnörkellos, temporeich und lakonisch, er lässt weg, was den Fluss hemmt, und prescht mit teilweise ziemlich langen Sätzen und in grossen Bögen durch die Jahrzehnte. Shakespeares Monumentalität, die schiere Gewalt, die

gerade die Königsdramen auszeichnet, das Getriebensein der Figuren, ihre Hoffnungslosigkeit, ihre Tragik, ihre Lächerlichkeit: hier ist alles vorhanden. Das ist kein Notbehelf mehr, sondern ein Shakespeare, der mich den Sessel vergessen lässt und in neblige Sümpfe und intrigeante Thronsäle versetzt, auf Schlachtfelder und in königliche Kerker: «Es gab eine Zeit, da stand man, je mächtiger man war, desto näher seinem Grab. Barone und Herzoge starben, ohne ihre Bärte jemals gesehen zu haben. König zu werden war ein Todesurteil.»

Mary und Charles Lamb, «Tales of Shakespeare», London 1807

«Shakespeares Königsdramen». Nacherzählt von Urs Widmer, Zürich 1978

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Mit Kopf, Herz und Hand

DAGMAR BRUNNER

Die Rudolf Steiner-Schule Mayenfels präsentiert ihre Ausbaupläne.

Ohne Kapital und Liegenschaft wurde im April 1973 die erste Baselbieter Rudolf Steiner-Schule gegründet – von überzeugten Eltern, Lehrkräften und Freunden einer ganzheitlichen Pädagogik, wie sie von Rudolf Steiner angeregt und ab 1919 in der ersten «Waldorfschule» in Stuttgart – für die Kinder der Mitarbeiter der Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria – gepflegt wurde. Trotz der bescheidenen Startbedingungen entwickelte sich die Schule zunächst im Freidorf in Muttenz, später im ehemaligen Landsitz Mayenfels in Pratteln kräftig. Das schöngelegene Anwesen (Schloss) aus dem 18. Jahrhundert, das der Basler Bürgermeister Johann Rudolf Faesch erbaut und in dem auch der Reformpädagoge Isaak Iselin oft geweilt hatte, wurde mit viel freiwilligem Einsatz beharrlich um- und ausgebaut. Heute werden dort rund 200 Kinder der Unter- und Mittelstufe (1. bis 9. Klasse) unterrichtet, es gibt eine integrierte Mensa und in umliegenden Gemeinden angegliederte Kindergärten und eine Oberstufe (10. bis 12. Klasse). Die SchülerInnen kommen aus über 50 Orten und entstammen allen Bevölkerungskreisen. Es gibt weder Notendruck noch Spezialisierung. Die Schule ist selbstverwaltend organisiert und als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Erweiterungsbau. Nun steht sie vor einem weiteren Ausbau, der Spatenstich dazu erfolgte Mitte Februar, das neue Gebäude soll im Sommer 2013 bezogen werden. Es wird sorgfältig in das Gelände integriert und das heimatgeschützte Schloss Mayenfels mit Räumen für naturwissenschaftliche Fächer und künstlerische Aktivitäten ergänzen, u.a. ist eine Aula vorgesehen. Einblicke in das ambitionierte Vorhaben (Mindestkosten 7 Mio. Franken), in die fast 40-jährige Schulgeschichte und das pädagogische Erfolgsmodell bietet eine Ausstellung mit historischen und aktuellen Fotos sowie Plänen und Modellen zum Erweiterungsbau. Die von Rolf Jeck und Wolfgang Klinger konzipierte Schau zeigt Aspekte der hier gehegten Erziehungsmethoden und Lerninhalte, die auf die Bildung von Kopf, Herz und Hand zielen, d.h. Wissen in Theorie und Praxis, Gemeinschafts- und Kunstpflege, Handwerk und sorgsamen Umgang mit der Natur fördern.

Ausstellung «Mayenfels: gestern, heute, morgen»: Fr 13.4., 17.30 (Vernissage), bis So 6.5., Schloss Pratteln, www.mayenfels.ch. Öffnungszeiten: Fr 17.30–20 h, Sa/Su 11–17 h

Ausserdem: Ausstellung zum ersten Goetheanum (Fotos und Dokumente), «Der Bau der Gemeinschaft»: Sa 28.4., 19 h (Vernissage), bis So 29.7., Schweiz. Architekturmuseum, Basel

Eurythmie-schläppli, 1986,
Foto:
Rolf Walter Jeck



Lustvoll lernen

DAGMAR BRUNNER

Bildungsinitiativen.

Hier heisst alles etwas anders als gewohnt: Die Schule ist ein «Haus des Lernens», die SchülerInnen sind «LernpartnerInnen», die Lehrkräfte «LernbegleiterInnen». Der Schultag ist ein «Lerntag», den man nicht in Klassenzimmern, sondern in «Unterrichtszonen» mit «Lernateliers» und z.T. in «Lernteams» verbringt, und die Schulstoffe sind «Lerninhalte», die Hausaufgaben «Lernaufträge». Die Rede ist vom «ipso Haus des Lernens», das 2006 in Basel eröffnet wurde. Die private Sekundarschule (5. bis 10. Schuljahr) ist Mitglied der Basler Bildungsgruppe und folgt einem pädagogischen Konzept, das seit 1980 und in heute 14 Häusern des Lernens im In- und Ausland offenbar erfolgreich angewandt wird. Die Tageschule mit Mensa bietet individuelle Lernformen, Niveauunterricht und Coaching sowie Berufswahl und Laufbahnvorbereitung an. Bei öffentlichen Veranstaltungen kann man diese Bildungsstätte nun vor Ort erkunden; nebst Vorträgen findet ein Tag der offenen Tür mit Kurzlektionen, Livekonzert und Vortrag statt.

Neugierige Kinder zwischen 8 und 12 Jahren können ihren Wissensdurst in der Kinder-Uni stillen. Dozierende verschiedener Fachrichtungen der Universität Basel halten im April und Mai fünf Vorlesungen; die 900 Plätze sind allerdings bereits ausgebucht. Auch das Café Scientifique, das «volksnahe» Wissenschaftsforum der Uni, hat ein Kinderprogramm; im «KidsLab» beschäftigen sich 6- bis 13-Jährige altersgerecht mit denselben Themen wie die Erwachsenen.

Dass man Wissenschaft verständlich und unterhaltsam vermitteln kann, will auch der «Science Slam» beweisen. Zum zweiten Mal veranstaltet die Uni diesen Vortrags-Wettbewerb, an dem sich junge und junggebliebene Forschende beteiligen und Resultate ihrer Arbeit präsentieren. Das Publikum bildet die Jury und kürt die lustvollste Darbietung.

Tag der offenen Tür: Do 26.4., 8.30–19 h,
«ipso, Haus des Lernens», Eulerstr. 55, www.ipso.ch,
Vortragsreihe «impuls ipso»:

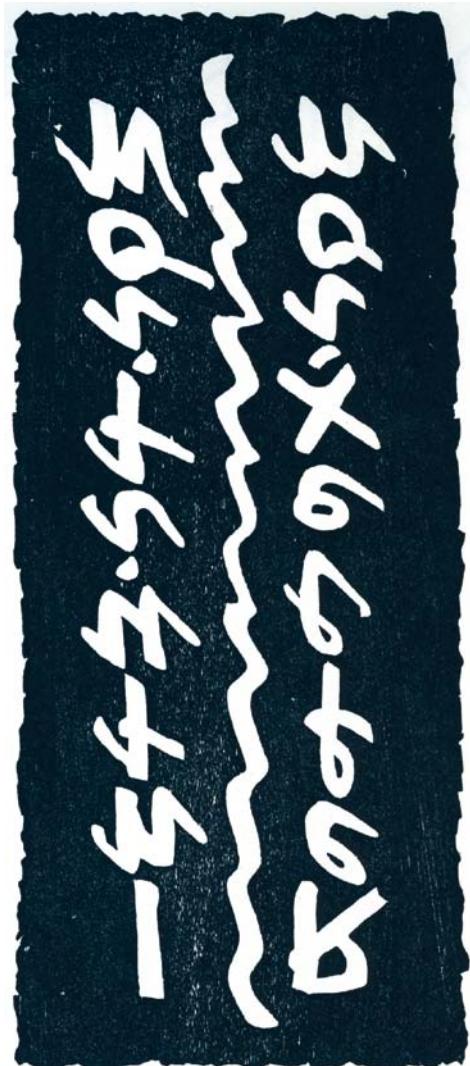
«Kinder sind geborene Lehrer»: Do 29.3., 18.30, und
mein.kind@irgendwo.com: Do 26.4., 18 h

www.kinderuni.unibas.ch, www.cafe.unibas.ch

2. Science Slam der Uni Basel: Fr 27.4., 20.15,
Theater Basel, Kleine Bühne

Schneiden, Färben, Drucken

DAGMAR BRUNNER



Peter Emch,
aus *'queer
quartet'*, 2010,
in: Jubeldruck
Xylon

Die Zeitschrift Xylon feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einem gewichtigen *Jubeldruck*.

Die Technik ist uralt, im Grunde einfach und immer noch faszinierend. Auch junge Kunstschaffende entdecken den Holzschnitt wieder neu, vielleicht als Gegenstück zur digitalen Welt. Das Hochdruckverfahren hat in der Renaissance Meisterwerke hervorgebracht (Dürer, Holbein, Cranach u.a.), war aber schon früh auch in China und Japan verbreitet und wurde vor allem im Expressionismus geschätzt (Heckel, Kirchner, Munch und Frans Masereel). Letzterer hat 1953 in Zürich die internationale Vereinigung der Holzschnieder, Xylon (griechisch: Holz), mitbegründet, was den schon seit 1944 in Bern bestehenden Schweizer Verein Xylos erweiterte. Xylon International hat ihren Sitz heute in Saint-Louis und zählt 13 autonome Sektionen; eine Triennale veranschaulicht jeweils ihr vielfältiges Schaffen. Xylon Schweiz hat 46 Aktivmitglieder, denen mit Publikationen, Ausstellungen und Workshops ein Forum geboten wird. Eine wichtige Rolle spielt etwa die Zeitschrift Xylon, die heuer ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Sie erscheint dreimal im Jahr als grossformatige Mappe mit Originalholzschnitten von in- und ausländischen KünstlerInnen.

Querschnitt durchs Schaffen. Als das Organ 1961 ins Leben gerufen wurde, galt Druckgrafik noch nicht als Original-Kunstwerk wie etwa Malerei. Die kleine Redaktion arbeitete unter bescheidensten Bedingungen ehrenamtlich, man druckte auf schlechtes holzhaltiges Papier, machte den Vertrieb selbst und konnte kaum Honorare zahlen. Auf literarische Texte wurde deshalb schon bald verzichtet, und jede Ausgabe ist meist nur einem oder einer Kunstschaffenden gewidmet. Doch die Abozahl stieg, und später verdiente der Verein sogar an der Zeitschrift. 145 Ausgaben sind bisher erschienen, zu denen u.a. berühmte «Ehemalige» und Gäste beigetragen haben: Emil Zbinden, Serge Brignoni, Felix Hoffmann, Rudolf Maeglin, Robert Wyss, Hap Grieshaber. Einmal wurde eine Ausgabe auch von Lehrlingen gestaltet.

Nun haben Jüngere zum Jubiläum der Zeitschrift einen Prachtband herausgegeben, der mit drei Textbeiträgen ihre historische Entwicklung würdigt, das Potenzial und die heutige Position des Holzschnitts reflektiert und das aktuelle Schaffen bildhaft dokumentiert. 50 HolzschniederInnen (33 Mitglieder und 17 Gäste) wurden gebeten, je 4 Grafiken anzufertigen, als Serie oder als freie Folge. So entstanden 200 Kunstwerke, die nicht nur ein visuelles, sondern – als Hochdrucke – auch ein haptisches Vergnügen sind. Sie zeigen, jeweils mit einer Farbe gedruckt, Figürliches (Naturbilder, Porträts) oder Ungegenständliches, sind expressiv, meditativer-reduziert und erzählen, z.T. mit feinem Witz oder auch mal mit kritischem Blick, kleine Geschichten. Viele sind einleitend mit Erläuterungen oder Gedanken der SchöpferInnen versehen. Zu den Mitwirkenden gehören auch zwei Basler Mitglieder: Thomas Dettwiler und Marcel Göhring. Und als Gäste konnten u.a. Claudia und Julia Müller, Ian Anüll, Roman Signer und John Armleder gewonnen werden. Der voluminöse Band vereint so viel attraktive Kunst für so wenig Geld wie selten! Es wäre schön, wenn auch in Basel eine Ausstellung zustände käme.

Zeitschrift Xylon: 3 x jährlich, aktuell Nr. 145, Einzelheft CHF 40, Format 49,5 x 34,5 cm, www.xylon.ch

«Jubeldruck Xylon», 200 Holzschnitte von 50 Künstlerinnen und Künstlern, gedruckt ab den Originaldruckstöcken. Hg. Ernst Egli, Peter Emch, René Fehr-Biscioni, Eva Gallizzi und Josef Felix Müller. 2011, 532 S., Fadenheftung, Leinenband, 24,5 x 34,5 cm, Auflage 500 nummerierte Ex., CHF 250

Ausstellungen Jubeldruck: bis 6.5. in Winterthur, www.gewerbemuseum.ch
Ab So 26.8. bis So 21.10 in Grenchen, www.kunsthausgrenchen.ch

Kontemplativ

db. Holzschnitte und andere Werke des in Basel lebenden Bündners Corsin Fontana sind derzeit in Schaffhausen ausgestellt – wunderschön schlichte, z.T. grossformatige Bilder, deren stille Strenge auf Wesentliches verweisen. Zudem zeigt der Künstler in Basel weitere neue Arbeiten auf Leinwand.

Corsin Fontana, *«Painted Proofs»*: bis Di 27.5., Museum zu Allerheiligen, www.allerheiligen.ch

«On Canvas»: bis Sa 21.4., Galerie Tony Wuethrich, Basel, www.tony-wuethrich.com

Mit Verstand und Genuss

SABINE EHRENTREICH

Natur-Liebe

DAGMAR BRUNNER

Slow Food, Coffein und Nasobem.

Die Natur ist Programm der gleichnamigen Messe, die im Rahmen der Muba stattfindet und sich den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz verschrieben hat. Geboten werden ein Kongress mit prominenten Gästen und über 20 Workshops sowie ein Gala-Abend mit Bühnenprogramm, Preisvergaben und Buffet. An Ständen von über 100 Ausstellern sind biologische, regionale und fair gehandelte Produkte zu erwerben, Gastkanton ist Graubünden. Ein «Markt der Zukunft» zeigt allerlei Innovatives, in der «Biomillionen-Show» kann man sein Wissen testen und Preise gewinnen, und für die Jüngsten gibt es einen Streichelzoo.

Die neue Sonderausstellung im Pharmazie-Historischen Museum ist ebenfalls einem Naturprodukt gewidmet: dem Coffein. Dieses Stimulans ist in Getränken, Schmerzmitteln und Kosmetika enthalten. In reiner Form ist es ein weißes, geruchloses, kristallines Pulver mit bitterem Geschmack; in Pflanzen wehrt es u.a. Insekten ab. Als Heil-, Genuss- und Suchtmittel ist es die weltweit am häufigsten konsumierte Droge. Wie diese Substanz gefunden und populär wurde, wirkt und genutzt wird, erhellt die Ausstellung anhand von z.T. attraktiven Objekten und Schau-tafeln. Ergänzend gibt es Vorträge, Demonstrationen und Workshops.

Von der Komplexität des Pflanzen- und Tierlebens handelt das neue Buch von Florianne Koechlin und Denise Battaglia. In elf Kapiteln bzw. Gesprächen mit ExpertInnen stellen sie Projekte und Forschungsergebnisse vor, die von einem differenzierten Umgang mit der Umwelt zeugen. Die erstaunlichen Resultate und Erkenntnisse weiten den Kosmos.

Unter dem Titel «Bestiarium» singt der Cantate-Chor im Naturhistorischen Museum Kompositionen, die von allerlei Tierischem handeln. Und eine Galerie in Riehen präsentiert Kunst mit Tierdarstellungen aus hundert Jahren.

7. Natur Messe: Fr 13. bis Mo 16.4., www.natur.ch
(Muba: bis So 22.4.)

«Kickstart. Coffein im Blut»: bis Di 31.7., Pharmazie-Historisches Museum, www.pharmaziemuseum.ch

Florianne Koechlin/Denise Battaglia, «Mozart und die List der Hirse. Die Natur neu denken», Lenos Verlag, Basel, 2012. 233 S., gb., CHF 33.80

«Bestiarium», Cantate Kammerchor Basel: Sa 28.4., 19.30 & So 29.4., 18 h, Naturhistorisches Museum ► S. 35
«Bestiarium», Das Tier in der Kunst: bis Sa 2.6., Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen



In Lörrach untersucht ein vernetztes Kulturprojekt das Thema Ernährung.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs, die Geschichte des jüdischen Volkes, die Badische Revolution – nachdem bisher bei den grossen vernetzten Kulturprojekten in Lörrach meist historische Themen im Zentrum standen, ist es diesmal die Ernährung. «Mahlzeit! Zwischen Sterne-Küche und täglich satt» tischt ein reichhaltiges Menü mit vielen Gängen und Mitwirkenden auf, wobei es nicht nur um den Genuss, sondern auch um politische Aspekte wie den Hunger und seine Ursachen oder die industrielle Nahrungsmittelproduktion geht. Und weil das trinational ausgerichtete Museum am Burghof mit einer grossen Ausstellung dabei ist, schweift der Blick auch wieder über die Landesgrenzen.

Viele Köche verderben den Brei? Von wegen: Für das Projekt «Mahlzeit» hat die Stadt sich mit vielen freien Trägern zusammengetan, was ein spannendes Themenspektrum verspricht. Den Auftakt macht am 21. April eine lange Tafel in der Innenstadt, den unterschiedlichen Gruppen, u.a. aus Naturschutz und Sozialbereich, bespielen. Da geht es etwa darum, wie man sich mit wenig Geld gesund ernähren kann, um Kochen gestern und heute, um die Ernährungssituation der Kinder der Welt und vieles mehr. Theater, Literatur und Film machen den Tag zu einem sinnlichen Erlebnis und stecken die Bandbreite ab, die bis zum Herbst erwartet werden darf.

Verschiedene Tischkulturen. Die Stadtbibliothek kuratiert unter anderem ein «Lörracher Kochbuch», das Einheimische mit ihren Rezepten bestücken. Das öffentliche Iftar-Essen der Muslime im Ramadan wird 2012 einen besonderen Rahmen erhalten. Das freie Theater Tempus fugit erstellt eine Filmdokumentation über Herstellung und Kultur des Essens, ausserdem fragt eine Theaterproduktion zur Romanvorlage «Bitterschokolade» nach dem Umgang Jugendlicher mit ihrem Körper. Der Werkraum Schöpflin schliesslich produziert eine szenisch-dokumentarische Lesung von Jonathan Safran Foers «Tiere essen».

Neben vielen kritisch-reflektierenden Zugängen kommen Lust und Genuss nicht zu kurz, dafür sorgen z.B. die Slow Food Convivien Lörrach, Basel und Mulhouse. Sie organisieren eine Nacht im Museum am Burghof, die im September eine Sonderausstellung mit dem Titel «Zu Tisch – à table» einleitet. Diese beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Tischkultur in Südbaden, dem Elsass und der Nordwestschweiz gestern und heute. Mit zahlreichen Partnerveranstaltungen sollen möglichst viele Menschen erreicht werden. Denn Ernährung ist ein existenzielles Thema – Mahlzeit!

«Mahlzeit! Zwischen Sterne-Küche und täglich satt»: Sa 21.4. bis Feb. 2013, Lörrach
Langer Tisch: Sa 21.4., 11–14 h

Ausserdem: «Gift – essen kann gefährlich sein»: bis Do 31.1.2013, Zürich, www.muehlerama.ch

Die Kunst
des frohen
Haushaltens,
Illustration:
Agathe Kern

Wer's glaubt!

ALFRED ZILTENER

Mit «Bschiss» aller Art beschäftigt sich das Museum BL.

Betrugs- und Täuschungsmanöver jeglicher Couleur durchziehen unser Leben. Zumal die Notlüge und den kleinen «Kniff» kennen wir alle; von Enkeltrick, Pishing-Mails und falschen Lebensmittel-Deklarationen hören oder lesen wir jede Woche. «Bschiss» gibt es aber nicht nur unter Menschen, auch Pflanzen und Tiere wenden Täuschungsstrategien an, indem sie sich totstellen oder sich farblich ihrer Umgebung anpassen.

Nun spürt das Museum BL in der Sonderschau «Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen» dem allgegenwärtigen Thema nach. Die Ausstellung besteht aus zwei Teilen: dem Parcours im ersten Stock des Museums und einem Buch mit Texten von Schweizer AutorInnen. Tim Krohn, Michael Stauffer, Irena Brezna und andere haben dafür ganz unterschiedliche Geschichten zum Thema «Lug und Trug» geschrieben. Bilder von Andreas Zimmermann ergänzen den Band. Der Schweizer Fotograf hat dabei Redewendungen, die ein betrügerisches Verhalten umschreiben – wie «jemanden aufs Glatteis führen» – ins Bild gesetzt. Das Buch ist an der Museumskasse erhältlich.

Imitate, Fälschungen, Gerüchte. Im Zentrum der Ausstellung steht der Raum der Wahrheit, an seine Wände werden Texte zum Thema projiziert, sein unregelmässig fliessender, an den Nierentisch der Fünfzigerjahre erinnernder Grundriss verweist darauf, dass die Wahrheit oft nicht eindeutig zu fassen ist oder sich uns gar ganz entzieht. Den Wänden entlang werden mit zahlreichen Exponaten die vielfältigen Aspekte des «Bschiss» gezeigt.

Der Rundgang beginnt beim tierischen Mimikry. In einem Aquarium sind Blattfische aus dem Amazonas zu sehen, die wie abgestorbene Blätter wirken und wie diese durch das Wasser treiben; so täuschen sie kleinere Fische, die sie blitzschnell einsaugen, aber auch ihre eigenen Verfolger. Ähnlich verhalten sich die «Wandelnden Blätter», eine Heuschreckenart, im Terrarium nebenan. Der Blick ins Tierreich führt zu grundsätzlichen Fragen, erklärt Projektleiter Pit Schmid: Lange galt, dass Tiere im Gegensatz zum Menschen nur instinktiv, aber nicht bewusst handeln können.



«Auf den Leim gehen»,
Fliegenfänger,
Foto:
Andreas
Zimmermann

Das ist heute nicht mehr haltbar; so wurde etwa in einem Affenrudel beobachtet, dass rangniedere Tiere, die eine Futterquelle gefunden hatten, diese bewusst verheimlichten, um den ranghöheren nichts abgeben zu müssen.

Der Parcours führt weiter über künstliche Wimpern und die «Würzburger Lügensteine», gefälschte Fossilien aus dem 18. Jahrhundert, bis zu falschen SBB-Billetten, Geldscheinen und Diamanten. Ein kleines Labor gibt Gelegenheit, selber zwischen Original und Imitation zu unterscheiden, indem man etwa eine Banknote auf ihre verborgenen Sicherheitsmerkmale hin untersucht. Zu den weiteren interaktiven Stationen gehört natürlich auch ein Lügendetektor. Beim Gerüchte-Generator muss man Fragen zur eigenen Person beantworten, und aus diesen Angaben formt die Maschine ein passendes Gerücht. Rahmenveranstaltungen des Museums, eine Vortragsreihe der Volkshochschule bei der Basel und ein reichhaltiges Kinderprogramm von «mein Museum», dem Kinderclub des Hauses, begleiten die Schau.

«Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen: Do 19.4., 18 h (Vernissage), bis Sa 30.6.2013, Museum BL, Liestal ► S. 46

Seidenband-Krimi

ALFRED ZILTENER

Comic zur Basler Wirtschaftsgeschichte.

Ein junges Paar zieht zusammen. In den Zügelkisten des Mannes findet sich ein altes Tagebuch, das die Frau fasziniert zu lesen beginnt. Das ist die Rahmenhandlung der Graphic Novel «Das Seidenband» des Basler Historikers und Filmkritikers Hannes Nüsseler (geb. 1973). Das Tagebuch versetzt die Leserin zurück ins Basel des beginnenden 19. Jahrhunderts. Napoleon hat in einem der ersten Wirtschaftskriege Europas den Handel mit England untersagt. Die Basler Seidenfabrikanten, unter ihnen die (fiktive) Firma Blanc Père et Fils & Cie, unterlaufen das Verbot

mit Schmuggelware. Daher senden die Franzosen einen Spion nach Basel, der offiziell die Schadensersatzansprüche der Blancs aus einem Schiffsbrand überprüfen soll – woher der «unbescholtene Seemann» die nötigen buchhalterischen Kenntnisse hat, bleibt offen. Der junge Mann, natürlich der Autor des Tagebuchs, erlebt allerlei Unheimliches, findet in der Baselbieter Wirtstochter Marie eine Verbündete und stösst auf ein grausiges Geheimnis.

Das entspricht bewährten Handlungsmustern. Der Reiz des Bandes liegt denn auch vor allem im Zeichnerischen. Nüsslers Stil ist geprägt vom expressiven Schwarz-Weiss eines Thomas Ott oder Hannes Binder. Im gekonnten Spiel mit Licht und Dunkel gelingen atmosphärisch dichte

Bilder, die gelegentlich ironisch Muster des Horrorfilms zitieren. Das Tagebuch endet 1834. Die Landschaft hat sich von der Stadt befreit; die Blancs betreiben nun anstelle des riskanten Seidengeschäfts eine florierende Bank – statt politisch, haben sie die Landbevölkerung jetzt mit Krediten in der Hand. Soweit die zynische Pointe der Hauptgeschichte. Jene des Rahmens erinnert (allzu) diskret daran, dass auch heute noch Schweizer Unternehmer im Ausland illegale Aktivitäten entfalten.

Hannes Nüsseler, «Das Seidenband», Edition Moderne, Zürich, 2012, 112 S., s/w, Hardcover, 20 x 26 cm, CHF 29.80, Bilder ► S. 69

Ausserdem: Int. Comix Festival Fumetto:
bis So 1.4., Luzern, www.fumetto.ch

Von Diven & DJanes

DAGMAR BRUNNER

Ein neuer Frauenstadtrundgang beleuchtet weibliches Musizieren.

Basel ist unbestritten eine Musikstadt, das bezeugen zahlreiche Einrichtungen, Schulen und Ensembles, die auch international einen hervorragenden Ruf geniessen, und eine schier erdrückende Fülle von Musikanlässen von Barock bis Rock findet hier ihr Publikum. Dementsprechend reich ist die musikalische Geschichte der Stadt. Doch welchen Platz haben Frauen in dieser Geschichte? Was bedeutete Musik in der Sozialisierung von Frau und Mann früher? Warum wurden Frauen gewisse Instrumente vorenthalten? Wie wird in Opern heute mit Geschlechterrollen umgegangen? Was erlebten Frauen in Halbstarkengangs und frühen Rockbands? Und wieso braucht es eine DJane-Schule?

Diese und viele weitere Fragen werden im neuen Frauenstadtrundgang erörtert, den vier junge Forscherinnen erarbeitet haben. Nach intensiven Recherchen und wissenschaftlicher Aufbereitung ihres Materials legten sie eine Route fest und setzten die Inhalte in Sprechtexte und szenische Darstellungsformen um, die sie, fachkundig unterstützt, mehrfach erprobten. Mit Lust und Witz erzählen sie nun u.a. vom ältesten Instrument, von den kulturellen Auswirkungen des Basler Konzils, von der musikalischen Erziehung höherer Töchter vor 200 Jahren, von Musikschätzen aus reichen Basler Familien und von Frauen in der Disco- und Eventkultur. Die lehrreichen und unterhaltenden Einblicke in wenig bekannte Kapitel der Basler Musik- und Stadtgeschichte werden musikalisch ergänzt.

Der Verein Frauenstadtrundgang untersucht seit über zwanzig Jahren lokale Geschichte aus Sicht der Geschlechterforschung und vermittelt seine Erkenntnisse historisch präzis, aber auf anschaulich-verständliche Weise an ein breites Publikum. Er zählt heute 17 Aktiv-Frauen und rund 220 Mitglieder. Das Angebot umfasst 10 Rundgänge, die man auch zu beruflichen oder privaten Zwecken buchen kann. Mehrere Publikationen dokumentieren das breit ge-



Eugène
Grasset,
Violoncelliste,
ca. 1897

fächerte Themenspektrum: von Frauenarbeit und -alltag, Stadt- und Landfrauen, jüdischen und biblischen Frauen über Hexenverfolgungen, Prostitution und Frauenrechten bis zu Uni-Frauen, Frauensport, Mode- und kulinarischen Geschichten.

Frauenstadtrundgang «Mit Sang und Klang. Das musikalische Basel zum Hören und Erleben»: Sa 21.4., 14 h, Treffpunkt Peterskirchplatz, Seiteneingang (Rundgang ca. 90 Min.), www.frauenstadtrundgang-basel.ch

Ausserdem: Rundgänge mit Martina Kuoni zu verschiedenen Themen: www.literaturspur.ch

Stadtgeschichten

TILO RICHTER

Rebmans Basel-Porträt.

Roger Jean Rebmann ist vielen wohl eher als «Grabmacherjoggi» bekannt. Unter diesem auf eine historische Figur des 18. Jahrhunderts Bezug nehmenden Pseudonym führt der 42-Jährige durch Basel, stellt bekannte und verborgene Orte mit spannender Vergangenheit vor und füllt sie mit Geschichten, die oft genug bis in unsere Tage reichen. Auch Rebmanns Websites belegen die ebenso breiten wie vertieften Kenntnisse des Hobby-Historikers (s. www.grabmacherjoggi.ch, www.altbasel.ch).

Nun wurde – mit Unterstützung des Swisslos-Fonds – der reich illustrierte Band «Basel von A bis Z» publiziert, der einen Teil dieser histori-

schen Kurztexte vereint. Unter den Stichworten Aeschenvorstadt bis Irène Zurkinder finden sich nicht nur viele berühmte Namen und vertraute Stadtorte wieder, zu denen der Autor Hintergründe aufhellt, sondern auch etliche teils vergessene ProtagonistInnen und Ereignisse, die Basels Werden und Wachsen begleiteten. Wer verbarg sich etwa hinter «Dingedinge», oder wo waren die ersten Basilikenbrunnen aufgestellt? Wann fand die letzte Tramfahrt über die Johannerbrücke statt, und was hat es mit der Mutteruhr am Nadelberg auf sich? Vor allem Rebmanns Liebe zum Anekdotischen und zum originellen Detail macht die Lektüre unterhaltsam; wissenswerte Jahreszahlen und Fakten fliessen wie beiläufig auch noch ein – und so ist das subjektive Nachschlagewerk eine ebenso erbauliche wie nutzbringende Anschaf-

fung für die geneigte einheimische Leserschaft oder für Gäste der Stadt. Zudem kann man anhand von zwei Rundgängen «quer durch Basel» unterwegs sein und einen Teil der geschichtsträchtigen Gebäude und Schauplätze selbst in Augenschein nehmen.

Zwar hätte dem opulenten Feuerwerk an farbigen Abbildungen eine kritischere Auswahl gut getan, und auch manches buchgestalterische Mätzchen wäre verzichtbar gewesen. Alles in allem aber hat der Rebmannsche Band das Zeug zum Klassiker innerhalb der Basler Regionalliteratur, zumal solcherlei Kompendien bekanntmassen nur langsam altern.

Roger Jean Rebmann, «Basel von A bis Z», Verlag Martin + Schaub, Basel 2011. 224 S., geb., 30 x 24 cm, CHF 48

Die zweidimensionale Stadt

TILO RICHTER

Basler Stadtentwicklung in Bildern und Plänen.

Die ersten in Bildern festgehaltenen Ansichten von Basel waren allesamt keine Pläne, sondern perspektivische Ansichten aus der Vogelschau. Die älteste nachgewiesene Darstellung Basels findet sich in Hartmann Schedels berühmt gewordener «Weltchronik», die 1493 in Nürnberg auf Latein und Deutsch erschien. Das Abbild Basels ist dabei weniger eine minutiose Übertragung der tatsächlichen Bauten, vielmehr eine die wichtigsten Gebäude und das Stadtbild zusammenfassende Gesamtschau, die für heutige Augen eher naiv anmutet. Immerhin zählte die Schedelsche Chronik nur 29 doppelseitige Stadtansichten, der traditionsreiche Bischofssitz Basel hatte also im ausgehenden 15. Jahrhundert durchaus Rang.

Der Plan des Gelehrten Sebastian Münster war ebenfalls eine vereinfachte Vogelschau, die er 1544 in seiner bei Henric Petri in Basel gedruckten «Cosmographia» veröffentlichte, der damals modernsten enzyklopädischen Abhandlung. Etwas mehr als drei Jahrzehnte später fertigte Paul Cherler sein «Urbis Basileae»: Ein gefalteter Druck darin zeigte wieder eine Vogelschauansicht von Kleinbasler Seite auf das Rheinknie, die ummauerte Stadt und die vorgelagerten Wiesen und Äcker.

Unter den Bildwerken jener Epoche ist Matthäus Merians detailreiche Ansicht von 1615 die berühmteste, heute spricht man einfach vom Merian-Plan, wenn es um diesen Meilenstein der Basler Stadtansichten geht. Jedes hiesige Primarschulkind begegnet diesem eindrucksvollen Dokument im Unterricht und lernt so das historische Stadtbild kennen.

Planwerk statt Vogelschau. 1640 publizierte Jakob Meyer den ersten wirklichen Plan der Stadt Basel, der nicht mehr als perspektivische Ansicht, sondern als Draufsicht daherkam. Einer seiner Nachfolger in diesem Metier war Samuel Ryhiner, der mehr als ein Jahrhundert nach Meyer als Hauptmann der Basler Artillerie zu Werke ging. 1786 fertigten Kupferstecher diesen Plan, der die befestigte Stadt und die vorgelagerte Umgebung aus senkrechtem Blickwinkel wiedergab.

Zu den aufwändigsten Ansichten des 19. Jahrhunderts zählt das von Johann Friedrich Mähly 1845 gemalte farbige Aquarell, das Basel kurz vor dem Abriss der äusseren Stadtmauer zeigt. Während das grossformatige Original heute noch im Stadthaus zu sehen ist, konnte man ab 1847 verkleinerte Stahlstiche des Motivs käuflich erwerben. Viele dieser und der später in rascher Folge angefertigten Stadtansichten und -pläne sind heute digitalisiert und online abrufbar. Sowohl die Universitätsbibliothek als auch das Staatsarchiv bieten Online-Zugriff auf historisches Kartenmaterial, was nicht nur Recherchen vereinfacht und beschleunigt, sondern auch das ebenso wertvolle wie empfindliche Archivgut schont.

Gedruckt und im Netz. Wer sich vom heutigen Basel ein zweidimensionales Bild machen möchte, kann auch weiterhin zum gedruckten Stadtplan greifen. Die neueste Version stammt von 2011, auch einen klassischen Falk-Plan gibt es, darüber hinaus mehrere Spezialpläne wie den für Rollstuhlfahrende von Pro Infirmis. Oder man wird im Netz fündig: Neben den einschlägigen Online-Karten von Google (mit Street View sogar dreidimensional) oder Bing sind vor allem individualisierte Stadtpläne erwähnenswert. Das Geo-Portal des Kantons bietet den Zugriff auf viele mit dem Stadtplan verknüpfte Detailinformationen, die mitunter bereits 3D-Qualitäten mitbringen: Grundbucheinträge, grundriss-, fassaden- oder dachgerechte Gebäudeinformationen, Karten zum Lärmpegel oder zum Erdbebenrisiko in den Quartieren und vieles mehr.

Für das Verständnis der Stadtentwicklung ist ein vom Kanton bereitgestelltes Online-Werkzeug besonders hilfreich: die miteinander verknüpften historischen Stadtpläne von Basel, die sich mithilfe eines Schiebereglers übereinander legen und passgenau vergleichen lassen. Mithilfe dieser digitalisierten Planwerke lässt sich die fortschreitende Erschliessung und Bebauung der Stadt Schritt für Schritt nachvollziehen.

www.staatsarchiv.bs.ch, <http://aleph.unibas.ch>

<http://www.stadtplan.bs.ch>



Hartmann
Schedels «Welt-
chronik» von
1493, mit der
ältesten
Darstellung
Basels

Wer Freiräume hat, leidet weniger

UELIX MÄDER

In der Schweiz ist nun eine Initiative für eine Garantierte Existenzsicherung lanciert.

Was hat sie zu bieten?

Seit Anfang der 1990er-Jahre debattieren wir in der Schweiz über Varianten eines Garantierten Mindesteinkommens (GME). Eine erste Variante will allen Erwachsenen monatlich einen festen Geldbetrag zukommen lassen. Sie übervorteilt jene, die das Geld gar nicht benötigen. So lautet ein gängiger Einwand. Eine zweite Variante plädiert dafür, eine negative Einkommenssteuer einzuführen. Diese nimmt, über die Steuererklärung erhoben, eine Umverteilung von höheren zu tieferen Einkommen vor. Das ist einfach und unbürokratisch. Aber auch gefährlich. Nämlich dann, wenn das GME mit einem tiefen Ansatz die erkämpfte soziale Sicherheit unterläuft.

Eine dritte Variante schlägt deshalb vor, die bestehenden Ergänzungsleistungen (zur AHV/IV) auf alle Haushalte mit zu wenig Einkommen auszuweiten. Diese EL-Variante steht bei sozialdemokratischen und christlich-sozialen Kreisen eher im Vordergrund. Ich favorisiere sie auch und gehe später darauf ein. Hinzu kommt eine vierte Variante: das Bedingungslose Grundeinkommen. Sie soll allen Personen einen Grundbetrag zusichern und die Kosten über die Mehrwertsteuer abgelten. Dafür setzen sich mehr libertäre und grüne Kreise ein. Zudem einzelne (neo-)liberale. Linke wollen das GME lieber über progressive Steuern finanzieren. Oder sie lehnen das GME ab, weil es – mit Ausnahme der EL-Variante – die soziale Sicherheit aufweichen könnte. Bürgerliche befürchten hingegen die steigenden Kosten und sinkende Arbeitsmoral.

Geld ist genug vorhanden. Mich überzeugt, wie erwähnt, die EL-Variante. Sie ist leicht realisierbar. Und über progressive Steuern finanziert. Geld ist genug vorhanden. Der EL-Ansatz liegt zwar rund 500 Franken über dem Existenzminimum. Aber so liessen sich viele Kosten sparen. Auch aus gesundheitlichen Gründen. Trotz immens gestiegenem Reichtum, gibt die Schweiz übrigens seit dem Jahr 2005 weniger Anteile ihres Brutto-Inlandproduktes für die soziale Sicherheit aus. Die Sozialleistungsquote sank von 22,3 Prozent (2005) auf 20,5 Prozent (2008). Und selbst im schwierigeren Jahr 2009 überstiegen die Einnahmen (150 Mrd. Franken) die Ausgaben (133 Mrd. Franken). Das weist das Bundesamt für Sozialversicherung (2011) deutlich aus. Die soziale Sicherheit trägt sich selbst. Populistische Debatten heben indes die roten Zahlen der IV hervor und unterschlagen den gesamten Überschuss. Sie vernachlässigen auch, wie die Renten rentieren und über Konsumausgaben viel Arbeit schaffen. In einer Zeit, in der moderne Technologien menschliche Arbeitskraft ersetzen und Millionen von Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt drängen.

Viele Menschen strengen sich enorm an, um eine Arbeit zu finden. Sie suchen Verantwortung und soziale Anerkennung. Die Erwerbsarbeit dürfte ihren hohen Stellenwert also weiterhin behalten. Ein GME könnte zudem dazu führen, wenig attraktive Arbeiten besser zu entlöhen und zu verteilen. Allerdings könnten dann Unternehmen die Leistungsschwachen einfach entlassen. Diese Gefahr besteht. Für die berufliche und soziale Integration sind deshalb weitere Anstrengungen nötig. Zum Beispiel eine gute Erstausbildung für alle. Und unbürokratische Unterstützung. Wer in eine Krise gerät und über keine finanziellen Reserven verfügt, soll nicht zuerst mühsam nachweisen müssen, Hilfe zu benötigen. Hilfe bekommt, wer Hilfe braucht. Der Rechtsanspruch trägt auch dazu bei, Menschen weniger zu stigmatisieren.

Soziale Fertigkeiten fördern. Das GME erweitert persönliche Entscheidungsmöglichkeiten. Es entlastet von einem Anpassungsdruck, der dazu führt, dass sich sozial Benachteiligte gegenseitig aufreihen, statt sich miteinander zu solidarisieren. Soziale Risiken werden auf die ganze Gesellschaft verteilt. Die Rückendeckung unterstützt die Individuen dabei, selbst Verantwortung zu übernehmen. Sie ermöglicht es, Kräfte gezielt und konstruktiv einzusetzen. Somit relativiert das GME die einseitige Erwerbsorientierung, die soziale Fertigkeiten verkümmern lässt. Es vermindert psychosomatische Erkrankungen. Wer Freiräume hat, leidet weniger. Das GME entlastet auch die Sozialhilfe. Aufwändige Abklärungen über die Anspruchsberechtigung entfallen. Geld lässt sich so weniger als Machtmittel einsetzen. Aber das Garantierte Mindesteinkommen müsste zumindest existenzsichernd sein.

Unter heutigen Bedingungen lassen sich mit einem Grundeinkommen aber auch die (Miet-)Preise erhöhen und die Löhne senken. Das ist heikel. Der Staat muss dann die Differenz übernehmen. Ohne Wirtschaft und Gesellschaft weiter zu demokratisieren, ist ein GME von beschränkter Reichweite. Damit Menschen möglichst selbst ihre Existenz sichern können, sind vor allem auch die unteren Einkommen anzuheben, der soziale Ausgleich zu fördern und ein Recht auf sinnvolle Arbeit einzuführen. Die Debatten über das GME dynamisieren nun immerhin die fest gezurrten Reformen der sozialen Sicherung. Das ist wertvoll. Auch, weil sie subversiv die Frage aufwerfen, was eigentlich wichtig ist im Leben.

Ueli Mäder ist Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit.

Mehr zum Thema ► S. 27

Pausenzeichen

NICOLAS D'AUJOURD'HUI



Grundeinkommen setzt Ideen frei

Kunstpause

GUY KRNETA

Die Schweiz befreien.

Selten wurde eine Volksinitiative so sorgfältig diskursiv vorbereitet wie jene zum bedingungslosen Grundeinkommen. 2006 wurde die Idee von Daniel Häni und Enno Schmidt lanciert. Seither fanden viele Podiumsgespräche, Tagungen und Befragungen statt, ehe nun im April 2012 die Unterschriftensammlung beginnt. Während die Website www.grundeinkommen.ch mit gesammeltem Aktionismus die Diskussion eher verwässert, gelingt es dem neuen Bändchen «Die Befreiung der Schweiz» von Christian Müller und Daniel Straub, das Verblüffende der Idee zu vermitteln und die Realisierbarkeit plausibel zu machen – bis hin zur Finanzierung.

In acht kurzen Kapiteln werden die theoretischen und praktischen Aspekte der Sache diskutiert u.a. mit Endo Anaconda, Ina Praetorius, Rosmarie Zapfl oder Peter von Matt. Das Anlie-

gen präsentiert sich als ein in guter republikanischer Tradition stehendes, mit dem Potenzial zu allen möglichen, allerdings auch unheiligen Allianzen. So erhoffen sich befragte Ökonomen eine Vereinfachung und damit Verbilligung des Sozialwesens, während die Autoren betonen: «Da sind zwei grundverschiedene Konzepte im Umlauf, die beide unter dem Stichwort ‹Grundeinkommen› laufen, aber ganz anders ausgestaltet sind. Das Grundeinkommen darf nicht als Vorwand benutzt werden, um unser Sozialsystem auszuhöhlen.»

Auch mit dem ausdrücklichen Bezug auf das «Schweizer Freiheitsgefühl», das sich «bereits im Wilhelm-Tell-Mythos» finde, begeben sich die Autoren in fragwürdige Gesellschaft. Zur Hypothek werden könnte sie ihnen (und uns), wenn es darum geht, auszuhandeln, wem das Grundeinkommen zusteht: jedem Menschen, der «fest in der Schweiz lebt», schreiben die Initianten. Ausgeschlossen sind damit explizit Sans-Papiers, deren Leben durch den neuen Verfassungsarti-

kel zusätzlich erschwert würde, «weil die Löhne wegen des Grundeinkommens sinken». Kein Grundrecht auf Würde also – und: bereits die AHV ist weiter gefasst.

In der Schweizer Politik, schreiben die Autoren, finde das bedingungslose Grundeinkommen bisher kaum Beachtung. In den Startblöcken steht die zwischen Jungfreisinn und Alternativer Liste hin- und herpendelnde Piratenpartei, die sich das Anliegen gerne auf die Fahnen schreiben würde. Bei aller vorläufigen Kritik ist die Sache zu wertvoll und birgt zu viel utopisches Potenzial, um sie Parteien zu überlassen, die auf Profilsuche sind.

Christian Müller / Daniel Straub, «Die Befreiung der Schweiz. Über das bedingungslose Grundeinkommen, Limmat Verlag, Zürich, 2012. 120 S., Pb., 11 x 17 cm, CHF 18

Werkstatt Grundeinkommen: So 15.4., 14.30–17.30, Unterneben Mitte

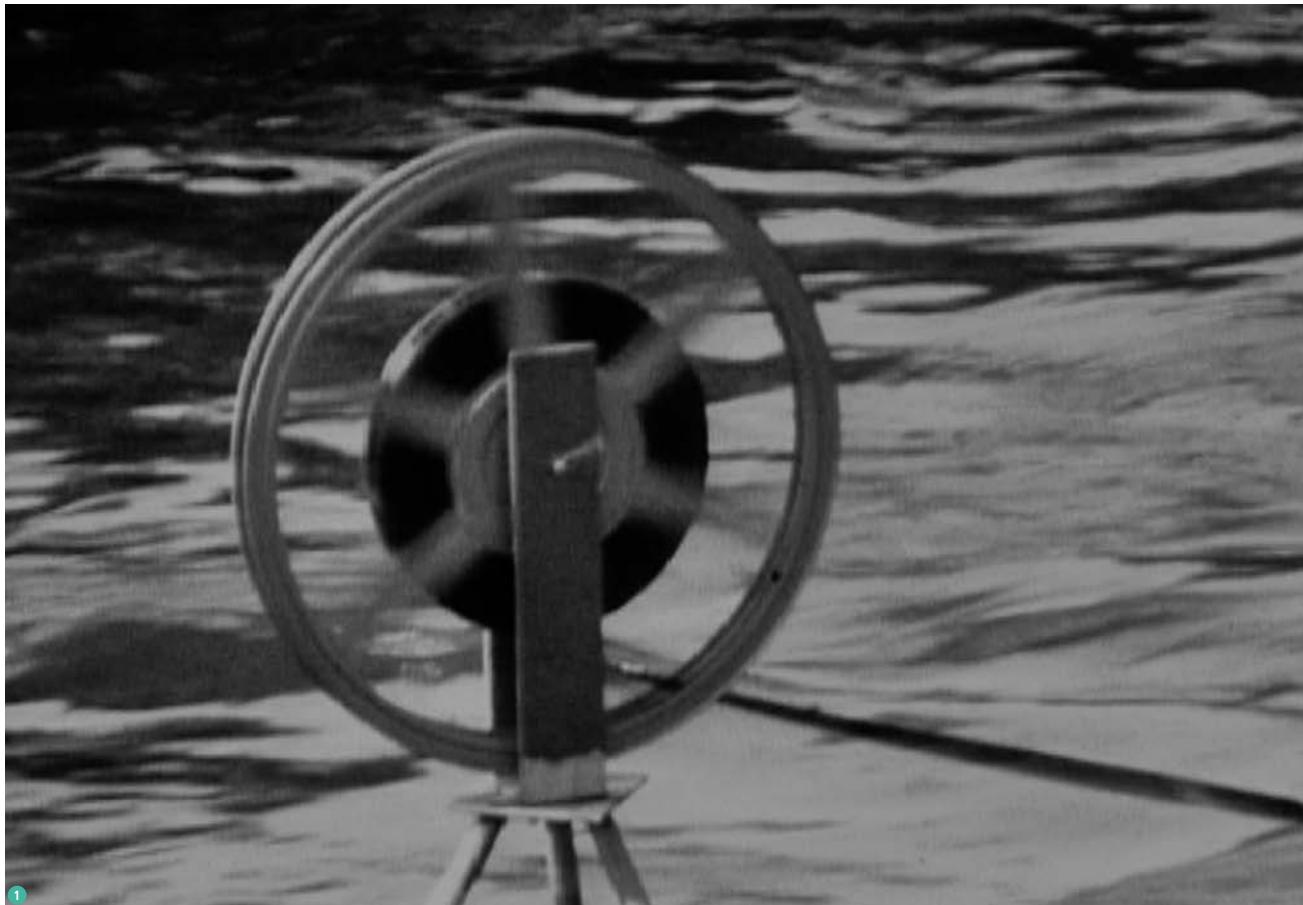
Infos: www.bedingungslos.ch, www.grundeinkommen.ch

Mehr zum Thema ► S. 26

Kulturszenen

Gästeseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	47
Stadtkino Basel & Landkino	48
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	40
Goetheanum-Bühne	38
Theater Basel	39
Theater im Teufelhof	38
Theater Palazzo	40
Theater Roxy	39
Vorstadttheater Basel	40
Musik	
Basel Sinfonietta	33
Baselbieter Konzerte	33
Basler Bach Chor	35
Basler Münsterkantorei	35
The Bird's Eye Jazz Club	37
Cantate Kammerchor Basel	35
Capriccio Barockorchester	34
Contrapunkt Chor	48
Gare du Nord	36
Kammerchor Notabene Basel	35
Kammerorchester Basel	34
Klassikkuppel	34
Schicht-Werk	33
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	32
Cartoonmuseum Basel	31
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	32
Kunstmuseum Basel	30
Kunstmuseum Olten	32
Maison 44	33
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	32
Diverses	
Augusta Raurica	41
Burghof Lörrach	36
Forum für Zeitfragen	43
Kantonsbibliothek Baselland	41
Kaserne Basel	37
Kulturforum Laufen	45
Kuppel	45
Museum am Burghof	45
Museum BL	46
Museum der Kulturen Basel	44
Naturhistorisches Museum Basel	44
Offene Kirche Elisabethen	46
Tango Schule Basel	43
Unternehmen Mitte	42 43
Volkshochschule beider Basel	46
Werkraum Schöpflin	31



1

Sonderausstellungen

Roman Signer – Strassenbilder und Super-8-Filme

bis So 22.4.

Das Aargauer Kunsthause zeigt eine umfangreiche Einzelausstellung des international renommierten Schweizer Künstlers Roman Signer. Anlass zur Konzeption der monografischen Ausstellung im Aargauer Kunsthause gab das Anliegen, die 2011 angekauften Fotoserie «Strassenbilder» einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Den Fotografien werden 36 Projektionen von Roman Signers Super-8-Filmen gegenübergestellt, welche meist spektakuläre Aktionen zwischen 1975 und 1989 dokumentieren.

Blick – Künstler/innen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv

bis So 22.4.

Das Schweizer Medienunternehmen Ringier hat 2009 dem Kanton Aargau sein umfangreiches Archiv hinterlassen, das rund sieben Millionen Bilder enthält. Für die Ausstellung «Blick» hat das Aargauer Kunsthause Schweizer Kunstschaffende eingeladen, individuelle Sondierbohrungen in die Tiefe dieses Bildfonds vorzunehmen, um daraus neue Werke zu schaffen. Die Künstler/innen haben alle einen ganz eigenen Zugang zum Bildarchiv gefunden und das kreative Potenzial für die Schaffung von neuen, überraschenden Werken genutzt.

Caravan I/2012: Daniel Karrer – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 22.4.

Mit Daniel Karrer (*1983) setzt das Aargauer Kunsthause die Reihe für junge Kunst 2012 fort. Der Basler Künstler überrascht mit klein- und grossformatiger Malerei, deren Bildfragmente er dem Internet und der virtuellen Welt der Computerspiele entnimmt. Seine zeitgenössischen Bildcollagen stellt er Gemälden aus dem 19. Jahrhundert gegenüber.

Winterwelten – aus der Sammlung

bis So 22.4.

«Winterwelten» ist eine Sammlungsausstellung, die das Augenmerk auf Arbeiten und Werkgruppen richtet, die in unterschiedlichster Weise die Eigenheiten des Winters aufzeigen.

1 Roman Signer, Filmrolle, 1985,
Super-8-Filmstill, © Roman Signer

Öffentliche Führungen

Roman Signer

So 11.00 1.4. mit Dorothee Noever
8.4. mit Annette Bürgi
15.4. mit Astrid Näff
22.4. mit Brigitte Haas
9.4. mit Astrid Näff

Ostermontag 11.00

Blick
Do 18.30 19.4. mit Anna Francke
Ostermontag 12.30 9.4. mit Astrid Näff

Winterwelten

Do 18.30 12.4. mit Anna Francke

Sammlung

Mi 15.00 4.4. mit Brigitte Haas
zum Thema «Palace Hotel, Vue des Alpes und andere Orte – Positionen aus Winterwelten», inkl. Kaffee und Kuchen

Bild des Monats

jew. Di 12.15–12.45 3./10./17. & 24.4.
Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Dorothee Noever: Barthélémy Menn, Der Heilige Philipps tauft den Schatzmeister der Königin von Äthiopien, um 1852

Kunstvermittlung

Spielen mit Kunst

So 1.4., 14.00–16.00
Für die Jüngsten und ihre Familien. Junior-Veranstaltung für 0–4jährige

Kunst-Ausflug

So 15.4., 14.00–16.00
Mit der ganzen Familie ins Aargauer Kunsthause

Kunst-Eltern

Mi 25.4., 9.00–10.00
Für Eltern von Kleinkindern
Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Renoir**Zwischen Bohème und Bourgeoisie:
Die frühen Jahre**

So 1.4.–So 12.8.

In dieser spektakulären Ausstellung richtet das Kunstmuseum Basel erstmals den Blick auf das künstlerisch herausragende und in seiner Vielschichtigkeit überraschende Frühwerk des grossen Malers Pierre-Auguste Renoir (1841–1919), eingeschlossen der bedeutenden impressionistischen Gemälde der 1870er-Jahre. 50 Gemälde, Porträts, Landschaften und Stillleben – darunter Hauptwerke aus grossen Museumssammlungen wie dem Musée d'Orsay, Paris, der National Gallery, London, dem Metropolitan Museum, New York, und dem Art Institute of Chicago, sowie kaum bekannte Werke aus Privatbesitz vermitteln einen prächtigen und umfangreichen Einblick in die künstlerisch entscheidenden Jahre Renoirs.

Veranstaltungen und Führungen**Neu: Audioführung für Kinder**

Deutsch / English / Français CHF 4

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen
www.kunstmuseumbasel.ch

Führungen nach Vereinbarung T 061 206 63 00

Familiensonntag: kunterbunes Programm

So 29.4.

Details: www.kunstmuseumbasel.ch

- 1 Auguste Renoir, *En été*, 1868. Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin/Bpk / Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Jörg P. Anders

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
 T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

**Fondation Beyeler****Pierre Bonnard**

bis So 13.5.

Mit der Ausstellung «Pierre Bonnard» feiert die Fondation Beyeler den berühmten französischen Koloristen und einen der faszinierendsten Maler der Moderne. Über 60 Gemälde aus renommierten Museen und Privatsammlungen geben Einblick in alle seine Schaffensphasen. Pierre Bonnard (1867–1947) war Mitbegründer der Künstlergruppe der «Nabis», die den Stil von Paul Gauguin und die japanische Holzschnittkunst verehrten. In Paris malte er das aufregende Leben in den Strassen und Cafés der Metropole, bevor er sich zunächst in die Normandie, ganz in die Nähe von Monets Seerosengarten, und dann an die sonnige Côte d'Azur zurückzog, wo ihn Licht und Farben der mediterranen Natur inspirierten. Experimentierfreudig gestaltete er in immer neuen Farbzusammenstellungen aus überraschenden Blickwinkeln variantenreiche Bilder des häuslichen Lebens, in welchen die Zeit nur scheinbar stehen zu bleiben scheint. Das Lieblingsmodell des Künstlers war die geheimnisvolle Marthe, seine Muse und Ehefrau. Bonnard schuf harmonische Stillleben, hintergrundige Interieurs, intime Frauenakte, berührende Selbstporträts und dekorative Landschaften, deren Farbenpracht in der modernen Malerei einzigartig ist.

- 1 Pierre Bonnard, *Baignoire (Le Bain)*, 1925
 Die Badewanne (Das Bad) Öl auf Leinwand,
 86 × 120,6 cm. Tate, Schenkung Lord Ivor
 Spencer-Churchill durch die Contemporary
 Art Society 1930. Foto: © 2012, Tate,
 London © 2012, ProLitteris, Zürich

**Bonnard am Abend**

Fr 13.4., 18.00–21.00

Reduzierter Eintrittspreis und Gratiseintritt bis 25 Jahre

18.30–20.00 Kuratorenführung

Preis: CHF 35/ Art Club, Freunde CHF 10

19.00–22.00 Art + Dinner

Führung mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park

Preis: CHF 86 / Art Club und bis 25 Jahre CHF 69,
 inkl. Eintritt, Führung, Welcome Drink, Drei-Gang-Dinner (ohne Getränke)

Familientag Pierre Bonnard

So 22.4., 10.00–18.00

Stündliche Kurzführungen, Workshops und Museumsspiele für alle Altersstufen

Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis

Besucher ab 25 Jahre normaler Museumseintrittspreis

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101,

4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Martial Leiter

Totentanz und Weltenlauf / Satirische Zeichnungen

bis So 17.6.

Martial Leiter (*1952, Fleurier, JU) ist einer der virtuosesten und profiliertesten politischen Zeichner der Schweiz und hat gleichzeitig als freier Künstler internationale Anerkennung erlangt.

Seit 1974 veröffentlicht Leiter seine akribisch schaffierten, souveränen Beobachtungen des Weltgeschehens in Zeitungen wie *<NZZ>*, *<Tages-Anzeiger>*, *<Weltwoche>*, *<Wochenzeitung>*, *<Die Zeit>* (D) und *<Le Monde>* (F). Seine scharfen und nachhaltigen Kommentare hieven das Tagesgeschehen auf eine universale Ebene und kennen kein Verfallsdatum. Auch frühe Arbeiten wirken noch heute nicht nur durch ihre aussergewöhnliche zeichnerische Qualität frisch und kraftvoll, sondern auch dank Leiters Suche nach den Zusammenhängen hinter den Aktualitäten.

Der Verzicht auf Farbe ist auch das Hauptmerkmal der freien Werke des Westschweizer, in denen jedoch die klaren und kontrollierten Schraffuren einem ungestümen und ausholenden Pinselstrich Platz machen. Ein grossformatiger, zeitgenössischer Totentanz, der von Leiter eigens für die Ausstellung im Cartoonmuseum Basel geschaffen wurde, zeigt den aktuellen Stand dieses eigenwilligen und menschlich wie politisch engagierten Künstlers. Die Werkschau *<Totentanz und Weltenlauf>* würdigt Martial Leiter erstmals in Basel mit einer umfassenden Präsentation.

Veranstaltungen

Totentanzspaziergang

So 1.4., 13.15–15.00

Die Führung startet bei den in der Barfüsserkirche aufbewahrten Resten des berühmten Basler Totentanzes und endet mit der Betrachtung des zeitgenössischen Totentanzes von Martial Leiter im Cartoonmuseum.

Treffpunkt: Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche

Kosten: CHF 10

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Basel

mittwoch-matinee

Stöbern in der komischen Bibliothek

Mi 11.4., 10.00–12.00

Die Museumsleiterin hebt Schätze aus der Sammlung und dem Bibliotheksbestand.

Cartoonsonntag

So 22.4., 14.00–16.00

Tusche, Feder, Stift und Tipp-Ex – Familiensonntag mit Zeichenprogramm für alle.

Abendführung

Do 26.4., 18.00–19.00 Kosten: CHF 5 plus Eintritt

Vorschau

Totentanzspaziergang

So 6.5./3.6., jeweils 13.15–15.00

Treffpunkt: Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche

Internationaler Museumstag

So 20.5., 11.00–16.00

Workshops und Kurzführungen durch die Ausstellung. Der Basler Cartoonist Domo Löw zeichnet am Nachmittag live mit den Besuchern.



① © Martial Leiter, 11/09/11, 2011

Abendführung

Do 7.6., 18.00–19.00

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

Cartoonmuseum Basel St. Alban-Vorstadt 28,

4052 Basel, T 061 226 33 60

info@cartoonmuseum.ch,

www.cartoonmuseum.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/Su

11.00–18.00, Ostermontag 11.00–18.00,

Karfreitag geschlossen

Werkraum Schöpflin

2 Dimensional Life of Her

Fleur Elise Noble & Insite Arts / Australien – Visual Performance

Deutschland-Premiere

Sa 5.–Di 8.5., jew. 20.00 | Mo 7./Di 8.5., zusätzl. 11.00,
Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Str. 5

«es ist mehr als Theater, es ist mitten drin sein,
es ist lachen, es ist verbrennen,
es ist eine neue mediale Sprache,
ich habe so etwas noch nicht gesehen.»
(Albert Schöpflin)

Ist es visuelles Theater, Kino, Kunstinstitution oder ein Mix aller drei? Dem Zauber dieser «visual performance» der jungen australischen Künstlerin Fleur Elise Noble ein Etikett anheften zu wollen, ist schlicht nicht möglich. Puppen klettern aus Filmwänden, Zeichnungen werden lebendig und erobern die Bühne: ein betörendes Spiel um Wahrnehmung, wechselnde Blickwinkel und ständig brechende Grenzen. In dichten 40 Minuten zeigt die technisch klug in Szene gesetzte Performance auf faszinierende Weise den schmalen Grat zwischen Realität und Illusion. Alles scheint möglich!

«... wie ein Andy Warhol einer neuen Ära.»
(The Adelaide Advertiser)

Für Jugendliche ab 10 Jahren und für Erwachsene
Performer, Concept, Direction, Set Design Fleur Elise
Noble | **Construction Assistant** Shantha Roberts | **Sound**
Jeremy Neideck | **Producer** Insite Arts, Freya Waterson



①



② Fotos: Insite Arts,
Australien

Tickets & Infos Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Str. 7,
Lörrach-Brombach, T +49 (0)7621 91426 60
ticket@werkraum-schoepflin.de
www.werkraum-schoepflin.de

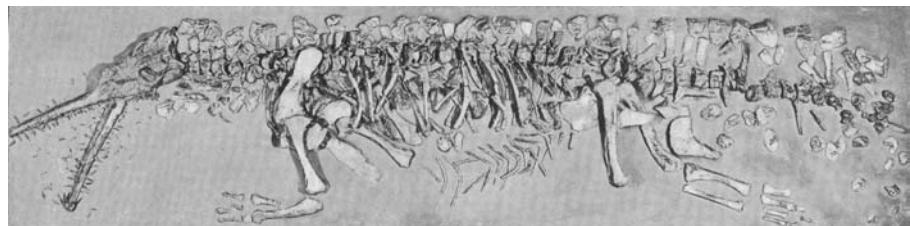
Ausstellungsraum Klingental

MMXII

So 1.4.–So 6.5.

Vernissage Sa 31.3., 18.00

Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez und Pascal Rousson entwickeln gemeinsam eine Ausstellung, die in verschiedenen Medien von den Funden und Spuren erzählt, wie sie Katastrophen hinterlassen.



Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

www.ausstellungsraum.ch

Kunstmuseum Olten

Barbara Davatz ①

Fotografische Reihungen

bis So 29.4.

Die Retrospektive vereint acht Fotoserien von Barbara Davatz (*1944) aus den Jahren 1968 bis 2011. Trotz technischer Präzision und formaler Strenge wirken die enzyklopädischen Reihungen von Portraits und Landschaften lebendig, verbinden Zeitlosigkeit und Zeitgeist. Sie berichten vom Staunen einer Fotografin, die mit ihren typologischen Bildsammlungen Feldforschung in familiären, gesellschaftlichen und natürlichen Biotopen betreibt.

Reineke Fuchs

Martin Disteli bearbeitet einen Klassiker

So 15.–So 29.4. & So 20.5.–So 19.8., Disteli-Kabinett

Vernissage Sa 14.4., 18.00



Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00

Sa/Su 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

①

«*Ikarus XIV*, 1992
Sammlung Würth,
Inv. 2301
Foto:
Hanspeter Münch



①

Forum Würth Arlesheim

Hanspeter Münch

LichtRäume

bis So 15.4.

Malend die Malerei zu erforschen und weiterzuentwickeln, ist Hanspeter Münchs Motivation und Passion. Die Ausstellung «LichtRäume» im Forum Würth Arlesheim trägt seinem kontinuierlichen Werk jetzt in einer umfassenden Überblicksschau Rechnung und präsentiert, aufbauend auf einem Werkkomplex in der Sammlung Würth, Bilder und Arbeiten auf Papier aus 50 Jahren. Zentrale Themen sind für den in Ettlingen bei Karlsruhe lebenden Künstler Farbe, Licht und Raum. In vielfachen Farbschichtungen und Lasuren lässt Münch (*1940) Farbraumkörper entstehen, die bei aller Abstraktion plastisch wirken. Zur energetischen Wirkung seiner Bilder trägt die gestische Pinselschrift bei.

①

«*Ikarus XIV*, 1992
Sammlung Würth,
Inv. 2301
Foto:
Hanspeter Münch

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim
T 061 705 95 95, forum@wuerth-ag.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00
Eintritt frei
Informationen zu Führungen, Begleitprogramm und kunstpädagogischen Angeboten auf www.forum-wuerth.ch

①

Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Martin Staub

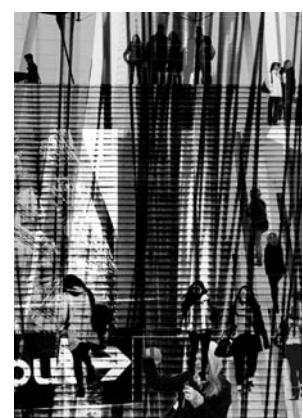
Bilder-Welten

Sa 21.–So 29.4., Vernissage Fr 20.4., 19.00

Öffnungszeiten

Sa 11.00–17.00, So 11.00–15.00, Mi & Fr 16.00–20.00

Als Journalist hat Martin Staub täglich mit dem Medium Fotografie zu tun; vor sieben Jahren präsentierte er seine erste Ausstellung. Er ist oft mit der Kamera unterwegs und bearbeitet anschliessend einen Teil der entstandenen Fotografien zu Foto-Bildern, die vorwiegend auf Acrylglas gedruckt oder gebrusht werden. Nicht bloss als Bildbearbeitung, sondern als Fortführung des kreativen Prozesses sieht der 59-Jährige die Arbeit am Computer. Martin Staub lässt Bilder verschmelzen und komponiert eigene Bilder-Welten.



Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Maison 44

preMeditations – Imponderabilia

Kurator: Slawomir Brzoska

Sa 28.4.–So 20.5.

Ein Kulturaustauschprojekt der University of Arts, Poznan, Polen, mit Maison 44, Basel.

Patronat: Botschaft der Republik Polen, Bern

Janusz Baldyga, Jan Berdyszak, Marcin Berdyszak, Slawomir Brzoska, Jacek Jagielski, Kazimierz Raba Malerei, Skulptur, Installation

Gast: Dadi Wirz, Basel

Sa 28.4., 17.00 Konzertante Vernissage

Einführung: Ute Stoecklin / Konzert des Raschèr Saxophone Quartet mit Werken von Krzysztof Penderecki und Hans Adolfsen (UA)

So 29.4., 17.00 Talk with the artists

Papua New Guinea as seen by Slawomir Brzoska (films) and Dadi Wirz.

Eintritt: CHF 25/15

So 6.5., 17.00 Konzert

Gysin, Zimmerlin, Wohlhauser, Oehring, R.Gabrys, Pzybilski Alexander Gabrys (Kontrabass), Eva Zöllner (Akkordeon). Eintritt: CHF 35/25

So 20.5., 11.00 Finissage und Film

Papua-Neuguinea: Paul Wirz *«Der wilde Weisse»* mit Dadi Wirz und Slawomir Brzoska. Eintritt: CHF 25/15

Maison 44 Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung.

T Büro: 061 302 23 63, Galerie: 061 228 78 79

www.maison44.ch

Schicht-Werk

Schicht-Werk

SchlagzeugPianoComputer

Fr 27. & Sa 28.4., jeweils 19.30, Museum Tinguely Basel

Ein Konzert für 2 Player Pianos, 4 PianistInnen und 12 Schlagzeuger ist schon rein visuell ein Erlebnis: *«Ballet mécanique»* von George Antheil, das Stück mit der aussergewöhnlichen Besetzung, steht im Mittelpunkt. *«Schicht-Werk»* stellt verschiedenste Werke gegenüber, die sich mit der Klangwelt der Maschinen, der mechanischen Apparate und der Interaktion von Mensch und Maschine unterschiedlich beschäftigen. Eröffnet wird der Konzertabend

mit Originalkompositionen für mechanisches Klavier, moderiert und interpretiert auf einer Hupfeld-Meisterspiel-Phonola von Wolfgang Heisig. Die Werke von Antheil, Varèse, Feldman, Ligeti und Nancarrow verbindet die stetige Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksformen. Daniel Weissberg nimmt in *«Cue»* (Uraufführung) Bezug zur Fabrik und zu industriellen Produktionsvorgängen von heute.

1 Foto: Rafael Buess

www.schichten.ch



Baselbieter Konzerte

7. Konzert der Baselbieter Konzerte

Nordwestschweiz

Di 24.4., 19.30, Stadtkirche Liestal

Abonnement A und B

Ein Abend mit starker und vielfältiger Bindung an die Region: Der romantische Komponist Theodor Fröhlich wurde in Brugg geboren, studierte in Basel und unterrichtete in Aarau. Der neu-romantische Österreicher Felix Weingartner leitete zwischen den Münchner Philharmonikern und der Wiener Staatsoper während sieben Jahren in Basel das Sinfonieorchester, die Allgemeine Musikgesellschaft und das Konservatorium.

Der Baselbieter Dichter und Literaturnobelpreisträger Carl Spitteler braucht in seiner Heimat nicht extra vorgestellt zu werden. Dasselbe gilt für die in Arlesheim ansässige Roswita

Schilling, und auch das Casal Quartett hat die verschiedensten Bezüge zur Nordwestschweiz. Das alles ergibt eine aufregende Mischung von Vertrautem und Unbekanntem.

Casal Quartett 1 Roswita Schilling (Sprecherin), Daria Zappa (Violine), Rachel Späth (Violine), Markus Fleck (Viola), Andreas Fleck (Violoncello)

Th. Fröhlich Streichquartett c-Moll

F. Weingartner Streichquartett F-Dur op. 34

Texte von C. Spitteler und F. Weingartner



Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen T 0900 585 887 (Mo-Fr 10.30–12.30) | Liestal: Poetenäschli, Rathausstrasse 30. Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus. www.blkonzertere.ch

Basel Sinfonietta

Changements

John Adams: Violin Concerto /

Dr. Atomic Symphony

Rudolf Kelterborn: Changements / Konzert für Bratsche und Orchester

Fr 4.5., 19.30, Stadtcasino Basel

Einführung 18.45

Wie vielfältig und abwechslungsreich die Wege der Neuen Musik sind, davon kann man sich im Mai-Konzert der basel sinfonietta ein Bild machen. Der amerikanische Minimal-Music-Meister John Adams trifft darin auf den Basler Komponisten Rudolf Kelterborn, der 2011 seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Aus dem reichen Oeuvre beider Tonkünstler stehen stellvertretend jeweils zwei gross besetzte Orchesterwerke auf dem

Programm. Und noch eine spannende Begegnung wird sich ereignen: Ein Violin- und ein Bratschenkonzert sind in unmittelbarer Nachbarschaft zu hören.

Leitung Kasper de Roo

Violine Eugene Ugorski

Viola Geneviève Strosser

1 Rudolf Kelterborn (Foto: Nora Farronato)



Kammerorchester Basel

Konzert 6

Bewegen & Beherrschen

Mo 16.4., 19.30, Stadtcasino Basel

Einführung 18.45

Beethoven vom Feinsten! Unter der Leitung von Giovanni Antonini präsentiert das Kammerorchesterbasel seine ganz eigene Interpretation von Beethovens Tripelkonzert und der 8. Sinfonie. Man darf gespannt sein!

Die grossartigen Solisten dieses Konzertes: Isabelle Faust (Violine), Miklós Perényi (Violoncello) und Kristian Bezuidenhout (Klavier).

Vorverkauf www.kulturticket.ch | Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler | AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino | BaZ am Aeschenplatz | Infothek Riehen | Die Sichelharfe Arlesheim

www.kammerorchesterbasel.ch



Capriccio Barockorchester

echt bach!

Do 19.4., 19.30, Martinskirche Basel
Fr 20.4., 19.30, Kirche St. Peter Zürich

Johann Sebastian Bach

Ouvertüren B-Dur & D-Dur

Violinkonzerte E-Dur & g-Moll

Sinfonie der Kantate «Am Abend aber desselben Sabbats»

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur

Solistin & Leitung Amandine Beyer, Violine ①

Routine war Johann Sebastian Bach zuwider – deshalb entwickelte er seine Kompositionen stets weiter und passte sie immer wieder den neuen Erfordernissen an. Zusammen mit der gefragten Barockgeigerin Amandine Beyer, die an allen grossen Festivals für Alte Musik zu Gast ist, präsentiert das Barockorchester

Capriccio «echt bach!». Auf dem Programm steht Vertrautes und Unbekanntes, dazu Bekanntes in unerwartetem Gewand und Instrumentalsätze, die selten aufgeführt werden.

Konzertkarten

Basel: Bider & Tanner, T 061 206 99 96
Zürich: Musikhaus Jecklin, T 044 253 76 76
Geschäftsstelle Capriccio, T 078 639 49 33
Abendkasse ab 18.30
www.capriccio-barock.ch



Klassikkuppel

Klassikkuppel 2012

Solisten

Premiere So 15.4., 17.00

Weitere Vorstellungen: Mo 16.-Do 19.4., jeweils 19.30, Kuppel Basel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel

Die Klassikkuppel ist eine neue, klassische Konzertreihe, die vom preisgekrönten jungen Violinentalent Mathias Inoue ① und Produzent Olivier Mueller entwickelt wurde. Das einzigartige Projekt fördert junge Musikerinnen und Musiker sowie auch Nachwuchskomponisten der Region Basel. Dazu bietet die spezielle Umgebung der Kuppel Basel ein einmaliges Ambiente für ein klassisches Konzert. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr unter dem musikalischen Thema «Barock» präsentiert die zweite Ausgabe vom 15. bis 19. April 2012 speziell ausgewählte Werke für Solisten aus allen Epochen, interpretiert mit grösstem Respekt vor deren Komponisten, gespielt von den jungen Musikerinnen und Musikern der renommierten Basler Hochschule für Musik und der Schola Cantorum.

Die Vorbereitungen für die Klassikkuppel 2012 begannen bereits im August 2011 mit der intensiven Auswahl der Werke und deren sorgfältigen Zusammenstellung. Gespielt werden Werke von Bach, Bartók, Chopin, Dvořák, Kreisler, Ravel, Satie und Vivaldi. Veranstalter Olivier Mueller freut sich auf die Konzerte. «Die einmalige Atmosphäre der Kuppel und die jungen Talente schaffen eine einzigartige Stimmung, die einen in den Bann

zieht.» Die ehemalige Schülerin Yehudi Menuhins Adelina Oprean stand dabei dem jungen Team von Anfang an als Coach zur Seite. Mit Mathias Inoue, dem 2009 der Kantonalbankpreis für besondere kulturelle Verdienste der Basellandschaftlichen Kantonalbank verliehen wurde, steht einer der vielversprechendsten Violinisten Basels mit in der Verantwortung für das Projekt. «Mit der Klassikkuppel zeigen wir, wie man klassische Musik neu inszenieren kann ohne musikalische Kompromisse einzugehen und sie auch jungen Menschen zugänglicher vermitteln kann. 2011 haben wir gezeigt, dass uns dies gelingt, in diesem Jahr wollen wir wieder alle Generationen damit begeistern.» Dass dies dem 15-köpfigen Ensemble gelingen wird, ist keine Frage.



www.klassikkuppel.ch

Basler Bach Chor

Saison 2011/2012

2. Konzert:

Ein deutsches Requiem Op. 45

Johannes Brahms (1833–1897)

Fr 30.3., 20.00, Martinskirche Basel
So 1.4., 17.00, Martinskirche Basel

Werkeinführung durch Prof. Dominik Sackmann,
jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn.

Das Deutsche Requiem von Johannes Brahms steht zum ersten Mal auf dem Programm des Basler Bach-Chores. Es ist keine lateinische Totenmesse im üblichen Sinne, wie wir sie von den grossen Vertonungen von Ockeghem über Mozart, von Verdi bis Ligeti und Penderecki kennen. Brahms schrieb auf von ihm zusammengestellte Texte des Alten und Neuen Testaments in seinem Deutschen Requiem eine Trauer- und Trostmusik für die Lebenden, die Zurückbleibenden, die der Unausweichlichkeit des Todes ausgeliefert darin Ruhe und Zuversicht finden mögen – eine Auseinandersetzung mit dem alle Menschen berührenden Faktum der Endlichkeit und des Vergehens.

Sopran Sabina Martin

Bariton Markus Volpert

basel sinfonietta

Leitung Joachim Krause

www.baslerbachchor.ch

Cantate Kammerchor Basel

Bestiarium

Tierisches für Aug' und Ohr

Sa 28.4., 19.30 & So 29.4., 18.00,

jeweils im Naturhistorischen Museum,
Augustinergasse 2, Basel

Eine Begegnung mit der anderen Art verspricht das dritte Konzert unserer Jubiläumsaison zu werden. Der Cantate Kammerchor führt Sie ein in die bekannte und unbekannte Welt der Zoologie, mal a cappella, mal begleitet von Bläserquartett und Klavier. Dromedar, Katze und (Peter und der) Wolf haben dabei ebenso ihren Auftritt wie das phantastische Nasobem oder der Agel.

Texte gibt es u.a. von Loriot und Christian Morgenstern. Wie das besungene Getier so sind auch Komponisten bekannter und weniger bekannt: Absil, Fussan, Hindemith, Prokofiew und Tischhauser.

Aufführungsort ist – dem tierischen Programm angemessen – für einmal der Saal des Zwergwalskeletts im Naturhistorischen Museum. Dies bietet allen Interessierten die Möglichkeit, vor den Konzerten die Ausstellungen im 4. Stock des Museums zu besuchen. Das Konzerticket berechtigt jeweils 1½ Stunden vor Konzertbeginn auch zum Eintritt ins Museum (Anmeldung erwünscht unter T 061 411 83 15).

Cantate Kammerchor, Instrumentalensemble
Leitung und Klavier Tobias von Arb

Vorverkauf www.cantatebasel.ch,
Bider & Tanner mit Musik Wyler



Kammerchor Notabene Basel

StadtrundSang

beFlügelt

Sa 21./28.4. & 12.5.

- | | |
|------------|---|
| 18.00 | Zinzendorfhaus,
Leimenstrasse 10 |
| (Sa 28.4.) | Theater Fauteuil,
Spalenberg 12, Kaisersaal) |
| 18.50 | Restaurant Mägd,
St. Johannsvorstadt 29,
Holbeinstube |
| 20.15 | Unternehmen Mitte,
Gerbergasse 30, Halle |
| 21.00 | Musikakademie, Leonhardsstrasse 6, Grosser Saal |

Der Kammerchor Notabene Basel unter der Leitung von Christoph Huldi und die Klavierklasse Adrian Oetiker entführen Sie zu vier süffigen, verschmitzen, charmanten und verträumten Kurz-Konzerten an vier Basler Orten mit besonderer Ausstrahlung (Dauer: je 20–25 Min.). Nebst Werken für Chor und Klavier von Chopin, Brahms, Schubert, Bartok, Fauré, Haydn u.a. erklingt in jedem Konzert auch ein Werk für Klavier solo. Begleiten Sie uns auf diesem musikalischen Stadtrundgang!

Kammerchor Notabene Basel
Leitung Christoph Huldi

Eintritt frei, Kollekte

www.kammerchor-notabene.ch



Basler Münsterkantorei

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Der Tod Jesu

nach einem Text von K.W. Ramler

Karfreitag 6.4., 20.00, im Münster
Türöffnung 19.30

Als Telemann 1755 mit Kompositionen für grössere Besetzung begann, fand sich darunter auch das Passionsoratorium «Der Tod Jesu» nach einem Text von Karl Wilhelm Ramler. Es zeigt uns, dass das Spätwerk des Komponisten zum Besten und Wertvollsten gehört, was an Musik um die Mitte des 18. Jahrhunderts in Deutschland entstanden ist. Telemann verwendete für die Vertonung der Verse Ramlers eine herbe musikalische Sprache, die uns mit ihrer ungewöhnlichen Harmonik überrascht und anspricht. Höhepunkte bilden die dramatischen

Rezitative, die von wunderbaren Choralsätzen und dem ergreifenden Schlusschor eingerahmt sind. Den Komponisten Telemann kann man hier ganz neu erleben und bewundern!

Karl Wilhelm Ramler (1725–1798), ab und zu als deutscher Horaz bezeichnet, war ein Dichter und Philosoph der Aufklärung, der auch als Literaturkritiker und Übersetzer tätig war.

Miriam Feuersinger (Sopran), Mechthild Seitz (Alt), Nino Gmünder (Tenor), Sebastian Goll (Bass)

Capriccio Barockchester

Basler Münsterkantorei

Leitung: Annedore Neufeld



Kollekte
www.bmk-bs.ch

Gare du Nord

Swiss Chamber Concerts

Beethoven +

So 1.4., 20.00–21.40

Uraufführung von Jürg Wyttensbach sowie Werke von Ludwig van Beethoven, Ferdinand Ries, Ivan Fedele, Xavier Dayer und Nadir Vassena

Dialog

Petra Hoffmann

Mo 2.4., 20.00–21.15

Die Sopranistin ist mit Werken von Georges Aperghis, Hans Ulrich Lehmann, Luigi Nono und Yukiko Watanabe zu Gast im Gare du Nord.

The Opera Group London & ensemble für neue musik zürich

Babur in London – Oper von Edward Rushton

Mi 4.4., 20.00–21.30

In der neuen Oper von Edward Rushton geht es um vier junge Leute, die einen Terror-Anschlag planen.

Isabel Klaus ①

Grandeur nature

Do 19., Fr 20. & Sa 21.4., jeweils 20.00–21.15

Ein musiktheatralischer Konzertabend über kleine Malheurs, verunglückte Wünsche und «allzumenschliche» Verhederungen

Crosslinks

Martin Jaggi und kammerorchesterbasel

So 22.4., 21.00–21.50

Martin Jaggi hat im Auftrag des Gare du Nord einen musikalischen Kommentar zu Ausschnitten aus Beethovens 8. Symphonie für Bläserquintett komponiert.

Off Beat Jazzfestival Basel

Tree – Bar du Nord

Mo 23.4., 18.30

Lars Danielsson Quartet feat. Michael Wollny – Nordic Light

Mo 23.4., 20.00

Big Band der Hochschule für Musik – Bar du Nord

Mo 23.4., 22.15

Schallplattenproduzent Siegfried Loch

Di 24.4., 17.30

Joscha Arnold Quintet – Bar du Nord

Di 24.4., 18.30

Céline Bonacina Trio Paris – Bariton Groove

Di 24.4., 20.00

Clikke f7 – Bar du Nord

Di 24.4., 22.15

Bugallo-Williams Piano Duo

Spiele und Hommagen

Fr 27.4., 20.00–21.30

Uraufführung neun früher Originalstücke von Conlon Nancarrow, „Játékók“ und Transkriptionen von György Kurtág sowie eine Uraufführung von Amy Williams



gare des enfants

Die einsamsten Tiere im Streichelzoo

So 29.4., 21.00

Ein animalisch-musikalischer Thriller

Dialog

Uli Fussenergger

Mo 30.4., 20.00–21.15

Der Kontrabassist spielt Werke von Klaus Huber, Georges Aperghis u.a.

Gare du Nord

Schwarzwalddallee 200
(im Badischen Bahnhof), 4058 Basel,
T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch
Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Burghof Lörrach

Kidd Pivot Frankfurt RM.

Dark Matters:

Menschen und Marionetten ①

Mi 18.4., 20.00

Crystal Pite ist der aufsteigende Stern am Choreographenhimmel. Die Kanadierin orientiert sich in „Dark Matters“ an Kleists Aufsatz „Über das Marionettentheater“ und thematisiert einen Archetypus des Tanzes: die Puppe als Sinnbild für Perfektion und Schönheit. „Über das Marionettentheater“ bildet die Basis für Crystal Pites dicht gewobenes Liebesspiel zwischen Schöpfer und Kreatur. In der pointierten Choreographie ist alles grazil und bis ins feinste Bewegungsdetail ausgearbeitet. «Die fulminanten Tänzer sind von einer kraftvollen und doch stets leichten Eleganz, die Gesten so minutiös einstudiert, dass sie die ganze Freiheit des Tanzes wieder erlangen» (FAZ). Kidd Pivot Frankfurt RM. gastiert im Burghof im Rahmen des Tanzfestivals Steps. Nächste Veranstaltung am 5. Mai im Burghof: Ballet National de Marseille.

Präsentiert von: Badische Zeitung

Akkordeonale 2012

Sa 14.4., 20.00

Wenn der Niederländer Servais Haanen für sein Festival Akkordeonisten aus aller Welt einlädt, können sich Liebhaber des zunehmend wieder aktuellen Instruments auf eine geballte Ladung facettenreicher Musik in hochkarätiger Besetzung freuen. Auf der Akkordeonale kann man erleben, welche Pfade das Akkordeon in den verschiedenen Kulturen beschritten hat, sowie den musikalischen Reichtum genießen, den die Musiker von dort mitbringen. Mit Leichtigkeit auf hohem Niveau, einem spannenden Wechsel unterschiedlichster Stile und großer Spielfreude machen die Musiker das Festival zu einem Fest der Klänge und ganz besonderen Ereignissen.

Präsentiert von: Badische Zeitung



Und außerdem:

Jazzfoyer mit Jürgen Hagenlocher & René Mosele

Di 10.4., 20.00

The Mystical Dance of Ireland

Fr 13.4., 20.00

Asasello Quartett

So 15.4., 21.00

Matthias Egersdörfer

Do 26.4., 20.00

Burghof GmbH Herrenstrasse 5,
D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet

Di 17. & Mi 18.4., 20.30 bis ca. 22.45

Auf den temperamentvollen Rhythmen des Flamenco basiert die eigenständige, sinnliche und emotional geladene Musik dieses Quartetts aus drei Musikern und einer Tänzerin. Julia Stucki interpretiert die wunderschönen Kompositionen Nick Perrins und bringt uns damit in den Genuss einer ästhetischen, wundervoll in die Musik integrierten Tanzvorstellung. Das neue Programm *«Palosanto»* (1), das im September 2011 Premiere hatte, bietet ein breites Spektrum an Stimmungen und Klangfarben, das sowohl für den Flamenco wie für den Jazz charakteristisch ist und die beiden Richtung homogen miteinander verschmelzen lässt.

Julia Stucki (dance/choreography), Nick Perrin (acoustic guitar), Marco Rohrbach (bass/cello), Adrian Christen (percussion)

Chris Wiesendanger Quartet

Fr 20. & Sa 21.4., jeweils 20.30 & 21.45

Chris Wiesendanger war immer wieder mit unterschiedlichsten Bands auf unserer Bühne zu hören. Eher selten aber haben wir die Freude, ihn mit seiner eigenen hochkarätigen Formation zu begrüßen, welche eine vielschichtige Musik spielt, die tief in der Tradition des Jazz verwurzelt ist, aber auch einen weiten Blick in die Zukunft wirft. Alle vier Musiker können auf eine riesige Erfahrung mit unterschiedlichster

Musik zurückgreifen und agieren als innovative und reflektierte Improvisatoren. Bei vielen Kompositionen des Quartetts steht eine Verfeinerung der Klangfarben und eine Individualisierung des Materials im Zentrum.

Nicolas Masson (tenor sax), Chris Wiesendanger (piano), Bänz Oester (bass), Dejan Terzic (drums)

Pedra Preta

Di 24. & Mi 25.4., 20.30 bis ca. 22.45

Mit einer ganz eigenen, aussergewöhnlichen Version der afro-brasilianischen Tradition stellt dieses Trio seine herausragende, gemeinsame kreative Stärke vereinnahmend unter Beweis. Mit geteiltem südländischem Temperament gehen die drei ans Werk, ohne dabei aber das nötige Quäntchen Gelassenheit und Bodenhaftung aus den Augen zu verlieren. Dies befähigt sie, hochenergetische Grooves mit lyrischen, in sich ruhenden Momenten zu verbinden. Ihr Sound ist pulsierend, expressiv, gewürzt mit originellen Ideen und von einer deutlich hörbaren gemeinsamen, starken Überzeugung getragen.

Munir Hossn (vocals/acoustic guitar), Antonio Schiavano (e-bass), Florian Reichle (drums/percussion)

Kirk Lightsey Trio

Do 26.4., 20.30 bis ca. 22.45

Er ist der Mann, der am Flügel scheinbar Paradoxes unter einen Hut bringt: bluesig und elegant, leichtfliessend, aber gleichzeitig von seiner charaktervollen Zielsicherheit klar und machtvoll bestimmt. Selten weiss einer die Spannung so durch ein Stück zu ziehen wie



(1)

Kirk Lightsey, dessen Arrangements für Piano – auch schwierigste Passagen beispielsweise aus Wayne Shorters Feder – schlicht verblüffen. Durch seine Arbeit mit Grössen wie etwa Chet Baker, Dexter Gordon oder Freddy Hubbard gestaltete er die Hochblüte des klassischen Jazz mit, ist heute aber im zeitgenössischen Genre ein genauso grosser, gewandter und definitionsstarker Top-Pianist und -komponist.

Kirk Lightsey (piano), Tibor Elekes (bass), Florian Arbenz (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservierungen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Hate Radio IIPM

Do 19.-Sa 21.4., jeweils 20.00, Reithalle

Hätte man ein einfaches und wirkungsvolles Ziel gesucht, um den Genozid in Ruanda zu verhindern, schrieb der US-amerikanische Journalist Philip Gourevitch, wäre der Radiosender RTL M ein guter Anfang gewesen. Mit unbeschreiblichem Zynismus hatten die Mitarbeiter des populären Senders den Völkermord seit Monaten wie eine Werbekampagne vorbereitet. Nach Aufführungen am Kigali Memorial Centre lässt das IIPM den Sender RTL M in originalgetreu nachgebauten Kulissen wieder live auf Sendung gehen – auf der Bühne stehen Überlebende des Genozids. Die Inszenierung ist zum Theatertreffen Berlin 2012 eingeladen!

Carte Blanche By Sharon Eyal

Corps de Walk | Migros-Kulturprozent

Tanzfestival Steps

Mo 23.4., 20.00, Reithalle

Als Tänzerin war Sharon Eyal die Muse von Ohad Naharin bei der Batsheva Dance Company in Tel Aviv. Undertessen hat sie sich als Choreografin selbst einen Namen gemacht. Seit mehreren Jahren arbeitet sie als Gast bei Carte Blanche, Norwegens nationaler Compagnie für zeitgenössischen Tanz. Ihre sportiv bewegten Schilderungen aus weiblicher Perspektive «Love und Killer Pig» haben eingeschlagen. In «Corps de Walk» lässt sie nun die Körper nahezu nackt, in hautfarbenen Trikots tanzen. Die Geschmeidigkeit der Tänzerinnen und Tänzer ist betörend.

Ballet National de Marseille

Vicino, Le Trouble de Narcisse und Organizing Demons | Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

Do 27.4., 20.00, Reithalle

Das Ballet National de Marseille reist mit 25 Tänzerinnen und Tänzern an. Das Staatsballett war lange der klassischen Danse d'école verpflichtet, bevor es unter dem Belgier Frederic Fla-

mand mit stupender Virtuosität Werke zeitgenössischer Choreografen aufführte. Steps präsentiert drei Choreografien von Lucinda Childs, Frederic Flamand und Emanuel Gat. Ein Abend voller Coolness und Eleganz, so wie sie in Frankreich dem Tanz innewohnen.

Extras

Soul On Top Contest

So 15.4., 14.00–20.00, Reithalle

5 Vs 5 B-Boy Battle präsentiert vom Verein Abstracks

Worst Case Szenarios:

Das Sachbuch

Mi 18.4., 20.00, Rossstall 2

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen / Storm Störmer

Diskussionsforum zu

Hate Radio

Sa 21.4., 16.00–18.30

Diskussion und Kurzreferate mit: Hansjörg Enz, Lukas Zürcher, Milo Rau, Nancy Nkusi
Moderation: Gerd Meuer

Performancepreis Schweiz

– Echo – Basel

Mi 25.4., 20.00, Reithalle

Mit Manuel Scheiwiller, Ali Al-Fatlawi & Wathiq Al-Ameri (Urnamo), Lara Stanic, Kunstkredit Basel-Stadt

Familienkonzert

Ohrenrauschen

So 29.4., 11.30, Reithalle

kammerorchesterbasel. Mit Jürg Kienberger



(1) IIPM «Hate Radio»,
Foto: D. Seiffert

Musik (Highlights)

Klappfon & Kaserne Basel present Konono No. 1

Do 5.4., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

Stiller Has

Sa 7.4., Doors 20.00, Reithalle

Wallis Bird

Di 24.4., Doors 20.00, Rossstall 1 & 2

Kaserne Basel

Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch,
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325,
Abendkasse für Theater- und
Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Goetheanum-Bühne

Konzerte

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Fr 6.4., 19.00

Mit dem Glarisegger Chor, dem Kinderchor Musikschule Konservatorium Zürich-Waidberg und dem Ensemble La Fontaine.

Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt), Hermann Oswald (Tenor), René Perler (Bass Arien), Thomas Moser (Bass Jesus) Heinz Bähler (musikalische Leitung)

Eurythmie

Überall steigt Christus aus der Erde

Sa 7.4., 20.00

Werke von Johann Sebastian Bach, Albert Steffen, Rudolf Steiner, Gunvor Hofmo und György Kurtág.

Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad (künstlerische Leitung)

Die Lachende Maske – nach Victor Hugo

Sa 28.4., 20.00

Eine eisige Winternacht im Januar 1690. Über die Küsten Englands bläst ein hartnäckiger Sturm. Ein zwölfjähriger Junge, der in frühesten Kindheit von Kinderhändlern misshandelt wurde, wird von seinen Peinigern, die mit einer Barke fliehen, in der Einsamkeit an Land zurück gelassen. Wer ist dieses Kind, dessen Gesicht man für immer zu einer lachenden Maske entstellt hat? Ein blindes Mädchen, ein fahrender Philosoph und ein Wolf werden seine Lebensbegleiter. Sie führen ein buntes Gauklerleben. Doch das Schicksal bricht mit ungestümer Heftigkeit in dieses friedliche Leben ein und bringt die wahre Herkunft dieses inzwischen zu einem Mann herangereiften Kindes ans Licht.

Die enorme Bildgewalt der Sprache Victor Hugo fordert einen speziellen Umgang mit dem Licht, mit der Finsternis, und all den Nuancen dazwischen. Sie lässt sich ganz elementar erleben und gibt dadurch eine existentielle Grundlage für die Eurythmie.

Schauspiel

Parzival – Der Weg zum heiligen Gral

Sa 7.4., 16.30

Text von Jakob Streit. Rezitation und Harfemusik.

Mit Dirk Heinrich (Rezitation) und Marie-Odile Heinrich (Harfe)

TheaterTotal mit Platonov/ Die Vaterlosen

nach Anton P. Tschechow

Di 24.4., 20.00

TheaterTotal ist ein Theaterprojekt in Bochum (D). Erfahrene Künstler arbeiten mit rund 30 jungen Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren, die sich durch künstlerische und darstellerische Begabung, Offenheit und ihr Gruppenverhalten für diese Zusammenarbeit qualifiziert haben.

Zehn Monate lang engagiert sich der Jahrgang in allen Bereichen einer professionellen Theaterproduktion von der Inszenierung über die Bühnentechnik und den Verkauf, bis hin zur Durchführung der Aufführungen. Gerüstet mit dem Tanz- und Schauspielunterricht und den gewonnenen Einblicken in die Bereiche Malerei, Zeichnen, Dramaturgie, Maske, Musik-Improvisation, Kunstgeschichte, Bühnenbild, Kostümwurf, Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik, Tontechnik, Marketing, Management, Ernährungslehre etc., arbeitet mittlerweile ein Drittel der ehemaligen Teilnehmer (Stand 2009: ca. 300) im deutschen, europäischen und internationalen Raum im Bereich Theater und Film.

«Platonow / Die Vaterlosen» spielt in der Abgeschiedenheit der russischen Provinz. Dreh- und Angelpunkt aller Handlungen ist der verheiratete Lehrer Platonow. Nach aussen hin ist dieser ein geistreicher Unterhalter und Anziehungspunkt aller Frauen (ein Don Juan!), für sich selbst aber ein Zweifler, Zögerer und letztendlich der beste Kritiker seiner selbst.

Die Charaktere in Tschechows Stück suchen alle auf eine tiefgründige und humorvolle Art nach Glück und Liebe. «Unser Platonov ist jung und heutig. Unser Stil lässt der Freude am Dorflieben, der Lust an der Liebe und der Entdeckung der Wahrheit und Menschlichkeit Raum.»



- 1 TheaterTotal
- 2 Die lachende Maske

Info & Programmorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch | Bider & Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch

Theater im Teufelhof

Kabarett-Duo «Schön&Gut»

Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter

Der Fisch, die Kuh und das Meer

Do 19.–Sa 21.4. sowie Do 26.–Sa 28.4., jeweils 20.30

«Das neue Programm von schön&gut heisst «Der Fisch, die Kuh und das Meer»; wie soll das zusammengehen? Nun, es geht ganz wunderbar. Bei schön&gut vereint sich alles zu einem runden, überaus charmanten Stück. Die Geschichte springt und hüpfst mit Leichtigkeit von Land zu Wasser und wieder zurück. Die beiden schlüpfen in verschiedene Rollen, liefern sich Wortgefechte, schnell, witzig und doppelbödig. Ironie blitzt auf, manchmal sind sie bösartig, aber nur in Form von Nadelstichen, denn den Zweiänder haben Rickert und Schlatter nicht nötig.» Dies war

im Tages-Anzeiger zu lesen. Und das St. Galler Tagblatt meinte: «Es ist ein königliches Vergnügen, dieses Wiedersehen mit dem Duo Rickert und Schlatter. Sehr amüsant ist ihre Kabarett-Komödie, gefasst in lustige Poesie, stürmische Wortspiele und kurze Songs. Eine an Ideen fast überbordende Satire um Königsmacher und Machtmenschen, fremde Fische und Fangfragen. Gewandt wechseln die beiden in die verschiedenen Rollen, springen vom Land auf See, von der Gegenwart in die Vergangenheit, von der bösen Politposse zum verliebten Pärchen. Das zieht es zum Schluss, ganz Happy End, aufs Meer hinaus. Ahoi! Bis zur nächsten schönen, guten Komödie.» Regie: Roland Suter



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49,
4051 Basel. Vorverkauf T 061 261 12 61
Ausführliche Programm-Information
www.teufelhof.com

Theater Basel

Premieren und Wiederaufnahmen im April 2012

Romeo et Juliette

Choreographie von Angelin Preljocaj

Schweizer Erstaufführung, Uraufführung: 1990 Lyon Opéra Ballet

Premiere Fr 20.4., 20.00,

Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: So 22., So 29.4. jeweils 19.00

Mit dem Ballett Basel und dem Sinfonieorchester Basel.

Der französische Choreograph Angelin Preljocaj lässt Shakespeares «Romeo et Juliette» in einem Polizeistaat spielen: Mit einem Wachhund patrouilliert ein Sicherheitsbeamter in schwarzer Lederkleid über ein Metallgerüst. Preljocajs Verona wird von einer Militärdiktatur beherrscht, zu denen auch die Capulets gehören, während die Montagues Einwanderer sind, die in einer verrotteten Fabrik hausen. In Fetzen gekleidet, stolpern und taumeln die entwurzelten und entrichteten Migranten über die Bühne, während die Oberschicht bedrohlich steif aufmarschiert. Diese zugespitzte Interpretation des Shakespeare-Stoffes hat der französische Choreograph albanischer Abstammung 1990 für das Ballett der Oper Lyon kreiert. Neben der Musik von Sergej Prokofjew werden Aufnahmen von Goran Vejvoda zu hören sein. Das Bühnenbild und die Kostüme für dieses Ballett stammen von dem in Frankreich überaus bekannten bande dessinée-Künstler Enki Bilal.

I hired Tristan und Isolde

Eine europäische Sage von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann

Premiere Do 19.4., 20.15,

Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 21., Mo 23., Do 26.4., jeweils 20.15

Ein Schiff wird kommen. Es bringt den Frieden von Irland nach Cornwall. Es bringt Isolde als Braut dem König Marke. Doch mitten auf der Überfahrt setzt eine Flaute ein. Und dann reicht ein Trank und ein Begehr widergesetzt sich dem Herrscherplan, das so masslos ist, dass es alles in ewige Unruhe versetzt. Tristan und Isolde brechen aus dem kollektiven Strom der Welt. Und sie reissen die anderen mit, den König Marke, seinen Getreuen Melot, ihre Freunde Henri und Margaret. Diese Menschen treiben durch Europa, durch Kriege, durch die Liebe, durch die Kunst. Im Herzschlag Europas sind Tristan und Isolde seit tausend Jahren eins in Liebe und Tod. Ihr Liebestod ist die Flamme, die nach Walter Benjamin unser fröstelndes Leben wärmt. In ihrem Regiedebüt erforscht Astrid Meyerfeldt in dieser Sage den Unterstrom des europäischen Gedächtnisses. Sie speist sie aus mehreren Quellen: von Gottfried von Strassburg über Richard Wagner bis in die Gegenwart erzählt sie den unsterblichen Liebestod weiter. Ist er endloses Begehr und Aufbegehr, eine immer offene Wunde, ein Bann? Gibt es ein besseres Ende für die Geschichte?



Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren!

Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren!

Ein Monolog über «Die Zauberflöte»

von W. A. Mozart, mit Christoph Homberger

Sa 14.4., 20.15, Kleine Bühne

Die Zauberflöte. Erzählt, gesungen und gespielt von einem Tenor und einem Klavier in nicht ganz eineinhalb Stunden. Das ist grossartig – wenn der Tenor Christoph Homberger und der Regisseur Herbert Wernicke heisst. Die weltweit gefeierte Kult-Inszenierung kommt nach 20 Jahren und unzähligen Stationen wieder zurück auf die Kleine Bühne.

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Theater Roxy



Tanzfestival Steps

Introdans Ensemble

for Youth Arnhem (NL)

Funny Faces

Do 19.4., 10.30,

Fr 20.4., 10.30 & 20.00

Ein kurzweiliger Spass für die ganze Familie. Introdans spricht in erster Linie ein neues Publikum an, egal ob jung oder alt. Bei ihrer fünften Steps-Tournee präsentiert die Company eine Auswahl von kurzen Choreografien zu Verwandlung und Maskenspiel.

Cayetano Soto schildert in «MC» mit Groteske und Witz die Freundschaft zwischen Marilyn Monroe und Truman Capote. Durch atemberaubende akrobatische Stunts spinnt Didy Veldman in «TooT Schostakowitschs Jazz Suite No. 2 zum theatralischen Zirkus. In «Patch of Grass» bindet Marguerite Donlon zwei Tänze-

rinnen auf Grasboden fest und lässt sie streiten, als wären sie Tom und Jerry. Mit dabei ist auch «Master of Puppets» des Schweizer Choreografen Jérôme Meyer, das vom Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps koproduziert wird.

Introdans gilt weltweit als wegweisendes Modell der Tanzvermittlung. Das Konzept ist von stupender Einfachheit: Introdans arrangiert kurze Stücke von renommierten und aufstrebenden Choreografinnen und Choreografen zu einem unterhaltsamen und thematisch definierten Abend und lässt sie von seinem professionellen Ensemble unter höchsten Qualitätsansprüchen präsentieren. Bei der letzten Steps-Ausgabe haben 5'000 Kinder in der ganzen Schweiz die holländische Truppe erlebt und die Theaterhäuser mit ihrer Begeisterung erfüllt.

Im Vorfeld der Aufführung geben Schweizer Tanzpädagogen Workshops an Schulen und bringen den Kindern die Welt der Bühne und des Tanzes näher.

Weitere Informationen zu den Schülerworkshops von Introdans

Produktion: Introdans Ensemble for Youth /

Uraufführung: 29. Oktober 2011, Arnhem, Holland

www.steps.ch

Choreografie: Robert Battle, Marguerite Donlon, Jérôme Meyer, Jan Sevcik, Gayetano Soto, Didy Veldman

Musik: verschiedene Komponisten

TänzerInnen: 12

Dauer: 60 Minuten ohne Pause

Tourneedaten Introdans Ensemble for Youth

20.4., Birsfelden | 27.4., Luzern | 29.4., Zug

Theater Roxy Muttenzerstrasse 6,

4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3

ab Aeschplatz, Haltestelle Schulstrasse)

Reservation: T 079 577 11 11

(Mo–Fr 12.00–17.00)

www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Vorstadttheater Basel

Burg ①

Eine Hausproduktion des Vorstadttheater Basel im Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen

Ostermontag, 9.4., 11.00
Fr 13./So 15.4. | Fr 20./So 22.4.
Fr 27./So 29.4.
Fr jew. 20.00, So jew. 11.00

Schulvorstellungen

Di 24. & Do 26.4., jeweils 10.30

Es war einmal eine kleine Familie mit einer Tochter, die lebten auf einer Burg. Die Burg hatte dicke Mauern, durch die nichts und niemand herein kam. Wassergräben und schwere Falltüren schützten die kleine Familie vor all dem Fremden und Undurchschaubaren, Wilden und Chaotischen. Nichts sollte den gemütlichen und behaglichen Burgfrieden stören. Doch da hatten Vater und Mutter die Rechnung ohne ihre Tochter gemacht: Sie hätte gerne gewusst, was auf der anderen Seite los ist, wie die Welt jenseits der Mauern aussieht. Aber hinauszugehen war strengstens verboten. Eines Tages nun hört das Mädchen draussen etwas und muss unbedingt herausfinden, was das wohl sein könnte. Und schon geht das ganze Tohuwabohu los, denn auch die dicksten Mauern halten dem richtigen Gwunder nicht stand. Und so kommt es wie es kommen muss, das Mädchen begegnet dem Leben.

Wer liebt es nicht, alte Burgruinen zu besichtigen und sich vorzustellen, wie die Ritter abends nach gewonnener Schlacht im Ritter-

saal am Feuer sassen, aus Zinnbechern Wein tranken und mit Kräutern ihre Wunden versorgten. Sei es als König, Burgfräulein, Ritter oder Knappe, ein jeder von uns war in seiner Fantasie schon einmal als das eine oder andere auf einer Burg zu Besuch. Mit dicken Mauern, eisernen Rüstungen und grausamen Geschützen stehen Burgen und Rittersleut aber auch sinnbildlich für Abgrenzung, Barrieren und absolutem Schutz. Wehe dem, der draussen steht! Auch davon möchte das Stück erzählen. Dazugehören, oder eben nicht, diesseits oder jenseits einer gezogenen Grenze zu stehen, kennen wir alle. Das fängt auf dem Spielplatz und dem Schulhof an, und hört in der Weltgeschichte auf. Berichte über Menschen, die ihr Leben riskieren für ein bisschen Sicherheit und Schutz, und die grausame Tatsache, dass es das einfach nicht für alle geben kann, bestimmen unsere täglichen Nachrichten aus dem Weltgeschehen.

«Ja, wo käme man denn hin, wenn man alle und jeden einfach hineinlesse, in so eine sichere Burg!» Doch eben, vergessen wir die mutige Tochter nicht, die neugierig genug ist, Türen zu öffnen, über Gräben zu springen und Mauern bröckeln zu lassen.

Alter ab 7 Jahren und Erwachsene



Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation: T 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

Basler Marionetten Theater

Kleiner Eisbär nimm mich mit!

So 1.4., 15.00

Eisbär Lars auf der Suche nach Freunden, für Kinder ab 4 Jahren, Dialekt.

Das kleine Ich bin ich

Mi 4., So 15., Mi 25.4., jeweils 15.00

Auf der Suche nach der eigenen Identität, für Kinder ab 4 Jahren, Dialekt.

Die Dreigroschenoper ①

Fr 20., Sa 21.4., jeweils 20.00 & So 22.4., 17.00

Der Klassiker von Brecht & Weill als faszinierendes Figurenspiel mit ausdrucksstarken, aussergewöhnlichen Figuren.

Aschenputtel

roosaroos Puppen- und Objekttheater

Sa 28., So 29.4., jeweils 15.00

Grimm-Märchen gespielt mit Filzfiguren, Licht- und Schattenbildern, einem Haselstrauß und ganz besonderen Klängen. Für Kinder ab 5 Jahren.



Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

Theater Palazzo

StreiffTöne mit Alphorn

Solospiel mit Musik und Texten von Balthasar Streiff ①

Fr 20.4., 20.30

Der Alp-/Hornspieler aus Basel (stimmhorn, hornroh und modern alphornquartet) präsentiert ein ganz neues Solo: Musikalisches Strandgut aus 20 Jahren «mit dem Alphorn um den Erdball» wird zu einer Reise durch die Welt von Hörnern und anderem Blasrohren. Bekannte Instrumente mutieren zu Körperteilen, offenbaren ihre skurrile Seele, lüpfige Texte eröffnen überraschende, erheiternde und erweiternde Heimatbilder. Archaisches Brauchtum und Zeitgenössisches berühren einander.

www.streiffalphorn.ch

Figurentheater Margrit Gysin, Liestal

Kamilentee für Brumm

Frei nach dem Bilderbuch von G. Vincent «Ernest est malade» – für Kinder ab 4 Jahren

So 29.4., 11.00

Ein kleiner und ein grosser Teddybär: sie verkleiden sich, schlüpfen in verschiedene Rollen, spielen Mimmi und Brumm ... Doch dann wird Brumm krank. Und da Brumm nicht mehr für Mimmi sorgen kann, sollte sie in ein Heim. Aber Mimmi will für Brumm eine liebevolle Krankenschwester sein.

www.figurentheater-margrit-gysin.ch

Theater Palazzo Bahnhof/Postplatz 2, 4410 Liestal

www.palazzo.ch **Karten-Reservierungen** T 061 921 56 70 oder theater@palazzo.ch



Kantonsbibliothek Baselland

Dalang auf Märchenwegen

Eine Dalang ①

Puppenco company

Produktion

So 1.4., 11.00

Die Forscherinnen Dolores Depie und Josefa Hirschbein wagen alles auf ihrer Suche nach märchenhaften Objekten. Sie durchforsten Wälder, schwimmen über Ozeane, überqueren Schluchten und schleppen sich durch Wüsten. Dabei erfahren sie immer wieder neue Geschichten, die ihnen von Land und Leuten erzählt werden – Märchen vom Feinsten. Zwei kommen zur Aufführung:

Das einsame Männlein (Version nach Rumpelstilzchen): Die Geschichte über Macht und Einsamkeit wird erzählt, gesungen und gezeichnet von Frida Leon Beraud.

Eine arme Familie (altes Märchen aus Guarda): Wie weit kann eine Mutter gehen, um ihre Kinder zu retten? Eine Geschichte über Armut, List und wohlverdientes Glück, die erzählt wird mit Objekten von Frida Leon Beraud.

Ab 6 Jahren. Freiwilliger Austritt



DenkRaum

Gesellschaft und Stadtentwicklung im Wandel

Di 24.4., 19.30

Zur Frage, wie und wohin sich die Region weiter entwickeln soll, organisieren die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 und die BuchBasel mit weiteren Partnern die Veranstaltungsreihe DenkRaum, in deren Rahmen Fachleute aus dem Bereich Architektur und Städtebau mit Autorinnen und Autoren diskutieren.

Die trinationale Region Basel weist eine Vielzahl individueller Besonderheiten auf. Diese regionalen Potenziale gilt es zu nutzen und

in einer gemeinsamen, langfristigen Planung zu berücksichtigen. Über die Frage, worin die Funktion regionaler Zentren bestehen könnte, diskutiert der Liestaler Architekt Raoul Rosenmund ② mit dem Slam Poetry-Schweizer Meister Gabriel Vetter ③.

Moderation: Martin Jann und Felix Werner (BuchBasel)

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 50 80, www.kbl.ch

Augusta Raurica

Forschung live!

Wie wird das Unsichtbare sichtbar? Visualisierung am Beispiel des Stadtmodells

So 29.4., 13.30, Treffpunkt Museumskasse

Mit Jürg Rychener, Archäologe (Augusta Raurica)
Kostenlos. Ab 16 Jahren

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.

Mietpreise inkl. Helm: 1 Std. CHF 5 / 2 Std. CHF 10 /
1/2 Tag CHF 20

Infos und Ausleihe an der Museumskasse. Ab 16 Jahren

Neugestaltet

Tierpark Augusta Raurica

Täglich 10.00–17.00

Geniessen Sie den Frühling bei einem Besuch im neu hergerichteten Tierpark vor den Toren Augusta Rauricas. Wollschweine, Schafe, Ziegen, Zwergesel, Pfaue, Graugänse, lebendige Tiere wie zur Römerzeit und deren Geschichte sowie alte Ruinen und ein Panorama der antiken Skyline erwecken das Leben vor 1800 Jahren am Eingangstor zur einstigen römischen Metropole.

Jeden Sonntag ein Highlight für Familien

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 1.4., 13.00 & 15.00

Führung für Familien

So 8.4., 13.00 & 14.30

Alles Scherben?

So 15.4., 13.00



Neu: Salben und Öle in der Antike

So 22.4., 13.00

Römischer Spielnachmittag

Sonntags zwischen 13.00 & 16.00

Weiter Infos unter www.augusta-raurica.ch

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

① Forschung live! Wie wird das Unsichtbare sichtbar? Visualisierung am Beispiel des Stadtmodells © Museum Augusta Raurica, Foto: Sven Straumann

Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17,
4302 Augst, T 061 816 22 22,
mail@augusta-raurica.ch

www.augusta-raurica.ch

Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00,
Di–So 10.00–17.00. Aussenanlagen: Täglich
10.00–17.00. Öffnungszeiten über die
Osterfeiertage: Karfreitag bis Ostermontag
(6.–9.4.) täglich 10.00–17.00

Unternehmen Mitte

Halle

StadtrundgSang – beFlügelt

Sa 21./28.4. & 12.5., jeweils 20.15

Der Kammerchor Notabene und die Klavierklasse Adrian Oetiker entführen Sie zu vier süffigen, verschmitzten, charmanten und verträumten Kurz-Konzerten in vier beflügelnden Hallen. 3. Kurz-Konzert im Unternehmen Mitte: Werke von Joseph Haydn und Franz Schubert.

Klavier: Iryna Krasnovska. Leitung: Christoph Huldi.
www.kammerchor-notabene.ch

Salon

Die Kaffeemacher – Akademie: Barista SCAE Level 1 & 2

Mo 2./9.4. & 7.5., jeweils 9.00–17.00

Egal ob Kaffee-Anfänger, ambitionierter Liebhaber oder Profi, in der Kaffeemacher-Akademie im Unternehmen Mitte findet jeder die richtige Einstiegshöhe. Wir bieten zahlreiche Kurse an, die zum Teil aufeinander aufbauen, sich aber auch unabhängig voneinander besuchen lassen. Sie lernen Ihre Kaffeemaschine und -mühle einzustellen, erarbeiten Hintergrundwissen zum Kaffee und erhalten das Handwerkszeug für verschiedene Zubereitungen und Brühmethoden, so dass Sie am Ende zu Hause einen perfekten Kaffee zubereiten können.

Anmeldung und weitere Kurse: www.kaffeemacher.ch

Weindegustation – Divo

Fr 13.4. & 4.5., jeweils 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustationen eingeladen. Es erwarten Sie jeweils eine Auswahl von Weinen aus unserem aktuellen Monatsangebot.
club@divo.ch, www.divo.ch

Vortrag:

Ende des Maya-Kalender 21.12.2012

Do 26.4., 19.30–21.45

Warum beschäftigt es so viele Menschen. Warum ist ein derart grosser Hype um dieses sagenumwobene Datum? Ist es ein Mythos, ist es eine Verschwörung oder geht es um vieles mehr für uns Menschen?

Eintritt: CHF 25 / EUR 20; ShinShendo Weber, T 079 783 63 61, info@mikado-basel.ch

Séparés 1 und 2

femscript.ch – Schreibtisch Basel

Mi 4.4., 19.00–21.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpult.ch

Bonnie Faust, T 079 404 08 7

Eintritt: CHF 5 pro Person

Safe

Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!

Mo 9./23.4. & 14./28.5., jeweils 20.30

Jamsession im Herzen von Basel, nach der Eröffnungsband darf einsteigen, wer kann und will. Eintritt frei.

Mono log! (in stereo)

Di 10. & Mi 11.4., Beginn 20.15, Einlass 19.45

Von spielenden Worten und arbeitenden Sätzen – Comedy mit Marc Bolt.

Eintritt/Vorverkauf 15/10; Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96

argentinazo!

Fr 13.4., 20.30–01.00

Der Neue Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik

Munay – Irma Gross, Infos: info@munay.ch,

T 0041 79 541 95 66, www.munay.ch

Salon Philosophique

Reihe 4

Mo 16./Mi 25.4., Mo 30.4. & 7.5.,
 Beginn jew. 20.00, Türöffnung 19.30

Vier Salons zu Identitäten. Lesung mit Musik.
 1. Erich Fromm. Sigi Arnold / Musik: Marc Unternährer | 2. Luce Irigaray. Lilian Naef / Musik: Albin Brun | 3. Byung-Chul Han. Reto Müller / Musik: Bruno Amstad | 4. Laotse. Livio Andreina / Musik: Ruedi Linder

Eintritt CHF 25; Tickets: SMS 079 352 92 43 / info@werkstatt-theater.ch

Werkstatt für Theater, Luzern, Livio Andreina, www.werkstatt-theater.ch

Philosophische Praxis chora, Basel, Dominique Zimmermann, www.philochora.ch

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 17.4., 20.15

Aktuelles Programm siehe www.mitte.ch, chaotic.moebius@googlemail.com

Eintritt: Kollekte

Alex Huber – Chimaira

Mi 18.4., Einlass 19.30, Beginn 20.30

Die Berliner Band «Chimaira» des Schlagzeugers Alex Huber tauft ihre neue CD. Eine eksatatische Musik für Bauch und Kopf zugleich! Es erwarten sie ein Jazzkonzert der Extraklasse mit Philipp Gropper (s), John Schröder (p) und Oliver Potratz (b).

Eintritt/Vorverkauf 15/10

Kontakt: www.alex-huber.com, alex@alex-huber.com

Kindertheater mit d'Froschchönigin

Mi 25.4. & 30.5., jeweils 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 24.4., 20.00

ZwischenRaum Heidi Köpfer, Basel (Tanz), Hartmut Nold, Freiburg i.Brsg. (Marimbaphon)

Masterstudiengang Freie Improvisation Sabs: Samuel Dühsler, Basel (Schlagzeug), Sébastien Jeser, Strassburg (Kontrabass), Bernadette Zeilinger, Wien (Blockflöten)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner (ab ca. 3 Jahren)

Mi 2.5., 15.00 deutsch, 16.30 frz.

Was ein grüner Daumen so alles anrichten kann! Ein Mitmach- und Anschautheater für Alle, die wachsen, ob sie es wollen oder nicht!

Spiel: Véronique Winter | Regie / Musik: Annette Stickel | Figuren/Bühne: Véronique Winter, Ursina Mück, Philomen Stucky

Eintritt: CHF 10

Kontakt: Figurentheater Felucca Véronique Winter, T 076 521 79 42, www.theater-felucca.ch, info@theater-felucca.ch



Salon Philosophique Reihe 4

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8.00
 Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr 12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Neu: Hatha Yoga

10.00–11.30, Langer Saal
 Sergio Iglesias, T 076 496 55 13

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal, Sita Wachholz, www.anahata-yoga-zentrum.com

Jour Fixe Contemporain

20.30, Séparé 1, Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

NEU: Dabrahams Pilates

10.00–11.00, Langer Saal
 Dominique Bollag, T 079 580 98 54, www.dabrahams-pilates.ch

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen Nonne Kelsang Khadro, 12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Transfer

Thai-Yoga, F.M. Alexander-Technik
 mit meditativen Elementen

16.30–18.00, Langer Saal, Silvia Staub, T 079 508 70 74, www.silviastaub.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Unternehmen Mitte

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,
Yvonne Kreis
www.yogakreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:
www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich, T 076 398 59 59,
www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider,
T 076 234 03 84

NEU Tanz dich frei!

Freier individueller Tanz
für Frauen und Männer
1. & 3. Mi im Monat
19.45–21.30, Langer Saal,
Sai Devi I.K.M. Freitas,
T 076 412 77 50,
sai.devi@gmx.net

Donnerstag

Mittags Hatha Yoga

12.15–13.25, Langer Saal,
Sergio Iglesias,
T 076 496 55 13

Tanz:

**7 Schöpfungsaspekte
der Weiblichkeit**
19.30–21.00, Langer Saal
Sai Devi I.K.M. Freitas,
T 076 412 77 50,
sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Práctica

9.4., (Ostertango) 22.4.,
18.30 im Salon
www.purotango.ch

Tango Milonga

20.00 in der Halle
9.4., (Ostertango) 22.4.
www.munay.ch

Salsa

20.00 in der Halle
1./8.4., (Ostersonntag) 29.4.
www.fabricadesalsa.ch

Zeit nach

Absprache

Feng Shui-Behandlung
Sai Devi I.K.M. Freitas,
T 076 412 77 50,
sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel,
T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Tango Schule Basel

OsterTango 2012

Internationales TangoFestival

Do 5.–Mo 9.4.

Basel wird über Ostern einmal mehr zur Tangohauptstadt Europas. Gäste aus ganz Europa werden mit herausragenden Tangovorführungen, Weltklasse-Orchestern, Kursen mit den besten Lehrerpaaren aus Argentinien – und Basel verwöhnt.

Aus den vielen Höhepunkten dieses Jahres:

Festivaleröffnung

Do 5.4., 21.30, Volkshaus

Festivaleröffnung «La Radio 2 X 4» mit Milonga und Begrüssung der Festival-Lehrerpaare.

Konzert

Fr 6.4., 21.30, Volkshaus
Konzert mit «Electrotango» aus Norwegen

Tangoshow

Sa 7.4., 20.00 & 22.00, Schauspielhaus
Tangoshow «Tango Generations»

Tango Party

So 8.4., 21.30, Volkshaus
TangoParty mit dem «Solo Tango Orquesta» aus Russland

Film

Fr 6.–Mo 9.4., jeweils 13.00,
kult.kino Camera
Film «Je ne suis pas là pour être aimé» von Stephan Brizé

Einführungskurs

Fr 6.–Mo 9.4., jeweils 13.00–15.00,
Jufa, Peter Merian-Strasse 30

«Tango Argentino», ein intensiver Einführungskurs

Das ausführliche Programm, das auch für die noch nicht «Tango-Berührten» Einblick in das Weltkulturerbe «Tango» ermöglicht, kann auf der Website www.tangobasel.ch eingesehen werden.

Information und Vorverkauf

Für Veranstaltungen, Kurse, Festivalpässe

www.tangobasel.ch

Für «Tango Generations» im Schauspielhaus
auch www.theater-basel.ch

Forum für Zeitfragen

Lesung und Buchvernissage

Lesung mit

Andrea Maria Schenkel ①

Di 24.4., 19.00, Literaturhaus Basel

Nach ihrem mehrfach ausgezeichneten und erfolgreichen Erstling «Tannöd» erscheint in diesem Frühling der vierte Krimi der Autorin Andrea Maria Schenkel. Sie wird ihn an einer Lesung und im Gespräch vorstellen. Im Anschluss daran findet die Vernissage von «Unerlöste Fälle. Religion und zeitgenössische Kriminalliteratur» statt.

Vorträge

Demokratie und Religion

Mi 18.4., 18.30, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Dr. Adrian Loretan, Staatskirchenrechtler

Medizinisches Abendgespräch mit Samuel Pfeifer

Mi 25.4., 19.30, Forum für Zeitfragen

Der Theologe Luzius Müller im Gespräch mit Samuel Pfeifer, Psychiater/Sonnenhalde Riehen

Heimat! Heimat?

Heimatlosigkeit und Befreiung – auf christlicher und buddhistischer Spurensuche

Fr 27.4., 20.00 Vortrag

Sa 28.4., 9.30–16.00

Textwerkstatt mit meditativen, gestalterischen und reflexiven Momenten jeweils im Forum für Zeitfragen

Forum für Zeitfragen Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Exkursion

Besuch im Bibel & Orient

Museum

Sa 21.4., 8.00–18.30

Führung durch die Museumssammlung und Wechselausstellung «Kleider in biblischer Zeit» mit dem Bibelwissenschaftler Thomas Staubli und anschliessende Erkundung Fribourgs.

Kosten: CHF 60;

Infos/Anmeldung bis 11.4.

Kurs

Kurt Marti:

Lyriker, Zeitgenosse und Theologe

3-mal ab Do 26.4., 18.15–19.45, Forum für Zeitfragen

Der Kurs unter der Leitung der Theologen Rolf Bossart und Hans-Adam Ritter versucht anhand von Textbeispielen aus dessen umfangreichem Werk eine Annäherung an den faszinierenden Dichter, politischen Denker und engagierten Pfarrer Kurt Marti.

Kosten: CHF 60; Infos/Anmeldung bis 19.4., T 061 271 17 19 oder erwachsenenbildung@rkk-bs.ch

Ostern

Musik und Text zur Todesstunde Jesu

Fr 6.4., 15.00, Leonhardskirche Basel

Mit Dorothee Dieterich (Texte), dem Ensemble Voyelles und Susanne Doll (Orgel)



Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn

Sa 7.4., 18.00, Allschwiler Weiher (Treppunkt)

Stationenweg mit abschliessendem Abendmahl in Leymen

Musikalische Vesper: Ostern

So 8.4., 18.15, Leonhardskirche Basel

Mit Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

Spirituelles

Labyrinth-Begehung

Fr 13.4., 18.00, Leonhardskirchplatz

Inseln

So 29.4., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Musikalische Vesper mit Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

Museum der Kulturen Basel

schwebend

Kinetische Installationen von Justin Fiske im Dialog mit Objekten aus der Sammlung des Museums der Kulturen

Neue Sonderausstellung ab Do 26.4. Vernissage Mi 25.4., ab 18.30

Auf Einladung des Museums der Kulturen wird der Künstler Justin Fiske (Südafrika) das neue Dachgeschoss spielerisch und poetisch in einen Raum der Reflexion verwandeln. Mit tausenden im Rhein gesammelten Kieselsteinen kreiert er komplexe, in ihrer Mechanik einfache Installationen, die von den Besuchenden in Bewegung gesetzt werden können. In der Ausstellung treten diese filigranen Kieselsteinformationen mit der Architektur und mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung in einen sinnlichen Dialog über das menschliche Werden, Sein und Vergehen.

Laufende Ausstellungen

Chinatown bis So 6.5.

EigenSinn – Anderes anders sehen bis So 24.11.

Veranstaltungen

Abheben. Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 1.4., 13.00–17.00

Eintritt + CHF 5. An der Kasse zu bezahlen

Aus Kieselsteinen, Stoff, Papier, Holz und Federn

bauen wir fliegende Objekte. Wir trotzen der Schwerkraft – und heben ab.
Mit Regina Mathez und Justin Fiske.

Werden, Sein und Vergehen Führung

So 29.4., 11.00–12.00

Wir betrachten die Kieselstein-Installationen von Justin Fiske, die den Raum einnehmen und die Dacharchitektur auf eine andere Art und Weise wahrnehmbar machen. Die ethnografischen Objekte regen uns an, über Werden, Sein und Vergehen nachzudenken.
Mit Franziska Jenni

Breakdance meets Pebbles

Performance und anschliessend bewegte Führung

So 29.4., 14.00–16.00

Ethnografische Objekte, schwedende Steine und Tänzer treffen aufeinander und setzen einiges in Bewegung. Die Tänzer nehmen Sie anschliessend auf eine bewegte Führung durch die Ausstellung mit.

Mit Björn Meier alias «Buz» und Sacha Lebert

Führungen

Chinatown

So 1.4., 11.00–12.00 Mit Brigitte Koller

Eigensinnig

So 8.4., 11.00–12.00 Mit Denise Pfander

Eigensinnig

So 15.4., 11.00–12.00 Mit Reingard Dirscherl

Chinatown So 22.4., 11.00–12.00

Mit Susanne Maner



①

① Steinskulptur nomoli, Sierra Leone; Schwebende Steine, Künstler: Justin Fiske, 2012

Museum der Kulturen Basel Münsterplatz 20, 4001 Basel
Geöffnet: Di bis So 10.00–17.00
www.mkb.ch

Naturhistorisches Museum Basel

Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen

Sonderausstellung

verlängert bis So 2.9.

Die Sonderausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen» lässt das Publikum nachvollziehen, wie die Wissenschaft mit menschlichen Knochen arbeitet und welche Geheimnisse sie den Skeletten entlockt. Nicht knochentrocken, sondern ansprechend, vielseitig, unterhaltsam und lebendig.



①

Führungen

Sonntagsführungen

jeweils So 14.00–15.00

CHF 14/12

Mittagsführungen

Mi 11./25.4., 12.15–12.45

CHF 14/12

Privatführungen

Auf Anfrage T 061 266 55 95

Besondere Veranstaltungen

Wo die Knochen lagern: Führung hinter den Kulissen

Mi 18.4., 18.00–19.00

CHF 14/12

Eintritt Sonderausstellung. Vorverkauf
Museumskasse. Beschränkte Platzzahl

After hours: Chillen im Museum

Do 26.4., 18.00–23.00

Eintritt frei. Getränke extra. Mit der cargobar Basel

Weitere Infos

www.nmb.bs.ch/knochenarbeit

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, nmb@bs.ch,
www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00
www.facebook.com/naturhistorischesmuseumbasel

① Knochen voller Geschichten
Foto: Andreas Zimmermann

Museum am Burghof

Die Erlebnisausstellung im Museum am Burghof

Das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der «Expo-Spiele» in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft?

Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene EUR 2, ermässigt EUR 1
Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof ExpoTriRhena

Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370,
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00
und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle Lörrach Museum/Burghof



① & ② «Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena,
Fotos: Martin Wundsam, Lörrach

Kuppel

Kuppelstage – Pop, Folk, Blues

Live: Lina Button (CH) ①, Charlotte&Sophie (BS)
Mi 4.4., 20.30 (Beginn: 21.00) * www.linabutton.ch
Frauenpower & finest Pop vor dem Gründonnerstag!

Gypsykuppel – Balkan, Ska, Reggae

Live: Äl Jawala (D)
Sa 21.4., 21.30 (Beginn: 22.00) * www.jawala.de
Afterparty by DJ Edin (Balkanekspres, X-Tovka)

Klassikkuppel – Solisten

Bach, Bartók, Chopin, Dvorák, Kreisler, Ravel ...
So 15.4., 16.30 (Beginn: 17.00) * www.klassikkuppel.ch
Mo–Do 16.–19.4., 19.00 (Beginn: 19.30)

The International Comedy Club

Do 12.4. Jarred Christmas (New Zealand), Andrew Bird (ENG)
Do 26.4. Phil Butler (ENG), Fredrik Andersson (SWE)
19.00 (Beginn: 20.00) ** theinternationalcomedyclub.com

Kuppelstage – Pop

Live: Lovebugs (BS) – Konzert Ausverkauft!
Fr 27.4., 20.30 (Beginn: 21.00) * www.lovebugs.ch
Für die Afterparty ab 23.00 gibt es Tickets an der Abendkasse!

Määntig'sclub

Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren
Anet Corti, Crusius&Deutsch & allerhand Tand
Mo 30.4., 19.30 (Beginn: 20.15) * www.määntig'sclub.ch



①
VvK *Ticketcorner, Acqua,
Mynt, Fizzzen **Starticket

Kulturforum Laufen

Kabarett

* Emil Steinberger – Drei Engel

Mo 16.4., 20.15

Ohne Anbiederung an einen diffusen Publikumsgeschmack richtet Emil Steinberger seine Röntgen-Augen auf das Alltägliche, lässt den Schalk blitzen und die Pointen sprühen.

Lesung

René Salathé – Glocken im Baselbiet

Fr 27.4., 20.00

Der Autor des kürzlich erschienen Buches «Glocken im Baselbiet» berichtet über die Resultate seiner Recherchen rund um unsere Glocken.

Ausstellung

Ernst Schneider – Skulptur

Fr 27.4.–So 20.5.

Vernissage Fr 27.4., 19.00

Der Bildhauer Ernst Schneider ① zeigt in seiner Ausstellung vorwiegend Steinskulpturen.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 18.30–19.30,

Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Der Künstler ist jeweils am Sonntag in der Galerie anwesend.

* Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie

Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen,
T 061 761 28 46 | Terra Travel,
Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33



Offene Kirche Elisabethen

Programm April 2012

Kreuzweg durch Basel

Fr 6.4., 18.30

Karfreitag erinnert an die Kreuzigung Jesu; aber auch heute leiden Menschen in unserer Stadt, leidet die Schöpfung. An diese Leiden wird gedacht in einem stillen Spaziergang mit Kreuz – dieses Jahr durch Kleinhünigen.

18.30 Treffpunkt Kirche St. Christophorus, (Kleinhüninger-Anlage, Endstation Tram 8) ca. 20.00 Schlussandacht: Dorfkirche Kleinhünigen

Veranstalter/innen: Frauenstelle RKK BS, Offene Kirche Elisabethen u.a.

Walpurgisnacht – von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften

Mo 30.4., 20.00–21.00

Ein kraftvolles Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Musik. Erinnerung an politisch verfolgte Frauen, Vergegenwärtigung weiblicher Wut und Kraft, Feier von Erotik und Lebensbejahung.

Monika Hungerbühler und Simone Rudiger, röm.-kath. Theologinnen (Liturgie), Ariane Rufino dos Santos, Sarah Kamber (Musik), Janine Henner, Corinne Sohn, Romana Ramer (Tanz)

Eintritt frei, Kollekte



Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstrasse 14,

Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),

info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch

Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/Su 10.00–18.00

Volkshochschule beider Basel

Neue Kurse ab April

Wissenskurse im Kollegienhaus

Viele Kurse der Volkshochschule beider Basel finden im Kollegienhaus der Universität statt, zum Beispiel:

Der Alte Fritz und die Religion – Aufbruch in die Moderne – Faszinierende Gifftiere

Rundgänge

Vor Ort lässt sich Wissen wunderbar vermitteln:

Hermann Hesse in Basel. Ein Abendrundgang – Klöster im mittelalterlichen Basel. 9 Spaziergänge über Mittag – Lebensraum Obstgarten. Ein Nachmittag in der Obstbaumlandschaft Asp in Dornach

Computerkurse in Laufen

In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Laufen bieten wir spezielle Kurse, zum Beispiel:

Joomla. Im Handumdrehen zur eigenen Homepage – Word 2007 für AnfängerInnen – Photoshop

Gestalten am Barfüsserplatz

Unsere Kursräume in der WBS Holbein beherbergen Kurse im Bereich Gestalten wie:

Kalligrafie – Menschen skizzieren unterwegs – Landschaftsstudien in Öl

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel,

T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Museum BL

Neue Ausstellung

Bschiss!

Wie wir einander auf den Leim gehen

ab Fr 20.4.

Vernissage Do 19.4., 18.00 mit der Band «Balkan-Express»

Laufende Ausstellungen

3, 2, 1 ... Start!

Einmal Weltall und zurück

bis Mo 31.12.

Seidenband. Kapital, Kunst & Krise

Dauerausstellung

Veranstaltungen

Freier Eintritt ins Museum an jedem ersten Sonntag im Monat

Jeden Sonntag 14.00–17.00 Webstuhlvorführung

So 29.4., 14.00 & 17.00 Obenabe – hingefüre: Führung durch das Haus

1 Jemandem einen Bären aufbinden,
Foto: Andreas Zimmermann/Museum.BL



Museum.BL Zeughausplatz 28, 4410 Liestal,
T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90,
www.museum.bl.ch

Öffnungszeiten Di bis So 10.00–17.00 durchgehend,
montags geschlossen.

Öffnungszeiten an Ostern: 6./7./8.4. 10.00–17.00,
9.4. geschlossen

Tyrannosaur ①

von Paddy Considine

Joseph hat sich selbst in einer Spirale aus Alkohol und sinnloser Gewalt verloren. In einem Moment existenzieller Krise sucht er in Hannahs Laden Zuflucht. Es scheint, als könnte sie der rettende Engel für ihn sein. Hannah nähert sich Joseph mit einer zarten, unaufdringlichen Einfühlsamkeit, die ihm so schon lange keiner mehr entgegengebracht hat. Doch hinter ihrer bürgerlichen Fassade tut sich ein unerwarteter Abgrund auf ... Es ist eine Geschichte über zwei vom Leben geprüfte Menschen, die sich gegen die Launen des Schicksals auflehnen. Der Film entfaltet eine ganz eigene Kraft und Intensität und wird so zu einem vielschichtigen Werk, das den Zuschauer mit seiner eigenen Wahrnehmung und seinen Vorurteilen gegenüber anderen Menschen konfrontiert.

GB 2011. Dauer: 91 Minuten. Mit: Peter Mullan, Olivia Colman, Eddie Marsan u.a. Verleih: Cineworx



1

Avé ②

von Konstantin Bojanov

Ausserhalb von Sofia treffen Avé und Kamen aufeinander. Er macht Autostopp nach Ruse, sie schliesst sich ihm ungebeten an. Ein Roadmovie beginnt in den Norden Bulgariens und hinein in die Gegenwart eines Landes, das den Anschluss an die Welt noch nicht geschafft hat. Da sind zwei verloren wirkende junge Seelen unterwegs durch die Gegenwart und entdecken erst allmählich ihre Gefühle. Ein starkes Stimmungsbild und Filmdebüt. Eine stille Liebesgeschichte, in der die Ehrlichkeit elementar sein wird.

Bulgarien 2011. Dauer: 88 Minuten. Mit: Anjela Nedyalkova, Ovanes Torosyan, Martin Brambach, Svetlane Yancheva u.v.a. Verleih: Trigon Film

Vorpremiere So 1.4., 11.00, kult.kino atelier
Im Anschluss Gespräch mit Regisseur Konstantin Bojanov



2



3

Oslo, August 31 ③

von Jochaim Trier

Ein Mann, eine Stadt, 24 Stunden ... «Ich bin 34 Jahre alt. Ich habe nichts.» Das ist die Selbsteinschätzung von Anders, der in zwei Wochen eine Entziehungskur in einer Drogenklinik abschliessen wird. Er gilt als clean und darf für einen Tag die Klinik auf dem Land verlassen, um für ein Vorstellungsgespräch in die Stadt zu fahren. Kurz zuvor hat er versucht, sich mit Steinen in der Tasche in einem See zu ertränken. Nun ist er zurück in Oslo, der Stadt, deren düsteren Verführungen er früher nicht widerstehen konnte. Zurück in Oslo, der Stadt, die ihn in die tiefe existenzielle Krise geworfen hat. Zurück bei seinen Freunden, die ihr Leben inzwischen ohne ihn weitergelebt haben. Anders geht nach seinem Entzug den Weg zurück ins Leben unbearbar bis zur letzten Konsequenz.

Norwegen 2011. Dauer: 96 Minuten. Mit: Anders Danielsen Lie, Malin Crépin, Aksel M. Thanke u.a. Verleih: look now!



4



5

Un Cuento Chino ④

von Sebastian Borensztein

Der exzentrische Roberto ist ein notorischer Einzelgänger. Er führt ein Eisenwarengeschäft und ist ähnlich verbohrt wie die Schrauben, die er verkauft. Nichts und vor allem niemanden lässt er zu nahe an sich heran. Doch dann wird sein Leben auf den Kopf gestellt: Jun ist Chinese, spricht kein Wort Spanisch und ist gerade erst in Argentinien angekommen. Er platzt in Robertos Leben und krempelt es komplett um. Widerwillig nimmt Roberto Jun unter seine Fittiche, um ihm den Start in ein neues Leben zu ebnen. Und dabei findet er unvorhergesehnen einen Ausweg aus seinem eigenen, tristen Dasein.

Argentinien 2011. Dauer: 93 Minuten. Mit: Ricardo Darín, Ignacio Huang u.v.a. Verleih: Ascot Elite



My Week With Marilyn ⑤

von Simon Curti

Im Sommer 1956 will der junge Oxford-Abgänger Colin Clark in das Filmbusiness einsteigen und ergattert sich einen Job auf dem Set von *The Prince and the Showgirl* mit Marilyn Monroe. Der Film basiert auf den Tagebüchern des Filmemachers Colin Clark, welche 40 Jahre nach den Ereignissen veröffentlicht wurden. In der ersten Fassung dieser Autobiografie fehlte eine Woche. Die Geschichte dieser Woche wurde später unter dem Titel *My Week with Marilyn* publiziert und nun endlich verfilmt.

GB 2011. Dauer: 99 Minuten. Mit: Michelle Williams, Julia Ormond, Emma Watson u.a. Verleih: Ascot Elite

Albert Nobbs ⑥

von Rodrigo García

Irland im 19. Jahrhundert: Eine Frau ohne Ehemann oder Familie und ohne Arbeit würde einem Leben in Armut und Einsamkeit entgegen sehen. Albert Nobbs, ein schüchterner Butler,

der zurückgezogen lebt, verbirgt seit Jahren ein Geheimnis – Albert ist eine Frau, die Männerkleider tragen und sich wie ein Mann verhalten muss, um den Schicksal einer von allen verlassenen Frau zu entgehen. Als der attraktive Maler Hubert Page im Hotel, in dem *Albert* arbeitet, eintrifft, wird sie dazu ermutigt, dem falschen Leben, das sie erschaffen hat, zu entfliehen. Sie nimmt ihre ganze Kraft zusammen, um dem schönen jungen Dienstmädchen Helen den Hof zu machen, von der sie denkt, eine Seelenverwandte gefunden zu haben – aber Helen hat ein Auge auf einen neuen Gast geworfen: den hübschen Bad-Boy Joe. Ein intimer Film voller grosser Ideen – ganz in der Tradition von *Gosford Park* und *Sense and Sensibility*.

GB 2011. Dauer: 117 Minuten. Mit: Glenn Close, Jonathan Rhys Meyers, Mia Wasikowska, Brendan Gleeson u.a. Verleih: Monopole Pathé

Kurzfilmnacht

am 13.4. im kult.kino atelier

Zum 10. Mal tourt Swiss Films durchs Land mit einer Auswahl der besten aktuellen in- und ausländischen Kurzfilme.

Die Kurzfilmnacht hat sich prächtig etabliert, wer dabei sein will, muss frühzeitig Tickets besorgen: demnächst an der kult.kino Kasse erhältlich.

Stadtkino Basel & Landkino

Stadtkino Basel

Orson Welles

«Here they are, Orson Welles!» So wurde Welles 1975 empfangen, als er vom American Film Institute 1975 für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Heute ist es noch schwieriger, sich Orson Welles als *eine* Person vorzustellen. So umfangreich ist sein künstlerisches Schaffen als Film- und Theaterregisseur und Schauspieler, so gigantisch die Mythomanie um seine Person. Welles schuf nicht nur dreizehn Filme als Regisseur, sondern er hinterließ auch zahlreiche nie verwirklichte Drehbücher, arbeitete als Schauspieler in Filmen anderer, inszenierte am Theater, experimentierte mit dem Fernsehen und produzierte Hörspiele. Das Stadtkino Basel zeigt seine berühmten Arbeiten, vom unverwüstlichen Klassiker *Citizen Kane* über die Shakespeare-Stoffe *Macbeth* und *The Tragedy of Othello: The Moor of Venice* bis zum Essayfilm *F for Fake*.

Frances McDormand

Wer ihr Gesicht sieht, denkt an die Filme der Brüder Coen. Deren erfolgreicher Debütfilm *Blood Simple* (1984) bedeutete auch für die Schauspielerin Frances McDormand den Durchbruch. Bis heute arbeitet sie immer wieder mit den Coens zusammen und prägt deren Werk entscheidend mit. Aber auch ausserhalb des Coens-Ensembles überzeugt die Amerikanerin. Das Stadtkino Basel präsentiert die ganze Palette ihres schauspielerischen Könnens: etwa als engagierte Journalistin in *Hidden Agenda* oder als kämpferische Minenarbeiterin in *North Country*. ①



Sélection le bon film

«Putty Hill» von Matt Porterfield ②

Cory starb alleine in einem verfallenen Haus am Rande Baltimores an einer Überdosis Heroin. Am Tag vor seiner Beerdigung versammeln sich seine Familie und Freunde ... Mit einem fast dokumentarischen Gestus der Beobachtung fängt der Film gleichzeitig eine Stimmung und ein Milieu ein. Teenager, die seltsam erschöpft wirken von den Zumutungen des Erwachsenwerdens; Erwachsene, die das Leben nicht nur mit Tattoos gezeichnet haben. *«Putty Hill»* ist ein filmisches Experiment – eine rohe und ergreifende Erzählung, direkt auf der Schneide zwischen Erfundenem und Wahrem angesiedelt.

Landkino

The Third Man

Do 5.4., 20.15

Grossbritannien 1949. 104 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Carol Reed. Mit Joseph Cotten, Alida Valli, Orson Welles, Trevor Howard, Bernard Lee

Touch of Evil

Do 12.4., 20.15

USA 1958. 111 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Orson Welles. Mit Charlton Heston, Janet Leigh, Orson Welles, Zsa Zsa Gabor, Marlene Dietrich

The Lady from Shanghai

Do 19.4., 20.15

USA 1948. 86 Min. 35 mm. E/d

Regie: Orson Welles. Mit Orson Welles, Rita Hayworth, Everett Sloane, Glenn Anders, Ted de Corsia

Citizen Kane

Do 26.4., 20.15

USA 1941. 90 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Orson Welles. Mit Orson Welles, Joseph Cotten, Dorothy Comingore, William Allard, Everett Sloane

**Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17**

Stadtkino Basel Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch

Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Contrapunkt Chor

Djelem, djelem ...

Fr 4./Sa 5.5., 20.00, So 6.5., 15.00 & 19.00,

Aktienmühle (Gärtnerstrasse 46, Klein Hüningen)

Irgendwo aus der Weite des Niemandslandes, zwischen Wohnblöcken und Fabrikhallen erhebt sich eine Stimme – der Gesang einer jungen Frau und ihrer Reise durch Zeit, Länder und die Kultur eines Volkes, dessen Musik wach geblieben ist.

«Djelem, djelem» – weiter, immer weiterziehen – verknüpft Lieder von Fahrenden aus Südspanien und Osteuropa, orthodoxe Gesänge und russische Volkslieder, sephardische Liebesgeschichten und jiddische Musik. Ihre Themen – Liebe, Einsamkeit, Heimatlosigkeit, Trauer und Tod – sind zeitlos, und in ihrer Zeitlosigkeit von einer hohen Aktualität.

Mitwirkende Volker Biesenbender (Violine, Gesang), Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Oboe), Clara Gervais



(Kontrabass), Samuel Strassburg (Klarinette), Roberto Vacca (Akkordeon), Sabine Rauber (Gesang), Luca Fiorini und Abéla Nordmann (Leitung)

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96
www.contrapunkt.ch

Agenda

April 2012



«Eastern Festival mit Guillaume & the Coutu
Dumonts und Ray Okpara:
Do 5.4., 23.00, Das Schiff, Foto: zVg

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 11.00 **Avé** Konstantin Bojanov, Bulgarien 2011. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur ► Kultkino Atelier
- 13.30 **The Lady from Shanghai** Orson Welles, USA 1948
► StadtKino Basel
- 15.15 **Laurel Canyon** Lisa Cholodenko, USA 2002 (Reihe: Frances McDormand) ► StadtKino Basel
- 17.30 **Citizen Kane** Orson Welles, USA 1941 ► StadtKino Basel
- 20.00 **Fargo** Joel und Ethan Coen, USA 1996 (Reihe: Frances McDormand) ► StadtKino Basel

Theater

- 18.00 **Altwyber-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbsteilosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ► Förnbacher Theater Company
- 19.00 **Gardi Hutter** Die Schneiderin. Clowntheater (Fauteuil Basel)
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Familienbande** Von Agnès Jaoui & Jean-Pierre Bacri. Theatergruppe Oberwil. VV (T 061 406 30 20) ► Sprühzehüsl, Oberwil
- 19.00 **Utopia – Vom besten Zustand** Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ► Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein

Literatur

- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Frühling** Gedichte von Brambach bis Brentano, von Eichendorff bis Eich. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 11.00 **13th Blues Festival: Festival Blues All Stars Blues Brunch** in der Brasserie ► Volkshaus Basel
- 17.00 **Basler Bach-Chor: Ein deutsches Requiem** Basel Sinfonietta. Sabina Martin (Sopran), Markus Volpert (Tenor). Leitung Joachim Krause. Werk von Brahms. Einführung 16.00 ► Martinskirche
- 18.00 **Motettchor: Bach – Johanneshpassion** Barockorchester Capriccio Basel. Miriam Feuersinger (Sopran), Alex Potter (Altus), Achim Schulz (Evangelist), Sebastian Hübner (Tenor), Marian Krejcik (Jesus) und Stefan Vock (Bass). Leitung Ambros Ott
► Ref. Kirche, Arlesheim
- 18.00 **Orgelkonzerte** Felix Pachlatko (Orgel). Werke von Bach, Franck. Kollekte ► Münster Basel
- 19.00 **Musikalische Abendfeier** Kantorei St. Arbogast. Leitung Beat Raaflaub. Nachtwache von Rachmaninov
► Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttenz
- 19.00 **Messa da Requiem** Von Verdi. SolistInnen. Sinfonieorchester Basel, Chor und Extrachor des Theater Basel. Leitung Gabriel Feltz
► Theater Basel, Grosser Bühne
- 20.00 **Swiss Chamber Concerts: Beethoven + Swiss Chamber Soloists.** Werke von Ries, Dayer, Wyttenebach (UA), Vassena, Beethoven
► Gare du Nord
- 20.00 **Die schönsten Opernchöre** K&K Opernchor. K&K Philharmoniker. Leitung Georg Kugi ► Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Christopher Cross Pop** ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Collins. 10 Jahre Filz im Hirsch. Queerbeet ► Hirschenek

Kunst

- Fumetto 2012** Comix-Festival Luzern. 24.3.–1.4. Letzter Tag
► Fumetto, Luzern

- 10.30–13.00 **Lina Furlenmeier, Paul Helbling** Acrylbilder, Photographien. 16.3.–22.4. ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00 **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung
► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00–14.00 **Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Breger – Brion Gysin** Zeichnungen, Arbeiten auf Papier, im Duo Leporellos; Fotodokumentation, Texte und Bilder. 10.3.–1.4. Finissage (Matinee Lesung 11.00)
► Maison 44, Steinernen 44
- 11.00 | 14.00 **Blumen und Ton – Ikebana und Keramik** Vorführungen am 31.3.: 11.00, 14.00, 17.00 und 1.4.: 11.00, 14.00 mit Ikebana Misho Chapter Sissach und Fritz Strub, Keramik (www.ikebana-misho.ch)
► Atelier am Zeughausplatz, Zeughausplatz 9, Liestal
- 11.00–18.00 **Visual Art School Basel** Studierende zeigen ihre Arbeiten. 30.3.–1.4. Letzter Tag ► Visual Art School Basel, im Walwerk, Münchenstein
- 11.00–17.00 **Susanna Heimann, Regula Freiburghaus** Pflanzenzeichnungen, Schmuck. 24.3.–1.4. Letzter Tag ► Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51
- 11.00–11.45 **Guided Tour in English: Renoir** Between Bohemia and Bourgeoisie (K. Kirst) ► Kunstmuseum Basel
- 11.30 **Hanspeter Münch** LichtRäume. 26.1.–15.4. Führung
► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Vera Isler** Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ► Museum Tinguely
- 11.30 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung
► Museum Tinguely
- 12.00–12.45 **Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung
► Kunstmuseum Basel
- 13.15–15.00 **Totentanzspaziergang** Zur Ausstellung im Cartoonmuseum: Martial Leiter. Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. Treffpunkt: Barfüsserkirche (Historisches Museum Basel)
► Barfüsserkirche
- 14.00–18.00 **05 Sitzgelegenheiten** Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5.
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 15.00 **Tim Rollins & K.O.S.** On Transfiguration. 20.1.–15.4. Führung
► Museum für Gegenwartskunst
- 15.00–18.00 **Dieses Paradies gibt es wirklich** Arbeiten von Mathis Vass, Wink Witholt, Sandra Rau, Koffi-Yao, Martina und Joël Gmür. 17.3.–1.4. Letzter Tag ► Villa Renata, Socinstrasse 16
- 15.00 **Collect the WWWWorld** The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung
► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die Ausstellung. From you to me & Morgenlied
► Kunsthalle Basel

Kinder

- 11.00 **Dalang auf Märchenwegen** Dalang Puppencompany: Das einsame Männlein (Version nach Rumpelstilzchen) und eine arme Familie (Märchen aus Guarda). Ab 6 Jahren ► Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 11.45–13.15 **Augen Auf! Vincent Van Gogh** Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ► Kunstmuseum Basel
- 13.00–17.00 **Abheben** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Aus Kieselsteinen, Stoff, Papier, Holz und Federn bauen wir fliegende Objekte. Wir trotzen der Schwerkraft – und heben ab ► Museum der Kulturen Basel
- 13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien. Treffpunkt: Römische Backstube ► Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.00 **Spielen mit Kunst** Für die Jüngsten und ihre Familien. Junior-Veranstaltung für 0–4jährige ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.)
► Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmar Körner (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.15 **Hexe Sammelsurium** Märchen mit dem Kinder- und Jugendtheater Unicum (Schweizer Mundart) ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

fundRaisingbüro

Das spezialisierte Beratungsteam für NPOs, Kulturinstitutionen und Stiftungen. www.fundraisingbuero.ch

**HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL**

**BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM**

Diverses

- Das QuBa lanciert einen Jugendfoto-Wettbewerb Dein Blick zählt!**
Thema: Auf Rädern im Quartier (Einsendeschluss: 25. Mai).
Info: www.quba.ch ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 10.00–17.00 **Tradition und Innovation** Drei Malergenerationen in Nordindien.
Bis 1.4. (letzter Tag) ►Museum Rietberg, Zürich
- 10.00–17.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat) ►Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 10.00–17.00 **Ikebana und Keramik** 30.3.–1.4. www.ikebana-misho.ch.
Letzter Tag ►Atelier am Zeughausplatz, Zeughausplatz 9, Liestal
- 11.00 **Rudolf Steiner** Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–17.00 **8. Riehener Ostereiermarkt** Mit den Künstlerinnen und Künstlern Sa/So ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–18.00 **Wyschiff Basel** 29.3.–1.4. www.wyschiff-basel.ch
►MS Christoph Merian, Schiffslände
- 11.00–15.00 **Eierbräuche der Region** Zum Mitmachen: Eier färben, Eier bemalen, Eier-Stafette ►Ortmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen
- 11.00–12.00 **Goldrausch in Chinatown** Führung (Brigitte Koller)
►Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **In den Blick genommen: Beschriebene Musikinstrumente** Führung (Martin Kirnbauer) ►Historisches Museum, Musikmuseum
- 13.30–16.30 **Ostereier marmorieren** Werkstatt (Alexandra Sommer)
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–17.00 **Weiler Textilgeschichte** Dauerausstellung (jeden 1. So im Monat)
►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
►Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband
►Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Begehlagr** Führung am Sonntag
►Sportmuseum, Begehlagr Dreispitz, Münchenstein
- 15.00–17.00 **Kleider machen Leute** Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. (Sonntags 15.00–17.00). Neue Ausstellung
►Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung:** Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 20.00 **Offene Bühne für Musik, Poesie & Theater.** www.offene-buehne.ch
►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 2

Film

- 18.30 **Lone Star** John Sayles, USA 1995 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **The Magnificent Ambersons** Orson Welles, USA 1941
►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Lo stimolatore cardiaco** Von Christoph Marthaler/Malte Ubenauf (UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln
►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 19.30 **Mustang – Das Tor zu Tibet** Live-Reportage mit Manuel Bauer. Explora-Event (Festsaal) ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Reihe Dialog: Petra Hoffmann** Marcus Weiss im Gespräch mit der Sopranistin. Werke von Aperghis, Lehmann, Nono, Watabene ►Gare du Nord

Sounds & Floors

- 17.30–22.30 **OsterTango: After Work Milonga** DJ Samy Ahmed. Im Rahmen des TangoFestival/OsterTango ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23



20.30

- Earth Wind & Fire Experience** feat. Al McKay, Soul, Funk
►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

21.00

- Kai Degenhardt (D)** Politischer Liedermacher ►Hirschenegg

Kunst

- Beat Ted Hannemann** Gesichter (Karikaturen & Porträts). 2.2.–2.4.
Letzter Tag ►Union, Oberer Saal, Klybeckstrasse 95
- 08.00–18.00 **Monica Studer & Christoph van den Berg** Primordial Matter. 24.11.–25.5. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
- 14.00–15.00 **Montagsführung: Pierre Bonnard** Thematischer Rundgang. Bonnard: Die Landschaften ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

- Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt** Infos & Ausleihe (jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ►Augusta Raurica, Augst
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Di 3

- Theater**
- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Wir sind noch einmal davongekommen** Nach dem Stück von Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.00 **Hommage an Christa Wolf** Gut, dass ich hier gewesen bin. Lesung
Pia Waibel & Regine Weingart ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.00 **Three upon a Viol – Duets for three** Sestina-Consort. Werke von Marais, Forqueray, Finger, Nicolai ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Klappon: Musique Brute (CH)** Co Streiff (a-/s-sax), Marco von Orelli (trp), Natalia Sidler (p), Jan Schlegel (e-b), Sheldon Suter (dr). Contemporary Free Music ►Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64

Sounds & Floors

- 20.30 **Baye Magatte Band – Afro New Music** Concert de musique africaine (La médiathèque Le parnasse). Entrée libre
►Salle des Portes, Place de l'hôtel de Ville, F-Saint-Louis
- 20.30 **Inga Svensson – Ingvar kom hem** Volks- und Popsongs. Musikalischer Vortrag (Musik & Film aus Schweden) ►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Salsaloca DJ Samy**. Salsa ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Barthélémy Menn** Der Heilige Philippus tauft den Schatzmeister der Königin von Äthiopien, um 1852. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30–13.00 **Róza El-Hassan R.** Thinking/Dreaming about Overpopulation. Rendez-vous am Mittag (A. Haldemann) ►Kunstmuseum Basel
- 18.30–20.00 **Hanspeter Hofmann, Monika Dillier** 3.4.–19.5. Vernissage ►Stampa Galerie, Spalenberg 2

Diverses

- 18.00 **Führung durch die Sonderausstellung** Am Übergang – Bar und Bat Mizwa. Wie werden jüdische Kinder und Jugendliche erwachsen? ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Theologie** Prof. Georg Pfleiderer, Basel (Hörsaal 115) ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.15 **Tschaikowsky / Puschkin** Vortrag von Prof. Anselm Gerhard, Bern. Vortragsreihe: Literatur und Musik. Medientransformationen ►Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27

SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel



20.00	Landschaftseingriffe – Bewertungsmethoden für die Praxis Vortrag von Felix Berchten (Forstingenieur) und Kathrin Wunderle (Biologin, Büro Hintermann & Weber). Naturforschende Gesellschaft Baselland ►Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00	9x9 Speaking Corner Warum Kunst sammeln? Andreas Karcher und Roman Kurzmeyer im Gespräch mit Andrea Domesle und Katharina Dunst ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
4	Film	Kinder	
18.30	Almost Famous Cameron Crowe, USA 2000 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel	15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
21.00	Hidden Agenda Ken Loach, GB 1990 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel	15.00	Figurentheater Felucca: Taschengeschichten Gastspiel Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
Theater		Diverses	
19.00 21.00	Magic Moments – Magrée Show ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	10.00–20.00	Freitag Out of the Bag, 4.4.–29.7. (Galerie). Erster Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
19.00	Satu Blanc: Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Zum Isaak	10.00–20.00	Abendöffnung Jeden ersten Mittwoch im Monat ►Museum der Kulturen Basel
20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ►Theater Basel, Grosse Bühne	12.15	Verbogene Welten. Auf Spuren der Archäologie Durch die neue Dauerausstellung. Führung (Pia Kammer) ►Barfüsserkirche
20.00	Utopia – Vom besten Zustand Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ►Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein	18.30	Lego Bau dir deine Welt! 21.2.–29.4. Führung ►Spielzeugmuseum, Riehen
Literatur		19.00	Grosse und kleine Geheimnisse aus der Welt der Kunst Vortrag in französischer Sprache von Danièle Granet und Catherine Lamour. Anmeldung resa.culture@ville-saint-louis.fr. Eintritt frei (Alliance Française de Bâle) ►Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
19.00–21.00	femscript.ch – Schreibtisch Basel Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ►Unternehmen Mitte, Séparé		
Klassik, Jazz		Film	
12.15–12.45	Mimiko: Evocation Tomoko Iwasa (Orgel). Werke von Pärt und Liszt (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen	18.30	Mary Wigman & Martha Graham Zwei Filme: Mary Wigman - die Seele des Tanzes, Christof Debler/Norbert Buse, D/USA 2007; Martha Graham Dancer, Catherine Latge-Lasseur, USA 1994 (Reihe: Steps) ►StadtKino Basel
12.30	Mittagskonzert der HSM: Schwänke auf vier Noten Alicja Masan (Klavier). Werke von Schumann. Kollekte ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	20.00	Un Pueblo en Armas – Ein Volk in Waffen S.I.E. Barcelona, Spanien 1936/37. Gratisvorstellung (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.00	Babur in London Oper von Edward Rushton. Ensemble für Neue Musik Zürich. The Opera Group London. Regie John Fulljames ►Gare du Nord	20.15	The Third Man Carol Reed, GB 1949 ►LandKino im Sputnik, Liestal
20.30	Egidio Juke Ingala & The Jacknives Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00	The Tragedy of Othello: The Moor of Venice Orson Welles, USA/I/F/Marokko, 1952 ►StadtKino Basel
Sounds & Floors		21.00	Schweizer im Spanischen Bürgerkrieg Richard Dindo, CH 1974. Dialekt (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg) ►Neues Kino, Klybeckstrasse
12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg		
20.00	DJ's-Pot: DJ Damjan G-Punkt Funk, Soul, Electro ►Sud, Burgweg 7		
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg		
20.30	Lina Button (CH) Homesick-Tour & Charlotte & Sophie (BS). Pop, Folk, Blues (Kuppelstage) ►Kuppel		
21.00	The Moment After The Show Buchvernissage & Rock-Konzert: Karma To Burn & Blackmail & DJs ►Kaserne Basel		
Kunst		Klassik, Jazz	
10.00–12.00	Mittwoch Matinee Kienholz. Die Zeichen der Zeit. Glanz und Gloria: raumgreifende, spektakuläre (moralische Tableaus) und kleinere Skulpturen ►Museum Tinguely	18.00	Mischeli Konzerte: Wort und Musik Bach tanzt. Marc Meisel (Cembalo). Kollekte ►Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
14.00–20.00	Ernte 2012 Statements Solo Position: Vincent Kriste. 27.3.–22.4. www.ernte.bl.ch. Abendöffnung ►Kunsthaus Baselland, Muttenz	19.30	Bach – Matthäus-Passion Mitglieder Sinfonietta Basel. Projektchor SingBach 2012 und gem. Chor Bennwil. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte (MartinVoice) ►Offene Kirche Elisabethen
15.00	Sammlung Rundgang zum Thema: Palace Hotel, Vue des Alpes und andere Orte– Positionen aus Winterwelten (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau		
17.30–21.00	Piero Maimone Foto-grafica. 4.–21.4. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosschgasse 5		



kantonsbibliothek
baselland



23.00 **Guillaume & The Coutu Dumonts (live, Oslo) & Ray Okpara (Oslo)**
Oliver Aden & Luis Cruz, Gin Tonic Soundsystem, Deepwave,
Luca Castagna, Valentin Jahn & Tizian Hösch. Easter Fiesta,
à la minute: Tech-House ►Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–17.00 **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme. Öffnungszeiten
Feiertage: Gründonnerstag bis Ostermontag täglich
►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 **Führung** Durch die Ausstellung. From you to me ►Kunsthalle Basel
- 14.00–17.00 **Margrit Jäggli** Im Spiegel der Malerei. 8.2.–5.4. Letzter Tag
►Kunsthaus Langenthal
- 14.00–20.00 **Alex Flemming** 29.3.–17.5. Abendöffnung
►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

Diverses

- 18.00 **Basel – die Humanistenstadt** Abendführung. Anschliessend kleiner
Apéro ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

6
Fr

Film

- 13.00 **OsterTango: Je ne suis pas là pour être aimé** TangoFilm
von Stéphane Brizé, F 2005 ►Kultkino Camera
- 15.15 **The Lady from Shanghai** Orson Welles, USA 1948
►StadtKino Basel
- 17.30 **Lone Star** John Sayles, USA 1995 (Reihe: Frances
McDormand) ►StadtKino Basel
- 20.00 **Citizen Kane** Orson Welles, USA 1941 ►StadtKino Basel
- 20.00 **Un Pueblo en Armas – Ein Volk in Waffen** S.I.E. Barcelona, Spanien
1936/37. Gratisvorstellung (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg)
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Schweizer im Spanischen Bürgerkrieg** Richard Dindo, CH 1974.
Dialekt (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg) ►Neues Kino, Klybeckstrasse
- 22.15 **Blood Simple** Joel und Ethan Coen, USA 1984 (Reihe: Frances
McDormand) ►StadtKino Basel

Klassik, Jazz

- 17.00 **Basler Gesangverein: Dvorak, Janacek** Sinfonieorchester Basel.
Elena Bakanova (Sopran), Heike Werner (Alt), Rolf Romei
(Tenor), Martin Snell (Bass). Babette Mondry (Orgel). Leitung
Adrian Stern ►Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal
- 19.00 **Bach: Matthäus-Passion** Ensemble la Fontaine, Glarisegger Chor,
Kinderchor Zürich-Waidberg. SolistInnen. Leitung Heinz Bähler
►Goetheanum, Dornach
- 19.30 **Bach – Matthäus-Passion** Mitglieder Sinfonietta Basel. Projektchor
SingBach 2012 und gem. Chor Bennwil. SolistInnen. Leitung
Martin von Rütte (MartinVoice) ►Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Basler Münsterkantorei: Der Tod Jesu** Barockorchester Capriccio
Basel. Miriam Feuersinger (Sopran), Mechthild Seitz (Alt),
Nino Gmünder (Tenor), Sebastian Goll (Bass). Leitung Annedore
Neufeld. Werk von Telemann (Kollekte) ►Münster Basel

Sounds & Floors

- 19.00 **Kool Savas und die Liga der aussergewöhnlichen MCes** Präsentiert
von Bravo Hiphop Special, Mixeryrawdeluxe, Hiphop.De
►Kaserne Basel
- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
►Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 20.30 **Death by Chocolate, Fire Rose** CH-Rockband, Hardrock
►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Südberlin Maskulin II – Fler & Silla (D HipHop (Hipeak-Event)**
►Sommercasino
- 21.00 **Al Dente** DJ Fix. Charts & Oldies. Disco mit Biss für Leute ab 30
(1. Fr im Monat) ►Modus, Liestal

21.30 **OsterTango: Electrocutango aus Norwegen** Konzert & Milonga
mit Tanzauftritt: Joachim Dietiker & Michelle Marsidi.
DJ Marie Antonine Woutaz (Tango Schule Basel)
►Volkshaus Basel, Grosser Saal

22.00 **Danzeria** Disco. DJ flow motion & Djane Lavinia
►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld

22.00 **Oriental Night. DJ Mojo (BE/Kairo)** Oriental-Beats & Live Show
mit Anthea ►Allegria-Club

22.00 **Räpertoire (Album release) feat. Raporters** Rap aus der Region
& DJs Bäsh & Deck ►Das Schiff, Basel

22.00 **Mixer – Easter Egg Special** DJ La Febbre, Rough J & Ren Le Fox.
Funky-Basslines, Breakbeats, Dubgames ►Sud, Burgweg 7

23.00 **Play the Game!** DJ G-Dog, Mark Schilling. All Styles ►Atlantis

Kunst

- 10.00–17.00 **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme. Öffnungszeiten
Feiertage: Gründonnerstag bis Ostermontag täglich
►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Diverses

- 10.00–17.00 **Tierpark Augusta Raurica – Neugestaltet** Karfreitag bis Ostermontag:
Täglich zugänglich ►Augusta Raurica, Augst
- 10.00–17.00 **3–2–1 ... Start!** Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung.
Öffnungszeiten an Ostern (Ostermontag geschlossen)
►Museum.BL, Liestal
- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–20.00 **OsterTango: TangoCafecito** Treffpunkt im Unionsaal.
DJ Marcelo Rojas ►Volkshaus Basel
- 15.00 **Musik und Text zur Todesstunde Jesu** Mit Dorothee Dieterich (Texte),
dem Ensemble Voyelles und Susanne Doll (Orgel).
Forum für Zeitfragen ►Leonhardskirche
- 17.00 **Der Bahnhof ist zurück aus dem Winterschlaf** Saison-Eröffnung mit
einem Frühlingfest an Ostern ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne
unter, beim Stellwerk, Bahnhof St. Johann
- 18.30 **Kreuzweg durch Basel** Treffpunkt: Kirche St. Christophorus,
Endstation Tram 8 (18.30), Schlussandacht: Dorfkirche,
Kleinhüningen (20.00). Veranstalterin: Offene Kirche Elisabethen
►Kirche St. Christophorus, Kleinhüninger-Anlage
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Gelb-Mond. Earl Grey Chrunch. Blues,
Soul and more ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

7
Sa

Film

- 13.00 **OsterTango: Je ne suis pas là pour être aimé** TangoFilm
von Stéphane Brizé, F 2005 ►Kultkino Camera
- 15.00 **Mississippi Burning** Joel und Ethan Coen, USA 1988
(Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
- 17.45 **The Magnificent Ambersons** Orson Welles, USA 1941
►StadtKino Basel
- 19.45 **Lone Star** John Sayles, USA 1995 (Reihe: Frances McDormand)
►StadtKino Basel
- 21.00 **African Cinema – Bewegte Perspektiven** Les yeux bleus de Yonta.
Flora Gomes, Guinea-Bissau 1992. Anschliessend Diskussion
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **The Third Man** Carol Reed, GB 1949 (Reihe: Orson Welles)
►StadtKino Basel

Theater

- 16.30 **Parzival – Der Weg zum heiligen Gral** Dirk Heinrich (Rezitation) und
Marie-Odile Heinrich (Harfe). Text von Jakob Streit
►Goetheanum, Dornach
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter
zeig@jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal



AUGUSTA RAURICA

Schwabe
publiziert und produziert

Tanz

- 20.00 Überall steigt Christus aus der Erde Goetheanum Eurythmie-Bühne. Leitung Margrethe Solstad. Werke von Bach, Steffen, Steiner, Hofmo, Kurtág ►Goetheanum, Dornach
20.00 | 22.00 OsterTango: Tango Generations TangoShow: Gustavo Naveira & Giselle Ann, Federico Naveira & Sabrina Masso, Fernando Sanchez & Ariadna Naveira. 13. Intern. TangoFestival (Tango Schule Basel) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 20.30 Boogie Connection Blues, Boogie, Ragtime und Rock'n'Roll ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 03.30-07.30 OsterTango: Afterhour Tango DJ Roberto Lehner ►Volkshaus Basel
20.00 Stiller Has Pop, Blues ►Kaserne Basel
20.00 Young Guns (UK) Alternative ►Sommercasino
20.30 FAQ (CH) Progressive elektronische Popmusik ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00 Osterrock 2 Kummerbuben, Dexter Doom & The Loveboat Orchestra, Zlang Zlutz & DJ Strauss ►Biomill, Laufen
21.00 The Professor Dirtyone Man Band – Bluesexplosion ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.00 Hey Rosetta! (Can) Indie-Rock ►Parterre
21.00 Super Bravo Dance Clash Vol. IV Das Pferd DJ-Set vs Bitch Queens DJ-Team ►Sud, Burgweg 7
21.30 House Fanatics DJs Daniro, Banker & Student, Mike Kay, Nico G., Philip DeVito & Gino G. ►Modus, Liestal
21.30 Straight from Helsinki Levylasse Olli. Viiskulma Part 4: Jazz, Soul, Funk, Tango, Iskelmä ►Cargo-Bar
21.30 Dubscribe MT Eden (New Zealand) Tr3lux & Dubnium, The Architects, Rasmus. Dubstep, D'n'B ►Kuppel
22.00 Twenty Plus – Party Tunes Partyreihe ►Sommercasino
22.00 Salsa Latino. DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegro-Club
22.00 Laser von Nazareth, James Légeres, Burne Prog (CH), Slow and Heavy (CH), Bass'n'Drum Duo (F) ►Hirschenek
23.00-04.00 OsterTango: TangoNacht Tanzauftritt: Julio Balmaceda & Corina de la Rosa, Djane Bärbel Rücker ►Volkshaus Basel, Grosser Festsaal
23.00 Boogie Trash DJ Ray Douglas Hits, Hits, Hits ►Atlantis
23.00 Pan Pot (Berlin) Tanzen: Mobilee Back to Back Tour & Fred Licci, Fred Linger, Dominik Auderset, Tanzbär, Safari & Zielony, Poco Loco. Tech-House ►Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00-17.00 Hannes Nüsseler: Das Seidenband Originalzeichnungen (aus dem Comic Shop). 10.3.-7.4. Im Rahmen der Ausstellung: Seidenband. Kapital, Kunst & Krise. Letzter Tag ►Museum.BL, Liestal
10.00-17.00 Roman Signer Strassenbilder und Super-8-Filme. Öffnungszeiten Feiertage: Gründonnerstag bis Ostermontag täglich ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00-17.00 Ein Überblick KünstlerInnen der Galerie 25.2.-7.4. Letzter Tag ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00-18.00 Corinne L. Rusch It is about time you said you are glad to see me. 24.3.-27.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00-18.00 Linda Arts Axis. 31.3.-19.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00-16.45 Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung ►Kunstmuseum Basel

Kinder

- 16.00 Wanderbühne Doktor Eisenbarth Oster-Gastspiel (ab 5 J.). Bärlauch. Mia in der Pflanzenwelt - der Frühling ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 10.00-17.00 Tierpark Augusta Raurica – Neugestaltet Karfreitag bis Ostermontag: Täglich zugänglich ►Augusta Raurica, Augst
10.00-17.00 3-2-1 ... Start! Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung. Öffnungszeiten an Ostern (Ostermontag geschlossen) ►Museum.BL, Liestal
11.00 Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.-1.5. Führung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.00 Führung Jeweils am 1. Sa im Monat (Brillen) ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00 Kickstart. Caffeine im Blut – Führung in der Sonderausstellung Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmaziemuseum
14.00-20.00 OsterTango: TangoCafécito Treffpunkt im Unionsaal. DJ Virulazo ►Volkshaus Basel
14.00-17.00 Origami, die Kunst des Papierfaltens entdecken Die Dieter Kaltenbach-Stiftung stellt sich vor. Im Rahmen der Ausstellung: Kaltenbach. Aus Lörrach in die Welt ►Museum am Burghof, D-Lörrach
18.00 Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn Stationenweg mit abschliessendem Abendmahl in Leymen. Forum für Zeitfragen ►Allschwiler Weiher, Allschwil
20.00 Osternachtfeier Ariane Rufino (Gesang, Akkordeon). Einfache Lieder zum Mitsingen. Besinnung Pfrn Clara Moser (im Chor, im Kirchhof mit Osterfeuer) ►Ref. Kirche, Pratteln



Film

- 13.00 OsterTango: Je ne suis pas là pour être aimé TangoFilm von Stéphane Brizé, F 2005 ►Kultkino Camera
13.30 The Tragedy of Othello: The Moor of Venice Orson Welles, USA/I/F/Marokko, 1952 ►StadtKino Basel
15.15 The Third Man Carol Reed, GB 1949 (Reihe: Orson Welles) ►StadtKino Basel
17.30 Laurel Canyon Lisa Cholodenko, USA 2002 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
20.00 The Lady from Shanghai Orson Welles, USA 1948 ►StadtKino Basel

Klassik, Jazz

- 17.00 Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). BWV 134, 145; Telemann: So du mit deinem Munde bekennest ►Predigerkirche, Totentanz 19

Sounds & Floors

- 03.30-07.30 OsterTango: Afterhour Tango DJ Ivo Parushev ►Volkshaus Basel, Unionsaal
20.00 Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch. (Ostersonntag) ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00 Untragbar! Die Homobar. Ostern. DJ High Heels on Speed. Elektronischer Eiertanz ►Hirschenek
21.30 OsterTango: Orquesta Solo Tango (Russia) TangoParty & TanzShow: Aoniken Quiroga Bujan & Alejandra Mantinian, Ruben & Sabrina Veliz. DJ Oscar Moyano ►Volkshaus Basel, Grosser Festsaal

Kunst

- 10.30-13.00 Lina Furlenmeier, Paul Helbling Acrylbilder, Photographien. 16.3.-22.4. ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00 Roman Signer Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00-18.00 Juxtaposition Atelier Hauert-Reichmuth, Daniel Göttin. 30.3.-6.5. Ostersonntag ►Kunst Raum Riehen
11.30 Hanspeter Münch LichtRäume. 26.1.-15.4. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30 Vera Isler Face to Face II. 31.1.-6.5. Führung ►Museum Tinguely
11.30 Kienholz Die Zeichen der Zeit. 21.2.-13.5. Führung ►Museum Tinguely

www.cecilebewegt.ch



[Kunst Raum Riehen]

Flamenco Chispa
TANZ
FLAMENCO
www.flamencotanzen.ch

- 12.00–12.45 **Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie.** Führung
► Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Führung Durch die Ausstellung. From you to me & Morgenlied**
► Kunsthalle Basel
- 12.00–16.00 **Urnamo 5.2.–8.4. Letzter Tag** ► Kunsthalle Winterthur
- 14.00–18.00 **Karin Schaub I do it my way. 10.3.–9.4. Ostersonntag**
► Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
- 14.00–18.00 **05 Sitzgelegenheiten Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5.**
► Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 15.00 **Karlheinz Weinberger Intimate Stranger. 20.1.–15.4. Führung**
► Museum für Gegenwartskunst
- 15.00 **Collect the WWW! The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung (Ostersonntag)** ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

- 11.00 **Rudolf Steiner für Kinder Rundgang & Workshop (5–12 J.).**
Anmeldung: workshops@design-museum.de
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–12.00 **Familienführung: Pierre Bonnard** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ► Fondation Beyeler, Riehen
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00 | 14.30 **Führung für Familien** Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Rundgang für Klein und Gross. Anm. (T 061 816 22 22)
► Augusta Raurica, Augst
- 16.00 **Wanderbühne Doktor Eisenbarth** Oster-Gastspiel (ab 5 J.). Dödö und der Zauberwald ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 05.30 **Ökumenische Auferstehungsfeier** Besammlung beim Feuer vor der Kirche 05.15 ► Offene Kirche Elisabethen
- 10.00–16.30 **Ferrari Sonderausstellung. 15.10.–8.4. Letzter Tag**
► Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, Muttenz
- 10.00–17.00 **3–2–1 ... Start!** Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung. Öffnungszeiten an Ostern (Ostersonntag geschlossen)
► Museum.BL, Liestal
- 11.00–17.00 **Mythos & Wirklichkeit** Bildzyklen aus der Graphischen Sammlung. 17.9.–8.4. Letzter Tag ► Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
- 11.00 **Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung**
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–12.00 **Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen** ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00–17.00 **Osterboutique S. & W. Roth** Kleinkunst auf Eiern aus Osteuropa, Erzgebirgische Miniaturen zu Ostern und zum erwachenden Frühling. 24.3.–8.4. Letzter Tag ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen.** Führung (Ostersonntag)
► Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband
► Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Begehlagler** Führung am Sonntag
► Sportmuseum, Begehlagler Dreispitz, Münchenstein
- 14.00–20.00 **OsterTango: TangoCafécito** Treffpunkt im Unionsaal. DJ Roberto Lehner ► Volkshaus Basel
- 15.00–17.00 **Kleider machen Leute** Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. (Sonntags 15.00–17.00) ► Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.** Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
- 18.15 **Musikalische Vesper: Ostern** Mit Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ► Leonhardskirche

9
Mo

Film

- 13.00 **OsterTango: Je ne suis pas là pour être aimé** TangoFilm von Stéphane Brizé, F 2005 ► Kultkino Camera
- 15.15 **Macbeth** Orson Welles, USA 1948 ► StadtKino Basel
- 17.30 **Hidden Agenda** Ken Loach, GB 1990 (Reihe: Frances McDormand) ► StadtKino Basel
- 20.00 **Short Cuts** Robert Altman, USA 1993 (Reihe: Frances McDormand) ► StadtKino Basel

Theater

- 19.15 **Die Unterrichtsstunde** Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. (Davor Kurzstück von Jean Tardieu) ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **Lo stimolatore cardiaco** Von Christoph Marthaler/Malte Ubenau (UA). Regie Christoph Marthaler. Mit deutschen Übertiteln. Derniere ► Theater Basel, Grosses Bühne

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!** Offene Jam Session. Eintritt frei ► Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 03.30–07.30 **OsterTango: Afterhour Tango** Djane Bärbel Rücker
► Volkshaus Basel, Unionsaal
- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00–01.00 **OsterTango: AbschiedsMilonga** Djanes Irma & Martina
► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Klappfon: Lorenzo Senni (It)** Algoritmic Composition, Noise, Ambient & DJ Papiro ► Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 21.00 **Action Beat Invasion: Invasion of Noise (UK)** Don Zero and the Autonomous Zone, Duke of Zuke, Bad Body, Tape Deck Orchestra, Hired Muscle ► Hirschenek

Kunst

- 10.00–17.00 **Golden Days** Francis Baudevin, Dominik Stauch feat. Daan Van Golden. 11.2.–9.4. Letzter Tag (Ostersonntag) ► Kunstmuseum Thun
- 11.00 **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung Ostersonntag ► Aargauer Kunstmuseum, Arau
- 11.00–17.00 **Human Valley – Spring** Microclima Zürich Tropical. 14.1.–9.4. Letzter Tag ► Kunsthalle Zürich im Museum Bärengrasse 20–22, Zürich
- 11.00–17.00 **Yüksel Arslan Artures.** 27.1.–9.4. Letzter Tag (Ostersonntag)
► Kunsthalle Zürich im Museum Bärengrasse 20–22, Zürich
- 11.00–18.00 **Martial Leiter** Tententanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. 9.3.–17.6. Ostersonntag ► Cartoonmuseum
- 11.00–18.00 **Juxtaposition** Atelier Hauert-Reichmuth, Daniel Göttin. 30.3.–6.5. Ostersonntag ► Kunst Raum Riehen
- 12.30 **Blick** KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv. Führung Ostersonntag ► Aargauer Kunstmuseum, Arau
- 14.00–18.00 **Karin Schaub I do it my way.** 10.3.–9.4. Letzter Tag (Ostersonntag)
► Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein

Kinder

- 11.00 **Burg** Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.)
► Vorstadtkino Basel
- 16.00 **Wanderbühne Doktor Eisenbarth** Oster-Gastspiel (ab 5 J.). Magische Beeri. Mia in der Pflanzenwelt - der Winter ► Theater Arlecchino

Diverses

- 10.00–18.00 **Brillen** Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sehhilfen und Modeaccessoires. 15.10.–9.4. Letzter Tag
► Spielzeug Welten Museum Basel
- 10.00–17.00 **Tierpark Augusta Raurica – Neugestaltet** Karfreitag bis Ostersonntag: Täglich zugänglich ► Augusta Raurica, Augst



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

Kwerk
BILDSCHULE BIS 16

→ www.kwerk.ch

11.00–17.00	The Object of Zionism Architektur und Staat Israel 1948–73. Verlängert bis 9.4. (Ostermontag) ►Architekturmuseum/SAM
14.00–20.00	OsterTango: TangoCaféto DJ Peter Mötteli ►Volkshaus Basel

10
Di

Film

- 19.00 Foley Artists / Sound Design Vorprogramm: Kurzfilme
Foley Artists (1934 bis heute); Hauptprogramm:
Ausschnitte aus The Thief (Russel Rouse, 1952),
The Conversation/Apocalypse Now (Francis Ford
Coppola 1974/1979). Reihe Film. Ton. Film. Musik. Film
►Universität (Forum eikones, NFS Bildkritik), Rheinsprung 11

Theater

20.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Uebenauf (UA). Regie Anna Viebrock. Einführung 19.15. Anschliessend Publikumsgespräch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Mono log! (in stereo) Von spielenden Worten und arbeitenden Sätzen. Comedy mit Marc Bolt ►Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

20.00	Jazzoyer Christian Dietkron (g), Ulli Niedermüller (dr). Mit Jürgen Hagenlocher (s), René Mosele (pos) ►Burghof, D-Lörrach
-------	---

Sounds & Floors

21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel
-------	----------------------------------

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Barthélémy Menn Der Heilige Philippus taucht den Schatzmeister der Königin von Äthiopien, um 1852. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00	Die Holbein'sche Leinwandpassion Rendez-vous am Mittag (K. Georgi) ►Kunstmuseum Basel

Diverses

18.15	Musik und Literatur – showing: Formen und Funktionen musikalisierte Literatur Werner Wolf, Graz. Reihe: Literatur & Musik. Medien- transformationen ►Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben
-------	---

Film

- 18.30 Blood Simple Joel und Ethan Coen, USA 1984 (Reihe:
Frances McDormand) ►Stadtkino Basel
21.00 Macbeth Orson Welles, USA 1948 ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	Utopia – Vom besten Zustand Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ►Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
20.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Szenische Annäherung an Cézanne. H.-Dieter Jendreyko & Luzius Heydrich. Regie Andreas Schulz. Co-Produktion mit dem Od-theater (Treffpunkt: Nachtcafé) ►Theater Basel, Nachtcafé
20.15	Mono log! (in stereo) Von spielenden Worten und arbeitenden Sätzen. Comedy mit Marc Bolt ►Unternehmen Mitte, Safe

Literatur

19.00	Annette Pehnt: Chronik der Nähe Lesung & Gespräch ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00–21.00	Manga-Lesung Dragonball VV im Comix Shop (T 061 271 66 86) ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: À la française Ensemble Trapèze. Musik von Rameau und Montéclair (Kollektiv) ►Offene Kirche Elisabethen
20.30	Larry Garner with Norman Beaker & Friends. Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern



Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00	Chuck Norris Experiment (SWE) Punk, Rock & Support: Strong Therapy, The Fags ►Sommercasino
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
21.00	Black Cracker (USA) Hip Hop ►Hirschenek

Kunst

09.30–18.00	Philippe Lemonnier Photos. 23.3.–II.4. Letzter Tag ►Médiathèque Le Parnasse, Place de l'hotel de Ville, F-Saint-Louis
10.00–12.00	Mittwoch Matinee Stöbern in der komischen Bibliothek. Die Museumsleiterin hebt Schätze aus der Sammlung und dem Bibliotheksbestand ►Cartoonmuseum
12.30–13.00	Kunst am Mittag: Pierre Bonnard Der wilde Garten (Die grosse Terrasse). Bildbetrachtung ►Fondation Beyeler, Riehen
17.00–18.30	Ernte 2012 Statements Solo Position: Vincent Kriste. 27.3.–22.4. www.erne.ch.bl.ch. Künstlerpräsentation Sonja Feldmeier und Führung ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

Diverses

12.15–12.45	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
12.15	Weberinnen, Färber, Fabrikanten Basel entwickelt sich zur Industrie- stadt. Führung (Mario Seger) ►Barfüsserkirche
14.30	Johann anspannen Basler Pferde im 19. Jh. Führung (Eduard J. Belser) ►Historisches Museum, Kutschenmuseum

Film

18.30	Sur le fil/On The Edge/Tanz auf dem Vulkan Françoise Ha Van, F 2009 (Reihe: Steps) ►Stadtkino Basel
20.15	Touch of Evil Orson Welles, USA 1958 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Almost Famous Cameron Crowe, USA 2000 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel
21.00	Die fünf Patronenhülsen Frank Beyer, DDR 1960 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

20.00	The International Comedy Club Jarred Christmas (New Zealand), Andrew Bird (ENG). Stand Up Comedy ►Kuppel
20.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Uebenauf (UA). Regie Anna Viebrock ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Ass-Dur: 1. Satz – Pesto Musik-Kabarett ►Fauteuil
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
20.15	Aggt mit Blümme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni

Literatur

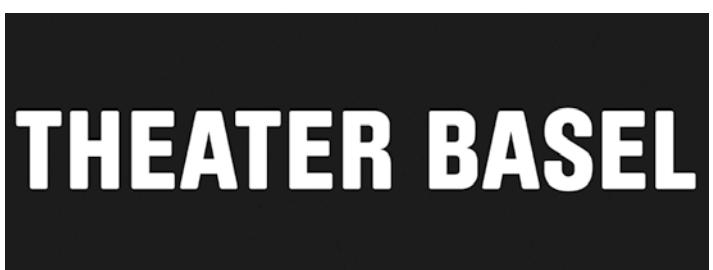
19.00	Werte im Wandel: Vernunft Mit Ursula Pia Jauch (Philosophin). Moderation Guido Kalberer ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Philip Maloney live Michael Schacht und Jodoc Seidel präsentieren zwei haarsträubende Fälle. Res. (T 061 705 95 95) ►Forum Würth, Arlesheim

Klassik, Jazz

20.15	Le Rex (CH) Jazz (TonSpion) ►Meck à Frick, Frick
-------	--

Sounds & Floors

20.30	Charlie Winston (UK) Pop ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30	My Brightest Diamond (US) Singer-Songwriterin (Shara Worden). Kammermusik & Rock ►Parterre
21.00	K6 live: Bliss Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management) ►Theater Basel, K6



- 21.00 **Salsa.** DJ Theo Terzis (LU) Salsa y más ►Allegra-Club
 21.00 **DonnerStage:** Kejnu (CH) Indie, Postrock-Konzert ►Sud, Burgweg 7

Kunst

- 12.30 **Führung** Durch die Ausstellung, From you to me ►Kunsthalle Basel
 14.00–20.00 **Alex Flemming** 29.3.–17.5. Abendöffnung
 ►Brasilea, Westquai 39, Klein Hüningen
 18.00 **Tom Senn** Mumbo jumbo. 12.4.–17.5. (Schaufensterausstellung). Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
 18.30 **Winterwelten aus der Sammlung**. 2.12.–22.4. Führung
 ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- 17.30 **R(h)einlesen: Bänz Friedli** Kultur auf dem Rhein (Kulturhaus Bäder & Tanner). www.bpg.ch (Retour 22.50)
 ►MS Christoph Merian ab Rheinhafen
 18.15 **In Liebe zerflossenes Gefühl – Historische Klarinetten** Führung (Martin Kirnbauer) ►Historisches Museum, Musikmuseum
 18.15 **Europa im Weltraum – und die Schweiz?** Vortrag von Dr. Urs Frei (Stv. Bereichsleiter Raumfahrt, EDI) ►Europainstitut, Gellertstrasse 27

Film

- 15.15 **Hidden Agenda** Ken Loach, GB 1990 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel
 17.30 **The Lady from Shanghai** Orson Welles, USA 1948 ►Stadtkino Basel
 20.00 **Blood Simple** Joel und Ethan Coen, USA 1984 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel
 20.30 **Kurzfilmnacht-Tour 2012** Die lange Nacht der kurzen Filme ►Kultkino Atelier
 21.00 **Die fünf Patronenhülsen** Frank Beyer, DDR 1960 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
 22.15 **Fargo** Joel und Ethan Coen, USA 1996 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel

Theater

- 18.30 **Les Huguenots** Opéra national du Rhin. Giacomo Meyerbeer. Regie Olivier Py. Musikalische Leitung Daniele Callegari ►La Filature, F-Mulhouse
 20.00 **Charleys Tante** Komödie von Brandon Thomas (Migros-Gastspiel) ►Theater Basel, Schauspielhaus
 20.00 **Bliss** Euromission. A Cappella Comedy ►Fauteuil
 20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Tabouretti
 20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
 20.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni

Tanz

- 20.00 **The Mystical Dance of Ireland** Produktion Ceol Chiarrai (Kerry/Irland). Leitung Michael Carr ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Dieter Lämmlin, Basel. Werke von Bach, Lämmlin. Kollekte ►Leonhardskirche
 19.00–21.30 **Soirée Musicale: Virtuosität und Technik** Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
 20.00 **New Riverside Reunion Jazzband (CH)** Dixieland Jazz (T 061 836 25 25) ►Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
 20.30 **Maria Joao & Band (P, NL)** Karel Boehlee (p), Theo de Jong (b), Hans van Oosterhout (dr) ►Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 20.00 **Emergenza Semifinale** Contest: Areion, SorePoint, Sickret, Threat of Denial, Without Problems, For The Record, Raporters & Band, www.emergenza.de ►Sommercasino
 20.30 **Argentinazo!** Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik. www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
 21.00 **Fox Hardrock** ►Galery Music Bar, Pratteln
 21.00 **Spring Offensive (UK)** Indie ►Parterre
 21.00 **Disco-Swing Night** DJ Menzi (ZH) ►Allegra-Club
 21.30 **2many-Liveacts** Guest-DJ ►Cargo-Bar
 22.00 **Danzeria** Disco. DJ Sunflower ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
 22.00 **Gränzelos, das Fussballgrümpeli gegen Rassismus– Solokonzert** Burning Monks: Rage Against the Machine Covers (CH), Die Jungs aus'm Hof: Alternative, Reggae, Hip Hop (CH), Ostkost DJ-Kollektiv: Balkanbeat ►Hirschenek
 22.00 **Pharmafest: Sex, Drugs and Health** DJ Próximo & DJ AiO. Oldies, Charts, Techno ►Das Schiff, Basel
 22.00 **Apollo 80s feat. Night Riders Party** DJs R.Ewing & Das Mandat, Kaisi. 80s, Pop ►Sud, Burgweg 7
 22.00 **25UP** DJ LukJLite & Guest-DJ Urs Diethelm (ZH) ►Kuppel
 23.00 **Disko to Disco Just Alae**, The Soul Combo. Disco, House ►Atlantis

Kunst

- 14.00–18.00 **Thomas Hauri Aquarelle**. 16.3.–13.4. Letzter Tag ►Schwarzwalddallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
 18.00–21.00 **Bonnard am Abend** Abendöffnung (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00–22.00). Gratiseintritt bis 25 Jahre ►Fondation Beyeler, Riehen
 18.00 **Ruth Zähndler, Ruth Moll** Neue Bilder, Keramik. 13.–22.4. Vernissage ►Arbeitskreis Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
 19.00–22.00 **Andreas Selg** Mystikove a Visionari. Pole Position No. 2. 13.–20.4. Vernissage ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22

Kinder

- 20.00 **Burg** Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ►Vorstadtttheater Basel

Diverses

- 08.00–18.00 **Natur Kongress** Thema: Landschaft im Spannungsfeld von Schutz und Nutzung. www.congress.ch. (Natur Gala: 18.00–22.00) ►Messe Basel, Congress Center Basel
 10.00–18.00 **Muba** Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1: Form Forum Schweiz) ►Messe Basel
 10.00–18.00 **Natur Messe** Gastkanton: Graubünden. 13.–16.4. ►Messe Basel
 10.00–18.00 **twoo** Velomesse. 13.–15.4., sowie 20.–22.4. (Halle 1.0) ►Messe Basel
 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
 17.30 **Mayenfels, gestern, heute, morgen** Fotoausstellung. 13.4.–6.5. www.mayenfels.ch. Vernissage ►Schloss, Pratteln
 18.00 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz
 19.00 **Unbehagen in der Kultur** Philosophievortrag mit Dominique Hohler ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz

Film

- 15.15 **Citizen Kane** Orson Welles, USA 1941 ►Stadtkino Basel
 17.30 **Mississippi Burning** Joel und Ethan Coen, USA 1988 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel
 20.00 **Touch of Evil** Orson Welles, USA 1958 ►Stadtkino Basel
 22.15 **Blood Simple** Joel und Ethan Coen, USA 1984 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel



www.oekoladen.ch



Theater

- 20.00 Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel.
Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 Junges Theater Nellie Nashorn: Gloria von Jaxberg Regie Birgit Vaith. Im Rahmen der Ausstellung: Immer Theater mit der Jugend. Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Jungens Theater Nellie Nashorn
►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 20.00 Theatersport Dramenwahl vs. AnundPfirsich (Zürich)
►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.00 Bliss Euromission. A Cappella Comedy ►Fauteuil
- 20.00 Caveman Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Tabouretti
- 20.00 My Way Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
- 20.15 Zu Hilfe! zu Hilfe! Sonst bin ich verloren! Ein Monolog über Mozarts Zauberflöte mit Christoph Homberger. Regie Herbert Wernicke
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 Aggt mit Blume Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bühni
- 21.00 Der Knight Rider oder David forever. Regie Petra Barcal
►Theater Basel, K6

Tanz

- 10.15 Ballett-Extra zu: Romeo et Juliette Gespräch mit Claudia de Smet (Probenleiterin). Mit anschliessendem Probenbesuch
►Theater Basel, Nachtcafé

Literatur

- 14.00–17.00 Vernissage: Comic-Magazin Ausgezeichnet! Ein Magazin-Projekt von Boris Zatko und Beni Merk. Diverse Künstler sind anwesend!
►Comix-Shop, Theaterpassage 7

Klassik, Jazz

- 20.00 Klappfon: WWW (CH) Michel Wintsch (p), Christian Weber (ktb), Christian Wolfarth (dr). Contemporary Jazz
►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.00 Akkordeonale 2012 Servais Haanen lädt Akkordeonisten aus aller Welt ein ►Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 18.00 Sissy's Place: JubiläumsParty Surprise Party
►Sissy's Place, Muttenzerstrasse 17, Birsfelden
- 19.00 Les Reines Prochaines Konzert & Frühlingsmenu. Reservation (T 061 631 00 90) ►Platanenhof Restaurant, Klybeckstrasse 241
- 20.30 Tell Swiss Hardrock ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 Tanznacht Ü40 Tanznacht für alle über 40. Partytunes. DJ Bruno
►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 21.00 Eric & the Groovesection – CD-Taufe Funk-Rock-Pop
►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 Benefiz Balkan-Party DJ-Kollektiv Ostkost & DJ Rudensky. Juseso Liestal/Kinderheim, Verseni, Rumänien ►Modus, Liestal
- 21.30 Deep House, Minimal & Populärkultur Dolores and my sunny dream. Cargo Grooves ►Cargo-Bar
- 22.00 Antz In The Pantz: Soul On Top Pre-Party ft. DJ Nu-Mark (Jurassic 5) & Support: Mista Sweet & Antz-In-The-Pantz DJ ►Kaserne Basel
- 22.00 Dangereux! Batcave, Punk, Minimal, 80s, Deathrock, Psychobilly, Goth-Rock, Horrorpunk, Gothabilly ►Hirschenegg
- 22.00 Noche Cubana & Show DJ Pepe. Salsa Cubana y más ►Allegra-Club
- 22.00 Imagine Side-Event: NZCA/Lines (UK) Indie-Pop Konzert & DJs Sweet'n'Tender Hooligans (BS) ►Sud, Burgweg 7
- 22.00 I Love My Pony – DIEDUBstep Guyus, Zecher, Cut the Weazole, Bart. Dub, D'n'B ►Kuppel
- 23.00 Alex Austin's Night Out El Dragon, Alex Austin. RnB, HipHop
►Atlantis
- 23.00 Lokalisten– Spring Edition Francesco Ballato, Fred Linger, Capo, Dominik Auderset, Critical Mitch, Moritz & Max. Lounge: Tanzsubstanz, Kary. Elektronischer Abend
►Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 Margrit Lehmann Almost Even. Objekte, Zeichnungen, Video. 9.3.–14.4. Letzter Tag ►Graf & Schelbe Galerie
- 11.00–15.00 Mimi von Moos Installation für namenlose Geschichten II. 15.3.–14.4. Finissage ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14

- 12.00–16.00 Liliiane Csuka Words. 15.3.–14.4. Letzter Tag, die Künstlerin ist anwesend ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 12.00–17.00 Remo Keller (Milk and Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. ►Galerie Daepen, Müllheimerstrasse 144
- 14.00–18.00 Julian Salinas Ten- Photographs from the Southwest. 8.3.–14.4. Letzter Tag ►Oslo 8, Kunsträume Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
- 14.00–18.00 Corinne L. Rusch It is about time you said you are glad to see me. 24.3.–27.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00–17.00 Andreas Seigl Mystikove a Visionari. Pole Position No. 2. 13.–20.4. ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 16.00–18.00 Linda Arts Axis. 31.3.–19.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–16.45 Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung
►Kunstmuseum Basel
- 17.00 Otto Zitko 14.4.–1.7. (Otto Zitko arbeitet im Haus der Kunst: 23.3.–13.4.) Vernissage ►Haus der Kunst St. Josef, Solothurn
- 17.00 The Breath on our Back 14.4.–17.6. (PhotoforumPasquArt). Vernissage ►CentrePasquArt, Biel
- 18.00 Reineke Fuchs Martin Disteli bearbeitet einen Klassiker. 14.–29.4. & 20.5.–19.8. Vernissage ►Kunstmuseum Olten

Kinder

- 14.00–17.00 Rendez-vous mit Renoir Ferienworkshop für Kinder (7–12 J.). Anm.: (T 061 206 03 00) ►Kunstmuseum Basel
- 14.30 Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 König Drosselbart Märchengtheater Fidibus (ab 4 J.) ►Fauteuil
- 15.00 Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 08.00–14.00 Tag der Frau 2012 – Markt der Unternehmerinnen 9.45–12.45: Tagung zum Thema: Burnout?! Verhinderbar? Gangbar! Ort: Congress Center Basel, Saal Montreal (Markt im Foyer, 2. Stock)
►Messe Basel
- 10.00–18.00 Muba Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz)
►Messe Basel
- 10.00–18.00 Natur Messe Gastkanton: Graubünden. 13.–16.4. ►Messe Basel
- 10.00–18.00 twoo Velomesse. 13.–15.4., sowie 20.–22.4. (Halle 1.0) ►Messe Basel
- 10.30 Architektur als Skulptur Workshop für Erwachsene. Anmeldung: workshops@design-museum.de
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–16.00 Offenes Outdoor-Streethockey-Turnier beim Museum Die Dieter Kaltenbach-Stiftung stellt sich vor. Im Rahmen der Ausstellung: Kaltenbach. Aus Lörrach in die Welt. Ort: Auf dem Stadtkirchplatz ►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00 Archäologie live: Basels Untergrund– Fenster zur spätömischen Zeit Archäologische Führung. Treffpunkt: am Schlüsselberg 14, Eingang Schulhaus zur Mücke. www.archaeologie.bs.ch
►Diverse Orte Basel

15
So

Film

- 13.00 Macbeth Orson Welles, USA 1948 ►StadtKino Basel
- 15.00 Lone Star John Sayles, USA 1995 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
- 17.30 The Third Man Carol Reed, GB 1949 (Reihe: Orson Welles)
►StadtKino Basel
- 20.00 Fargo Joel und Ethan Coen, USA 1996 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel

Theater

- 11.00 Stücklabor ausser Haus: Einweihung Baumhaus Richtfest und Frühlingsbrunch. Beatrice Fleischlin bezieht ihr Baumhaus. Treffpunkt: Elisabethenstrasse 16 (zwischen Elisabethenkirche und Theater) ►Diverse Orte Basel
- 15.00 Les Huguenots Opéra national du Rhin. Giacomo Meyerbeer. Regie Olivier Py. Musikalische Leitung Daniele Callegari ►La Filature, F-Mulhouse
- 18.00 Novecento – Die Legende des Ozeanpianisten Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
- 19.00 Das weite Land Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig. Einführung 18.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock
►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

14.00–20.00 **Soul On Top Contest – Breakdance-Wettkampf** 5 Vs 5 B-Boy Battle
präsentiert vom Verein Abstracks ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- 11.00 **Asasello Quartett** Werke von Mozart, Schönberg und Korngold
►Burghof, D-Lörrach
- 17.00 **Das Naturhorn in der klassischen Sonate** Thomas Müller (Naturhorn), Tobias Schabenberger (Hammerflügel). Werke von Beethoven, Danzi u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 17.00 **Connaissez-vous: Innovations Françaises** Caravaggio Quartett Basel und Kurt Meier (Oboe/Englischhorn). Werke von Ravel, Françaix, Martin, Franck ►Dorfkirche, Riehen
- 17.00 **Ensemble Klassikkuppel: Solisten** Leitung Mathias Inoue. Junge MusikerInnen spielen Bach, Bartók, Chopin, Dvorák, Kreisler, Ravel, Satie, Vivaldi. www.klassikkuppel.ch. Premiere ►Kuppel
- 17.00 **Hail! Bright Cecilia** Vokalensemble Lovers of Musick. Barockorchester Musick's Sacred Love. SolistInnen. Leitung Benjamin Rapp, Jakob Bergsma. Werke von Purcell und Philips ►Peterskirche
- 17.00 **Flöte und Klavier** Stefanie Bossard (Querflöte), Virginie Breitenstein (Klavier). Werke von Bach, Schumann, Brahms, Marti, Poulenc ►Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
- 19.30 **In Memoriam Titanic** 100 Jahre Titanic – kommentiertes Konzert an der Britannic-Orgel mit David Rumsey
►Museum für Musikautomaten, Seewen

Sounds & Floors

- 20.30 **Haken** Progressive Metal (Z 7 Konzert) ►Galerie Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Mitschi Matschi. Lieder mit Hintergrund ►Hirschenegg

Kunst

- 09.00–12.00 **Art + Breakfast** Frühstücksbuffet ab 9.00 im Restaurant mit Führung um 11.00. Durch die Ausstellung: Pierre Bonnard ►Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–18.00 **Keiner hat diese Farben wie ich** Kirchner malt. 4.12.–15.4. Letzter Tag ►Kirchner Museum Davos
- 10.30–13.00 **Lina Furlenmeier, Paul Helbling** Acrylbilder, Photographien. 16.3.–22.4. ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–18.00 **Karlheinz Weinberger** Intimate Stranger. 20.1.–15.4. Letzter Tag ►Museum für Gegenwartskunst
- 11.00 **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme. Führung
►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

- 11.00–17.00 **Work – Work – Work** Neuerwerbungen und Schenkungen seit 1998 im Dialog mit Meisterwerken aus der Sammlung. 22.1.–15.4.
Letzter Tag ►Museum Liner, Appenzell
- 11.00–16.00 **Markus Clauwaert** Malerei. 15.4.–17.6. Vernissage
►Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 11.30 **Hanspeter Münch** LichtRäume. 26.1.–15.4. Führung (letzter Tag)
►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Vera Isler** Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ►Museum Tinguely
- 11.30 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ►Museum Tinguely
- 12.00–12.45 **Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung
►Kunstmuseum Basel
- 13.00–16.00 **Franziska Schemel, Thomas Schütz** Bildobjekte, Steinskulpturen. 15.4.–27.5. Vernissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.00–17.00 **Andreas Selg** Mystikove a Visionari. Pole Position No. 2. 13.–20.4.
►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 14.00–18.00 **05 Sitzgelegenheiten** Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5.
►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 15.00 **Tim Rollins & K.O.S.** On Transfiguration. 20.1.–15.4. Führung (letzter Tag) ►Museum für Gegenwartskunst
- 15.00 **Collect the WWWORLD** The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die Ausstellung. Führung in Englisch (Clare Kenny)
►Kunsthalle Basel

Kinder

- 11.00 **Burg Hausproduktion**. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.)
►Vorstadtttheater Basel
- 11.00–12.00 **Family tour in English: Renoir** Between Bohemia and Bourgeoisie (K. Kirst) ►Kunstmuseum Basel
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
- 13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.00 **Kunst-Ausflug** Mit der ganzen Familie ins Aargauer Kunstmuseum
►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.)
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14



Baya Magatte Band: Di 3.4., 20.30,
Salle des Portes, Saint-Louis,
und Sa 21.4., 21 h, Union Basel

KOLT



Peter Schärlí Trio. Der Trompeter Peter Schärlí ist seit Jahren eines der wichtigsten Aus-hängeschilder der europäischen Jazzszene. Er wurde für die Grammy Awards nominiert und von Musikjournalisten zum welt-besten Jazz-Trompeter gekürt. In Olten spielt sein Trio zusammen mit der brasili-anischen Sängerin Ithamara Koorax intime Bossas und jazzigen Samba von ihrer neuen CD *«O Grande Amor»*. Diese Zusammen-arbeit geht auf die musikalische Freundschaft von Schärlí mit dem legendären Per-kussionisten Dom Um Romão zurück.

www.schärlimusic.ch: Sa 28.4., 21 h, VarioBar Olten, www.variobar.ch – präsentiert von Jazz in Olten, www.jazzinolten

KuL



Mundart rockt. Und wieder ist eine CD heran-gereift. *«Rääs»*, eine liechtensteinische Mund-artband, wird am 28. April ihr drittes Album mit einem Konzert im Gemeindesaal Bal-zers präsentieren. Das Album mit dem Titel *«wedr daaham»* wird zehn neue Songs ent-halten und stilistisch sehr vielfältig sein. *«Rääs»* ist eine der erfolgreichsten Mundart-bands in Liechtenstein und hat schon zahl-reiche Preise in Liechtenstein, der Schweiz und Österreich gewonnen.

CD-Präsentation und Konzert *«Rääs»*: Sa 28.4., 20.30, im Gemeindesaal Balzers

BERNER

kulturagenda



Das Alpine Museum ist zurück. Mit neuem Direk-tor, neuem Konzept und neuem Restaurant staubt das Alpine Museum Bern die Berge ab. Beat Hächler (ex Stapferhaus Lenzburg) will die Alpen als gesellschaftlich relevantes Thema wiederentdecken. Nach längerem Umbau startet nun das Alpine Museum neu mit der Ausstellung *«Berge versetzen – eine Auslegeordnung»*. Es zeigt Stücke aus der Sammlung und wirft zum Beginn der neuen Ära die Frage auf: Was soll eigentlich ein Museum über Alpen mitten in einer Stadt?

«Berge versetzen – eine Auslegeordnung»: bis Di 28.8. Alpines Museum, Bern, www.alpinesmuseum.ch

- 041 -

Das Kulturmagazin

SAITEN

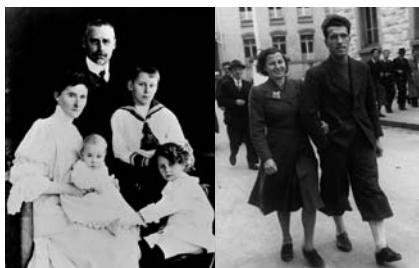
Ostschweizer Kulturmagazin



Annäherung an den Big Apple. Der Blick ist treu-herzig, der Mund lasziv geöffnet, die Ziga-rette wurde soeben angezündet, die Nägel kürzlich maniküriert. 1966 fotografiert die 1971 verstorbenen Grande Dame der ameri-kanischen Fotografie, Diane Arbus, diesen *«Jungen Mann mit Lockenwicklern zu Hause in der West 20th Street, New York City»*. Arbus' Arbeit changiert zwischen intimem Schnappschuss, Reportage und sorgfältig aus-gehecktem Porträt. Das Fotomuseum zeigt 200 Bilder, berühmte und unveröffentlichte; alle sind in den Fünfzigern und Sechzigern in New York entstanden.

Diane Arbus: bis Mo 28.5., Fotomuseum Winterthur
Mehr Infos: www.fotomuseum.ch

- JULI -



Baden und die «BBC». Was für Winterthur die Firma Sulzer oder für Schönenwerd Bally, waren für Baden Brown, Boveri & Cie., die *«BBC»* – ein Grosskonzern, der während des Industriezeitalters die Stadt in vielerlei Hin-sicht dominierte. Das Historische Museum Baden und das Museum Langmatt – das in einer ehemaligen Villa der Browns unterge-bracht ist – widmen sich in einer grossen Doppelausstellung der Blütezeit des Bade-ner Konzerns: Mit beispielhaften Badener Biografien zeigt das Historische Museum unter dem Titel *«Familien unter Strom»* die Auswirkungen der Industrialisierung auf das Leben der Badener, während in der Langmatt mit der Schau *«Meet the Browns»* die Industriellen-Familie porträtiert wird.

«Familien unter Strom»: bis So 12.8., Baden, Historisches Museum, www.museum.baden.ch | «Meet the Browns»: bis So 25.11., Museum Langmatt, www.langmatt.ch

- 041 -

Das Kulturmagazin



Lasst die Würfel rollen. «Kein Komponist in der Geschichte der Musik hat so konsequent ver-sucht, sein eigenes Schaffen vom Begriff des Urhebers zu befreien wie John Cage», so die Ankündigung. Eine Retrospektive befasst sich mit ihm als Arrangeur des Zufalls, der sich von der Zwölftontechnik und der seriellen Musik auf radikale Weise abwandte. Die Neue Musik seit Cage bezieht auch Geräu-sche und die Verfremdung von Instrumenten in die Komposition mit ein. Doch wie kann man den Zufall verewigeln? Studierende der Hochschule Luzern/Musik führen ausgewählte Werke Cages auf. Zudem finden thematisch aufbereitete Veranstaltungen statt.

John Cage. Zum 100. Geburtstag – Eine Retrospektive»: Fr 20.4., 20.00/Sa 21.4., 16.00, Südpol Luzern, www.hslu.ch/cage

15.00	Aschenbrödel Nach den Gebrüdern Grimm. Regie Dieter Ballmann. Dialekt ►Atelier-Theater, Riehen
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00–17.00	KidsLab: Starke Bohne Ein Nachmittag zum Thema Kaffee und Cola – für Kinder nicht erlaubt! (Online-Anmeldung). (6–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00	König Drosselbart Märchengtheater Fidibus (ab 4 J.) ►Fauteuil
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
Diverses	
	Merkur & Co. Kult und Religion im römischen Haus. 13.11.–15.4. Letzter Tag ►Archäologisches Museum Kanton Solothurn, Olten
10.00–17.00	Sex, Drugs und Leierspiel Rausch und Ekstase in der Antike. Bis 15.4. Letzter Tag ►Antikenmuseum
10.00–17.00	Fotografie der Gegenwart am Jurasüdfuss Verein Archiv Olten. 18.11.–15.4. Finissage ►Historisches Museum Olten
10.00–18.00	Muba Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ►Messe Basel
10.00–18.00	Natur Messe Gastkanton: Graubünden. 13.–16.4. ►Messe Basel
10.00–18.00	twoo Velomesse. 13.–15.4., sowie 20.–22.4. (Halle 1.0) ►Messe Basel
11.00–17.00	Sinnliche Posen, sexy Kurven Liebe, Lust und Leidenschaft in der antiken Skulptur. Bis 15.4. Letzter Tag ►Skulpturhalle
11.00	Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–15. Führung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00	Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube Ein Blick hinter die Kulissen. Bis 20.1.2013. Führung ►Anatomisches Museum
11.00–17.00	Hellas Faltcollagen von Michal Kyhos & Stefan Thomann. 13.2.–15.4. Letzter Tag ►Skulpturhalle
11.00–12.00	Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ►Museum der Kulturen Basel
11.00–16.00	Bildhauern mit Paolo Pinna im Museumshof Die Dieter Kaltenbach-Stiftung stellt sich vor. Im Rahmen der Ausstellung: Kaltenbach. Aus Lörrach in die Welt ►Museum am Burghof, D-Lörrach
11.15	Basler Goldschmiedekunst im 18. Jh. Die neue Silberkammer. Führung (Christian Hörack) ►Haus zum Kirschgarten
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Speziell am Sonntag ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg
14.00	Begehlagr Führung am Sonntag ►Sportmuseum, Begehlagr Dreispitz, Münchenstein
14.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Sex und Sitte im historischen Basel. Treffpunkt: Rheinsprung 16, vor dem Blauen Haus (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Verein Frauenstadtrundgang
14.30–17.30	Werkstatt Grundeinkommen www.initiative-grundeinkommen.ch ►Unternehmen Mitte
15.00–17.00	Kleider machen Leute Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. ►Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
15.00	Elsass und Regio Führung durch die Erlebnisausstellung: ExpoTriRhena (Hansjörg Noe) ►Museum am Burghof, D-Lörrach
15.00–17.00	Lifestyle-Droge Caffein: Muntermacher oder Suchtmittel? Diskussion mit Dr. Jürg Oetiker (Botanisches Institut, Universität Basel), Prof. Stephan Krähenbühl (Pharmakologe, Universitätsspital Basel), Prof. Thomas Hengartner (Institut für Populäre Kulturen, Universität Zürich) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
18.00	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel ►Offene Kirche Elisabethen

Film

- 18.30 **Citizen Kane** Orson Welles, USA 1941 ►StadtKino Basel
 21.00 **Mississippi Burning** Joel und Ethan Coen, USA 1988 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel

Mo 16

Theater

20.00	Utopia – Vom besten Zustand Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ►Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
20.15	Emil Steinberger – Drei Engel Schweizer-Komiker ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen

Literatur

20.00	Salon Philosophique Reihe 4: Erich Fromm Sigi Arnold (Lesung), Marc Unternährer (Musik). Vier Salons zu Identitäten (I). www.werkstatt-theater.ch und www.philochora.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	AMG Rising Stars Nareh Arghamanyan (Klavier). Werke von Clementi, Brahms, Rachmaninoff, Tschaikowsky, Balakirew ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
19.30	Kammerorchester Basel: Bewegen und Beherrschen Isabelle Faust (Violine), Miklós Perényi (Violoncello), Kristian Bezuidenhout (Klavier). Leitung Giovanni Antonini. Werke von Beethoven. Einführung 18.45 ►Stadtcasino Basel
19.30	Ensemble Klassikkuppel: Solisten Leitung Mathias Inoue. Junge MusikerInnen spielen Bach, Bartók, Chopin, Dvorák, Kreisler, Ravel, Satie, Vivaldi. www.klassikkuppel.ch ►Kuppel

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30	Black Box Revelation (BE) Psychedelic Rock ►Kaserne Basel

Kunst

08.00–18.00	Monica Studer & Christoph van den Berg Primordial Matter. 24.11.–25.5. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
14.00–15.00	Montagsführung: Pierre Bonnard Thematischer Rundgang. Bonnard: Das Badezimmer ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

08.30–21.00	Erschliesse das Geheimnis mit der Spitz des Schreibrohrs Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Werktag zugänglich ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
10.00–18.00	Muba Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ►Messe Basel
10.00–18.00	Natur Messe Gastkanton: Graubünden. 13.–16.4. ►Messe Basel
18.15	Littérature et musique Vortrag von Pascal Quignard (Société d'Etudes françaises de Bâle) ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Theater

20.00	Utopia – Vom besten Zustand Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion CMS & Stück Labor Basel. Geschlossene Veranstaltung ►Dreispitz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse, Münchenstein
20.00	Knuth und Tucek: Hurra! Kabarett ►Tabouretti

Literatur

20.00	Arena: Patrik Tschan präsentiert seinen Debutroman: Keller fehlt ein Wort ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine), Riehen
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Ensemble Klassikkuppel: Solisten Leitung Mathias Inoue. Junge MusikerInnen spielen Bach, Bartók, Chopin, Dvorák, Kreisler, Ravel, Satie, Vivaldi. www.klassikkuppel.ch ►Kuppel
20.00	59.91 N – Trio Poing (Norwegen) Zeitgenössische Musik (Koproduktion IGNM Basel/Zürich) ►Sud, Burgweg 7
20.15	Chaotic Moebius Plattform for New & Experimental Music (Kollekte) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30–22.45	Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet Julia Stucki (dance), Nick Perrin (ac/g), Marco Rohrbach (b/cello), Adrian Christen (perc) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 Carl Palmer Band (Z 7 Konzert) ► Galery Music Bar, Pratteln
20.30 The Travelling Band (UK) Country-Pop ► Parterre
21.00 Salsaloca DJ Samy. Salsa (Ausnahmsweise in der Garage) ► Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Barthélémy Menn** Der Heilige Philippus tauft den Schatzmeister der Königin von Äthiopien, um 1852. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00 **Renoirs Zeitgenossen: Claude Monet Waterloo Bridge, effet de Brume, 1904.** Rendez-vous am Mittag ► Kunstmuseum Basel
17.00–18.00 **Pierre-Auguste Renoir** Ausstellungseinführungen für Lehrpersonen. Anm.: (T 061 206 63 00) ► Kunstmuseum Basel
19.00–21.00 **Ernte 2012 Statements** Solo Position: Vincent Kriste. 27.3.–22.4. www.ernte.bl.ch. Zurück Aus – Atelieraufenthalte, Gespräche mit Experten und Künstlern ► Kunsthaus Baselland, Muttenz

Diverses

- 10.00–18.00 **Muba Gastland:** Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ► Messe Basel
18.15 **Wenn die Lautlichkeit durchbricht** Vortrag von Prof. Corina Caduff, Zürich. Reihe: Literatur und Musik. Medientransformationen ► Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Die Gleichgültigkeit so vieler Menschen beruht auf ihrem Mangel an Phantasie (Tucholsky). Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei ► OffenBar im Formunterhof, St. Johans-Vorstadt 27
20.15 **Der Moskauer Philosoph Michail Ryklin im Gespräch** Zur politischen Situation in Russland und der Bedeutung von politisch engagierter Kunst. Moderation Jan Miluška und Nadine Reinert (Kooperation) ► Philosophicum im Ackermannhof, St. Johans-Vorstadt

Film

- 18.30 **The Tragedy of Othello: The Moor of Venice** Orson Welles, USA/I/F/Marokko, 1952 ► StadtKino Basel
21.00 **Laurel Canyon** Lisa Cholodenko, USA 2002 (Reihe: Frances McDormand) ► StadtKino Basel

Theater

- 17.00 **Auffällig Vitamin.T** Theaterwerkstatt ► Theater Basel, Nachcafé
19.00 **Frischtheke Vitamin.T** Clubtreff (Eintritt frei) ► Theater Basel, K6
20.00 **Worst Case Szenarios: Das Sachbuch** Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen – Storm Störmer. Lecture Performance ► Kaserne
20.00 **Ursus & Nadeschkin Zugabe** ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) vs. mit Tiltanic (St. Gallen) ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
20.00 **Knuth und Tucek: Hurra! Kabarett** ► labouretti
20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson ► Förbacher Theater Company

Tanz

- 20.00 **Steps # 13: Kidd Pivot (DE): Dark Matters** Choreografie Crystal Pite. Musik Owen Belton ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 19.00 **Gerbrand Bakker: Der Umweg** Lesung ► Literaturhaus Basel
19.30 **Prag – Genius einer Stadt** Buchpräsentation mit Michael Ladwein und Jürg Buess (Fotografien). Moderation Daniel Baumgartner ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00 **Mare blu** Eine Liebesgeschichte mit Homer. Katja Fusek und Valentin Herzog lesen aus ihrem gemeinsamen Roman. Im Anschluss Apéro ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
20.00 **Michèle Roten: Wie Frau sein – Protokoll einer Verwirrung** Autorenlesung ► Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Mimiko: Les folies d'Espagne** Evgeniya Kossmann (Querflöte), Antonio Riolo (Klavier). Werke von Marais und Bozza (Kollekte) ► Offene Kirche Elisabethen
19.30 **Sonderkonzert (2): ... di pena in pena ...** Ensemble Il Profondo. Flavio Ferri-Benedetti (Altus), Anais Chen und Eva Saladin (Violine), German Echeverri (Viola). Werke von Vivaldi, Scarlatti, Cervetto, Bononcini (Kollekte) ► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
19.30 **Ensemble Klassikkuppel: Solisten** Leitung Mathias Inoue. Junge MusikerInnen spielen Bach, Bartók, Chopin, Dvorák, Kreisler, Ravel, Satie, Vivaldi. www.klassikkuppel.ch ► Kuppel
20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel

- 20.30–22.45 **Nick Perrin Flamenco Jazz Quartet** Julia Stucki (dance), Nick Perrin (ac/g), Marco Rohrbach (b/cello), Adrian Christen (perc) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30 **Alex Huber: Chimaira** CD-Taufe – Jazz aus Berlin. Alex Huber (dr), Philipp Gropper (s), John Schröder (p), Oliver Potratz (b) ► Unternehmen Mitte, Safe
20.30 **Bob Stroger meets Andy Eger** Blues ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ► Parterre
20.00 **DJ's-Pot: Djane brns Dolores** House, Techno ► Sud, Burgweg 7
20.15 **Mani Matter – Tribute-Abend** Hermann Giger (Liedermacher). Essen ab 18.30. Res. (T 061 336 33 00) ► Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
20.30 **RPWL** Deutsches Artrock-Quintett (Z 7 Konzert) ► Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

- 12.00–14.30 **Flavio Karrer Wahlverwandtschaft**, 2011. 2.3.–18.4. Letzter Tag ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Rudolf Steiner im Dialog mit den Brüdern Bouroullec ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.00–20.00 **Ernte 2012 Statements** Solo Position: Vincent Kriste. 27.3.–22.4. www.ernte.bl.ch. Abendöffnung ► Kunsthaus Baselland, Muttenz
17.30 **Art-Philo** Philosophische Gespräche für Kunstschauffende. Treffpunkt 3. Mi im Monat, auf Anmeldung ihutegger@bluewin.ch ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
18.30 **Paul Durand-Ruel et Renoir – 47 Jahre Freundschaft** Vortrag in französischer Sprache von Caroline Durand-Ruel Godfroy zur Renoir-Ausstellung (Alliance Française de Bâle) ► Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

Kinder

- 14.00–16.00 **KidsLab: Starke Bohne** Ein Nachmittag zum Thema Kaffee und Cola – für Kinder nicht erlaubt! (Online-Anmeldung). (9–13 J.) ► Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30 **Familienbotanik: Blüten** Warum haben Pflanzen Blüten und wie funktionieren sie? Warum sind Blüten so verschieden? Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com) ► Botanischer Garten (Uni)
14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00–19.00 **Sommer: Kinderkleider-Börse** Annahme: Di 15.30–17.30, Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00 ► Pfarreiheim St. Anton, Kanonenfeldstrasse 35
15.00–17.30 **Pierre Bonnard – Workshop** Führung mit spielerischer Umsetzung für Kinder (6–10 J.) ► Fondation Beyeler, Riehen
15.00 **Die Schatzinsel** Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–18.00 **Muba Gastland:** Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ► Messe Basel
12.15 **Vom Bischofsstab zum Baselstab** Wappen als Spiegel politischer Machtverhältnisse. Führung (Franz Egger) ► Barfüsserkirche
14.30 **Der Klostergarten – ein Ort der Heilkunde** Führung (Agnès Leu) ► Museum Kleines Klingental
18.00–19.00 **Wo die Knochen lagern** Führung hinter den Kulissen. Zur Ausstellung: Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen ► Naturhistorisches Museum
18.00–19.15 **Themenabend: Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs** Orientalisten-Nachlässe der UB Basel. Vortrag von Dr. Gudrun Schubert und Claudia Bolliger (UB Basel). Vortragssaal, 1. Stock. Anmeldung erforderlich (T. 061 627 31 00) ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.15–19.30 **Zur Geschichte der Regio Basiliensis** Vortrag von Dr. Martin Weber (Historiker). Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerräum gestern-heute-morgen (Hörsaal 118). Eintritt frei ► Uni Basel, Kollegienhaus
18.15–20.00 **Von der Seidenstrasse zur Datenautobahn** Zur Beschleunigung religiöser Transferprozesse durch die elektronischen Medien. Vortrag von Prof. Oliver Krüger (Religionswissenschaft, Uni Freiburg). Hörsaal 114 ► Uni Basel, Kollegienhaus
18.30 **Demokratie und Religion** Adrian Loretan, Staatskirchenrechtler, Luzern. Reihe: Welche Demokratie? Mensch im Recht/Forum für Zeitfragen ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSKAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

GBK

In DAS ZELT, Rosentalanlage Basel

Tickets und Infos unter:
www.young-stage.com

Hauptsponsoren

MIGROS
DELIZIO

Tickethotline: 0900 800 800
(CHF 1.19/Minute, Festnetztarif)

**ARTISTEN-
WELTKLASSE
IN BASEL!**

YOUNG STAGE
INTERNATIONAL CIRCUS FESTIVAL BASEL

22.–25. MAI 2012

- 19.00–22.00 **Lörracher Gespräch: Überregional Talente finden Lösbare Herausforderung für die Familienunternehmen der Region?** Die Dieter Kaltenbach-Stiftung stellt sich vor. Im Rahmen der Ausstellung: Kaltenbach. Aus Lörrach in die Welt ▶Museum am Burghof, D-Lörrach
20.00–22.00 **Denkpause: Der Blick von nirgendwo** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt

Film

- 18.30 **Pinatz & Un jour Pina a demandé** Zwei Filme: Pinatz, Gert Weigelt, D 1995; Un jour Pina a demandé, Chantal Akerman, B 1982 (Reihe: Steps) ▶Stadtkino Basel
20.00 **Kitchen Stories** Bent Hamer, Norwegen/Schweden 2003. ▶Studio Kino, Wassergasse 2, Rheinfelden
20.15 **The Lady of Shanghai** Orson Welles, USA 1948 ▶Landkino im Sputnik, Liestal
20.30 **The Ghost Writer** Roman Polanski, F/D/GB 2009 ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
20.30 **Stalker – d'Andrei Tarkowski** Soirée animée par Auguste Vonville, médiateur culturel ▶Cinéma La Coupole, 4, Croisée des Lys, F-Saint-Louis
21.00 **Putty Hill** Matthew Porterfield, USA 2010 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
21.00 **Pan's Labyrinth** Guillermo del Toro, Mexiko/GB/USA 2006 (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 20.00 **Concentration** Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00 **Hate Radio – IIPM** Re-enactment einer Sendung des Völkermordradios RTLM. Eine Produktion des IIPM, International Institute of Political Murder ▶Kaserne Basel
20.00 **Ursus & Nadeschkin** Zugabe ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Urban Priol** Wie im Film. Kabarett ▶Fauteuil
20.00 **Schönheitsklinik Helve-Diva** Dani & Ensemble ▶Häbse Theater
20.00 **Die Glasmenagerie** Von Tennessee Williams. Regie Verena Buss ▶Förnbacher Theater Company
20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürler. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Anna-Katharina Mücke, Annina Polivka ▶Junges Theater Basel, Kaserenareal
20.15 **I hired Tristan und Isolde** Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt. Premiere ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶Baseldytschi Bihni
20.30 **Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer** Kabarett-Duo Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter ▶Theater im Teufelhof

Tanz

- 10.30 **Steps # 13: Introdans Ensemble for Youth (NL): Funny Faces** Schülervorstellungen ▶Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **Arno Camenisch: Ustrinkata** Lesung & Gespräch. Moderation Martin Zingg ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **Capriccio Basel: Echt Bach!** Leitung Amandine Beyer (Violine). Werke von Bach ▶Martinskirche
19.30 **Ensemble Klassikkuppel:** Solisten Leitung Mathias Inoue. Junge MusikerInnen spielen Bach, Bartók, Chopin, Dvorák, Kreisler, Ravel, Satie, Vivaldi. www.klassikkuppel.ch ▶Kuppel
20.00 **Candy Dulfer** All Blues ▶Volkshaus Basel
20.00 **Isabel Klaus: Grandeur nature** Musiktheatralischer Konzertabend. Regie Salome Imhof. Einführungsgespräch 19.00 ▶Gare du Nord
20.15 **Jazzfestival: Branford Marsalis New Quartet (USA)** Opening Gala Night. Off Beat/JSB (Musiksaal) ▶Stadtcasino Basel
20.30–22.45 **East Drive feat. Nicolas Simion** Nicolas Simion (ss, ts/tarogato/fl), Vitaliy Zolotov (g), Philipp Bardenberg (b), Bodek Janke (dr/perc) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **K6 live: Kapelle Scheuchenflug** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radiculis Music Management) ▶Theater Basel, K6
21.00 **MyKungFu & Sekretär (CH)** Pop-Konzert ▶Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
21.00 **Salsa. DJ Theo Terzis (LU)** Salsa y más ▶Allegra-Club
21.00 **DonnerStage: Merz (UK)** Alternative, Electronica ▶Sud, Burgweg 7

Kunst

- 12.30–13.00 **Werkbetrachtung über Mittag: Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Im Sommer. Modell, Geliebte und ein Spektrum an Frauenrollen: Renoir und Lise (N. Zimmer) ▶Kunstmuseum Basel
14.00–20.00 **Alex Flemming** 29.3.–17.5. Abendöffnung ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–18.00 **Pierre-Auguste Renoir** Ausstellungseinführungen für Lehrpersonen. Anm.: (T 061 206 63 00) ▶Kunstmuseum Basel
18.30 **Blick** KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv. Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30 **Ruth Zähndler, Ruth Moll** Neue Bilder, Keramik. 13.–22.4. Musikalische Veranstaltung ▶Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
18.30 **Studentenrabatt** Führung von und für junge Kunstinteressierte (Yolanda Bürgi & Steven Schoch) ▶Kunsthalle Basel
19.00 **Figur & Gestus** Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni. Vernissage ▶Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

Diverses

- 10.00–18.00 **Muba Gastland: Indien.** 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ▶Messe Basel
18.00 **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen. 19.4.–30.6. Vernissage mit der Band: Balkan-Express ▶Museum.BL, Liestal
18.00 **Bionik vs. Ethik? Die Architektur der Zukunft** Vortrag von Lars Krückeberg, GRAFT Architekten, Berlin ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.00–20.30 **Philosophie als Selbsterkenntnis** Vortrag von Prof. Axel Hutter, LMU München ▶Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt



GAY CORNER APRIL
www.GAYBASEL.ch

GAY BASEL

SUPERGAY
Die neue Gay-Sause in der Garage
Fr 06.04., 22.00
Garage, Basel

Dienstag: Zischbar in der Kaserne
Freitag: Afterwork-Lounge im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa im Les Gareçons
Sonntag: Untragbar im Hirschi-Keller

ISOLA CLUB
Musik: Queer Beet.
Mit DJ Mary & Friends
Sa 07.04., 22.00
Club En Vogue, Basel

QUEER PLANET
House & Electro-House
mit DJ Taylor Cruz
Sa 14.04., 23.00
Singerhaus, Basel

GOTTESDIENST
Öffentlicher Gottesdienst der Schwulen und Lesbenbasilika
So 15.04., 18.00
Elisabethenkirche, Basel

WYBERNET
Lesung mit Karen-Susan Fessel aus «Leise Töne»
Fr 20.04., 19.00
Unternehmen Mitte, Basel

SCHWUL!

Film

- 15.15 **Chimes at Midnight – Falstaff** Orson Welles, F/CH/Spanien 1965 ►StadtKino Basel
 17.30 **Putty Hill** Matthew Porterfield, USA 2010 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
 20.00 **The Third Man** Carol Reed, GB 1949 (Reihe: Orson Welles) ►StadtKino Basel
 21.00 **Pan's Labyrinth** Guillermo del Toro, Mexiko/GB/USA 2006 (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
 22.15 **North Country** Niki Caro, USA 2005 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Die Dreigroschenoper** Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ►Basler Marionetten Theater
 20.00 **Concentration** Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
 20.00 **Hate Radio – IIPM** Re-enactment einer Sendung des Völkermordradios RTL. Eine Produktion des IIPM, International Institute of Political Murder ►Kaserne Basel
 20.00 **Das Mansion am Südpol** Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Uebenauf (UA). Regie Anna Viebrock ►Theater Basel, Schauspielhaus
 20.00 **Abba jetzt!** Mit Tilo Nest, Hanno Friedrich und Alexander Paefgen ►Fauteuil
 20.00 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Von Harold Pinter. Regie Raphael Bachmann ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
 20.00 **Knuth und Tucek: Hurra! Kabarett** ►Tabouretti
 20.00 **Schönheitsklinik Helve-Diva** Dani & Ensemble ►Häbse Theater
 20.00 **Männer und andere Irrtümer** Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
 20.15 **Jugend ohne Gott** Frei nach Ödön von Horvath. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz ►Theater Basel, Kleine Bühne
 20.15 **Comeback** Komödie mit dem Theater Unicum ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
 20.15 **Aggt mit Blume** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
 20.30 **Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer** Kabarett-Duo Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 10.30 **Steps # 13: Introdans Ensemble for Youth (NL): Funny Faces** Schülervorstellungen ►Theater Roxy, Birsfelden
 20.00 **Steps # 13: Introdans Ensemble for Youth (NL): Funny Faces** Choreografie Robert Battle, Marguerite Donlon, Jérôme Meyer, Jan Sevcik, Gayetano Soto, Didy Veldman ►Theater Roxy, Birsfelden
 20.00 **Romeo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Premiere ►Theater Basel, Grosser Bühne

Literatur

- 19.00 **Lesung mit Karen-Susan Fessel: Leise Töne WyberNet Basel.** Frühlings-Soirée ►Unternehmen Mitte, Salon

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Bruhns, Karg-Elert. Kollekte ►Leonhardskirche
 19.00 **Vokalensemble Frankfurt a cappella: Draw on, Sweet Night** Philipp Roth (Texte). Werke von Gibbons, Purcell, Stanford, Howells, Rutter u.a. Kollekte ►Theodorskirche
 19.30 **Akademie-Konzert: Polyphonie – eine Verführung der Sinne** Abschlusskonzert AVES (Advanced Vocal Ensemble Studies). Leitung Anthony Rooley ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
 20.00 **Isabel Klaus: Grandeur nature** Musiktheatralischer Konzertabend. Regie Salome Imhof ►Gare du Nord
 20.15 **Jazzfestival: Chano Dominguez (Spain)** Flamenco Sketches, Pianissimo – Tribute to Miles Davis. Off Beat/JSB ►Stadtcasino Basel
 20.30 **Caffè Michelangelo – Mozarts Kammermusik** Theresia Bothe (Gesang), Etele Dosa (Klarinette), Prisca Stalmarski, Volker Biesenbender (Violine), Luca Fiorini (Bratsche), Michelangelo Rinaldi (Klavier). Kunst- und Volksmusik aus Spanien. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
 20.30 | 21.45 **Chris Wiesendanger Quartet** Nicolas Masson (ts), Wiesendanger (p), Bänz Oester (b), Dejan Terzic (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
 20.30 **Balthasar Streiff: StreiffTöne mit Alphorn** Soloprogramm. Inszenierung Streiff und Clown Pello ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
 20.30 **Eric Ineke JazzXpress** und Deborah Brown (Special Guest) ►Jazzzone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- Soulfood** DJs Giddla, D.Double, Dersu, Lamosh 273 (Zeit siehe: www.sud.ch) ►Sud, Burgweg 7
 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Tanzpalast, Güterstrasse 82
 20.30 **Jachen Nett** Vocals, Harp ►Sissy's Place, Muttenzerstrasse 17, Birsfelden
 21.00 **Schlachthaus-Disco** Djane Nordlicht ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
 21.00 **Niceland (DEN)** Retro-Pop-Band aus Kopenhagen ►Parterre
 21.00 **Disco** DJ Tom Li. World bis Techno ►Kulturaum Marabu, Gelterkinden
 21.00 **La Connexion: Bone Thugs-N-Harmony (USA)** feat. Layzie Bone & Bizzy Bone. Sefyu (F), Genetikk (D). Hip Hop (Bodensee rec.) ►Das Schiff, Basel
 22.00 **Danzaeria Disco**, DJ Charly & DJ Sunflower ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
 22.00 **Classless Kulla & Istari** Lasterfahrer (D), Tathandlung (D), Malik Sabotage (CH) Live-Electro, Electro/Minimal ►Hirschenek
 22.00 **Tropical Night & Kizomba** Gast-DJ Lucien (FR). Music around Africa! ►Allegro-Club
 22.00 **Escargot** Suddenly Neighbours (BS) & Mikey Morris (BE) feat. Jan Penarrubia & Mike Teixeira (BE). Deephouse, Techhouse ►Kuppel
 23.00 **Frivolous Minds** DJ Muri, The Soul Combo. Disco, Electronica ►Atlantis

Kunst

- Andreas Selg** Mystikove a Visionari. Pole Position No. 2. 13.–20.4. Letzter Tag (nach Vereinbarung) ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
 14.00–18.30 **Christian Peitgenburg-Brechneff** Neue Werke. 20.4.–19.5. Neue Ausstellung ►D.B. Thorens Gallery



ProgrammZeitung
Kultur im Raum Basel

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61



TAPAS DEL MAR
...tapas, vino y más!

Tapas-Restaurant Bar Catering

Spalenburg, Basel

+41 (0)61 261 99 34, www.tapasdelmar.com
Mo – Sa 12.00 – 24.00 Uhr, So 17.30 – 23.00 Uhr



14.00–17.00	Tage der offenen Tür Aktuelle Ausstellung und Skulpturengarten. 20.–22.4. Erster Tag ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf
16.00	Roland Brauchli Installation: Ich Du Cargo. 16.3.–20.4. Letzter Tag ►Cargo-Bar
18.00–20.00	Oliver Krähnäbühl 20.4.–25.5. Vernissage ►Graf & Schelble Galerie
18.00	Oliver Mosset 20.4.–17.6. Vernissage ►Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse 20–22, Zürich
18.00	Halblegal Alexander und Nathalie Franz-Suvorov. 20.4.–5.5. (Kooperation). Vernissage ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
19.00	Martin Staub Bilder-Welten. 20.–29.4. Vernissage ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
19.30–21.00	Patrick Luetzelschwab Druckwerke. 20.4.–15.7. Vernissage ►Galerie Stahlberger, Pfädlistrasse 4, D-Weil am Rhein

Kinder

15.30–17.00	Comiczeichnen mit Randy DuBurke Für Kinder und Jugendliche (ab 10 J.) ►JUKIBU, Elsässerstrasse 7
20.00	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ►Vorstadtttheater Basel

Diverses

10.00–18.00	muba Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ►Messe Basel
10.00–18.00	twoo Velomesse. 13.–15.4., sowie 20.–22.4. (Halle 1.0) ►Messe Basel
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
19.00	Nietzsche und unsere Werte Philosophievortrag mit Dominique Hohler ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz

Film

15.15	The Man Who Wasn't There Joel und Ethan Coen, GB/USA 2001 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
17.30	Touch of Evil Orson Welles, USA 1958 ►StadtKino Basel
20.00	The Trial Orson Welles, F/I/BRD 1962 ►StadtKino Basel
22.15	Raising Arizona Joel und Ethan Coen, USA 1987 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel

Theater

18.00	Junges Theater Nellie Nashorn : Peter Pan Regie Birgit Vaith. Im Rahmen der Ausstellung: Immer Theater mit der Jugend. Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Junges Theater Nellie Nashorn ►Museum am Burghof, D-Lörrach
20.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ►Basler Marionetten Theater
20.00	Concentration Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Hate Radio – IIPM Re-enactment einer Sendung des Völkermordradios RTL. Eine Produktion des IIPM, International Institute of Political Murder. Diskussionsforum mit Gästen 16.00–18.30 ►Kaserne Basel
20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Abba jetzt! Mit Tilo Nest, Hanno Friedrich und Alexander Paefgen ►Fauteuil
20.00	Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener Von Harold Pinter. Regie Raphael Bachmann ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Philosophicum Forum – Live-Hörspiel: Die Nase Nach einer Erzählung von Nikolaj Gogol ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
20.00	Knuth und Tucek: Hurra! Kabarett ►Tabouretti
20.00	Schönheitsklinik Helve-Diva Dani & Ensemble ►Häbse Theater
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
20.15	I hired Tristan und Isolde Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blume Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihi
20.30	Axel Paetz Das Niveau sinkt. Tastenkabarett ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.30	Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer Kabarett-Duo Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter ►Theater im Teufelhof

Sa 21

NATUR

DAS SCHWEIZER FORUM FÜR NACHHALTIGKEIT

13.–16. April 2012

NATUR Messe und Festival

10–18 Uhr

FÜHRENDE SCHWEIZER PLATTFORM
FÜR NACHHALTIGEN KONSUM UND
ZUKUNFTSFÄHIGE LEBENSSTILE

Messe Schweiz, Basel, Halle 4, parallel zur muba

13. April 2012

NATUR Kongress

9–18 Uhr

THEMA: LANDSCHAFT
IM SPANNUNGSFELD
VON SCHUTZ UND NUTZUNG

Congress Center Basel

13. April 2012

NATUR Gala

18–22 Uhr

DAS FEST DER NACHHALTIGKEIT
MIT PREISVERLEIHUNG, BÜHNEN-
PROGRAMM UND NACHTESSEN

Congress Center Basel

GUTSCHEIN
Tageseintritt an die NATUR
Messe und die muba für
9 statt 15 Franken
Bitte Gutschein an der NATUR
Tageskasse einlösen.
Der Gutschein gilt nur während der NATUR
Messe. Kinder und Jugendliche sind
bis 16 Jahre in Begleitung
Erwachsener gratis.

Hauptsponsor



Sponsoren



SWISSLOS
Kanton Aargau

SWISSLOS
Basel-Landschaft

Kanton Basel-Stadt

Avec le soutien de la
Loterie Romande

KANTON solothurn

MAVA

Medienpartner
nachhaltigleben.ch

SRG SSR

APGISGA

Klassik, Jazz

- 18.00–18.25 Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt Ioana Ilie (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke von Chopin, Bartok, Poos. Kollekte ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 18.50–19.15 Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt Mathis Bereuter (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke von Fauré und Boulanger. Kollekte ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 19.30 Beethoven à discréto Robert Zimansky (Violine), Gérard Wyss (Klavier). Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
- 19.30 Mac McKenzie and the Friendship Orchestra The Table Bay Concerto in G-Major. africanmusic.unibas.ch ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen
- 20.00 Isabel Klaus: Grandeur nature Musiktheatralischer Konzertabend. Regie Salome Imhof ►Gare du Nord
- 20.15 Jazzfestival: Madeleine Peyroux & Band Blues & Jazz. Off Beat/JSB ►Stadtcasino Basel
- 20.15–20.40 Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt Iryna Krasnovska (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke für Chor und Klavier von Haydn und Schubert. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 | 21.45 Chris Wiesendanger Quartet Nicolas Masson (ts), Wiesendanger (p), Bänz Oester (b), Dejan Terzic (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 Dr. Vielgut Rhythm & Blues, Rock & Roll & Soul ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 21.00–21.25 Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt Adrian und Paola Oetiker (Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke von Brahms. Kollekte ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Sounds & Floors

- Theaterball Freiburg Tanz auf allen Bühnen mit u.a. dem Philharmonischen Orchester Freiburg und der Jack-Million-Band ►Theater Freiburg, D-Freiburg
- 13.00 | 21.00 Senegalesischer Tag mit Baye Magatte Tanzworkshop zu afrikanischen Rhythmen für Kinder (13.00–13.45), für Erwachsene (14.00–16.30), Ecole de Percussion Vorführung (20.00), Konzert Baye Magatte & Band (21.00) & Disco ►Union, Klybeckstrasse

- 19.00 Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 Tell Swiss Hardrock ►Kultur BM 1, Bachmatten 1, Niederdorf
- 20.00 Seven Shades, Footloose CD-Taufe (20.00) & Support (22.00) ►Sissy's Place, Muttenzerstrasse 17, Birsfelden
- 20.00 4th Time Around Americana ►Kulturaum Marabu, Gelterkinden
- 20.30 Fiddlers Green Irish-Folk (Z 7 Konzert) ►Galerie Music Bar, Pratteln
- 20.30 Al Jawala (GER) DJ Edin, Balkan, Ska (Gypsukuppel) ►Kuppel
- 21.00 VollmondTango Tango Schule Basel ►Volkshaus Basel, Unionsaal
- 21.00 K6 live: Custard Pie Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management) ►Theater Basel, K6
- 21.00 Markus Gisin Bluesband Blues ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.30 Skylarking hat den Pulse von Jah im Herzen DJ Skylarking. Fade Away ►Cargo-Bar
- 21.30 Just can't quit Deejay Larry King. Cargo Grooves ►Cargo-Bar
- 22.00 Auxes (USA), Koeter (D), Congegno (IT) Postcore Punk-Songs, Postcore Punk-Rock, Hardcore Punk ►Hirschenek
- 22.00 Salsa Latino. DJ Michael (el rumbero, Berlin) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegra-Club
- 22.00 Livingroom fm: Jay Sheppard & The Revenge (UK) (BS): Thomas Brunner, Roque le Char, Stiebeltron Inc., Cats Disko ►Sud, Burgweg 7
- 23.00 Urban Bass: Netsky (BE) Drum'n' Bass ►Kaserne Basel
- 23.00 Atlant-hits DJ Fabio Tamborrini. All Styles ►Atlantis
- 23.00 Strictly: Stephan Bodzin (Herzblut) Steve Cole, Albee & Bashkim, Safari & Zielony. Lounge by Sir22: Le Roi & Ray Jones. Techno ►Das Schiff, Basel

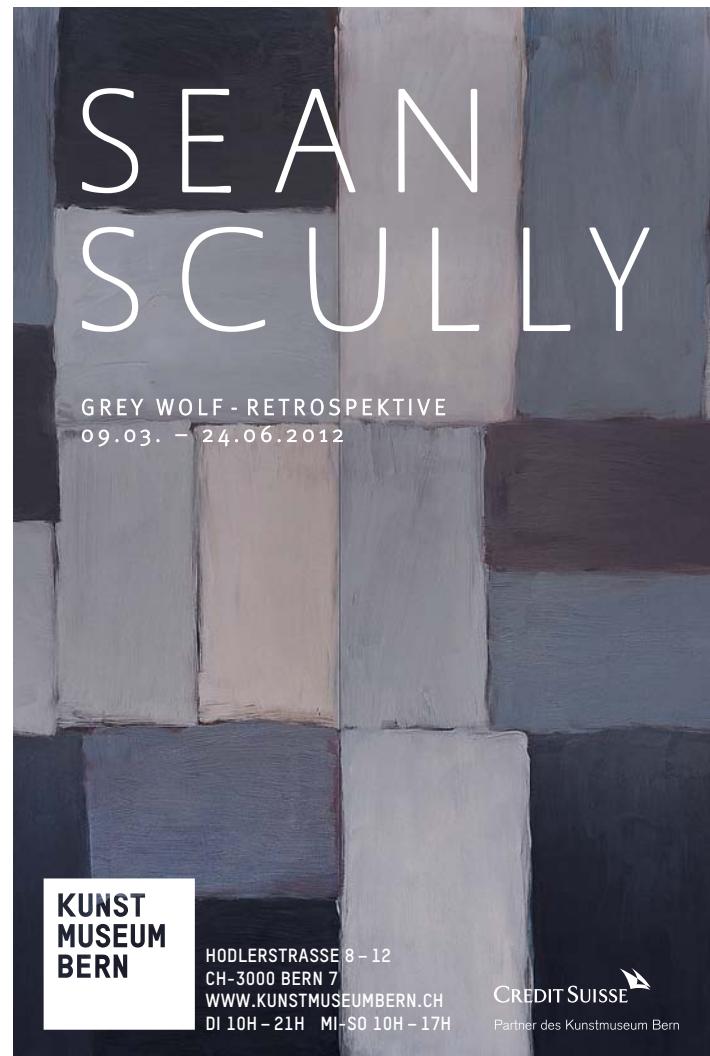
Kunst

- 10.00–16.00 Bettina Eichin, Regula Huegli 23.3.–21.4. Letzter Tag/Treffpunkt ►Galerie Franz Mäder
- 10.00–16.00 Luo Mingjun, Luzia Hürzeler 10.3.–21.4. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder



Eine mitreissende Komödie mit einer kräftigen Portion leisen, schwarzen Humors. Sie erzählt vom zufälligen Zusammentreffen zweier Menschen, die durch ihr erzwungenes Zusammenleben in die skurrilsten Situationen geraten...

Demnächst in Ihrem kult.kino!



10.00–16.00	Jürg Stamm Schizzi di caffè. 7.3.–21.4. Letzter Tag ►Galerie CB Beyeler Collection, Hohenrainstrasse 10, Pratteln
10.00–16.00	Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
11.00–16.00	Róza El-Hassan Neue Skulpturen. Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Basel. 10.2.–21.4. Letzter Tag ►Tony Wuethrich Galerie
11.00–16.00	Corsin Fontana On Canvas. 20.2.–21.4. Letzter Tag ►Tony Wuethrich Galerie
11.00–17.00	Martin Staub Bilder-Welten. 20.–29.4. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–17.30	Piero Maimone Foto-grafica. 4.–21.4. Letzter Tag ►Galerie Rosskopf, Rosskopfgasse 5
12.00–17.00	Remo Keller (Milk and Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. ►Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144
14.00–18.00	Corinne L. Rusch It is about time you said you are glad to see me. 24.3.–27.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.30	Tage der offenen Tür Aktuelle Ausstellung und Skulpturengarten. 20.–22.4. Farben im Frühling. Führung ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rütigasse 7, Frenkendorf
16.00–18.00	Linda Arts Axis . 31.3.–19.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–16.45	Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung ►Kunstmuseum Basel
17.00	Fotografie und Zeit Ursula Sprecher/Julian Salinas, Pia Zanetti, Christian Flierl, Hans-Jörg Walther. 21.4.–6.5. Vernissage & Eröffnung ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

12.00–17.00	Brickfilme – Lego in Bewegung Animationsfilm-Workshop für Kinder und Jugendliche (ab 10 J.). Anm. bis 16.4. (T 061 641 28 29) ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–17.00	Pixilation: Ich kann fliegen! Kinderworkshop (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Museum für Gegenwartskunst
14.30	Familienbotanik: Blüten Warum haben Pflanzen Blüten und wie funktionieren sie? Warum sind Blüten so verschieden? Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com) ►Botanischer Garten (Uni)
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.). ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Von Märchen zu Märchen Theater Gut und Edel (ab 5 J.). Premiere ►Nellie Nashorn, D-Lörach
15.00	König Drosselbart Märchengtheater Fidibus (ab 4 J.) ►Fauteuil
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

08.00–18.30	Exkursion: Besuch im Bibel & Orient Museum, Fribourg Führung durch die Museumssammlung und Wechselausstellung. Mit Thomas Staubli, Bibelwissenschaftler. Anm. bis 11.4. (T 061 271 17 19) ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
10.00–18.00	Taufe und vieles mehr Objekte aus 3 Jh. 21.4.–7.10. Erster Tag ►Spielzeug Welten Museum Basel
10.00–18.00	Muba Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ►Messe Basel
10.00–18.00	twoo Velomesse. 13.–15.4., sowie 20.–22.4. (Halle 1.0) ►Messe Basel
10.15–11.45	Wenn Wissen die Gesellschaft prägt Vortrag von Prof. Matthias Drilling (Leiter Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung, FHNW). VHSBB SamstagsUni – IBA Basel ►Landsitz Castelen, Augst
11.00–17.00	Goetheanum im Detail Sonderführungen (ca. eine Stunde) verschiedener Experten nach Belieben auswählen (Architektur, Design, Kunst, Technik, Landschaft). Anm. workshops@design-museum.de ►Goetheanum, Dornach
11.00	Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–15. Führungen ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.00	Mit Sang und Klang Das musikalische Basel zum Hören und Erleben. Treffpunkt/Info: (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) Premiere ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
16.00–18.30	Diskussionsforum zu Hate Radio – IPM Gäste: Hansjörg Enz, Lukas Zürcher, Milo Rau, Nancy Nkusí. Moderation Gerd Meuer (International Institut of Political Murder). Diskussion, Eintritt frei. (Anschliessend Re-enactement-Inszenierung 20.00) ►Kaserne

Film

13.30	F for Fake Orson Welles, F 1973 ►StadtKino Basel
15.15	Raising Arizona Joel und Ethan Coen, USA 1987 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
17.30	Confidential Report – Mr. Arkadin Orson Welles, Spanien/F/USA 1952 ►StadtKino Basel

So 22

20.00	Short Cuts Robert Altman, USA 1993 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
-------	---

Theater

16.00	Wir sind noch einmal davongekommen Nach dem Stück von Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer ►Theater Basel, Schauspielhaus
16.00	Comeback Komödie mit dem Theater Unicum ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
17.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ►Basler Marionetten Theater
18.00	Zauberring Magrée präsentiert den 8. Basler Zauberabend ►Tabouretti
18.00	My Way Musical von Andy Hallax ►Förnbacher Theater Company

Tanz

19.00	Romeo et Juliette Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda ►Theater Basel, Grosses Bühne
-------	---

Literatur

11.00	Literarischer Spaziergang: Basel – Jüdisches Leben und Schreiben Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

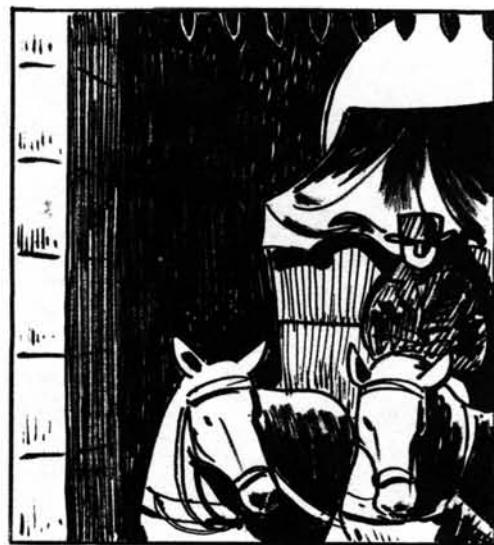
11.00	AMG Sonntagsmatinee: Gran Partita Bläser des Sinfonieorchesters Basel. Werke von Mozart ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
11.00–11.50	Crosslinks: Martin Jaggi und Kammerorchester Basel Musiker des KOB. Musikalischer Kommentar zu Ausschnitten von Beethovens 8. Symphonie für Bläserquintett (UA) ►Gare du Nord
12.15	Mac McKenzie and the Friendship Orchestra The Table Bay Concerto in G-Major. www.africanmusic.unibas.ch ►Broglin Haus, Hauptstrasse, Anwil
17.00	Musica viva Basel Mie Miki (Akkordeon). Werke von Scarlatti, Rameau, Händel, Glass, Piazzolla ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
17.00	Orgel-Orte ... zur Geburt Annouk Joliat (Hebamme) berichtet von ihrer Arbeit. Nina Mayer (Flöte), John P. MacKeown (Orgel). Kinderkompositionen von Mozart, Haydn, Beethoven ►Kirchl., Baslerstrasse 220, Allschwil
17.00	Sinfonieorchester Basel: Largo für sieben Musiker Literarisch-musikalischer Zyklus: Schwarz auf Weiss. Christian Sutter (Text). Anschliessend Barbetrieb ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
17.00 19.30	Beethoven à discrétion Robert Zimansky (Violine), Gérard Wyss (Klavier). Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingenthal
18.00–21.00	El Calderón Afrolatino Son Alarde Alcides Toirac (voc/b), Amik Guerra (tp), Ohlé Gagneux (tres/voc), Jorge-Luis Gonzalez (g/voc), Sébastien Gagneux (congas/voc), Lizandro Paredes (bongo/perc/voc) ►The Bird's Eye Jazz Club
18.00	Jazzfestival: Vein plus Dave Liebman (CH/USA) Virtuosity, Apéro-Konzert. Off Beat/JSB (Festsaal) ►Stadtcasino Basel
18.00	Orgelkonzerte Rudolf Scheidegger (Orgel). Werke von Bach, Liszt, Mendelssohn u.a. Kollekte ►Münster Basel
19.30	Moscow Virtuosi Chamber Orchestra Sarah Chang (Violine), David Pia (Violoncello). Leitung Vladimir Simkin. Werke von Vivaldi, Tschaikowski (Migros Classics) ►Stadtcasino Basel
19.30	Salon Pia Reloaded Pia Müller-Potter präsentiert Publikumserfolge der Saison und des Salons ►Kleinunknsthühne Rampe (im Borromäum)
20.15	Jazzfestival: Cristina Branco New Quintet (Lisboa) Fado & Tango Night. Off Beat/JSB (Festsaal) ►Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente. www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Zeus (CAN) Indie, Alternative ►Kaserne Basel
20.30	Deadlock Melodic Death Metal (Z 7 Konzert) ►Galerie Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r – Pop Of The Century ►Hirschenegg
21.00	Nadja Zela (CH) Brut Folk ►Grenzwert

Kunst

10.00–17.00	Winterwelten 2.12.–22.4. Letzter Tag ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.00–17.00	Willi Baumeister (1889–1955). Gemälde und Zeichnungen. 27.1.–22.4. Letzter Tag ►Kunstmuseum Winterthur
10.00–18.00	Kykladen Lebenswelten einer Frühgriechischen Kultur. 16.12.–22.4. Letzter Tag ►Badisches Landesmuseum, Schloss, D-Karlsruhe



Hannes Nüsseler, *Das Seidenband*,
Edition Moderne, Zürich, 2012 ► S. 23

10.00–17.00	Blick KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv. 27.1.–22.4. Letzter Tag ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
10.00–17.00	Caravan 1/2012: Daniel Karrer Ausstellungsreihe für junge Kunst. 27.1.–22.4. Letzter Tag ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
10.00–17.00	Mit Haut und Haar Akte und Figuren aus der Sammlung. 18.1.–22.4. (Graphisches Kabinett). Letzter Tag ▶Kunstmuseum Solothurn
10.30–13.00	Lina Furlenmeier, Paul Helbling Acrylbilder, Photographien. 16.3.–22.4. Letzter Tag ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00	Roman Signer Strassenbilder und Super-8-Filme. 27.1.–22.4. Führung (letzter Tag) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–17.00	Ernte 2012 Statements Solo Position: Vincent Kriste. 27.3.–22.4. www.ernte.bl.ch. Letzter Tag ▶Kunsthaus Baselland, Muttenz
11.00	Ruth Zähndler, Ruth Moll Neue Bilder, Keramik. 13.–22.4. Finissage: Elfi Thoma im Gespräch mit den Künstlerinnen ▶Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
11.00–17.00	Alpstein 18. Jahresausstellung der Gilde Schweizer Bergmaler. 17.3.–22.4. Letzter Tag ▶Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell
11.00–15.00	Martin Staub Bilder-Welten. 20.–29.4. ▶Ortmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–12.00	Renoir: Entre bohème et bourgeoisie Visite guidée pour familles en français (C. Koenig) ▶Kunstmuseum Basel
11.30	Vera Isler Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung ▶Museum Tinguely
11.30	Kienholz Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ▶Museum Tinguely
12.00–12.45	Róza El-Hassan In Between. Zeichnungen & Objekte. 10.2.–20.5. Führung ▶Kunstmuseum Basel
12.00	Führung Durch die Ausstellung. From you to me & Morgenlied ▶Kunsthalle Basel
14.00–18.00	05 Sitzgelegenheiten Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5. ▶Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
14.30	Tage der offenen Tür Aktuelle Ausstellung und Skulpturengarten. 20.–22.4. Bewegung im Wind. Führung (letzter Tag) ▶Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
15.00	Collect the WWW! The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung ▶Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
15.00–15.45	Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung ▶Kunstmuseum Basel
15.00–15.45	Joseph Beuys Führung in der Sammlung (K. Rüegg) ▶Museum für Gegenwartskunst

Kinder

10.00–18.00	Familientag: Pierre Bonnard Stündliche Kurzführungen, Workshops und Museumsspiele für alle Altersstufen (Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis) ▶Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ▶Vorstadtheater Basel
12.00–17.00	Brickfilme– Lego in Bewegung Animationsfilm-Workshop für Kinder und Jugendliche (ab 10 J.). Anm. bis 16.4. (T 061 641 28 29) ▶Spielzeugmuseum, Riehen
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶Augusta Raurica, Augst
13.00	Salben und Öle in der Antike Neuer Familienworkshop. Anm. (T 061 816 22 22) ▶Augusta Raurica, Augst
14.00–16.00	Cartoonsonntag Tusche, Feder, Stift & Tipp-Ex – Familiensonntag mit Zeichenprogramm für alle ▶Cartoonmuseum
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Aschenbrödel Nach den Gebrüdern Grimm. Regie Dieter Ballmann. Dialekt ▶Atelier-Theater, Riehen
15.00	Vom Jakob, der ein Feuer wollte Theater Patati Patata. Figurentheater (ab 4 J.) ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
15.00	Die Schatzinsel Von R.L. Stevenson (ab 4 J.). Derniere ▶Basler Kindertheater
15.30	Gastgeber: Urs Schaub – Nichts als Worte Kindernachmittag mit Gratis-Zvieri. Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–17.00	C'est la vie Pressebilder seit 1940. 11.1.–22.4. Letzter Tag ▶Landesmuseum Zürich
10.00–18.00	Muba Gastland: Indien. 13.–22.4. (Halle 1.1.: Form Forum Schweiz) ▶Messe Basel
10.00–18.00	twoo Velomesse. 13.–15.4., sowie 20.–22.4. (Halle 1.0) ▶Messe Basel
11.00	Himmelstür Das Hauptportal des Basler Münsters. 19.10.–22.4. Führung (letzter Tag) ▶Museum Kleines Klingental

11.00	Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–16.00	Zinnfiguren giessen im Museumshof Die Dieter Kaltenbach-Stiftung stellt sich vor. Im Rahmen der Ausstellung: Kaltenbach. Aus Lörrach in die Welt ▶Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00–12.00	Goldrausch in Chinatown Führung (Susanne Maner) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00	Heimat-Abend 6. Frauenbewegung – Frauennetzwerke: Frauenheimaten? Mirjam Ballmer, Anita Fetz, Stefanie Frey, Katja Müggler, Helen Schüngel-Straumann. Moderation Ursula Krattiger (Matinée: Talk & Kunst). www.heimat-abend.ch ▶Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
11.15	Guided tour: Understanding the World The New Permanent Exhibition (Salome Hohl) ▶Barfüsserkirche
11.15	Eine Kutschenfahrt ins Biedermeier Führung für Blinde und Sehbehinderte. Mit Eduard J. Belser und Johanna Stammel ▶Historisches Museum, Kutschenmuseum
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ▶Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ▶Museum.BL, Liestal
14.00	Begehlager Führung am Sonntag ▶Sportmuseum, Begehlager Dreispitz, Münchenstein
14.00–18.00	Benefiz-Markt mit Handarbeiten von kurdischen Frauen Handarbeiten sowie süsse & salzige Spezialitäten ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
15.00–17.00	Kleider machen Leute Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. ▶Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶Augusta Raurica, Augst

Mo 23

Film

18.30	Putty Hill Matthew Porterfield, USA 2010 (Sélection Le Bon Film) ▶StadtKino Basel
21.00	Chimes at Midnight – Falstaff Orson Welles, F/CH/Spanien 1965 ▶StadtKino Basel

Theater

20.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Szenische Annäherung an Cézanne. H.-Dieter Jendreyko & Luzius Heydrich. Regie Andreas Schulz. Co-Produktion mit dem Od-theater (Treffpunkt: Nachtcafé) ▶Theater Basel, Nachtcafé
20.00	Zauberring Magrée präsentiert den 8. Basler Zauberabend ▶Tabouretti
20.15	I hired Tristan und Isolde Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00	Steps # 13: Carte Blanche (NO): Corps De Walk Choréografie Sharon Eyal, Gai Bachar. Musik Ori Lichtig. Anschliessend Publikumsgespräch ▶Kaserne Basel
-------	---

Literatur

19.30–21.30	Welttag des Buches www.welttagdesbuches.ch ▶Welttag des Buches
19.30–21.30	Bibliotheksabend Das Team des Comix Shop stellt lesenswerte Frühlings-Neuheiten vor. Anm. bis 20.4. (T 061 271 66 86) ▶Comix-Shop, Theaterpassage 7

Klassik, Jazz

18.30	Jazzfestival: Tree Off Beat/JSB (Bar du Nord) ▶Gare du Nord
19.30	AMG Solistenabend Sol Gabetta (Violoncello), Mihaela Ursuleasa (Klavier). Werke von Schumann, Beethoven, Rachmaninoff ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Jazzfestival: Lars Danielsson Quartet feat. Michael Wollny. Nordic Light. Off Beat/JSB ▶Gare du Nord
20.30	Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ▶Unternehmen Mitte, Safe
22.15	Jazzfestival: Big Band der HSM Off Beat/JSB (Bar du Nord) ▶Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	Sinéad O'Connor Rock, Pop ▶Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, Zürich

- 20.00 Klapffon: Paul Hubweber & DJ Sniff (DE/JAP) Trombone & Turntablism ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.00 Basel's First: Great Lake Swimmers (CAN) Indie, Folk (21.30); Barzin (CAN). Singer-Songwriter (20.30); Arbouretum (US). Fuzz-Rock (23.00) ▶ Sud, Burgweg 7

Kunst

- 08.00–18.00 Monica Studer & Christoph van den Berg Primordial Matter. 24.11.–25.5. Freier Zugang ▶ Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21

Diverses

- 08.30–21.00 Erschliesse das Geheimnis mit der Spalte des Schreibrohrs Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Werktag zugänglich ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 20.30 Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Di 24

Film

- 18.30 I Hired A Contract Killer Aki Kaurismäki, Finnland 1991. Begleitend zur Premiere von I hired Tristan and Isolde im Theater Basel, Kleine Bühne. Anschliessend Gespräch mit Martina Grohmann (Dramaturgin Theater Basel) ▶ Kultkino Atelier
- 20.00 Programm Kunsthalle: From yu to me Filmabend zur Ausstellung von Aleksandra Domanovic ▶ StadtKino Basel
- 20.30 Le mécano de la General de Buster Keaton et Clyde Bruckman, 1926, par Eric Lotz (Ciné-piano II). Entrée libre, Rés. (T 03 89 69 52 23) ▶ Caveau du Café Littéraire, 19, avenue du Général de Gaulle, F-Saint-Louis

Theater

- 20.00 Concentration Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 TheaterTotal: Platonov – Die Vaterlosen Nach Anton Tschechow. Regie Barbara Wollrath-Kramer. Projekt mit künstlerisch und darstellerisch begabten Jugendlichen aus Deutschland und Österreich ▶ Goetheanum, Dornach

- 20.00 Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock. Einführung 19.15. Anschliessend Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 Zauberring Magrée präsentiert den 8. Basler Zauberabend ▶ Tabouretti
- 20.00 Schönheitsklinik Helve-Diva Dani & Ensemble ▶ Häbse Theater

Tanz

- 19.00 US II RäuberInnen und PiratInnen Tanzproduktion/Bildungsprojekt. Choreographie Mentor Shalijani und Christiane Zegenhagen ▶ Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 19.00 Andrea Maria Schenkel: Unerlöste Fälle Religion und zeitgenössische Krimalliteratur. Autorenlesung und Gespräch/Buchvernissage (Forum für Zeitfragen) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 Balla, Báthori & Nadj Abonji Lesung & Gespräch. Reihe Residenzen ▶ Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus), Lenzburg

Klassik, Jazz

- 17.30–18.30 Jazzfestival: Siegfried Loch Schallplattenproduzent aus Leidenschaft. Der Gründer des Labels act music liest aus seiner Autobiographie ▶ Gare du Nord
- 18.30 Jazzfestival: Joscha Arnold Quintet Off Beat/JSB (Bar du Nord) ▶ Gare du Nord
- 19.30 Baselbieter Konzerte (7): Casal Quartett Roswitha Schilling (Sprecherin). Streichquartette von Fröhlich, Weingartner. Texte von Spitteler und Weingartner ▶ Stadtkirche, Liestal
- 20.00 Jazzfestival: Céline Bonacina Trio (Paris) Bariton Groove. Off Beat/JSB ▶ Gare du Nord
- 20.00 Forum für improvisierte Musik & Tanz FIM I: ZwischenRaum. Heidi Köpfer (Tanz), Hartmut Nold (Marimbaphon). FIM 2: Masterstudiengang Freie Improvisation: Sabs. FIM 3: Reflection: Tanz trifft Musik ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 Pedra Preta Munir Hossn (voc/ac g), Antonio Schiavano (eb), Florian Reichle (dr/perc) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 22.15 Jazzfestival: Clikke f7 Off Beat/JSB (Bar du Nord) ▶ Gare du Nord

13. bis 22. April 2012

Mehr Gastland unter **muba.ch**

muba
Mitten im Erlebnis.

Sounds & Floors

- 20.00 Wallis Bird (IR) Alternative, Pop ►Kaserne Basel
21.00 Salsaloca feat. Son Almas Dance Company (BE) DJ Samy ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Barthélémy Menn** Der Heilige Philippus tauft den Schatzmeister der Königin von Äthiopien, um 1852. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00 **Brüsseler Meister: Die Kreuzlegende** Rendez-vous am Mittag (B. Brinkmann) ►Kunstmuseum Basel
18.00 | 19.30 **Info-Veranstaltung: ZHAW – School of Management and Law DAS** Fundraising Management (18.00), MAS Arts Management (19.30), Treffpunkt: Rest. Au Premier im Hauptbahnhof Zürich. www.zkm.zhaw.ch ►ZHAW, Winterthur

Kinder

- 10.30 **Burg** Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.). Schulvorstellung ►Vorstadtttheater Basel

Diverses

- 14.30–16.00 **Erzählcafé: Krieg und Frieden** Wie war das eigentlich zwischen 1939 und 1945? – und heute? www.emk-birsfelden.ch ►Gärtnerhaus im Schwarzwaldpark, Gellerstrasse 133
18.15 **Im Medium der Musik: Goethes Gedanken über das Streichquartett** Vortrag von Prof. Barbara Naumann, Zürich. Reihe: Literatur und Musik. Medientransformationen ►Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
18.15 **Vereinssport. Ein integrativ wirkender Teil der heutigen Basler Lebenswelt?** Vortrag von Simone Sattler ►Pharmaziemuseum
18.30 **Jugendwelt in den Medien** Erwin Single, Soziologe. Reihe: Autorität und Gewalt im Jugendalter. Kath. Erwachsenenbildung ►Seminarraum Lindenbergs, Lindenbergs 10
19.00 **Begrüssung für Neuzugezogene** (in Franz./Span./Ital./Engl.). Praktische Informationen für den Start in Basel, anschliessend Apéro. www.entwicklung.bs.ch (Grossratssaal) ►Rathaus Basel
19.30 **DenkRaum – Gesellschaft und Stadtentwicklung im Wandel** Diskussion mit Raoul Rosenmund (Architekt, Liestal) und Gabriel Vetter (Slam Poet). Moderation Martin Jann und Felix Werner (IBA, BuchBasel) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal

Film

- 18.30 **F for Fake** Orson Welles, F 1973 ►Stadtkino Basel
21.00 **Raising Arizona** Joel und Ethan Coen, USA 1987 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtkino Basel

Theater

- 10.30 **Was heisst denn hier fremd??** Transkulturelles Theaterprojekt: fremd?! Regie Anina Jendreyko. Illjaz Jusufi/Ruff'n'x (Tanz), Makale (Rap), Özlem Yilmaz (Musik) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
20.00 **Concentration** Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00 **Simon Enzler: Vestolis Kabarett.** Mit Daniel Ziegler (Bass) ►Fauteuil
20.00 **Andreas Thiel: Politisatire 3** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
20.00 **Schönheitsklinik Helve-Diva** Dani & Ensemble ►Häbse Theater
20.15 **Jugend ohne Gott** Frei nach Ödön von Horvath. Regie Patrick Gusset und Béatrice Goetz, Derniere ►Theater Basel, Kleine Bühne
21.00 **Apoplexia** Regie Elisabeth Caesar. Ein Abend über die Möglichkeit, die Dinge anders zu sehen ►Theater Basel, K6

Tanz

- 11.30 **US II RäuberInnen und PiratInnen** Tanzproduktion/Bildungsprojekt. Choreographie Mentor Shalijani und Christiane Zegenhagen ►Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 18.15 **Friedrich Nietzsche** Vortrag von Annemarie Pieper (Philosophin) ►Museum Kleines Klingental
19.00 **Zeruya Shalev: Für den Rest des Lebens** Lesung Maria Schrader. Moderation Michael Guggenheimer (Kulturhaus Bider & Tanner) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

20.00

- Salon Philosophique Reihe 4: Luce Irigaray** Lilian Naef (Lesung), Albin Brun (Musik). Vier Salons zu Identitäten (2). www.werkstatt-theater.ch und www.philochora.ch
►Unternehmen Mitte, Safe

20.00

- Lörracher Bibliotheksgespräch** Sibylle Lewitscharoff liest und ist im Gespräch mit Werner Witt, SWR ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

20.00

- St. Bimbam: Gabriel Vetter & Marc Krebs** Lese-Show mit Gästen: Gerhard Meister & Stefanie Grob (Parterre-Event)
►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Dreaming** Catalina Vicens (Cembalo). Werke von Takemitsu und Kagel (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (6)** Sinfonieorchester Basel. David Garrett (Violine), Aurélie Noll (Harfe), Peter Solomon (Cembalo), Christina Bauer-Clark (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Martin, Holliger, Beethoven.
Einführung 18.30 ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
20.00 **Klappfón: Yves Reichmuth Quartet 12 (CH)** Contemporary Jazz ►Schwarzwalddallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
20.30–22.45 **Pedra Preta** Munir Hossni (voc/ac g), Antonio Schiavano (eb), Florian Reichle (dr/perc) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30 **Jazzfestival: John Abercrombie, Marc Copland Quartet (N.Y.)** feat. Joey Baron & Drew Gress. Guitar Night. Off Beat/JSB
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.30 **Billy Cobham** Jazz Fusion ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30 **Maurizio Pugno Organ Trio** feat. Mz. Dee Blues ►ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00 **DJ's-Pot: Raunchy Rawhide Chicken** BS-DJs: Sonoflomo, Tom Best, Matt Swift, Señor Scherben, Mifune, Uptone, Gun, Reverend Stoned Eye, RPM ►Sud, Burgweg 7
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Malen à la Renoir. Welche Rückschlüsse lassen maltechnische Befunde auf die Arbeitsweise Renoirs und seine künstlerische Entwicklung zu? ►Kunstmuseum Basel
12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Pierre Bonnard** Das Ankleidezimmer (Akt vor dem Spiegel), 1932. Bildbetrachtung ►Fondation Beyeler, Riehen
12.30 | 18.00 **Stadt hören. Klangspaziergang mit A. Bosshard** (Klangkünstler). Dauer: ca. 45 Minuten. Treffpunkt: Anlegestelle an der Schiffslände. Veranstalterin: Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt. www.aue.bs.ch/stadt-hoeren ►Diverse Orte Basel
14.00–18.00 **Project 35** Einkanalvideos ausgewählt von 35 KuratorInnen. 31.3.–25.4. (PhotoforumPasquArt). Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
16.00–20.00 **Martin Staub** Bilder-Welten. 20.–29.4. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
17.00–18.00 **Altdeutsche Malerei in der Bachofen-Stiftung** Führung (B. Brinkmann). Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
19.00–21.00 **Fachsimpeln – Stammtisch** Chris Regn, Axel Töpfer, Andrea Domesle & Gästen. Ort: Atelier Axel Töpfer, 1. Stock ►Dreispitz-Areal, Oslo-Strasse 10 (Tor 13)
20.00 **Performancepreis Schweiz – Echo Basel** Ausschnitte des letzjährigen Wettbewerbs (Kunstkredit Basel-Stadt) ►Kaserne Basel

Kinder

- 14.00–16.00 **KidsLab: Starke Bohne** Ein Nachmittag zum Thema Kaffee und Cola – für Kinder nicht erlaubt! (Online-Anmeldung). (6–9 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00 **Das kleine Ich bin ich** Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.30–16.30 **D'Froschchönigin** Musikalisches Figurentheater mit Anita Samuel (ab 4 J.). Die Geschichte von der Glücksfee ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- Tag des Baumes** Die Europäische Lärche ist Baum des Jahres 2012. www.baum-des-jahres.de ►Intern. Tag des Baumes
09.00–10.45 **Frauenfrühstück: Ein Blick hinter die Mauern** Eine Gefängnis-seelsorgerin berichtet aus ihrem Alltag. www.emk-birsfelden.ch ►Rest. Bethesda Park, Gellerstrasse 144

12.15–12.45	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum	19.00	Nadja Pecinska und Roger Monnerat lesen aus Künstlerbriefen Mit musikalischer Begleitung und Apéro ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
12.15	Heilige, Herrin, Arbeiterin – historische Frauen in der Barfüsserkirche. Führung (Betina Schuchardt) ►Barfüsserkirche	20.00	Lörracher Bibliotheksgespräch Theresia Walser und Karlheinz Ott lesen und sind im Gespräch mit Werner Witt, SWR ►Stadtbibliothek, D-Lörrach
14.30	Der Klostergarten – ein Ort der Heilkunde Führung (Agnès Leu) ►Museum Kleines Klingental		
18.15–19.30	Der rechtliche und institutionelle Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein Vortrag von Dr. H.M Tschudi (ehem. Präsident der Oberrheinkonferenz). Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen (Hörsaal II). Eintritt frei ►Uni Basel, Kollegienhaus		
18.30	Schwebend Kinetische Installationen von Justin Fiske im Dialog mit Objekten aus der Sammlung des Museums der Kulturen. 25.4.–15.7. Vernissage ►Museum der Kulturen Basel	19.30	Barockensemble Transsylvania: Konzert Werke von Vivaldi, Wagenseil, u.a. Kollekte ►Theodorskirche
18.30	Die Schicksalsgesetze. Spielregeln fürs Leben Vortrag von Dr. Rüdiger Dahlke (Grosser Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95	19.30	Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (6) Sinfonieorchester Basel. David Garrett (Violine), Aurélie Noll (Harfe), Peter Solomon (Cembalo), Christina Bauer-Clark (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Martin, Holliger, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
18.30	CNB: Von einer Basler Medaille zu einem Mordfall Jahresversammlung mit anschliessendem Vortrag von Christian Winterstein, Dornach ►Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35	20.00	Jazzfestival: Roberto Gatto & Gianluca Petrella Italian Night: Cucina e Jazz (Restaurant), Vino e Jazz (Theatersaal). Off Beat/JSB ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.00	Priesterinnen und Frauenstimmrecht Lesung und Gespräch mit Barbara Kopp, Biographin von Gertrud Heinzelmann. Kath. Erwachsenenbildung/Elisabethenkirche ►Lindenbergsaal, Lindenberg 8	20.00	Klapffon: Maki Hachiya & Takumi Seino & Paed Conca (JAP/CH/LB) Contemporary Jazz ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
19.30	Medizinisches Abendgespräch mit Samuel Pfeifer Der Theologe Luzius Müller im Gespräch mit Samuel Pfeifer, Psychiater/Sonnenhalde Riehen ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11	20.30–22.45	Kirk Lightsey Trio Kirk Lightsey (p), Tibor Elekes (b), Florian Arbenz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.00–22.00	Denkpause: Beruf und Berufung Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt	20.30	Tino Gonzales (US) Blues ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.15	Tierknochen als Quelle für die Umwelt- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz Vortrag von Prof. Jörg Schibler (Institut für Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie, Uni Basel). Naturforschende Gesellschaft Basel ►Vesalianum, Vesalgasse 1		
20.30	Das Schattenprinzip Vortrag von Dr. Rüdiger Dahlke (Grosser Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95		

Do 26

Film

18.30	Exotinnen Zwei Filme: Schwarze Diva in einer weissen Welt, Annette von Wangenheim, D 2006; Soldat und Tänzerin, Silvie Levey, F 2001 (Reihe: Steps) ►Stadtokino
20.15	Citizen Kane Orson Welles, USA 1941 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	North Country Niki Caro, USA 2005 (Reihe: Frances McDormand) ►Stadtokino Basel
21.00	La guerre est finie Alain Resnais, F/Schweden 1966 (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

20.00	Matthias Egersdörfer Ich mein's doch nur gut! Kabarett ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Simon Enzler: Vestolis Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ►Fauteuil
20.00	Andreas Thiel: Politsatire 3 Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ►Förbacher Theater Company
20.00	Unterum Regie Suna Gürler. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Anna-Katharina Mücke, Annina Polivka ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.15	I hired Tristan und Isolde Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggi mit Blume Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
20.30	Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer Kabarett-Duo Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatte ►Theater im Teufelhof
20.00	The International Comedy Club Phil Butler (ENG), Fredrik Andersson (SWE). Stand Up Comedy ►Kuppel

Tanz

20.00	Steps # 13: La La La Human Steps (CA): New Work Choreografie Édouard Lock. Musik Gavin Bryars, nach Purcell und Gluck. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosses Bühne
-------	--

Literatur

19.00	Literaturautomaten in Basel Mit Pedro Lenz, Denise Leda Buser, Markus Manfred Jung, Regina Ray, Dominik Riedo, Cornelius A. J. Studer. Moderation Christoph Langemann. Musik Lukas Rohner ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

19.00	Nadja Pecinska und Roger Monnerat lesen aus Künstlerbriefen Mit musikalischer Begleitung und Apéro ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
20.00	Lörracher Bibliotheksgespräch Theresia Walser und Karlheinz Ott lesen und sind im Gespräch mit Werner Witt, SWR ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

Klassik, Jazz

19.30	Barockensemble Transsylvania: Konzert Werke von Vivaldi, Wagenseil, u.a. Kollekte ►Theodorskirche
19.30	Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (6) Sinfonieorchester Basel. David Garrett (Violine), Aurélie Noll (Harfe), Peter Solomon (Cembalo), Christina Bauer-Clark (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Martin, Holliger, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Jazzfestival: Roberto Gatto & Gianluca Petrella Italian Night: Cucina e Jazz (Restaurant), Vino e Jazz (Theatersaal). Off Beat/JSB ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
20.00	Klapffon: Maki Hachiya & Takumi Seino & Paed Conca (JAP/CH/LB) Contemporary Jazz ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.30–22.45	Kirk Lightsey Trio Kirk Lightsey (p), Tibor Elekes (b), Florian Arbenz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Tino Gonzales (US) Blues ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Sounds & Floors

20.30	Savoy Brown 70s Rock (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
20.30	Manuel Stahlberger Solo Innerorts: Lieder & Dias ►Parterre
21.00	K6 live! Bored & Beautiful Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management) ►Theater Basel, K6
21.00	Missincat (DE/IT) Folk, Pop ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
21.00	Phased (CH), Aun (CAN), Thisquietarmy (CAN) Motor Doom, Drones ►Hirschnack
21.00	Salsa. DJ Theo Terzis (LU) Salsa y más ►Allegra-Club
21.00	DonnerStage: Lilabungalow (D) & Penta-Tonic (BS) Pop, Indie, Funk, Rock ►Sud, Burgweg 7
22.00	Glasshouse Collective: Random DnB/Dubstep. Ab 18 Jahren! ►Sommercasino

Kunst

12.30–13.00	Werkbetrachtung über Mittag: Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Bildnis von Frédéric Bazille: Impulsgeber Künstlerfreundschaft. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
14.00–20.00	Alex Flemming 29.3.–17.5. Abendöffnung ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–20.00	Reinhard Voss Objekte. 26.4.–26.5. Vernissage & Literarisches Intro mit Katja Hachenberg-Voss 18.00 ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein
18.00–19.00	Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. 9.3.–17.6. Abendführung ►Cartoonmuseum
19.30	Fotografie und Arbeit – Ein Kaleidoskop von Sichtbarkeiten Vortrag mit Urs Stahel, Direktor des Fotomuseums Winterthur. Zur Ausstellung: Fotografie und Zeit. Ursula Sprecher/Julian Salinas, Pia Zanetti, Christian Flierl, Hans-Jörg Walther. 21.4.–6.5. ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
20.00	Artist Talk mit Alexandra Navratil Talk zur Ausstellung: Collect the WWWorld. The Artist as Archivist in the Internet Age ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

10.30	Burg Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.). Schulvorstellung ►Vorstadtkino Basel
-------	--

Diverses

18.00–23.00	After hours – Chilien im Museum Jeden letzten Do im Monat: Abends ins Museum. Ausstellung: Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen (Eintritt frei, Getränke extra) ►Naturhistorisches Museum
18.00	Food Design und Bio-Kult Ein Abend mit Marc Brétillon (Designer). Zum Thema: Ästhetik, Ernährung und gastronomische Genüsse (in englischer Sprache). Anm.: workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.30	Impuls ipso: Mein.kind@ irgendwo.com Vortrag von Rolf Deubelbeiss (Mediendozent). Jugendliche und der richtige Umgang mit den elektronischen Medien des 21. Jh. (Tag der offenen Tür: 8.30–19.00) ►ipso, Haus des Lernens, Eulerstr. 55
19.00–20.30	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Anregungen, Gespräche, Blickwendungen, mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

- 19.30–21.45 **Ende des Maya-Kalenders 21.12.2012** Vortrag mit ShinShendo Weber
►Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **HörBar mit Bernard Senn: Nicht vergessen** Auf diesem Stück Papier sind tausend Gefühle. Liebesbriefe aus hundert Jahren
►QuBa Quartierzentrum Bachletten

F
Fr
27

Film

- 15.00 **North Country** Niki Caro, USA 2005 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
- 17.30 **The Trial** Orson Welles, F/I/BRD 1962 ►StadtKino Basel
- 20.00 **Chimes at Midnight – Falstaff** Orson Welles, F/CH/Spanien 1965 ►StadtKino Basel
- 21.00 **La guerre est finie** Alain Resnais, F/Schweden 1966 (Reihe: Spanischer Bürgerkrieg)
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Almost Famous** Cameron Crowe, USA 2000 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel

Theater

- 19.00 **Frischtheke Vitamin.T** Clubtreff (Eintritt frei) ►Theater Basel, K6
- 19.00 **Mord an Bord – Die Flussbestattung** Von Tilo Ahmels.
Res. (T 061 639 95 00). Premiere
►Basler Personenschiffahrt, Schifflände
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Concentration** Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Das Mansion am Südpol** Eine Immobillie. Von Anna Viebrock und Malte Uebenauf (UA). Regie Anna Viebrock
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Simon Enzler: Vestolis** Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ►Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 3** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
- 20.00 **Sutter & Pfändler** Comedyduo: Glanz & Gloria
►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 20.00 **Schönheitsklinik Helve-Diva** Dani & Ensemble ►Häbse Theater
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Unterun** Regie Suna Gürlér. Dramaturgie Uwe Heinrich.
Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Anna-Katharina Mücke,
Annina Polivka ►Junges Theater Basel, Kasernenarena
- 20.15 **Science Slam No. 2** Moderation Roberto Giobbi. Universität Basel und Fachhochschule Nordwestschweiz ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blume** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Martin Grossmann** Trüffelschweine. Kabarett
►Nellie Nashorn, D-Lörach
- 20.30 **Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer** Kabarett-Duo Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Steps # 13: Ballet National de Marseille (F)** Tempo Vicino, Le Trouble de Narcisse und Organizing Demons. Choreografie Lucinda Childs, Frédéric Flamand, Emanuel Gat. Einführung 19.00
►Kaserne Basel

Literatur

- 20.00 **René Salathé: Glocken im Baselbiet** Autorenlesung
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.00 **Rheinfelder Gäste: Das Narr liest** Lesung des Narr, dem narrativistischen Literaturmagazin. Junge Literaturszene!
►Kapuzinerkirche, Kapuzinerstrasse, Rheinfelden

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roch'n'jazz: Scherrer-Evans-Kurmann-Rossy** Andy Scherrer (t-sax), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr)
►Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Sebastian Bausch (Schola Cantorum). Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.00–21.30 **Soirée Musicale: Kammermusik** Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung)
►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 19.30 **Schicht-Werk – SchlagzeugPianoComputer** Eine Produktion des Vereins Schicht-En. Werke von Antheil, Varèse, Feldman, Ligeti, Nancarrow und Daniel Weissberg: Cue (UA). www.schichten.ch
►Museum Tinguely
- 19.30 **Akademie-Konzert: Delikatessen aus dem Hause Bach** Ensemble der SCB. Rachel Maass, Jenny Höglström (Sopran); Sebastian Mariño (Bass). Elina Albach (Cembalo). Leitung Jörg-Andreas Bötticher ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.00 **Mondnacht 6: There's a wheel in a wheel** Beatrice Voellmy (Sopran), Peter Zimpel (Bass), Claudia Weissbarth (Flöten), Susanne Kern (Klavier). Werke von Linde (UA), Heep (UA), Schönberg, Finzi, Darbellay sowie Gregorianik ►Klosterkirche, Dornach
- 20.00 **Tacchi Alti: Solo** Barbara-Gabriella Bossert (Flöte/Piccolo), Hannes Bärtschi (Bratsche), Kathrin Bertschi (Harfe). Werke von Marais, Devienne, Hindemith, Jolivet und Schafer
►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Spiele und Hommagen** Bugallo-Williams Piano Duo. Werke von Nancarrow (UA), Kurtág, Williams (UA) ►Gare du Nord
- 20.30 | 21.45 **Scherrer-Evans-Kurmann-Rossy** Andy Scherrer (ts), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **European Jazz Trio & Jiri Stivín** (NL, CR, D) Jiri Stivín (fl), Gerd Dudek (s), Rob van den Broeck (p), Ali Haurand (lead, b)
►Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **Freitagsbar plus: Acoustic Jazz Trio** Alex Hendriksen (sax), Dieter Buchwalder (vib), Florian Abt (ktb), Gast: Samuel Dühsler (dr)
►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

- 20.30 **Chickenhouse Blues-Rock** ►Sissy's Place, Muttenzerstrasse 17, Birsfelden
- 20.30 **Epitaph** Rockband (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Ausverkauft: Lovebugs (BS)** Konzert Ausverkauft. Anschliessend Party: Neon Circus feat. Mannequins We Are & Djane Catz
►Kuppel
- 21.00 **TANGuO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ►Gundeldinger Feld
- 21.00 **Disco-Swing & West Coast Swing** DJ Pietro. Disco-Hits ►Allegro-Club
- 21.00 **Neighbourhood (BS)** HipHop, Soul, Funk ►Parterre
- 22.00 **Scott Kelly (USA), Oldseed (CAN/D), Fredy Rotten (CH)**
Singer-Songwriter-Solo ►Hirscheneck
- 22.00 **Ten112: Basship** London Nebel, Fat Ugly Bitch u.a. Dubstep
►Das Schiff, Basel



22.00	Wax Your Legs Vol. 16: Garage Fuzz Live: Wild Evel & The Trashbones (A), The Jackets (CH) & DJ Traxman (D) ►Sud, Burgweg 7	20.00	Stück Labor Basel: Drei mal drei Mit Beatrice Fleischlin, Lukas Linder, Verena Rossbacher. Einblicke in die Texteküche ►Theater Basel, K6
23.00	Red Lipsticks & Mustaches DJ Charles Per-S. Funk, RnB, HipHop ►Atlantis	20.00	Simon Enzler: Vestolis Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ►Fauteuil
		20.00	Andreas Thiel: Politisatire 3 Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
		20.00	Comart – Abschlussklasse 2012 Mit: Hommage an Shakespeare sowie: The Magic Box. 30 Jahre Theaterschule comart: Theater, Tanz, Komik, Musik, Clownerie ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
		20.00	Charley's Tante Komödie. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
		20.00	Unterum Regie Suna Gürler. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Anna-Katharina Mücke, Annina Polivka ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
		20.15	Empire V Nach dem Roman von Viktor Pelevin (CH-EA). Regie Alexander Nerlich ►Theater Basel, Kleine Bühne
		20.15	Titanic Theater Nina Theater ►Kulturrum Marabu, Gelterkinden
		20.15	Aggt mit Blume Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
		20.30	Gernot Voltz Herr Heuser vom Finanzamt: Wenn die Konten Trauer tragen. Kabarett ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
		20.30	Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer Kabarett-Duo Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter ►Theater im Teufelhof

Kinder

- 20.00 **Burg** Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 20.00 **Heimatlosigkeit und Befreiung – auf christlicher und buddhistischer Spurenreise** Vortrag (Fr) und Textwerkstatt (Sa) mit Gerhard Marcel Martin. Reihe Heimat! Heimat? Vortrag ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 22.00 **Münsternacht: Umwege** Musikalische Führung durch das Basler Münster. Caroline Schröder-Field & Jazzensemble l.g.t. (Treffpunkt: Hauptportal) ►Münster Basel

Film

- 15.15 **Raising Arizona** Joel und Ethan Coen, USA 1987 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
- 17.30 **The Immortal Story** Orson Welles, F 1967 ►StadtKino Basel
- 20.00 **The Man Who Wasn't There** Joel und Ethan Coen, GB/USA 2001 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
- 22.15 **Putty Hill** Matthew Porterfield, USA 2010 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Das Beste von Loriot** Regie Dieter Ballmann. Satire und Sketche ►Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Concentration** Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Grosse Bühne

Tanz

- 20.00 **Die lachende Maske** Nach Victor Hugo. Eutymie Ensemble Mistral. Regieberatung Arno Schostok (ab 13 J.) ►Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

- 18.00–18.25 **Kammerchor Notabene – StadtRundSang beFlügelt** Ioana Ilie (Klaviersklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke von Chopin, Bartok, Poos. Kollekte ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 18.50–19.15 **Kammerchor Notabene – StadtRundSang beFlügelt** Mathis Bereuter (Klaviersklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke von Fauré und Boulanger. Kollekte ►Rest Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 19.30 **Cantate Basel Kammerchor: Bestiarium** Instrumentalensemble. Leitung Tobias von Arb (Klavier). Werke von Absil, Hindemith, Fussan, Prokofiew, Tischhauser (Mit Konzertbillet freier Eintritt in Ausstellungen 90 Min. vor Konzertbeginn) ►Naturhistorisches Museum
- 19.30 **Schicht-Werk – SchlagzeugPianoComputer** Eine Produktion des Vereins Schicht-En. Werke von Antheil, Varèse, Feldman, Ligeti, Nancarrow und Daniel Weissberg: Cue (UA). www.schichten.ch ►Museum Tinguely
- 20.00 **Basler Lautenabende: Südamerika im Barock** Gabriel Schebor (Barockgitarre), Ana Paula Segurola (Cembalo). Werke von Corelli, Lully, Murcia, Ruis de Ribayaz ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse
- 20.00 **The Glue – Gluebälisation** Out of Africa. A-cappella-Konzert ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **El Café de Sevilla** Araceli Fernández González (Sopran), Hannu Siiskonen (Gitarre). Volksmusik, Weltmusik ►Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



20.00	Charles Renaud chante Jacques Brel Nach dem Konzert Disco (in der Trinkhalle) ►Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
20.00	Cantabile Chor: Martinu, Dvorak Orchester Liestal. Leitung Yaira Yonne und Bernhard Dittmann. Werke von Martinu, Dvorak, Boulanger ►Stadtkirche, Liestal
20.00	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola). Leitung Julian Gibbons. Werke von Arnold, Bruch, Williams, Tschaikowski ►St. Katharinen-Kirche, Laufen
20.15	Jazzfestival: Roberto Fonseca New Quintet – Yo Afro-Cuban Night. Off Beat/JSB (Musiksaal) ►Stadtcasino Basel
20.15–20.40	Kammerchor Notabene – Stadtrundgang beflügelt Iryna Krasnovska (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke für Chor und Klavier von Haydn und Schubert. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.15	An Lár (CH), Beggars Polloi Celtic Folk, Irische Musik (Fricktal) ►Meck à Frick, Frick
20.30 21.45	Scherrer-Evans-Kurmann-Rossy Andy Scherrer (ts), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00–21.25	Kammerchor Notabene – Stadtrundgang beflügelt Adrian und Paola Oetiker (Musik-Akademie). Leitung Christoph Huldi. Werke von Brahms. Kollekte ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Sounds & Floors

20.00	The Crazy Safes Sixties Rock ►Häbse Theater
20.30	Thunderbird Basler Blues-Trio ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.00	Ewert And The Two Dragons (EST) Indie-Folk-Rock ►Parterre
21.30	Grounding!! TAFS, Amici del Rap, BlazUp-Tunes & Räpertoire. Hip-Hop ►Modus, Liestal
21.30	All Systems Go Go! Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ►Cargo-Bar
22.00	Roots Manuva & Band (UK) HipHop ►Kaserne Basel
22.00	Master (USA/CZ), Fleshless (CZ), Total Annihilation (CH) Death Metal, Death Grind, Thrash Metal ►Hirschenek
22.00	Salsa Latino. DJ Nestor (DE/VE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata & Verlosung ►Allegro-Club
22.00	Dodo & The Liberators Reggae-Konzert/Party: Riddim District & Irie Shottaz (BS) ►Sud, Burgweg 7
22.00	Jumpoff DJ Tray feat. DJ Bazooka & Rasko. Hiphop, R'n'B ►Kuppel
22.30	Noiz: Karotte (Frankfurt) Oliver Aden & Luis Cruz, Gin Tonic Soundsystem, Favila & Valentine, Spiess'n'Schiff, Deepwave. Tech-House ►Das Schiff, Basel
23.00	Beat It DJ Jean Luc Piccard. 8os, 9os ►Atlantis

Kunst

10.00–16.00	Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
10.30	Leuchten als Kristall Workshop zur Ausstellung: Rudolf Steiner. Anmeldung workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–17.00	Martin Staub Bilder-Welten. 20.–29.4. ►Ortmuseum Trotte, Arlesheim
12.00–18.00	Wallflowers Urban Art Group Show. Kurator Stefan Winterle. 3.12.–28.4. Letzter Tag ►Carhartt Gallery, D-Weil am Rhein
12.00–17.00	Remo Keller (Milk and Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. ►Galerie Daeppen, Mülheimerstrasse 144
13.00–16.00	Stephan Jon Tramèr Malerei, Zeichnung. 21.3.–28.4. Finissage ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29
13.00–17.00	Andrea Schomburg, David Rhode 16.3.–28.4. Letzter Tag ►Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
13.00–16.00	Traumlandschaften ... Landschaft als Traum. Malerei, Fotografie, Bildobjekte. Group Show u.a. mit Rosina Kuhn, Angela Lyn, Theres Weber, Peter Mösch, Michael Wolf ... 28.4.–16.6. Neue Ausstellung ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
13.00–16.00	Tiziana De Silvestro Annäherung. 27.4.–26.5. Treffpunkt Galerie ►Galerie Franz Mäder
14.00–18.00	Marjetica Potrc 1.3.–28.4. Letzter Tag ►Galerie Nicolas Krupp, Rosenthalstrasse 28
16.00–18.00	Linda Arts Axis. 31.3.–19.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–16.45	Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung ►Kunstmuseum Basel
17.00	preMeditations/Imponderabilia Austauschprojekt der University of Arts, Poznan, Polen. Kurator Slawomir Brzoska. Gast: Dadi Wirz, Basel. 28.4.–20.5. Konzertante Vernissage (Raschèr Saxophone Quartet) ►Maison 44, Steinenring 44
18.00	Québatte Georges Barth. 28.4.–3.6. Vernissage ►Musée jurassien des Arts, Moutier

Kinder

14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00	Aschenputtel Puppen- und Objekttheater Roosaroos. Figurentheater (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Von Märchen zu Märchen Theater Gut und Edel (ab 5 J.) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
19.00	CLS: Abend mit Lateinamerikanischen Erzählungen auf Spanisch Es liest Sylvia Camelo aus Kolumbien. CLB, Circulo Latinoamericano de Basel. www.cilaba.ch ►JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

07.20	Pilgerwandertag: Sothières – Delémont – Rebeuvelier Teilabschnitt 4: Auf dem Basel-Jura-DreiSeen-Jakobsweg. Treffpunkt: Schalterhalle Basel SBB. Info/Anm.: www.pundw.ch ►Münster Basel
09.00–17.00	Flohmarkt Vom Brocki Zollweiden ►Hochbergerstrasse 70, beim Stückcenter
09.30–16.00	Heimatlosigkeit und Befreiung – auf christlicher und buddhistischer Spurensuche Vortrag (Fr) und Textwerkstatt (Sa) mit Gerhard Marcel Martin. Reihe Heimat! Heimat? Textwerkstatt ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
10.00–16.00	Velomärt Basel Pro Velo & VCS beider Basel. www.velomaert-basel.ch (Rundhofhalle) ►Messe Basel
10.00–12.30	Stadtrundgang für Neuzuzüger in französischer Sprache Thema: Wie man als Neuzuzüger im Basler Alltag zurechtkommt. Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Information am Bahnhof SBB
10.00–17.00	Liebe Deinen Nachbarn Beziehungsgeschichten im Dreiländereck (Historie zum 60. Landesgeburstag). 28.4.–30.9. Neue Ausstellung ►Augustinermuseum, D-Freiburg
10.15–11.45	Zucker – Zum Wohle und Wehe des Menschen Vortrag von Prof. Thomas Peters (St. Claraspital, Basel). VHSB SamstagsUni – IBA Basel ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00	Rudolf Steiner Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–18.00	Urban Agriculture Basel: Frühlingsfest (Regelmässig ab April: Jeden Mi/Sa gemeinsames Gärtnern, 14.00–18.00). www.urbanagriculturebasel.ch ►Gemeinschaftsgarten Landhof, Eingang Riehenstrasse 90
19.00	Der Bau der Gemeinschaft Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten. 28.4.–29.7. Vernissage ►Architekturmuseum/SAM

Film

13.30	The Immortal Story Orson Welles, F 1967 ►StadtKino Basel
15.15	Touch of Evil Orson Welles, USA 1958 ►StadtKino Basel
17.30	The Man Who Wasn't There Joel und Ethan Coen, GB/USA 2001 (Reihe: Frances McDormand) ►StadtKino Basel
20.00	F for Fake Orson Welles, F 1973 ►StadtKino Basel

Theater

18.00	Concentration Nach dem Roman: Reality Show von Amélie Nothomb. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion mit Sprachhaus M. Jugendtheater ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
18.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
19.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenau (UA). Regie Anna Viebrock ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	Der zerbrochene Krug Nach dem Stück von Heinrich von Kleist. Regie Ronny Jakubaschek ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00–21.00	Die Rache der Talentierten – Open Stage Nights Florian Klein, Newcomers & Profis: Kabarett, Chanson, Artistik, Stand-Up Comedy, Zauberei etc. ►Cargo-Bar
20.00	Schönheitsklinik Helve-Diva Dani & Ensemble ►Häbse Theater

Tanz

	Welttanztag – Tag des Tanzes Detail www.tag-des-tanzes.ch ►Tanzbüro Basel IG Tanz
15.00–18.00	30 Jahre Ballettgilde: Jubiläumsveranstaltung Mit Film, Workshop, Tombola und Apéro. Anmeldung: contact@ballettgilde.ch ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Romeo et Juliette Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda ►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 17.00 **Che dolce udire – Musica per il Concerto delle Donne Ensemble Lamaraviglia.** Werke von Luzzaschi, Monteverdi, Strozzi ▶Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 17.00 **Sinfonieorchester TriRhenum Basel Stefanie Bischof (Violine), Martina Bischof (Viola).** Leitung Julian Gibbons. Werke von Arnold, Bruch, Williams, Tschaikowski ▶Martinskirche
- 17.00 **Historie der Auferstehung Ensemble vocal Gallicantus, Biel.** InstrumentalistInnen. Sebastian Mattmüller (Evangelist). Werk von Schütz. Kollekte ▶Peterskirche
- 18.00 **Cantate Basel Kammerchor: Bestiarium** Instrumentalensemble. Leitung Tobias von Arb (Klavier). Werke von Absil, Hindemith, Fussan, Prokofiev, Tischhauser (Mit Konzertbillet freier Eintritt in Ausstellungen 90 Min. vor Konzertbeginn) ▶Naturhistorisches Museum

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** Tango Schule Basel (Clarahof) ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.30 **De Wolff Rock** (Z 7 Konzert) ▶Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Milk & Wodka. Surf Rock'n'Roll ▶Hirschenek

Kunst

- 10.00–18.00 **Max Kämpf Fokus** zum 100. Geburtstag. 11.2.–29.4. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Basel
- 10.00–18.00 **Ein Wintermärchen** Der Winter in der Kunst von der Renaissance bis zum Impressionismus. 10.2.–29.4. Letzter Tag ▶Kunsthaus Zürich
- 11.00–17.00 **Ferdinand Gehr** Malerei. 5.11.–29.4. Letzter Tag ▶Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Gilles Rotzetter** Crossing Fire. 4.3.–29.4. Letzter Tag ▶Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
- 11.00–14.00 **Ernst Schneider Skulpturen.** 27.4.–20.5. Der Künstler ist anwesend ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 11.00–15.00 **Martin Staub Bilder-Welten.** 20.–29.4. Letzter Tag ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.00 **Stadt hören. Klangspaziergang mit A. Bosshard** (Klangkünstler). Dauer: ca. 45 Minuten. Treffpunkt: Anlegestelle an der Schiffslände. Veranstalterin: Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt. www.aue.bs.ch/stadt-hoeren ▶Diverse Orte Basel
- 11.30 **Vera Isler Face to Face II.** 31.1.–6.5. Führung ▶Museum Tinguely
- 11.30 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. 21.2.–13.5. Führung ▶Museum Tinguely
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth.** 27.4.–6.1.2013. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–18.00 **Der Zwischenbereich** Wissen um Umbruch. 15.2.–29.4. Letzter Tag ▶La Kunsthalle Mulhouse, 16, rue de la Fonderie, F-Mulhouse
- 12.00–12.45 **Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Führung ▶Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Führung** Durch die Ausstellung. From yu to me & Morgenlied ▶Kunsthalle Basel
- 14.00–18.00 **05 Sitzgelegenheiten** Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5. ▶Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 14.30–19.00 **Partenaires Particuliers** Bis 29.4. Letzter Tag ▶Crac Alsace, 18, rue du chateau, F-Altkirch
- 15.00 **Collect the WWWWorld** The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung ▶Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
- 15.00–15.45 **Róza El-Hassan** Führung (K. Rüegg) ▶Kunstmuseum Basel
- 15.00–15.45 **Die 1980er-Jahre** Georg Baselitz, Anselm Stalder, Bernard Frize. Führung in der Sammlung (M. Casagrande) ▶Museum für Gegenwartskunst
- 16.00 **Barbara Davatz** Fotografische Reihungen. 11.2.–29.4. Finissage mit Überraschungsprogramm & Apéro ▶Kunstmuseum Olten
- 16.00–20.00 **AUa!** Interdisziplinäre Ausstellung: Abril Padilla, Patricia Rotondaro, Adriana Matos (Oberer Saal). Vernissage/Ausstellungstag ▶Union, Klybeckstrasse 95
- 17.00 **preMeditations/Imponderabilia** Austauschprojekt der University of Arts, Poznan, Polen. Kurator Slawomir Brzoska. Gast: Dadi Wirz, Basel. 28.4.–20.5. Talk with the artists: Papua New Guinea as seen by Slawomir Brzoska (films) and Dadi Wirz ▶Maison 44, Steinernen 44

Kinder

- 10.00–16.00 **Familiensonntag – Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie. Details: www.kunstmuseumbase.ch ▶Kunstmuseum Basel
- 11.00 **Burg** Hausproduktion. Regie Matthias Grupp. Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
- 11.00 **Kamillente für Brumm** Figurentheater Margrit Gysin, Liestal (ab 4 J.) ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 11.00 | 15.00 **Figurentheater Felucca: Jutzhubel** Schweizer Sagengeschichten für ein Familienpublikum (ab 5 J.) ▶Quartiertreffpunkt Burg
- 11.00 **Die einsamsten Tiere im Streichelzoo** Bläserensemble: Die Über-schalldüsen. Leitung H.J. Wäldele und Matthias Gubler (Gare des enfants) ▶Gare du Nord
- 11.30 **Kammerorchester Basel – Familienkonzert Ohrenrauschen** Konzert für Klein und Gross (ab 6 J.). Leitung Jürg Kienberger. Strawinskys Suiten für kleines Orchester ▶Kaserne Basel
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Aschenputtel** Puppen- und Objekttheater Roosaroos. Figurentheater (ab 5 J.) ▶Basler Marionetten Theater
- 15.00 **König Drosselbart** Märchengeater Fidibus (ab 4 J.) ▶Mehrzweckhalle, Therwil
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
- 17.00 **Von Märchen zu Märchen** Theater Gut und Edel (ab 5 J.) ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 11.00 **Rudolf Steiner** Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Führung ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–17.00 **Lego Bau dir deine Welt!** 21.2.–29.4. Letzter Tag ▶Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00 **Widerständige Nonnen** oder: Vom Versuch das Kloster Klingental zu reformieren. Führung (Irina Bossart) ▶Museum Kleines Klingental
- 11.00–12.00 **Werden, Sein und Vergehen** Gedanken zu den Kieselstein-Installationen von Justin Fiske. Zur Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ▶Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Weberinnen, Färber, Fabrikanten** Basel entwickelt sich zur Industriestadt. Führung (Mario Seger) ▶Barfüsserkirche
- 13.30 **Forschung live! Wie wird das Unsichtbare sichtbar?** Visualisierung am Beispiel des Stadtmodells. Mit Jürg Rychener, Archäologe (Augusta Raurica) Treffpunkt: Museumskasse (Kostenlos, ab 16 J.) ▶Augusta Raurica, Augst
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ▶Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ▶Museum.BL, Liestal
- 14.00–16.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00 **Begehlarer** Führung am Sonntag ▶Sportmuseum, Begehlarer Dreispitz, Münchenstein
- 14.00–16.00 **Breakdance meets Pebbles** Béatrice Goetz (Performance), Miriam Cohn (Führung), Tanz: Björn Meier alias Buz & Sacha Lebert (miR compagnie). Zur Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ▶Museum der Kulturen Basel
- 14.00 | 17.00 **Obenabe – hingefüre** Führung durch das Haus ▶Museum.BL, Liestal
- 14.30 **Das Küferhandwerk** Vorführung von verschiedenen Arbeitsgängen mit Wolfgang Sprich, Küfermuseum Kandern ▶Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Kaltenbach** Aus Lörrach in die Welt. 28.3.–15.7. Führung ▶Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00–17.00 **Kleider machen Leute** Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. ▶Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶Augusta Raurica, Augst
- 18.15 **Inseln** Musikalische Vesper mit Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ▶Leonhardskirche

Film

- 18.30 Putty Hill Matthew Porterfield, USA 2010 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
21.00 The Trial Orson Welles, F/I/BRD 1962 ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 Murat Topal Der Mann für alle Fälle ►Häbse Theater

Literatur

- 19.30 Märli zur Walpurgisnacht Erzählerin Yvonne Wengenroth.
Märchen für Erwachsene. Anmeldung (T 079 659 63 66)
►St. Alban-Fähre Wilde Ma
20.00 Salon Philosophique Reihe 4: Byung-Chul Han Retho Müller (Lesung),
Bruno Amstad (Musik). Vier Salons zu Identitäten (3).
www.werkstatt-theater.ch und www.philochora.ch
►Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

- 20.00 Reihe Dialog: Uli Fusenegger Marcus Weiss im Gespräch mit dem Kontrabassisten. Werke von Huber, Aperghis u.a. ►Gare du Nord
20.15 Jazzfestival: George Gruntz & NDR Bigband John Coltrane Tribute:
Dig my Trane. Off Beat/JSB ►Theater Basel, Schauspielhaus

Sounds & Floors

- 19.00 Walpurgisnacht Live Salsa Band Soneros de Valle.
Grill, Beiz & Bar ab 18.00 ►Burg Rotberg, Mariastein
19.30–23.00 Bal-Folk – Fest Noz Tänze aus der Bretagne & dem Bal Folk-Reper-
toire mit Live-Musik. Bâladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00–22.30 Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00 Peter Kraus Mit Band, Singers & Dancers & Special Guests: Mike
Kraus, Andy Lee Lang & Barbara Endl ►Musical Theater Basel

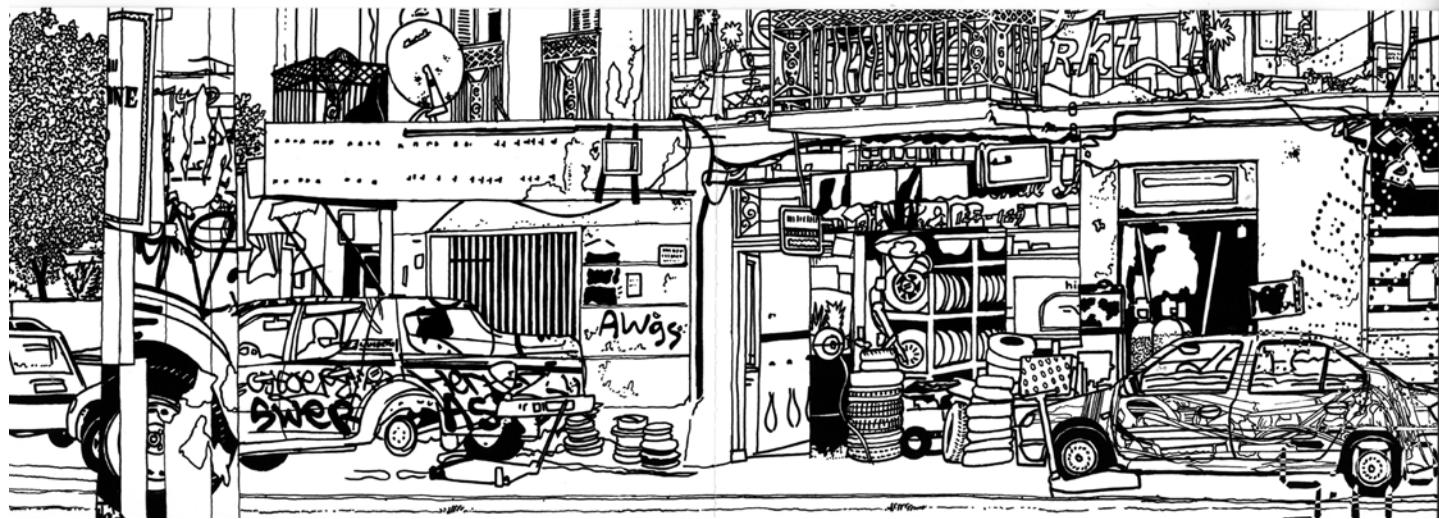
- 20.15 MäntigsClub Bettina Dieterle & Dave feat. Anet Corti, Crusius
& Deutsch. Kabarett, Musik und allerhand Tand! ►Kuppel
21.00 33. Jahre Hirschenek: Saviours, Danava Doom 70ies Metal Rock
(USA), 70ies Heavy Rock (USA) ►Hirschenek

Kunst

- 08.00–18.00 Monica Studer & Christoph van den Berg Primordial Matter.
24.II.–25.5. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
12.30–13.00 Renoirs Zeitgenossen: Gustave Courbet Bouquet d'asters, 1869.
Rendez-vous am Mittag (N. Zimmer) ►Kunstmuseum Basel
14.00–15.00 Montagsführung: Pierre Bonnard Thematicher Rundgang.
Bonnard: Farbe als Ausdrucksmittel ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

- 08.30–21.00 Erschliesse das Geheimnis mit der Spalte des Schreibrohrs
Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Werktags zugänglich
►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
14.00–17.00 Am Übergang– Bar Bat Mizwa Wie werden jüdische Jugendliche
erwachsen? 4.9.–30.4. Letzter Tag ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse
18.15–19.30 Im Gespräch mit Walter Beutler, weltenreisender Rollstuhlfahrer The-
ma: Noch immer treten behinderte Menschen selten als
ExpertInnen in eigener Sache auf. Das Gespräch gibt Einblick in
das Leben eines Rollstuhlfahrers. Fabienne Schöpfer (Gitarre).
www.entwicklung.bs.ch ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
20.00 Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel.
Treffpunkt: Lohnhof (www.frauenstadtrundgang-basel.ch).
Walpurgisnacht ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
20.00–21.00 Walpurgisnacht Von der Heiligen Walpurga, Hexen und
himmlischen Kräften. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
20.15 Ein Gespräch zur sozialpolitischen Situation in Russland Ann-Dorit Boy
(Moskau-Korrespondentin, NZZ & Die Zeit), Vadim Chochrjakov
(Wahlbeobachter & Publizist). Moderation Thomas Bürgisser
(Kooperation) ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
20.30 Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde
mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé



Ingo Giezendanner, *rundherundherundherum*, 2012 (Ausschnitt): bis So 28.10, Thun-Panorama, Kunstmuseum Thun

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 272 | April 2012,
25. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

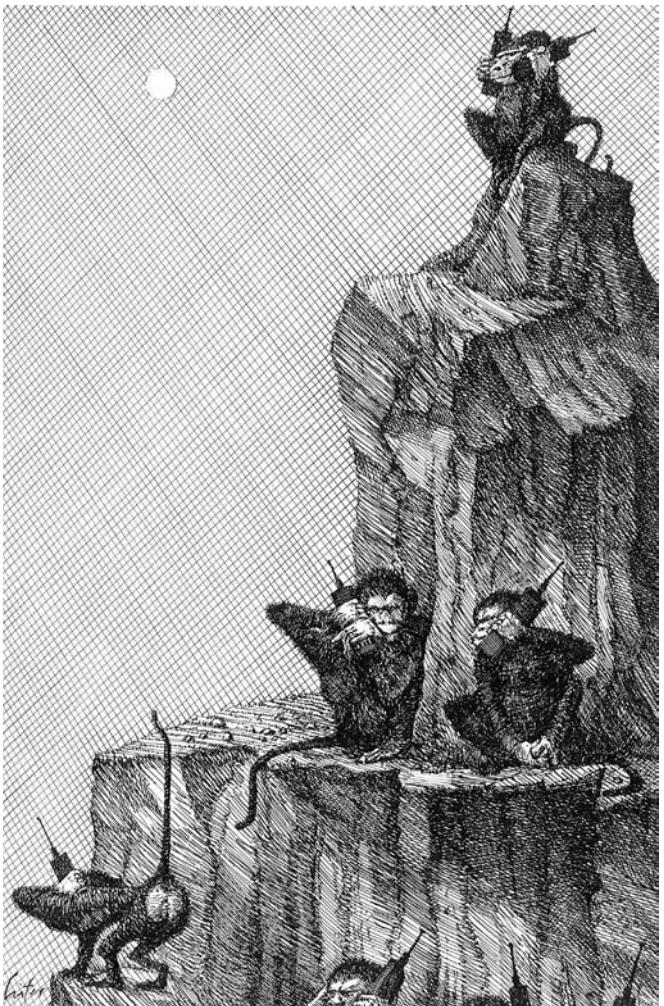
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Mai 2012

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 2.4.
Redaktionelle Beiträge: Mi 4.4.
Agenda: Di 10.4.
Inserate: Fr 13.4.
Erscheinungstermin: Mo 30.4.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.





Ausstellung Martial Leiter:
bis So 17.6., Cartoonmuseum Basel
Abb.: o.T. 2012 (links)
«Toujours à l'écoute», 1994 (rechts)
«Un beau départ», 1991, (unten)

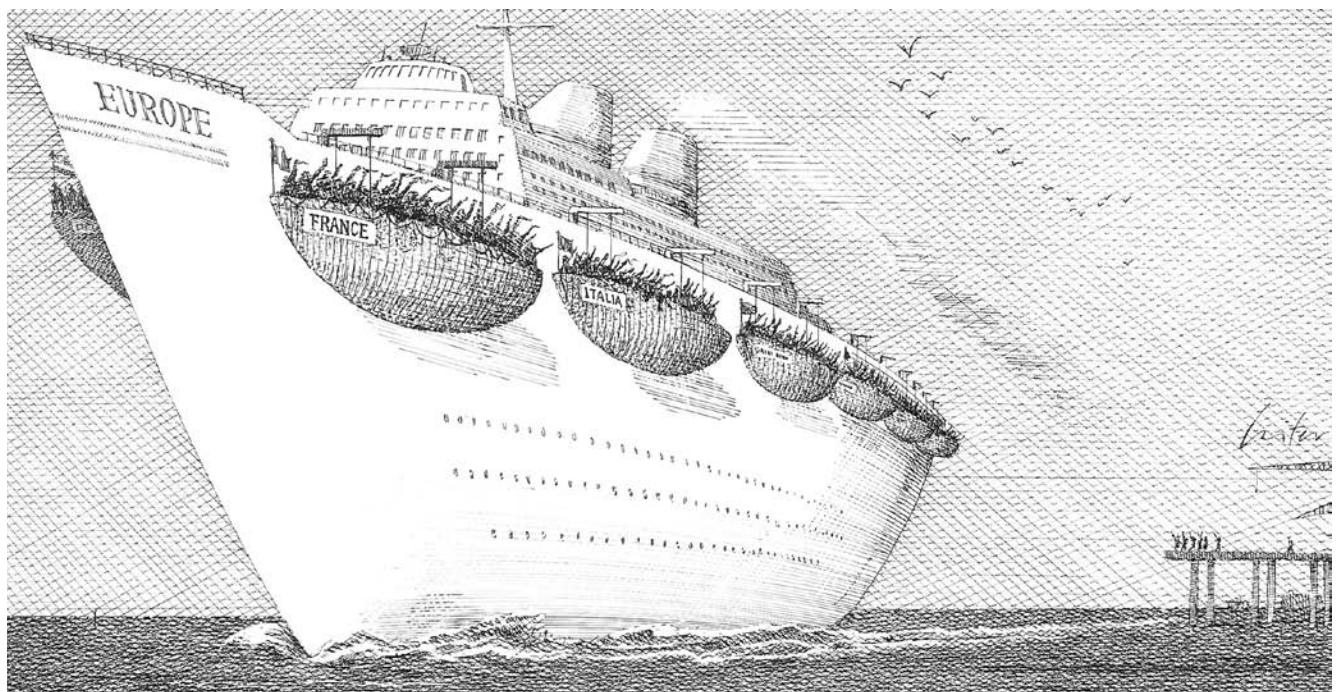




Abb. aus:
Wolfram Knorr,
«Geschmack
im Film»,
Illustrationen:
Benjamin
Güdel ► S. 9



Kurse

Anzeigen



Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Gestaltung

BERLIN Kunstworkshop/-entdeckungstour Leitung: Angelika Margull, Künstlerin/Kunst-Professorin. Infos unter: www.vasistas-berlin.de oder T 0049 30 60 95 31 47 + M 0049 151 42 62 51 21

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Ab 13.4., Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Visual Art School Basel Studium Malerei, Zeichnung, Druckgrafik. **Weekend-Workshops** zum Thema «Qualitäten und Formssprache des Pflanzlichen», 18./19./20. Mai & 8./9./10. Juni & 6./7./8. Juli. **Abendkurse:** 17./24./31. Mai, 19.00–21.00 zum Thema «Die Kraft der Farben» und 15./22./29. Mai, 19.00–21.00 Druckgrafik, Tiefdruck und Linolschnitt. **Sommerkurs** zum Thema «Kräfte der Landschaft», 13.–22. August in Norditalien. Visual Art School Basel, Walzwerk Areal, Tramstrasse 66, Münchenstein. Tram 10, Richtung Dornach, Haltest. Brown Boveri, zwei Minuten zu Fuss. T 061 321 29 75, www.visualartschool.ch

Geist & Seele

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales Coaching. Zen: immer Di & Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 691 39 37, www.zen-integral.com

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gesundheit & Körper

Einführung ins Lachyoga – Stress ade! Sa 28.4., 13.00–17.00, Studio Yoga Culture, Stapfenberg 1, Basel. Info/Anmeldung bei Claude Messer: T 078 769 19 14 oder cm@liebebundlebedeinlachen.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge). **Rubrik** Immer die gewünschte Rubrik angeben. **Anlieferung** Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch **Datenformat** Word-Dokument als E-Mail-Attache-ment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

Fitnessboxen

in der Athl(ethik)schule Basel. Umfas-sendes Ganzkörper-Training. Jeden Fr 17.30 und jeden Sa 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

Skorpiona Wir bieten Yoga- & Pilateskurse jeweils am Morgen, Mittag und Abend an. Personaltraining nach Absprache. Kontakt: mail@skorpiona.ch, T 079 482 28 23, Infos: www.skorpiona.ch

Die Schule für gesunde Medizin: Interessante Ein-stiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

EMD-Kurse und Yoga Dem Leben eine erfolgreiche Richtung schenken. Das Leben für Wünsche und Sehnsüchte öffnen. Regelmässige Kurse und Aus-bildungen bei Sibylle Dapp, www.Yoga-Kultur.ch

Musik

Singend den Frühling geniessen im Tessin 16.–20. Mai in Loco/Val Onsernone. Herzenslieder aus aller Welt mit Ariane Rufino dos Santos. Infos: T 061 971 11 47 oder www.arianerufino.ch

Reisen

Langsamreisen Peter Luder Unterwegs sein, erleben, an Orten verweilen, ins Gespräch kommen. Som-mer 2012: Vega – UNESCO-Welterbe am Polarkreis. Passwanderung Greina, www.langsamreisen.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Nähe Burgfelderplatz: Fortlaufende Flamenco-Tanzkurse für alle Levels und demnächst Workshops «Sevillanas mit Kastagnetten». Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Flamencotanz Unterricht alle Stufen. Laufend neue Einführungskurse in Basel Mi + Di sowie Mo in Zofingen. Im Juli Sommerintensivwoche Arosa. Mehr Details: flamencolarubia.ch, T 079 272 17 27

West Coast Swing Workshops mit Glenn & Hana (UK) Sa 14.4./5.5./9.6., 14.00–17.30. Infos: T 061 691 10 01 oder www.allegro-club.ch. Allegro-Club, im Hilton Hotel Basel (Do–Sa offen)

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

Griechische Tänze – Das ganze Jahr zuhause ein wenig Griechenland erleben! Mo 19.15–20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit möglich. Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37

Afro-Tanz-Kurs mit Live-Percussion, jeden Mo 20.00–21.30, Freies Theater Basel, Güterstr. 145, Basel. Abaya T 079 727 96 42

10 JAHRE SWISS FILMS KURZFILMNAHT TOUR 2012

Freitag, 13. April 2012 | ab 20.45 Uhr | kult.kino atelier

Zum 10. Mal tourt Swiss Films durchs Land mit einer Auswahl der besten Kurzfilme. Wer dabei sein will, muss frühzeitig Tickets besorgen.

NATUREREIGNISSE AUF BESTELLUNG

WEIN AUS ZYPERN NUR BEI WWW.PAPHOSWEINE.CH

KENNENLERN-ANGEBOT

1 roter Tischwein, 1 exklusiver Maratheftiko, 1 delikater Weisswein zum Degustationspreis von CHF 55.- (exkl. Porto)

Bestellung: info@paphosweine.ch

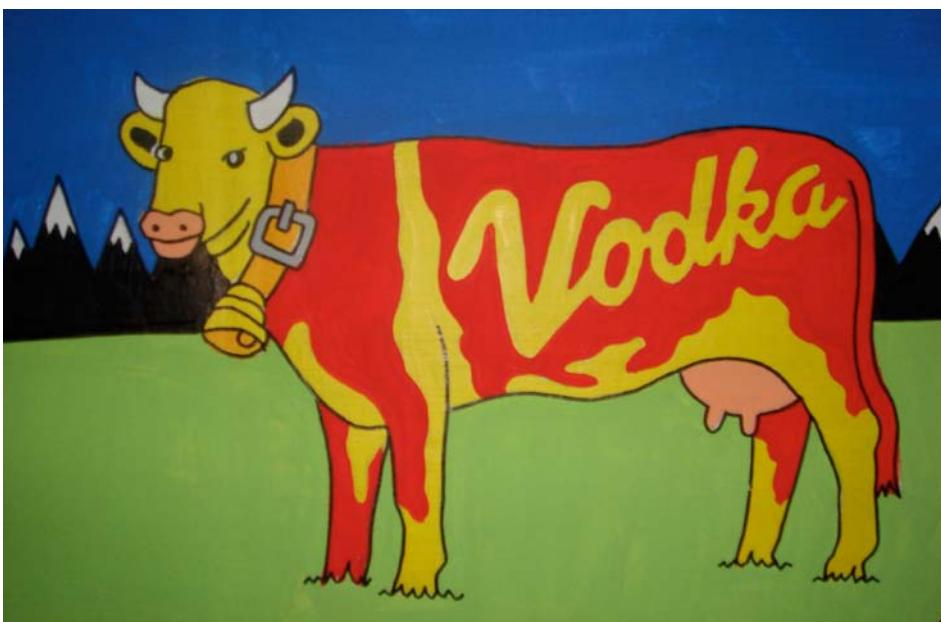
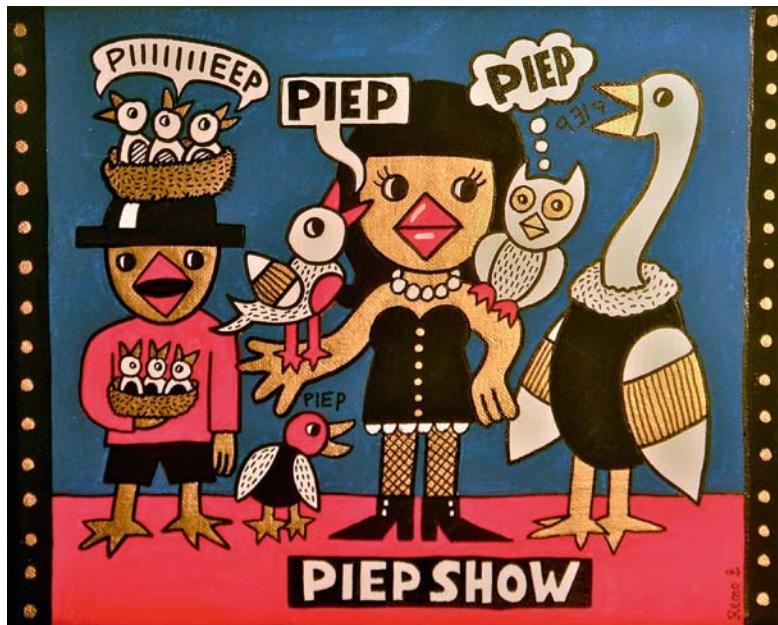


Ausstellungen

- Ackermannshof** **Halblegal** Alexander und Nathalie Franz-Suvorov (Kooperation) (Vern.: 20.4., 18.00; bis 5.5.) ►www.ackermannshof.ch
- Artworks Liestal** **Ruth Zähndler, Ruth Moll** Neue Bilder, Keramik (Vern.: 13.4., 18.00; bis 22.4.; Finissage: Elfi Thoma im Gespräch mit den Künstlerinnen: 22.4., 11.00) ►www.artworks-liestal.ch
- Atelier am Zeughausplatz, Liestal** **Ikebana und Keramik** www.ikebana-misho.ch (bis 1.4.) ►Zeughausplatz 9, Liestal
- BelleVue, Ort für Fotografie** **Fotografie und Zeit** Ursula Sprecher/Julian Salinas, Pia Zanetti, Christian Flierl, Hans-Jörg Walther (Vernissage & Eröffnung: 21.4., 17.00; bis 6.5.) ►www.bellevue-fotografie.ch
- Brasilea Alex Flemming** (bis 17.5.) **Sammlung Walter Wüthrich** Permanent ►www.brasilea.com
- Cargo-Bar Roland Brauchli** Installation: Ich Du Cargo (bis 20.4.) ►www.cargobar.ch
- Carhartt Gallery, Weil am Rhein** **Wallflowers** Urban Art Group Show. Kurator Stefan Winterle (bis 28.4.) ►www.carhartt-gallery.com
- Crac Alsace, Altkirch** **Partenaires Particuliers** (bis 29.4.) ►www.cracsace.com
- D.B. Thorens Gallery** **Christian Peltenburg-Brechneff** Neue Werke (20.4.–19.5.) ►www.thorens-gallery.com
- Depot Basel** **05 Sitzgelegenheiten** Entwürfe/Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari (bis 6.5.) ►www.depotbasel.ch
- Deuxpiece Ausstellungsraum** **Andreas Selg** Mystikove a Visionari. Pole Position No. 2 (Vern.: 13.4., 19.00–22.00; bis 20.4.) ►www.deuxpiece.com
- Dock: aktuelle Kunst aus Basel** **Traces from iaab** Miatta Kawinzi (N.Y.), Maurice Mbikayi (Südafrika), Janne Nabb/Maria Teeri (Helsinki) (bis 4.4.) **Tom Senn** Mumbo jumbo (Vern.: 12.4., 18.00; bis 17.5.) ►www.dock-basel.ch
- Forum Würth, Arlesheim** **Hanspeter Münch** LichtRäume (bis 15.4.) **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth (27.4.–6.1.) ►www.forum-wuerth.ch
- Freie Musikschule Basel** **Markus Clauwaert** Malerei (Vern.: 15.4., 11.00–16.00; bis 17.6.) ►www.gellertgut.ch
- Fumetto, Luzern** **Fumetto 2012** Comix-Festival Luzern (bis 1.4.) ►www.fumetto.ch
- Galerie Carzaniga** **Wilfrid Moser, Lukas Rapold, Ludwig Stocker** (bis 5.5.) ►www.carzaniga.ch
- Galerie CB Beyeler Collection, Pratteln** **Jürg Stamm** Schizzi di caffè (bis 21.4.) ►www.beyeler-collection.ch
- Galerie Daeppen Remo Keller** (Milk and Wodka) Illustration, Installation, Rock'n'Roll (bis 12.5.) ►www.gallery-daeppen.com
- Galerie Eulenspiegel** **Liliane Csuka Words** (bis 14.4.) **Reinhard Voss** Objekte (Vern.: 26.4., 17.00–20.00; 18.00: Literarisches Intro mit Katja Hachenberg-Voss; bis 26.5.) ►www.galerieeulenspiegel.ch
- Galerie Franz Mäder** **Bettina Eichin, Regula Huegli** (bis 21.4.) **Tiziana De Silvestro** Annäherung (27.4.–26.5.) ►www.galeriemeader.ch
- Galerie Gisèle Linder** **Luo Mingjun, Luzia Hürzeler** (bis 21.4.) ►www.galerielinder.ch
- Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen** **Bestiarium** Das Tier in der Kunst (Vern.: 31.3., 12.00–19.00; bis 2.6.) ►www.henze-ketterer-triebold.ch
- Galerie Hilt Hanspeter Kamm** Drahtobjekte (bis 26.5.) ►www.galeriehilt.ch
- Galerie Karin Sutter** **Brigitte Gierlich und Camilla Schuler** (bis 5.5.) ►www.galeriekarsutter.ch
- Galerie Katharina Krohn** **Andrea Schomburg, David Rhode** (bis 28.4.) ►www.galerie-katharina-krohn.ch
- Galerie Mollwo, Riehen** Ein Überblick KünstlerInnen der Galerie (bis 7.4.) **Franziska Schemel, Thomas Schütz** Bildobjekte, Steinskulpturen (Vern.: 15.4., 13.00–16.00; bis 27.5.) ►www.mollwo.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil** **Corinne L. Rusch** It is about time you said you are glad to see me (bis 27.4.) ►www.galeriewertheimer.ch
- Galerie Nicolas Krupp** **Marjetica Potrc** (bis 28.4.) ►www.nicolaskrupp.com
- Galerie Rosshof** **Piero Maimone** Foto-grafica (Vern.: 4.4., 17.30–21.00; bis 21.4.) ►Rosshofgasse 5, Basel
- Galerie Stahlberger, Weil am Rhein** **Patrick Luetzelschwab** Druckwerke (Vern.: 20.4., 19.30–21.00; bis 14.7.) ►www.galerie-stahlberger.de
- Galerie Ursula Huber** **Traumlandschaften ...** Landschaft als Traum. Malerei, Fotografie, Bildobjekte. Group Show u.a. mit Rosina Kuhn, Angela Lyn, Theres Weber, Peter Mösch, Michael Wolf (28.4.–16.6.) ►www.galeriehuber.ch
- Graf & Schelble Galerie** **Margarit Lehmann** Almost Even. Objekte, Zeichnungen, Video (bis 14.4.) **Oliver Krähenbühl** (Vern.: 20.4., 18.00–20.00; bis 25.5.) ►www.grafschelble.ch
- Hauptstrasse 17, Binningen** **Erik K.F. Goossens** Paradise. Unterwasserfotografie (bis 30.5.) ►www.ekfg.ch
- Haus der Kunst St. Josef, Solothurn** **Otto Zitko** (Otto Zitko arbeitet im Haus der Kunst: 23.3.–13.4.) (Vern.: 14.4., 17.00; bis 1.7.) ►www.hausderkunst.ch
- Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden)** **Angekommen** Zuwanderung nach Rheinfelden (bis 29.7.) ►www.haus-salmegg.de
- Haus ZwischenZeit** **Figur & Gestus** Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung (Vern.: 19.4., 19.00; bis Juni) ►www.zwischenzeit.ch
- Hebel 121 Linda Arts Axis** (Vern.: 31.3., 16.00–18.00; bis 19.5.) ►www.hebel121.org
- Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein** **Flavio Karrer** Wahlverwandschaft, 2011 (bis 18.4.) ►www.hinterhof.ch
- Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)** **Ernst Schneider** Skulpturen (Vern.: 27.4., 19.00; bis 20.5.) ►www.kfl.ch
- Kunstforum Baloise** **Monica Studer / Christoph van den Berg** Primordial Matter (bis 25.5.) ►www.baloise.com
- Licht Feld Gallery** **Alexander Bagrat** Malerei, Zeichnungen und ein Film (bis 11.5.) ►www.lichtfeld.ch
- Médiathèque Le Parnasse, Saint-Louis Philippe Lemonnier** Photos (bis 11.4.) ►www.saint-louis.fr
- Maison 44 Aldo Bonato – Jean Willi, Udo Breger – Brion Gysin** (bis 1.4.) preMeditations/Imponderabilia Austauschprojekt der University of Arts, Poznan, Polen. Gast: Dadi Wirz (Konzertante Vern.: 28.4., 17.00; bis 20.5.) ►www.maison44.ch
- Mitarb Stephan Jon Tramèr** Malerei, Zeichnung (Finissage: 28.4., 13.00–16.00) ►www.mitart-gallery.com
- Oslo 8 Julian Salinas** Ten – Photographs from the Southwest (bis 14.4.) ►www.oslo8.ch
- Schloss, Pratteln** **Mayenfels, gestern, heute, morgen** Fotoausstellung (Vern.: 13.4., 17.30; bis 6.5.) ►www.mayenfels.ch
- Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51** **Susanna Heimann, Regula Freiburghaus** Pflanzenzeichnungen, Schmuck (bis 1.4.) ►www.regulafreiburghaus.ch
- Schwarzwaldallee 305** **Thomas Hauri** Aquarelle (bis 13.4.) ►www.schwarzwaldallee.ch
- Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf** Tage der offenen Tür Aktuelle Ausstellung und Skulpturengarten (20.4.–22.4.) ►www.claire-ochsner.ch
- Stampa Galerie** **Hanspeter Hofmann, Monika Dillier** (Vern.: 3.4., 18.30–20.00; bis 19.5.) ►www.stampagalerie.ch
- Stapflehus, Weil am Rhein** **Karin Schaub** I do it my way (bis 9.4.) ►www.stapflehus.de
- Tony Wuethrich Galerie** **Corsin Fontana** On Canvas (bis 21.4.) **Róza El-Hassan** Neue Skulpturen. Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Basel (bis 21.4.) ►www.tony-wuethrich.com
- Union Beat Ted Hannemann** Gesichter (Karikaturen & Porträts) (bis 2.4.) & ►www.union-basel.ch
- Universitäts-Bibliothek (UB)** **Digitale Kunst in der Bibliothek** Overboard – ein dynamisches Wandbild mit digitaler Spachkunst von John Cayley (Foyer UB) (bis 25.5.) **Guido Bachmann** Kabinettausstellung im Katalog- und Lesesaal (bis auf Weiteres) **Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs** Orientalisten-Nachlässe (bis 2.6.) ►www.ub.unibas.ch
- Villa Renata** Dieses Paradies gibt es wirklich Arbeiten von Mathis Vass, Wink Witholt, Sandra Rau, Koffi-Yao, Martina und Joël Gmür (bis 1.4.) ►www.villa-renata.muuu.ch
- Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein** Visual Art School Basel Studierende zeigen ihre Arbeiten (bis 1.4.) ►www.visualartschool.ch
- Von Bartha Garage** **Andrew Bick** (bis 12.5.) ►www.vonbartha.ch



Ausstellung:
Bettina Eichin
(links), Regula
Huegli:
bis Sa 21.4.,
Galerie Franz
Mäder, Basel



Ausstellung
Remo Keller (Milk and Wodka)
(This is the Rest, F**** the Best:
bis Sa 12.5., Galerie Daeppen)

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

- Aargauer Kunsthaus, Aarau** Blick KünstlerInnen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv (bis 22.4.)
- Caravan 1/2012: Daniel Karrer** Reihe für junge Kunst (bis 22.4.) **Roman Signer** Strassenbilder und Super-8-Filme (bis 22.4.) **Winterwelten** (bis 22.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch
- Anatomisches Museum Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube** Ein Blick hinter die Kulissen (bis 20.1.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum Sex, Drugs und Leierspiel** Rausch und Ekstase in der Antike (bis 15.4.) & ►www.antikemuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/SAM The Object of Zionism** Architektur und Staat Israel 1948–73 (bis 9.4.)
- Der Bau der Gemeinschaft** Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten (Vern.: 28.4., 19.00; bis 29.7.) & ►www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst Modellstadt – Stadtmodell** (bis auf Weiteres) **Ad portas!** Das neue Parkgelände im Tierpark & ►www.augusta-raurica.ch
- Augustinermuseum, Freiburg** Liebe Deinen Nachbarn Beziehungsgeschichten im Dreiländereck (28.4.–30.9.) ►www.freiburg.de/museen
- Ausstellungsraum Klingental MMXII** Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson (bis 6.5.) & ►www.ausstellungsraum.ch
- Birsfelder Museum, Birsfelden** **Lina Furenmeier, Paul Helbling** Acrylbilder, Photographien (bis 22.4.) & ►www.birsfelden.ch/de
- Cartoomuseum** **Martial Leiter** Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen (bis 17.6.) & ►www.cartoomuseum.ch
- CentrePasquArt, Biel Project 35** Einkanalvideos (Vern.: 31.3., 17.00; bis 25.4.) **Look, I am Blind, Look Review** (Vern.: 31.3., 17.00; bis 17.6.) **The Breath on our Back** (Vern.: 14.4., 17.00; bis 17.6.) ►www.pasquart.ch
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal** Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch
- Fondation Beyeler, Riehen** **Pierre Bonnard** (1867–1947) Malerei (bis 13.5.) & ►www.beyeler.com
- Forum Schlossplatz, Aarau** Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie (bis 3.6.) & ►www.forumschlossplatz.ch
- Fotomuseum Winterthur** Von Horizonten (bis 20.5.) **Diane Arbus** (bis 28.5.) ►www.fotomuseum.ch
- Fotostiftung Schweiz, Winterthur** **Jean-Luc Cramate** Inventar (bis 28.5.) ►www.fotostiftung.ch
- Fri-Art Kunsthalle, Fribourg** Contre l'histoire Videos: Yael Bartana, Michael Blum, Mark Boulos, CANAN, Judi Wertheim (bis 6.5.) ►www.fri-art.ch
- Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein** Collect the WWWWorld The Artist as Archivist in the Internet Age (bis 20.5.) ►www.haus-ek.org
- Historisches Museum, Bern** **Mord und Totschlag** Eine Ausstellung über das Leben (bis 1.7.) ►www.bhm.ch
- Jüdisches Museum Am Übergang – Bar Bat Mizwa** Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (bis 30.4.) & ►www.juedisches-museum.ch
- Kloster Schöntal, Langenbrück** **Ferdinand Gehr** Malerei (bis 29.4.) ►www.schoenthal.ch
- Kunst Raum Riehen** Juxtaposition Atelier Hauert Reichmuth, Daniel Göttin (bis 6.5.) & ►www.kunstrauamriehen.ch
- Kunsthalle Basel** **Aleksandra Domanovic** From you to me (Vern.: 31.3., 19.00; bis 27.5.) **Latifa Echakhch/David Maljkovic** Morgenlied (Vern.: 31.3., 19.00; bis 27.5.) & ►www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Winterthur** **Urnamo** (bis 8.4.) ►www.kunsthallewinterthur.ch
- Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse 20–22** **Human Valley – Spring Microclima** Zürich Tropical (bis 9.4.) **Yüksel Arslan** Artures (bis 9.4.) **Olivier Mosset** (Vern.: 20.4., 18.00; bis 17.6.) ►www.kunsthallezurich.ch
- Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell Alpstein** Jahresausstellung der Gilde Schweizer Bergmaler (bis 22.4.) ►www.kunsthalleziegelhuette.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttenz** **Ernte 2012 Statements** Solo Position: Vincent Kriste. Schwellenbilder (bis 22.4.) & ►www.kunsthausbaselland.ch
- Kunsthaus Zürich** Ein Wintermärchen (bis 29.4.) **Posada bis Aliys** Mexikanische Kunst von 1900 bis heute (bis 20.5.) ►www.kunsthaus.ch
- Kunsthaus Zug** **Rudolf Maeglin** Farbarbeiter (bis 20.5.) ►www.kunsthauszug.ch
- Kunstmuseum Basel** **Max Kämpf** (bis 29.4.) **Róza El-Hassan** In Between. Zeichnungen & Objekte (bis 20.5.) **Renoir** (Vern.: 31.3., 17.00; bis 12.8.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Bern** **Industrious – Marco Grob & Hiepler**, Brunier Porträt-/Industrie-Fotografie (bis 6.5.) **Sean Scully** Grey Wolf. Retrospektive (bis 24.6.) **Der Maler Hermann Hesse** ... die Grenzen überfliegen (bis 12.8.) & ►www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Luzern** **Katerina Seda** Talk to the sky, cause the ground ain't listening (bis 17.6.) ►www.kunstmuseumluzern.ch
- Kunstmuseum Olten** **Barbara Davatz** Fotografische Reihungen (bis 29.4.) **Reineke Fuchs** Martin Disteli bearbeitet einen Klassiker (Vern.: 14.4., 18.00; bis 19.8.) ►www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn** **Anselm Stalder** Glimmende Peripherie (bis 3.6.) ►www.kunstmuseum-so.ch
- Kunstmuseum St. Gallen** **Silvia Bächli** Far apart – close together (bis 13.5.) ►www.kunstmuseumsg.ch
- Kunstmuseum Thun** **Golden Days** Francis Baudevin, Dominik Stauch feat. Daan Van Golden (bis 9.4.) **Los Carpinteros** (Vern.: 27.4., 18.30; bis 8.7.) ►www.kunstmuseumthun.ch
- Kunstmuseum Winterthur** **Willi Baumeister** (1889–1955) (bis 22.4.) **Richard Hamilton** Joyce, Duchamp, Marilyn & Co. (bis 28.5.) **Neue Malerei aus der Sammlung 1** Helmut Dorner, Pia Fries, Britta Huttenlocher (bis 19.8.) ►www.kmw.ch
- Landesmuseum Zürich** C'est la vie Pressebilder seit 1940 (bis 22.4.) ►www.landesmuseum.ch
- Mühlerama, Zürich** **Gift** Essen kann gefährlich sein (bis auf Weiteres) ►www.muehlerama.ch
- Musée de l'Elysée, Lausanne** Hinter dem Vorhang Die Ästhetik des Fotoautomaten (bis 20.5.) ►www.elysee.ch
- Musée Fernet Branca, Saint-Louis** Chassé-croisé, Dada-Surrealistique (bis 17.7.) ►www.museefernetbranca.org
- Museum am Burghof, Lörrach** Immer Theater mit der **Jugend** Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Jungen Theater Nellie Nashorn (bis 20.6.) **Kaltenbach** Aus Lörrach in die Welt (bis 15.7.) **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung & ►www.museum-am-burghof.de
- Museum der Kulturen Basel** Chinatown (bis 6.5.) **Schwabend** Kinetische Installationen von Justin Fiske im Dialog mit Objekten aus der Sammlung (Vern.: 25.4., 18.30; bis 15.7.) **EigenSinn** Anders anders sehen (bis 24.11.) & ►www.mkb.ch
- Museum für Gegenwartskunst Karlheinz Weinberger** Intimate Stranger (bis 15.4.) **Tim Rollins & K.O.S.** On Transfiguration (bis 15.4.) & ►www.mgkbasel.ch
- Museum für Gestaltung Zürich** 100 Jahre Schweizer Grafik (bis 3.6.) **Freitag** Out of the Bag (4.4.–29.7.) ►www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Musikautomaten, Seewen** Wie von Geisterhand Zur Geschichte der Firma Welte (bis 31.3.13) & ►www.musikautomaten.ch
- Museum Franz Gertsch, Burgdorf** **Cornelia Schleime** Die Farbe, der Körper, das Antlitz, die Augen (bis 2.9.) **Franz Gertsch** Die Vier Jahreszeiten (bis 2.9.) & ►www.museum-franzgertsch.ch
- Museum Kleines Klingental Himmelstür** Hauptportal des Basler Münsters (bis 22.4.) ►www.mkk.ch
- Museum Rietberg, Zürich** **Helden** Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas (bis 3.6.) ►www.rietberg.ch
- Museum Tinguely** **Vera Isler** Face to Face II (bis 6.5.) **Kienholz** Die Zeichen der Zeit (bis 13.5.) & ►www.tinguely.ch
- Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen** **Corsin Fontana** Painted Proofs (bis 27.5.) ►www.allerheiligen.ch
- Museum BL, Liestal** **Hannes Nüsseler: Das Seidenband** Originalzeichnungen (bis 7.4.) **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen (Vern. 19.4., 18.00; bis 30.6.) **Seidenband** Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstellung 3-2-1 ... Start! Erlebnisausstellung (bis 31.12.) & ►www.museum.bl.ch
- Naturhistorisches Museum Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen (verlängert bis 2.9.) & ►www.nmb.bs.ch
- Ortsmuseum Trotte, Arlesheim** **Martin Staub** Bilder-Welten (Vern.: 20.4., 19.00; bis 29.4.) ►www.trotte-arlesheim.ch
- Pharmaziemuseum Kickstart** Coffein im Blut (bis 31.7.) ►www.pharmaziemuseum.ch
- RappazMuseum** **Rolf Rappaz: Die Plakate** (bis 27.5.) ►www.rappazmuseum.ch
- Skulpturhalle Hellas** Faltcollagen von Michal Kyhos & Stefan Thomann (bis 15.4.) **Sinnliche Posen, sexy Kurven** Liebe, Lust und Leidenschaft in der antiken Skulptur (bis 15.4.) & ►www.skulpturhalle.ch
- Spielzeug Welten Museum Basel** **Brillen** Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (bis 9.4.) **Taufe und vieles mehr** Objekte aus 3 Jahrhunderten (21.4.–7.10.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen** **Osterboutique S. & W. Roth** (bis 8.4.) **Lego** Bau dir deine Welt! (bis 29.4.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch
- Sportmuseum, Begehbiger Dreispitz, Münchenstein** **Begehbager** (bis auf Weiteres) & ►www.sportmuseum.ch
- Völkerkundemuseum Zürich** Die Kultur der Kulturrevolution Personenkult und politisches Design im China Mao Zedongs (bis 10.6.) ►www.museethno.unizh.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein** **Rudolf Steiner** Die Alchemie des Alltags (bis 1.5.) **Ronan & Erwan Bouroullec** Album (bis 28.5.) & ►www.design-museum.de
- Zentrum Paul Klee, Bern** **Schenkung Archiv Bürgi** (bis 20.5.) **Unheimlich** Hexen, Geister und Dämonen bei Paul Klee (bis 20.5.) **Himmel und Hölle** Kinderausstellung (bis 15.7.) **L'Europe des esprits** Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne (bis 15.7.) ►www.zpk.org



Ausstellung «Kienholz: Die Zeichen der Zeit»: bis So 13.5., Museum Tinguely
Edward Kienholz & Nancy Reddin Kienholz:
The Bronze Pinball Machine with Woman Affixed Also, 1980
Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und
Architektur, © Kienholz, Foto: Kai-Annett Becker

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Allegro Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegro-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfusserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johans-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Lunatico-Bar Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Stoffero Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johans-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistro Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Ed Ippo Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eipo.co.ch
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Johann St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinembachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgasste 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
Papiermühle St. Albani-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Klein Hüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tubits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch



Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut
Abb. links: Gare du Nord, Foto: Ute Schendel

ZEIGEN SIE ES ALLEN...!

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Die Firma S.E.A. GmbH bietet Ihnen einen umfassenden Service im Bereich Plakataushang, Flyerwerbung und allem was sonst noch auffallen soll. Ob in Basel, National, oder Grenzüberschreitend, mit uns zeigen Sie es allen...!

S.E.A. GmbH |Paulusgasse 16 | Postfach 20 | 4011 Basel | Telefon +41 (0) 61 226 90 09



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Jazzfestival Basel 2012

19. April bis 06. Mai

- > 16 | 03 Tango Argentino - Dino Saluzzi & Anja Lechner Trio
- > 19 | 04 Opening Gala Night - Branford Marsalis New Quartet
- > 20 | 04 Pianissimo - Chano Dominguez Quintet «Flamenco Sketches»
- > 21 | 04 Blues & Jazz - Madeleine Peyroux & Band
- > 22 | 04 Virtuosity - Vein plus Dave Liebman
- > 22 | 04 Tango & Fado Night - Cristina Branco New Quintet
- > 23 | 04 Nordic Light - Lars Danielsson Quartet
- > 24 | 04 Bariton Groove - Céline Bonacina Trio
- > 25 | 04 Guitar Night - John Abercrombie / Marc Copland Quartet
- > 26 | 04 Italian Rising Stars - Roberto Gatto & Gianluca Petrella
- > 28 | 04 Afro-Cuban Night - Roberto Fonseca «YO»
- > 30 | 04 Dig my Trane - George Gruntz & NDR Bigband
- > 02 | 05 India meets Jazz - Trilok Gurtu Quartet
- > 03 | 05 The Basle Jazz Night - Spinnler / Stiefel - Duo, Feigenwinter 3
- > 04 | 05 Electric/Acidjazz - Medeski-Martin-Wood
- > 05 | 05 African Vocals - Amadou & Mariam
- > 06 | 05 The Magic Trio - Richard Galliano / Biréli Lagrène / Didier Lockwood
- > 15 | 05 In Kooperation mit allblues Konzert AG - Lee Ritenour Acoustic Band



Roberto Fonseca

> Tickets:

www.ticketcorner.com 0900 800 800 (CHF 1.19/min) | Manor |
Bider und Tanner | Post-Filialen | Bahnhöfe SBB | Stadtcasino Basel |
Migros Dreispitz | BaZ am Aeschenplatz |

www.jazzfestivalbasel.ch

Kooperation

JAZZSCHULE BASEL



Basler Zeitung



SWISSLOS
Basel-Landschaft



BANQUE CIC |SUISSE|



Hilton Basel



GG Basel

STEUDLER PRESS



ERNST & YOUNG
Quality In Everything We Do



JAZZ
MORE